und die Finanzen der Gemeinde mit ihren Aufgaben in Einklang zu bringe

Als die Gemeinde, gezwungen durch die Not der Zeit, eine vollständige Neuorganisation ihrer Betriebe und der Verwaltung vorzunehmen genötigt war und der damalige Verwaltungsdirektor aus Gesundheitsrücksichten zur Aufgabe seines Amtes gezwungen wurde, gab sie dem grossen Vertrauen, welches sie in Herrn Dr. Grübel setzte, dadurch Ausdruck, dass sie ihm neben seiner bisherigen Tätigkeit noch diesen Posten übertrug. Herr Dr. Grübel hat diesen Vertrauensbeweis auch in jeder Beziehung gerechtfertigt. Es ist ihm in verhältnismässig kurzer Zeit gelungen, vermöge seiner zielbewussten, klaren Anordnungen und seiner fleissigen Mitarbeit die ihm gestellte Aufgabe zu lösen und das ihm gesteckte Ziel zu erreichen. Die von ihm eingeführte Buchhaltung hat sich hinsichtlich Einfachheit, Schnelligkeit der Uebersicht, leichter Kontrolle und Personalersparnis aufs beste bewährt.

Herr Dr. Grübel verfügt über umfassende Kenntnisse auf juristischem Gebiet und ist in allen Fragen mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen aufs genaueste vertraut, sodass er der Gemeinde auch in rechtlichen Dingen wertvolle Dienste geleistet hat.

Neben allen diesen guten Eigenschaften, neben seiner grossen Geistes- und Herzensbildung hat Herr Dr. Grübel den Vorzug, ein stets unermüdlicher, äusserst schneller Arbeiter zu sein, der die oft nicht leichten Gebiete seines Arbeitsfeldes mit Leichtigkeit und aussergewöhnlicher Auffassungsgabe zu meistern versteht.

Alles in allem möchten wir unser Urteil über ihn dahin zusammenfassen, dass jedwede Arbeitsstatt sich freuen kann, einen Mann lauteren Charakters und eifrigen Strebens, wie es Herr Dr.Grübel ist, zu ihren Mitarbeitern zählen zu können.

Der Vorstand
der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig

000670

[signatures]

Police Report:

"When we repeatedly rang the door bell, Dr. and Mrs. Grubel did not answer. He made himself completely unknown. After about a 1/2 hour I heard a lock open. Dr. Grubel claimed not to have heard anything that the police wanted to come in."

Nov. 10, 1938

-71-

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Leipzig ,
am 10. November 1938 .

Betr.: Festnahme eines Juden.

Anordnungsgemäß wurde heute, 8 Uhr, zusammen mit ᛋᛋ - Unterscharf. Brunngräber, SD - UA der jüdische Sekretär der Israel. Rel. - Gem.

Dr. G r ü b e l , Vorn.: Fritz,
geb. am 22. 10. 08 in Leipzig ,
deutscher Staatsangehöriger,
verheiratet,
wohnhaft in Leipzig - Gohlis, Bremer Str. 1 / I

in seiner Wohnung festgenommen und der Dienststelle zuge - führt. Er ist im Polizeigefängnis aufgehoben worden.

Dr. Grübel, der mit seiner Ehefrau in der Wohnung aufhältlich war, öffnete trotz wiederholten Klingelns und Klopfens nicht. Er machte sich überhaupt nicht in der Wohnung bemerkbar, obwohl ich die Anwesenheit der Polizei zurief. Nach etwa 1/2 Stunde ließ ich die Wohnung durch einem Schlosser öffnen. Auf Vorhalt gab Dr. Grübel an, nicht gehört zu haben, dass die Polizei Einlaß verlangt habe.

Albert,

Krim. - Sekr.

000672

Nov. 11, 1938

150 Jews are arrested and sent to Buchenwald.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Leipzig

Leipzig C 4, am 11.November 1938.
Postfach
Fernsprecher: 72321, 72786 (Ortsruf)
17981, 17982 (Fernruf)

Geschäftszeichen: II D 750/38
bei Antwort ist vorstehendes Geschäftszeichen unbedingt anzugeben

An
die Kommandantur des Konzentrations-
lagers
Buchenwald.

Betr.: Inschutzhaftnahme von Juden.
Vorg.: Befehl des Chefs der Sicherheitspolizei vom 10.11.1938.
Anl.: 1 Liste. und Anlagen.

Die auf der beifolgenden Liste aufgeführten 150 Juden werden auf Grund des Befehls vom 10.11.1938 heute dorthin überführt.

Hierzu: 150 Anlagen.

I.A.
Bauer

151 Mann

P. 247.

000674

STAPLES®

correspondence between Fritz and Lisa while in Buchenwald — F.G. requested handkerchiefs and warm socks to be sent!

list of names of those se[nt to]
Buchewald.

(Raum für Vermerke des Absenders für seinen eigenen Geschäftsbetrieb)

Einlieferungsschein

— Sorgfältig aufbewahren —

15.– Reichsmark –/– Rpf

(in Ziffern)

Empfänger: Herrn

Dr. Fritz Grübel

in Buchenwald b/Weimar

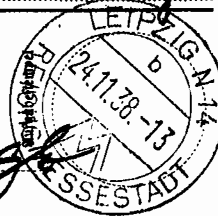
Konzentrationslager

Postvermerk

5914

Aufgabenummer

Postannahme



Einlieferungsschein

(Bitte, nicht zu Mitteilungen für den Empfänger zu benutzen)

Meine genaue Anschrift

Schutzhäftling

Fritz Grübel

Nr. 24367

Block 50/52

Konz. L. Buchenwald

bei Weimar/Thür.

Konzentrationslager
Buchenwald
Post Weimar / Thür.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Die Briefzeilen müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die den Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bzw. befördert. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig; es kann im Lager alles gekauft werden. Zeitungen dürfen nicht mehr unter Streifband geschickt, sondern müssen bei der Postzensurstelle bestellt werden „Geldsendungen nur durch Postanweisung zulässig."

Der Lagerkommandant.

Sendung ohne Nummer und Block nicht zustellbar

Poststelle K. L. B.

Postkarte

zensiert:



Frau

Lisa Grübel

Leipzig N22

Brauerstr. 1 I r.

Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensiert werden und werden vernichtet.

4.12.38

Meine geliebte Mädi,

innigsten Dank für beide Pakete u. das Geld. Mir geht es gut.

Innigste Küsse für dich und das Büblein

Euer Fritz

[illegible]

Meine genaue Anschrift:

Schutzhäftling

FRITZ GRÜBEL

Nr. 24367

Block 50/5a

Konz.-L. Buchenwald

Post Weimar/Thür.

Konzentrationslager
Buchenwald
Post Weimar / Thür.

Auszug aus der Lagerordnung:

Jeder Häftling darf im Monat 2 Briefe oder 2 Postkarten empfangen und auch absenden. Die Briefzeilen müssen übersichtlich und gut lesbar sein. Postsendungen, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, werden nicht zugestellt bezw. befördert. Pakete jeglichen Inhalts dürfen nicht empfangen werden. Geldsendungen sind zulässig; es kann im Lager alles gekauft werden. Zeitungen dürfen nicht mehr unter Streifband geschickt, sondern müssen bei der Postzensurstelle bestellt werden. „Geldsendungen nur durch Postanweisung zulässig."

Der Lagerkommandant.

Sendung ohne Nummer und Block nicht zustellbar

Postkarte

Frau

Lina Grübel

Leipzig 22

Bremer Str. 1

Unübersichtliche und schlecht lesbare Briefe können nicht zensiert werden und werden vernichtet.

21. 11. 38

Meine geliebte Mädi,

ich bin hier und es geht mir gut. Ich hoffe, bald wieder bei Dir zu sein. Trotzdem sende mir bitte per Express ein Paar ganz feste hohe Sportstiefel und Strümpfe und Taschentücher. Eilgut!

Hoffentlich seid Ihr guten Mutes. Ich bin es auch.

Innigste Küsse für Dich und das Bublein Dein Fritz

list of names of those sent to
Buchewald.

29.)	Tintpulver, Surael,	geb. 6. 6.~~95~~ 85	Druckereibesitzer
30.)	D r e ß l e r, Leon	" 25. 9.95	Rechtsanwalt
31.)	H o l z e r, Adolf	" 28. 3.97	Kaufmann
32.)	Felsenstein, Dr.Eugen	" 6. 6.95	Rauchwarenhdl.
33.)	F e i n, Sigmund	" 9. 7.80	Kaufmann
34.)	Weikersheimer, Dr.Siegfried	" 22.11.90	Schuldirektor
35.)	Z e r n i k, Dr.Feodor	" 5.11.83	Rechtsanwalt
36.)	F r e u n d, Erich	" 28.10.92	Kaufmann
37.)	B r e s l a u e r, Herbert	" 25. 9.04	Kaufmann
38.)	H e l d, Max	" 16.10.89	Kaufmann
39.)	M n u c h i n, Norbert,	" 4. 2.11	Dr.med.
40.)	Frankenthal, Dr.med.Ludwig	" 27.11.85	Arzt
41.)	Goldwasser, Ludwig	" 13. 4.96	Rechtsanwalt
42.)	F r i e d, Moses	" 11. 4.85	Kaufmann

c) aus der Gefangenenanstalt I:

43.)	Rothschild, Julius	geb. 2. 7.87	Kaufmann
44.)	Mendel, gen.Mendelsohn,Harry	" 3. 6.88	Kaufmann
45.)	Wasserstrom, Paul	" 12. 6.81	Kaufmann
46.)	S t r a u ß, Herbert	" 22. 6.00	Rechtsanwalt
47.)	Ostrodzki , Max	" 21. 7.96	Kaufmann
48.)	J a c k s o n, David	" 1. 8.80	Kaufmann
49.)	R i c h t e r, Hermann	" 2. 5.13	Kaufmann
50.)	W r o n k e r, Rudolf	" 28. 2.00	Kaufmann
51.)	Ch a m b r é, Robert	" 27. 1.94	Verlagsvertreter
52.)	C h a m b r é Leopold	" 12. 5.82	Kaufmann
53.)	C o h n, Gustav	" 19. 3.81	Rabbiner
54.)	G r ü b e l, Dr., Fritz	" 22.10.08	Sekretär
55.)	Z a n d e r, Ernst	" 4. 7.79	Kaufmann
56.)	Z a n d e r, Dr.Paul	" 25. 5.84	Rechtsanwalt
57.)	W a s s e r s t r o m,Moritz	" 4. 3.83	Kaufmann
58.)	S i l b e r s t e i n, Hugo	" 1. 4.84	Gastwirt
59.)	S t e i n, Adelbert	" 9.11.93	Frauenarzt
60.)	J o l i w i c z, Walter	" 29. 7.08	Verlagsbuchhändler
61.)	G o l d s t e i n, Rudolf	" 29. 1.92	Tabakwarenhändler

Dec. 16, 1938

The Finance Council of Leipzig has nothing against Dr. Grubel, his wife and son, to emigrate!

Finanzamt Leipzig - Nord.
Bez. 45/115.

Leipzig, 16. Dezember 1938.

Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Der am 22. Oktober 1908 in Leipzig geborene und in Leipzig, Bremer Str. 1, wohnende wissenschaftliche Assistent - jetzt Verwaltungsdirektor - Dr. Fritz G r ü b e l will mit seiner am 20. September 1913 in Bremen geborenen Ehefrau Lisa geb. Cohen und seinem am 15. Mai 1936 in Leipzig geborenen Kinde Heinz Michael Grübel auswandern.

Gegen die Auswanderung habe ich keine Bedenken. Die Bescheinigung wird ungültig am 31. März 1939.



Jm Auftrage

Dec. 24, 1938

List of valuables and appraisal of items to be taken out of Germany by F. G.

Für Reparaturen, die innerhalb 6 Wochen nicht abgeholt sind, [illegible]ne Haftung.

Curt Giebel
Juwelier und Goldschmiedemeister
Leipzig
Barfußgasse Nr. 8
Fernsprecher 25662

Devisenstelle Leipzig
2 JAN. 193[illegible]
Zeichen: ....
Datum: ....

Vogel [illegible]

JUWELEN GIEBEL
GOLDSCHMIEDEMEISTER

LEIPZIG C 1,
Barfußgässchen 8
am Markt

27. IV. 38

Fernsprecher 25662
Adka-Beckerco-Leipzig
Postscheck Leipzig 53199

Gegründet 1885

Reichhaltiges Lager feinster Juwelen, Silbergeräte, Bestecke jeden Musters ab Fabrik. Eigene Werkstatt auch für hohe Ansprüche in Goldschmiedekunst

Rechnung für Herrn Dr. [illegible]

~~Sie~~ Ich erhielten — ~~kaufen zu untenstehenden Bedingungen — zur Ansicht~~

[illegible] mit Vogel

[illegible] Markt

1 gold. Brosche mit Diamant	20.–
1 Zuchtperlen Kette [illegible]	65.–
1 silb. Anhänger mit Kette	1.5
1 gold. Anhänger mit Kette	53.50
1 " " 1 [illegible]	35.–
1 " [illegible]	1.50
1 " Armreif 585/000	35.–
1 " Ring mit Perle	6.–
1 " Armband Uhr [illegible]	10.–
1 " " " "	8.–
1 " " " mit [illegible]	5[illegible]
	285.–

Erfüllungsort und Gerichtsstand Leipzig.

Bis zur vollen Bezahlung ist die Ware nur leihweise und behalte ich mir, auch bei Zahlung durch Wechsel, das Eigentumsrecht vor. Die Ware ist bei Protest oder Zahlungsverzug unaufgefordert bis zur endgültigen Regulierung zurückzugeben

1 Reichsmark = 1/2790 kg. Feingold.

Mit Obigem einverstanden: ....



LEIPZIG C 1,
Barfußgässchen 8
am Markt

Fernsprecher 25662
Adka-Beckerco-Leipzig
Postscheck Leipzig 531 99

Gegründet 1885

24. 12. 38

Reichhaltiges Lager feinster Juwelen, Silbergeräte, Bestecke jeden Musters ab Fabrik. Eigene Werkstatt auch für hohe Ansprüche in Goldschmiedekunst

Rechnung für Frau Dr [illegible]
[illegible] [illegible] 1

Sie erhielten — kauften zu untenstehenden Bedingungen — zur Ansicht

1 Silber Brosche 900 [illegible]	2.–
1 [illegible]	—
1 gold. Brosche mit [illegible]	20.–
1 Bernstein-Kette Kreuz	8.–
1 Zuchtperl-Kette	65.–
1 Glasperl.-Kette	— –
1 silb. Anhänger m. Kette	5.–
1 gold. Anhänger m. Kette [illegible] 18.50	53.50
1 Pl. Anhänger m. Kette Ohrring	35.–
1 [illegible]-Armband [illegible]	1.50
1 gold. Armreif	35.–
1 silb. Armreif	2.–
1 gold. Ring m. Bild	6.–
	233.–

Erfüllungsort und Gerichtsstand Leipzig.
Bis zur vollen Bezahlung ist die Ware nur leihweise und behalte ich mir, auch bei Zahlung durch Wechsel, das Eigentumsrecht vor. Die Ware ist bei Protest oder Zahlungsverzug unaufgefordert bis zur endgültigen Regulierung zurückzugeben
1 Reichsmark = 1/2790 kg Feingold.

Mit Obigem einverstanden: [illegible]

F[illegible]sprecher 25662
Adka-Beckerco-Leipzig
Postscheck Leipzig 531 99



GOLDSCHMIEDEMEISTER

LEIPZIG C 1,
Barfußgässchen 8
am Markt

27. XII. 38

Gegründet 1885

Reichhaltiges Lager feinster Juwelen, Silbergeräte, Bestecke jeden Musters ab Fabrik. Eigene Werkstatt auch für hohe Ansprüche in Goldschmiedekunst

Rechnung für Herrn Dr [illegible]

~~Sie erhielten — kauften zu untenstehenden Bedingungen — zur Ansicht~~

[illegible]	20.–
[illegible]	65.–
[illegible]	1.–
[illegible]	53.50
[illegible]	35.–
[illegible]	1.50
[illegible]	35.–
[illegible]	6.–
[illegible]	10.–
[illegible]	8.–
[illegible]	5[illegible]
	285.00

Zollstelle Leipzig
JAN. 1939
Datum:

Erfüllungsort und Gerichtsstand Leipzig.

Bis zur vollen Bezahlung ist die Ware nur leihweise und behalte ich mir, auch bei Zahlung durch Wechsel, das Eigentumsrecht vor. Die Ware ist bei Protest oder Zahlungsverzug unaufgefordert bis zur endgültigen Regulierung zurückzugeben
1 Reichsmark = 1/2790 kg Feingold.

Mit Obigem einverstanden: ....

Depot
Sieger
4,

LEIPZIG C 1,
Barfußgässchen 8
am Markt
27.12.38



Fernsprecher 25662
Adka • Beckerco • Leipzig
Postscheck Leipzig 53199
Gegründet 1885

Reichhaltiges Lager feinster Juwelen, Silbergeräte, Bestecke jeden Musters ab Fabrik. Eigene Werkstatt auch für hohe Ansprüche in Goldschmiedekunst

Rechnung für Herrn Dr. Grüber

~~Sie~~ erhielten — ~~kauften zu untenstehenden Bedingungen~~ — zur Ansicht

2 Goldplombenbruch …	275
1 Platin-…	40.–
1 Granat-…	65.–
1 …	8.–
1 …	16.–
	414.–

… Depot … erhalten

Kurt Grubler
Goldschmiede Obermeister

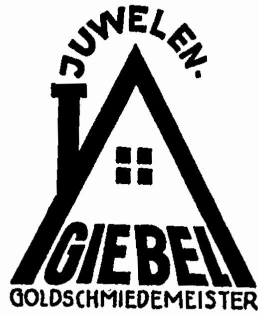
Leipzig … Datum: … Jan. 1939 … Zeichen:

Erfüllungsort und Gerichtsstand Leipzig.
Bis zur vollen Bezahlung ist die Ware nur leihweise und behalte ich mir, auch bei Zahlung durch Wechsel, das Eigentumsrecht vor. Die Ware ist bei Protest oder Zahlungsverzug unaufgefordert bis zur endgültigen Regulierung zurückzugeben
1 Reichsmark = 1/2790 kg Feingold.

Mit Obigem einverstanden: ....

000691

[illegible]



LEIPZIG C 1,
Barfußgässchen 8
am Markt

Fernsprecher 25662
Adka-Beckerco-Leipzig
Postscheck Leipzig 53199

27.12.38

Gegründet 1885

Reichhaltiges Lager feinster Juwelen, Silbergeräte, Bestecke jeden Musters ab Fabrik. Eigene Werkstatt auch für hohe Ansprüche in Goldschmiedekunst

Rechnung für [illegible]

~~Sie~~ [illegible] erhielten — ~~kaufen zu untenstehenden Bedingungen~~ — zur ~~Ansicht~~

[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] 65.–
[illegible] 8.–
[illegible] 16.–
414.–

[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]

Erfüllungsort und Gerichtsstand Leipzig.
Bis zur vollen Bezahlung ist die Ware nur leihweise und behalte ich mir, auch bei Zahlung durch Wechsel, das Eigentumsrecht vor. Die Ware ist bei Protest oder Zahlungsverzug unaufgefordert bis zur endgültigen Regulierung zurückzugeben
1 Reichsmark = 1/2790 kg Feingold.

Mit Obigem einverstanden: ....

Jan. 2, 1939

With payment of 450. R.M., permission is granted to take valuables (list of things on previous page).

Valid until Feb. '39

Der Oberfinanzpräsident Leipzig

- Devisenstelle -

Sachgebiet V/7-4937/38-Eb.

Akte B 2 / Dr.Grübel

Bei Antwort ist Geschäftszeichen, Tag und Gegenstand dieses Schreibens stets anzugeben.

~ Anl.

Leipzig C 1, 2. Januar 1939

Adolf-Hitler-Str. 12 I Fernsprecher 34141

Sprechstunden: ... 13 Uhr
Sonnabend 8 bis 12 Uhr, Ku.
Mittwoch keine Sprechstunde.

Eing. 4. JAN. 1939
Erledigt

Genehmigungsbescheid.
=======================
gemäß § 57,1 DevG.

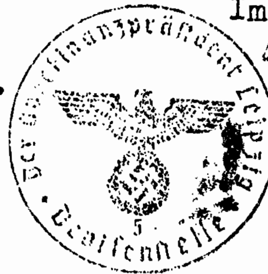
Auf Antrag vom 12.Dezember 1938 erteile ich die Genehmigung zum Versand bezw. zur Mitnahme Ihres Umzugsguts anlässlich Ihrer Auswanderung nach U.S.A. lt. eingereichter Aufstellung. Je eine Abschrift dieser Liste erhält die Zollfahndungsstelle Leipzig und das Hauptzollamt Leipzig.

An die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, wurden RM 450.- unentgeltlich bezahlt.

Diese Genehmigung ist nicht übertragbar ; sie hat bis zum 2. Februar 1939 Gültigkeit.

Herrn Dr.Fritz Grübel,Leipzig,
dch.Firma
Leipziger Speicherei u.Spedition A.-G.
Leipzig

Im Auftrage



Jan. 17, 1939

Acknowledgement of 1st exam in jurisprudence with result of "GOOD"



LEIPZIG C 1,
Barfußgässchen 8
am Markt

Fernsprecher 25662
Adka-Beckerco-Leipzig
Postscheck Leipzig 531 99

Gegründet 1885

24.12.38.
II

Reichhaltiges Lager feinster Juwelen, Silbergeräte, Bestecke jeden Musters ab Fabrik. Eigene Werkstatt auch für hohe Ansprüche in Goldschmiedekunst

Rechnung für Herrn Dr. Gruebel
[illegible]

Sie erhielten — kauften zu untenstehenden Bedingungen — zur Ansicht

1 Ring m. Brill. u. [illegible]	300.–
1 gold. [illegible] Uhr	50.–
1 gold. Uhr [illegible]	8.–
1 gold. Uhr mit [illegible]	10.–
1 gold. [illegible]	400.–
1 [illegible] (platin Gold) 16 gr.	40.–
1 [illegible]	65.–
1 P. [illegible] 585/000	6.–
1 [illegible] 585/000	16.–
2 Trauringe 900/000 6.1 × 2,90	17.70
	747,70

[illegible]
[illegible] Giebel, [illegible]

Erfüllungsort und Gerichtsstand Leipzig.
Bis zur vollen Bezahlung ist die Ware nur leihweise und behalte ich mir, auch bei Zahlung durch Wechsel, das Eigentumsrecht vor. Die Ware ist bei Protest oder Zahlungsverzug unaufgefordert bis zur endgültigen Regulierung zurückzugeben
1 Reichsmark = 1/2790 kg Feingold.

Mit Obigem einverstanden: [illegible] 3,75 [illegible]
[illegible] Gruebel

000696

2. Z e u g n i s .

Der Rechtskandidat

Fritz G r ü b e l ,

geb. am 22. Oktober 1908 in Leipzig,

hat am 24. Juni 1930 vor der Kommission für die Erste juristische Staatsprüfung in Leipzig die erste juristische Staatsprüfung

" g u t "

bestanden.

Dresden, den 17. Januar 1939.

Der Vorsitzende
des Justizprüfungsamts

[signature]

Senatspräsident.

Acknowledgement of Jewish Community of Leipzig of the good work done by Dr. Grubel and now regretting his emigration due to the political situation and his just returning from Buchenwald.

(copy on other side) Jan. 24, 1939

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig

LEIPZIG C 1, am 24.Januar 1939
Walter-Blümel-Str. 10 — Fernspr. Nr. 23602
Postscheckkonto Nr. 50533

D i e n s t z e u g n i s

Herr Dr. Fritz Israel G r ü b e l aus Leipzig ist vom 22.Mai 1934 bis 31.Mai 1937 als Leiter unserer Steuerabteilung tätig gewesen und hat am 1.Juni 1937 dazu das Amt als Verwaltungsdirektor unserer Gemeinde übernommen.

Herr Dr.Grübel hat sich im Dienst der Gemeinde sowohl als Leiter der Steuerabteilung wie auch als Verwaltungdirektor in jeder Beziehung hervorragend bewährt.

In der ersteren Stellung hat er die gesamte, sehr umfangreiche Veranlagungsarbeit, den Verkehr mit dem Publikum und den Behörden, die Bearbeitung der Einsprüche und Ermässigungsanträge, sowie sämtliche damit zusammenhängende Arbeiten selbständig mit grosser Umsicht und weitestgehendem Verständnis geleitet. Es ist ihm, dem stets das Interesse der Gemeinde oberster Leitsatz war und ist, gelungen, dieselbe vor manchem pekuniären Schaden zu bewahren und die Finanzen der Gemeinde mit ihren Aufgaben in Einklang zu bringen.

Als die Gemeinde, gezwungen durch die Not der Zeit, eine vollständige Neuorganisation ihrer Betriebe und der Verwaltung vorzunehmen genötigt war und der damalige Verwaltungsdirektor aus Gesundheitsrücksichten zur Aufgabe seines Amtes gezwungen wurde, gab sie dem grossen Vertrauen, welches

./.

sie in Herrn Dr.Grübel setzte, dadurch Ausdruck, dass sie ihm neben seiner bisherigen Tätigkeit noch diesen Posten übertrug. Herr Dr.Grübel hat diesen Vertrauensbeweis auch in jeder Beziehung gerechtfertigt. Es ist ihm in verhältnismässig kurzer Zeit gelungen, vermöge seiner zielbewussten, klaren Anordnungen und seiner fleissigen Mitarbeit die ihm gestellte Aufgabe zu lösen und das ihm gesteckte Ziel zu erreichen. Die von ihm eingeführte Buchhaltung hat sich hinsichtlich Einfachheit, Schnelligkeit der Übersicht, leichter Kontrolle und Personalersparnis aufs beste bewährt.

Nachdem die Gemeindeverwaltung vom 10.Nov. 38 bis 6.Dezember 1938 geschlossen war, hat Herr Dr.Grübel am 19.Dezember 1938 seine Dienstgeschäfte wieder übernommen. Mit der Wiedereröffnung der Gemeinde vollzog sich eine wesentliche Veränderung der Aufgaben der Gemeinde. In den Vordergrund sind die Fürsorge für hilfsbedürftige Juden, die bisher von der öffentlichen Fürsorge betreut wurden, und eine wesentlich gesteigerte Förderung der Auswanderung getreten. Da durch diese neuen Aufgaben der Gemeinde ein Vielfaches ihrer bisherigen Aufwendungen auferlegt ist, musste die Finanzgestaltung durch Aufstellung eines völlig neuen Haushaltplanes und einer neuen Steuerordnung Rechnung getragen werden. Beim Haushaltplan kam es darauf an, an allen Stellen, wo es irgend tunlich war, Ersparnisse vorzunehmen, bei der Steuerordnung neue Einnahmequellen zu erschliessen. Mit dieser Umgestaltung des Finanzwesens war auch eine wesentliche Änderung in der personellen Besetzung der Verwaltung und übrigen Ämter der Gemeinde verbunden. Ausser den vorstehend geschilderten Aufgaben wurde der Gemeinde die Verpflichtung auferlegt, die Aufsicht über die zahlreich bestehenden jüdischen Vereine und Anstalten zu übernehmen und dahin zu wirken, dass die Tätigkeit dieser Vereine allmählich in die

der Gemeinde aufgeht.

All' die umfangreichen und schwerwiegenden Arbeiten, die mit der Übernahme dieser neuen Aufgaben der Gemeinde verbunden waren, hat Herr Dr.Grübel im wesentlichen innerhalb des Zeitraumes einer Woche in glänzender Weise durchgeführt und es so ermöglicht, dass der Betrieb der Gemeinde nach ganz kurzer Zeit wieder störungslos im Gange war.

Herr Dr.Grübel verfügt über umfassende Kenntnisse auf juristischem Gebiet und ist in allen Fragen mit den einschlägigen Gesetzesbestimmungen aufs genaueste vertraut, sodass er der Gemeinde auch in rechtlichen Dingen wertvolle Dienste geleistet hat.

Neben allen diesen guten Eigenschaften, neben seiner grossen Geistes- und Herzensbildung hat Herr Dr. Grübel den Vorzug, ein stets unermüdlicher, äusserst schneller Arbeiter zu sein, der die oft nicht leichten Gebiete seines Arbeitsfeldes mit Leichtigkeit und aussergewöhnlicher Auffassungsgabe zu meistern versteht.

Alles in allem möchten wir unser Urteil über ihn dahin zusammenfassen, dass jedwede Arbeitsstatt sich freuen kann, einen Mann lauteren Charakters und eifrigen Strebens, wie es Herr Dr.Grübel ist, zu ihren Mitarbeitern wählen zu können. Wir selbst bedauern ausserordentlich, dass wir Herrn Dr.Grübel durch seine Auswanderung verlieren.

Unsere herzlichsten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen begleiten ihn.

Der Vorstand
der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig



[Unterschriften]

0Q0701

Jan 31, 1939

Police document for emigration

Vergessen Sie nicht, sich in den **Kundenlisten für den Fettbezug** löschen und sich die Haushaltsnachweise zurückgeben zu lassen, um sie der Zugsgemeinde zur Neuausstellung vorzulegen!

Nicht gültig als Personalausweis!

Abmeldung

bei der polizeilichen Meldebehörde

Für amtliche Vermerke

Polizeipräsidium Leipzig

Tagesstempel der Meldebehörde

27. Jan. 1939

Am 31. Januar 19 39 ~~verzieht~~ verziehen

nach London (England), (Ort[1]), Kreis; falls Ausland auch Staat) (Wohnung) Straße/Platz Nr. oder zum Reichsarbeitsdienst / zum Wehrdienst

Letzte Wohnung: Leipzig (Ort[1]), (Kreis), Thomasius ~~Platz~~ Straße Nr. 9 als ~~Mieter~~ Untermieter bei Schnitz

1 Lfde. Nr.	2 Familienname (bei Frauen auch Geburtsname und gegebenenfalls Name aus der letzten früheren Ehe)	3 Vorname (sämtliche; Rufname unterstreichen)	4 Familienstand (ledig, verh., verw., gesch.)	5 Beruf (genaue Bezeichnung der Berufstätigkeit und Angabe, ob selbständig oder Angestellter, Arbeiter usw.)	6 Geburts- Tag	Monat	Jahr	7 a) Geburtsort b) Kreis c) Staat (wenn Ausland)	8 Staatsangehörigkeit[2]	9 Bezeichnung des religiösen Bekenntnisses (ob Angehöriger einer Religions- oder Weltanschauungsgemeinschaft, gottgläubig oder glaubenslos)	10 Wehrdienstverhältnis, (z.B. Ersatzreserve I usw.) Wehrnummer? Zuletzt zuständige Wehrersatzdienststelle
1	Grübel, Dr.iur.	Fritz Israel	verh	VerwDirektor	22	10	08	Leipzig	deutsch	jüdisch	—
2	Grübel geb.Cohen	Lisa Sara	verh	Ehefrau	20	9	13	Bremen	deutsch	jüdisch	
3	Grübel	Heinz Michael Israel	led.	----	15	5	36	Leipzig	deutsch	jüdisch	

Für Kraftfahrzeugbesitzer

Ich bin Besitzer des/der

Lastkraftwagens Nr. ....

Personenkraftwagens Nr. ....

Kraftrades Nr. ....

Meiner gesetzlichen Verpflichtung zur Anmeldung der Wohnungsveränderung bei der Zulassungsstelle für Kraftfahrzeuge werde ich unverzüglich nachkommen.

Für Angehörige des zivilen Luftschutzes

Welche Verwendung haben Sie?

1. Sicherheits- und Hilfsdienst:
2. Werkluftschutz:
3. Erweiterter Selbstschutz:
4. Selbstschutz:
5. Luftschutzwarndienst:

Im Luftschutz verwendete mit umziehende Ehefrau oder Kinder sind ebenfalls in der für sie in Frage kommenden Zeile aufzuführen.

Dr. Fritz Israel Grübel
(Eigenhändige Unterschrift des Abgemeldeten)

[signature]
(Eigenhändige Unterschrift des Wohnungsinhabers bei Untermietern)

Fritz Winkler
Leipzig W 33
Merseburger Str. 49
(Eigenhändige Unterschrift des Hauseigentümers bzw. des Verwalters)

Leipzig, den 27. Jan. 1939
(Tag und Ort der Abgabe an die Meldebehörde)

[1] Es ist die politische Gemeinde anzugeben, nicht ein Wohnplatz, ein Amtsbezirk oder ein Ortsteil.

[2] Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sämtliche angeben, bei Staatenlosigkeit: staatenlos und frühere Staatsangehörigkeit.

Vordruck c (grün) DIN A 4 Nr. 391

000703

Auszug aus der Reichsmeldeordnung vom 6. Januar 1938

(Reichsgesetzbl. I S. 13)

Wer eine Wohnung bezieht, hat sich binnen einer Woche nach dem Beziehen der Wohnung bei der Meldebehörde anzumelden. Bei Zuzug aus einer anderen Gemeinde hat er dabei die Bestätigung über seine Abmeldung vorzulegen, falls er nicht seine bisherige Wohnung daneben beibehält. Wer seine bisherige Wohnung daneben beibehält, muß dies bei der Anmeldung angeben.

Wohnung ist jeder Wohnraum, auch die Schlafstelle (§ 2).

Wer aus einer Wohnung auszieht, hat sich binnen einer Woche bei der Meldebehörde unter Angabe seiner neuen Wohnung, oder, wenn er noch keine neue Wohnung besitzt, unter Angabe seines Verbleibs abzumelden (§ 3).

Bei Umzügen innerhalb der Gemeinde ist eine Abmeldung nicht erforderlich, sondern nur die Anmeldung in der neuen Wohnung. Bestehen in der Gemeinde besondere örtliche Meldestellen, so muß die Anmeldung bei der für die neue Wohnung zuständigen Meldestelle erstattet werden (§ 3 Abs. 2 und § 8 Abs. 2).

Die Meldung **(An- oder Abmeldung)** ist von dem Ein- oder Ausziehenden als dem Hauptmeldepflichtigen zu erstatten. Für Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr, die im elterlichen Hausstand wohnen, ist der Haushaltsvorstand meldepflichtig; wohnt das Kind nicht im elterlichen Hausstand, so ist der Wohnungsgeber meldepflichtig. Bei Entmündigten liegt dem gesetzlichen Vertreter die Meldepflicht ob (§ 4).

Der **Hauptmeldepflichtige** muß den von ihm wahrheitsgemäß ausgefüllten und von ihm selbst, vom Hauseigentümer, gegebenenfalls auch vom Wohnungsgeber, unterschriebenen Meldeschein — den Anmeldeschein in zwei, den Abmeldeschein in drei Ausfertigungen — persönlich bei der Meldebehörde unter Vorlage von Ausweispapieren abgeben (§ 5 Abs. 1 und § 11 Abs. 2). Das dritte Stück des Abmeldescheins erhält der Meldepflichtige nach Abstempelung zurück.

Die höhere Verwaltungsbehörde kann auch für den Anmeldeschein die Einreichung eines dritten Stücks vorschreiben (§ 13 Abs. 2). Im Falle dieser Anordnung erhält der Meldepflichtige das dritte Stück nach Abstempelung als Bestätigung der erstatteten Meldung zurück, falls ihm nicht von der Meldebehörde eine besondere Meldebestätigung (§ 11) erteilt wird.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, sind Ehefrau und Kinder, solange sie mit dem Haushaltsvorstand in gemeinsamer Wohnung wohnen und seinen Namen führen, auf dem Meldeschein des Haushaltsvorstands mit zu melden. Im übrigen ist jede Person auf einem besonderen Meldeschein zu melden.

Bei der **Abgabe der Meldung** bei der Meldebehörde kann sich der am persönlichen Erscheinen verhinderte Meldepflichtige unter Angabe der Behinderungsgründe durch ein erwachsenes Familienmitglied und als Untermieter durch den Wohnungsgeber, als Mieter durch den Hauseigentümer (Verwalter) oder dessen erwachsene Familienmitglieder vertreten lassen.

Bei einem Wohnungswechsel, der sich auf den ganzen Haushalt erstreckt, kann der Haushaltsvorstand, im Behinderungsfall ein erwachsenes Familienmitglied die zum Haushalt gehörigen und mit umziehenden Personen bei der Abgabe der Meldung vertreten. Zum Haushalt zählen neben den Familienangehörigen auch Personen, die auf Grund eines Dienst-, Arbeits-, Vertrags- oder Verwandtschaftsverhältnisses in den Haushalt aufgenommen sind (§ 5).

Der Meldepflichtige hat auf Verlangen der Meldebehörde die erforderlichen Auskünfte zu geben, die notwendigen Ausweise vorzulegen sowie auch auf Anordnung persönlich zu erscheinen (§ 9).

Verweigern Wohnungsgeber oder Hauseigentümer (Verwalter) ihre Unterschrift, so hat der Meldepflichtige den Meldeschein mit dem schriftlichen Vermerk „Unterschrift verweigert" der Meldebehörde vorzulegen (§ 5 Abs. 4).

Außer dem Hauptmeldepflichtigen (dem Ein- oder Ausziehenden) sind **der Wohnungsgeber und der Hauseigentümer** (Verwalter) meldepflichtig, der letztere neben dem Wohnungsgeber auch für Untermieter (§ 4 Abs. 2).

Bei **Einzug** eines Mieters oder Untermieters haben Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht genügt, wenn sie den Meldeschein des Zuziehenden unterschrieben und sich durch Einsicht in die Meldebestätigung (§ 11) davon überzeugt haben, daß die Meldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 6).

Verweigert oder unterläßt der Hauptmeldepflichtige die Anmeldung, so genügen Wohnungsgeber und Hauseigentümer (Verwalter) ihrer Meldepflicht, wenn sie das der Meldebehörde anzeigen (§ 6 Abs. 2).

Den **Auszug** eines Mieters muß der Hauseigentümer (Verwalter), den Auszug eines Untermieters der Wohnungsgeber der Meldebehörde innerhalb einer Woche schriftlich mitteilen, wobei sie sich des hierfür vorgesehenen Postkartenvordrucks bedienen können (§ 7 Abs. 1). Die Mitteilung des Wohnungsgebers ist vom Hauseigentümer (Verwalter) mit zu unterschreiben. Im Falle des **Fortzugs aus der Gemeinde** bedarf es dieser Mitteilung nicht, falls Hauseigentümer und Wohnungsgeber den Abmeldeschein unterschrieben und sich durch Einsicht in den abgestempelten Abmeldeschein davon überzeugt haben, daß die Abmeldung bei der Meldebehörde tatsächlich erstattet ist (§ 7 Abs. 2).

Wer in einer Gemeinde des Inlands nach § 2 gemeldet ist und **besuchsweise** in einer anderen Gemeinde bei Verwandten oder Bekannten wohnt, braucht sich erst nach Ablauf von sechs Wochen nach seiner Ankunft in der Besuchsgemeinde anzumelden. Reist er innerhalb dieser Frist ab, so ist er von der Meldung entbunden (§ 12).

Die unverheirateten Angehörigen der **Wehrmacht** und der **SS-Verfügungstruppe** sowie die männlichen Angehörigen des **Reichsarbeitsdienstes** sind von der Meldepflicht befreit, solange sie in einer Kaserne oder einer anderen Unterkunft der Wehrmacht, der SS-Verfügungstruppe oder des Reichsarbeitsdienstes wohnen.

Die Genannten müssen sich vor Antritt des Militärdienstes, des Arbeitsdienstes oder des Dienstes in der SS-Verfügungstruppe bei der für ihre letzte Wohnung zuständigen Meldebehörde unter Vorlage ihres Gestellungsbefehls oder Angabe ihrer Formation oder des für die Reichsarbeitsdienstunterkunft zuständigen Reichsarbeitsdienst-Meldeamts abmelden. Nach Beendigung ihrer Dienstzeit oder bei vorherigem Verlassen der bezeichneten Unterkünfte müssen sie sich bei der für ihre neue Wohnung zuständigen Meldebehörde, bei Rückkehr in ihre frühere Wohnung bei der dortigen Meldebehörde wieder anmelden (§ 14 Ziffer 1 und 2).

Bei kurzfristig dienenden Militärpflichtigen bedarf es der Abmeldung und der neuen Anmeldung nicht, sofern sie ihre Wohnung beibehalten.

May 3, 1939

letter to Mr. Demuth, extolling the virtues of F.G. as a lawyer. Maybe some work can be found for him in London with a stipend. He comes highly recommended! From: Herr Magnus

MAGNUS

Berlin W. 35 d. 3.5. 39
Blumeshof 15

Mr.

Demuth

6, Gordon Square

London, W. C. 1

Sehr geehrter Herr Geheimrat!

Ich habe lange nichts von mir hören lassen und habe, da mir die Schwierigkeit der Verhältnisse bekannt sind, es in zahlreichen Fällen abgelehnt, Empfehlungsschreiben an Sie zu geben. Sie würden sonst ein ganzes Aktenstück dieser Art bei sich haben anlegen können.

Wenn ich heute eine Ausnahme mache, so geschieht dies, weil der Fall in der Tat besonders gelagert ist. Es ist der des Herrn Dr. Fritz Grübel.

G. ist nach dem Urteil des sehr sachkundigen Herrn, von dem Sie ebenfalls ein Empfehlungsschreiben in Händen haben, der ihn aus jahrelanger Arbeit kennt und nach meiner eigenen Beurteilung ein Jurist von aussergewöhnlichen Gaben.

Der betreffende Herr bezeichnete ihn mir in vertraulichem Gespräch schon vor Jahren, als G. noch ein ganz junger Mensch war, als den besten Juristen, den er überhaupt kennen gelernt habe.

Er hatte dann die Stelle als Verwaltungsdirektor der Jüdischen Gemeinde in Leipzig angenommen, die ihn vermöge der eigenartigen Struktur der Leipziger Bevölkerung besonders viel mit dem Problem der Staatenlosen in Berührung gebracht hat.

Ich

000706

Ich habe es mit ausserordentlicher Freude begrüsst, dass er auf diesem Gebiete wissenschaftlich arbeiten will und freue mich, dass ein Mann mit seinen Gaben- fern von aller Politik- rein juristisch sich dieser Materie widmen will.

Sollte die Möglichkeit bestehen, ihm ein Stipendium zu beschaffen und Sie, sehr geehrter Herr Geheimrat, ihn hierbei fördern können, so glaube ich, dass Sie der Wissenschaft in der Tat einen Dienst erweisen würden .

In der Hoffnung, bei dieser Gelegenheit auch von Ihnen und zwar hoffentlich recht Gutes zu hören,

verbleibe ich

in bekannter aufrichtiger Hochschätzung

Ihr sehr ergebener

GERMAN JEWISH AID COMMITTEE

TELEPHONES:
MUSEUM 2900.
CABLES:
REFUGEES, WESTCENT, LONDON.

BLOOMSBURY HOUSE,
BLOOMSBURY STREET,
LONDON, W.C.1

Ref. No. JVS.

9th May, 1939.

The Rev.E.H.Hardcastle,
Roborough,
Hillcrest Road,
Hythe, Kent.

Dear Mr.Hardcastle,

Lord Bearsted has passed on to me your letter of the 4th instant, regarding Dr.Grubel, which I have studied very closely, and I am retaining the enclosures, which could not speak more highly than they do of him.

I entirely agree with you that it is ridiculous for a man of this type to try and do domestic work, and I am extremely grateful to you for bringing the matter to my notice. We will do all we possibly can to find a suitable opening for so brilliant a man, and if it is possible I should like him to come up to London for the day on Monday next, in order that he may see me here at 5 p.m. Naturally, we will defray his expenses and you can rest assured that we will not only look after Dr.Grubel, but will also take over Mrs.Grubel and arrange about her confinement.

GERMAN JEWISH AID COMMITTEE

TELEPHONES:
MUSEUM 2900.
CABLES:
REFUGEES, WESTCENT, LONDON.

BLOOMSBURY HOUSE,
BLOOMSBURY STREET,
LONDON, W.C.1

Ref. No.

I enclose a note which Dr.Grubel will need in order to gain admittance to the building.

I do want to tell you how very deeply we all appreciate the assistance and sympathy which people like you and your daughter show to these unfortunate Refugees. In our difficult and unending task it is a very real help and consolation to know that we have the support of the community in general, and I can only express, very inadequately, my appreciation of what you are doing.

Yours sincerely,

KROCH JR.
KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN

Dep.-Kasse: GALERIE KÖNIGSHAUS

Fernsprech-Sammelnummer: 72751
Drahtanschrift: Krochbank Leipzig

Reichsbank-Giro-Konto

Postscheckkonto: Leipzig Nr. 51154

Herrn
Dr. Fritz Israel Grübel

74 Hurstwood Road

London NW 11

Auswanderer-guthaben

Leipzig C 1, den 22.8.39.
Goethestraße 2

Konto-Nr.	Aufg. Nr.	Fol.	Wir buchten heute	Wert:	In Ihr Soll RM:	In Ihr Haben RM:	Neuer Saldo RM: S-Soll H-Haben
2067	1	N 314	RUECKERSTATTUNG PASSAGEKOSTEN B. REISEBUREAU FIEDLER, LZG. LT. DEV. GEN. V.7.8.39 III/32/058/39 SI .G.4.VII/ ENGLAND-AKTE B 2	23.8.		1.512,85	1.512,85 H

Dieser Bogen muß sämtliche Buchungen auf Ihrem Konto enthalten. Wir bitten Sie ihn sorgfältig aufzubewahren, da nur noch Zinsabrechnungen erteilt werden. Irrtum vorbehalten. Abweichungen bitten wir sofort mitzuteilen.

Kroch jr.
Kommanditgesellschaft auf Aktien

5000. 5. 39.

000710

Abschrift!

Der Oberfinanzpräsident Leipzig
- Devisenstelle Leipzig -

Leipzig C 1 , 22.August 1939.
Adolf-Hitler-Str.12 I

Sachgebiet XX/185-Blu-2995/39
Akte B 2/Grübel

1 Anlage.

Vorbescheid

Betr.: Auswanderung.

Auf Ihren Antrag vom 31.Juli 1939 stelle ich Ihnen eine Genehmigung gemass § 57 Dev.-Ges. zur Mitnahme von

1 gold.Brosche	1.gold.Kordel-Band	1Armb.Uhr.m.Band
1 Zuchtp.Kette	1 gold.Armreif	1 Platin-Godkette
1 silb.Anh.~~Kette~~	1 ~~Ring~~ mit Bild	1 Crav.-Nadel Or. Perle
1 gold.Brill.Anh.	1 Armb.Uhr	
1 gold.Brill.Anh.	1 Armb.Uhr	1 Paar Brustknöpfe
1 Paar Mansch.Knöpfe		

für den Fall in Aussicht, dass Sie als Ausgleich hierfür nichtanbietungspflichtige Devisen im Gegenwerte von RM 414.-- (Vierhundertvierzehn) an die Reichsbank abliefern.

Der endgültige Genehmigungs-Bescheid wird erteilt werden, sobald Sie mir durch Vorlegung einer von der Reichsbankanstalt ausgestellten Quittung nachweisen, dass der oben bezeichnete Devisenbetrag abgeliefert worden ist; das Gutachten des Schätzers ist beizufügen. Das Städt.Leihhaus, wo die oben aufgeführten Sachen sich im Depot befinden, ist unverzüglich von Ihnen von diesem Vorbescheid zu unterrichten und unwiderruflich zu bevollmächtigen und zu beauftragen, die nicht bis zum 15.November 1939 durch Devisenzahlung ausgelösten Gegenstände an eine öffentliche Ankaufsstelle zu veräussern und den erzielten Erlös unter Abzug der Unkosten und Gebühren Ihrem Auswandererguthaben gutzuschreiben.

Die durch § 1 der Dritten Anordnung auf Grund der Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden vom 21.Februar 1939 auferlegte Ablieferungspflicht wird insoweit mit Ermächtigung des Herrn Reichswirtschaftsministers ausgesetzt.

Dieser Vorbescheid verliert am 31.Oktober 1939 seine Gültigkeit.

Im Auftrage
gez.Unterschrift.
L.S.

Herrn
Dr.Fritz Grübel, London,
durch Dr.Paul Israel Zander,
Leipzig C 1 ,
Nikolaistr.55.

24.August 1939.

Dr.Z/H.

An das

Städtische Leihhaus,

Leipzig C 1 ,
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-
Yorkplatz

In der Angelegenheit des Herrn Dr.Fritz Israel Grübel in London überreiche ich Ihnen anbei Abschrift des Vorbescheides der Devisenstelle Leipzig vom 22.d. Der in diesem Vorbescheid vorgesehene Auftrag wird Ihnen von Herrn Dr.Grübel unmittelbar zugehen.

Hochachtungsvoll

1 Anlage.

Konsulent.

Konsulent
Dr. Paul Israel Zander
Zugelassen nur zur rechtlichen
Beratung und Vertretung von Juden
Kennkarte: Leipzig A 00369

Fernsprecher: 20189
Postscheckkonto:
Leipzig 8379

LEIPZIG C 1, den 24.August 1939.
Nikolaistr. 55

Dr.Z/H.

Herrn

Dr.Fritz G r ü b e l ,

L o n d o n N. W. 11,
-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.--
74, Hurstwood Road.

Lieber Herr Grübel!

Ich bin jetzt endlich in der Lage, Ihnen einen weiteren Bericht in Ihrer Schmucksachenangelegenheit zu geben.
Anbei übersende ich Ihnen

1.) Abschrift des Vorbescheides der Devisenstelle Leipzig vom 22.d.
2.) Durchschlag meines heutigen Briefes an das Städtische Leihhaus.

Zu dem Bescheid vom 22.d. bemerke ich, dass der Antrag von mir keineswegs erst am 31.Juli 1939 gestellt worden ist, sondern dass der 31.Juli das Datum meiner letzten Erinnerung ist. Den Antrag habe ich bereits am 6.April 1939 gestellt und an dessen Erledigung mehrfach erinnert. Es ist also unrichtig, wenn in dem Vorbeschei[d] gesagt wird, dass die Genehmigung auf meinen Antrag vom 31.Juli 1939 hin erteilt werde.
Ich weiss nicht, ob Sie in der Lage sind, den ganzen geforderten Betrag aufzubringen. Für den Fall, dass Sie nur einen Teil der Sachen einlösen wollen, übersende ich Ihnen anbei die Schätzung des Herrn Giebel und bitte Sie, mir die Sachen zu bezeichnen, deren Einlösung von Ihnen in Aussicht genommen wird. Die Schätzung erbitte ich mir mit Ihrer Nachricht zurück. Gleichzeitig wollen Sie angeben, bei welcher Bank ein Auswandererguthaben für Sie errichtet werden soll.

000713

Den von der Devisenstelle geforderten unwiderruflicher

Auftrag wollen Sie unmittelbar an das Städtische Leihhaus richten.

Zu Ihrer Orientierung bemerke ich noch, dass ich voraussichtlich in den ersten Tagen des September nach London übersiedeln werde. Wenn Sie mir schnell antworten, hoffe ich, vorher Ihre Sache noch zu Ende bringen zu können-

Hochachtungsvoll

Dr. Paul Israel Zanger

Konsulent.

3 Anlagen.

Any communication on the subject of this letter should be addressed to:—

THE UNDER SECRETARY OF STATE,
HOME OFFICE
(ALIENS DEPARTMENT),
CLELAND HOUSE,
PAGE STREET,
LONDON, S.W.1,

and the following number quoted:—

G.16375.



HOME OFFICE,
CLELAND HOUSE,
PAGE STREET,
LONDON, S.W.1.

P.O. BOX NO. 100,
PADDINGTON DISTRICT OFFICE
LONDON, W.2.

6th June, 1940.

Sir,

With reference to your call at this Department on the 4th instant, I am directed by the Secretary of State to say that he does not desire to raise objection to your accepting unpaid employment as an accountant with Messrs. Tobias Braude & Company Limited.

I am,
Sir,
Your obedient Servant,

[signature]

Mr. Fritz I. Grubel,
74, Hurstwood Road,
N.W.11.

LICENSED AND [illegible] BY THE L.C.C

NOTGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WISSENSCHAFTLER IM AUSLAND

6, Gordon Square,
LONDON, W.C.I.
Tel.: Museum 3559.

Ihr Schreiben vom :
Your letter of :

Unser Zeichen: FM.
Bitte in der Antwort angeben.
Our Ref. :

Date : 8th August,1940.

TO WHOM IT MAY CONCERN.

Dr. Fritz Grübel who is very well-known to this organisation, has worked out a scheme about the international legal status of stateless persons. Subject of the scheme is the situation of stateless people, their legal and administrative position in all countries of the world and suggestions for a solution of this problem.

Dr.Grübel who was inspired by Dr.Magnus,chief-editor " Tabellen zum Internationalen Recht" to solve this problem was promised hospitality by the New Commonwealth Institute. He was further promised financial support by Mr.O.Schiff from the " Jewish Refugee Committee" as it was supposed that this research-work would take about one years time. All these arrangements had to be cancelled at the outbreak of the war.

F. Demuth

(F.Demuth)
Chairman.

Ralph C. Busser
LAW OFFICES
1012 STEPHEN GIRARD BUILDING
PHILADELPHIA

August 24, 1940.

Dear Dr. Gruebel,

Replying to your welcome letter of August 23, 1940, I am very glad to hear that you have arrived safely in the United States. I hope that you were able to bring your family along.

As several influential persons in Philadelphia I would like you to meet are still out of town on their Summer holidays, it would be advisable for you to postpone your visit to Philadelphia until you hear further from me. After I consult with the persons I have in mind I shall be glad to advise you when to come to Philadelphia to meet us.

In the meantime I would suggest that you call to see Rabbi Stephen S. Wise, who will no doubt give you good advice and probably put you in touch with influential persons in New York who might assist you in obtaining a suitable position. In introducing yourself to Rabbi Wise you have my permission to use my name. I have not yet had the pleasure of meeting Rabbi Wise, but he knows about my work in Leipzig, as you will see from the enclosed copy of letter he wrote on June 6, 1939, to the Hnnorable George S. Messersmith, then Assistant Secretary of State, Washington, D. C.

Owing to your practical experience as a lawyer in Germany and as administrative head of the Jewish Community in Leipzig, there should be good openings for you in the United States, especially in New York City.

I shall not fail to let you know as soon as I arrange a convenient time for you to meet here certain persons who might be of some assistance to you. In the meantime I remain, with best regards,

Faithfully yours,
Ralph C. Busser

Dr. Fritz Gruebel,
141 Plymouth Drive,
Scarsdale, New York.

Sept. 22, 1940

Letter from F.G. to the Jewish community of Leipzig — hopes they are faring well. F.G. is now in N.Y. & wants to give 1000 (reichsmark) from his German account to help anyone trying to emigrate. His future is still unclear and sends regards to everyone.

Dr. Grübel

905 West End Avenue,
Apartment 62,
New York City.

22. September 1940.

An den
Vorstand der israelitischen Religionsgemeinde
zu Leipzig C.1.
Walter - Blümel-Str. 10

Sehr geehrte Herren und liebe Freunde,

Nachdem ich endlich im Ziellande meiner Wanderung angekommen bin, beeile ich mich, Ihnen meine herzlichsten Grüsse zu senden. Ich hoffe, dass das gewiss sehr schwierige Werk für unsere Gemeinde (Sie werden es mir nicht verübeln, dass ich von der jüdischen Gemeinde in Leipzig immer noch als von "unserer" Gemeinde spreche) weiter die Früchte zeitigt, die wir unseren Menschen wünschen. Wenn ich Ihnen irgendwie behilflich sein könnte, so würde ich es gern tun.

Vielleicht ist es Ihnen eine gewisse Hilfe, wenn ich der Gemeinde in Abgeltung eines Auswanderungsbeitrags den Betrag von RM 1000.- (Tausend Reichsmark) zu Lasten meines Sperrkontos hiermit zur Verfügung stelle. Ich ermächtige Sie hierdurch, sämtliche Anträge und Erklärungen für mich abzugeben, die gesetzlich notwendig sind, damit der israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig von meinem bei der Fa. Kroch Jr. Kommanditgesellschaft auf Aktien, Leipzig, Goethestr.2, ~~xxxxxxxxxxxxxx~~ befindlichen Auswandererguthabens Konto Nr. 2067 dieser Betrag von Eintausend Reichsmark ausgezahlt wird. Entsprechendes Schreiben an das Bankhaus füge ich bei. - Ich würde mich freuen, wenn der Betrag zur Vorbereitung oder Durchführung der Auswanderung von Leipziger Juden nach Befinden des zuständigen Gemeindevorstandsdezernenten Verwendung finden würde.

Meiner Familie und mir geht es gesundheitlich gut. Unsere wirtschaftliche Zukunft ist noch nicht ganz klar.

Mit den besten Wünschen für das Neue Jahr und mit den herzlichsten Grüssen verbleibe ich

in alter Freundschaft Ihr

Sept. 22, 1940

To: Bank Kroch Jr., Leipzig:

1) give 1000 RM to the Jewish Community to help anyone emigrate
2) give 100 RM to the new Jewish cemetery to maintain the graves of Jacques & Emilie Fischer
3) give 24 RM to Mrs. Lucia Grubel of the "Leipzig Spedition & Speicherei"

Dr. Fritz Israel Grübel

905 West End Avenue,
Apartment 62,
New York City.

22. eptember 1940.

An das
Bankhaus Kroch Jr., Kommanditges.a.Akt.,
LEIPZIG C 1,
Goethestr.2.

betr. Auswandererguthaben Dr. Fritz Israel Grübel
früher 74 Hurstwood Road, London N.W.11.
Konto Nr. 2067.

Sehr geehrte Herren,

hierdurch bitte ich Sie, folgende Dispositionen über mein oben genanntes Guthaben durchzuführen und die dazu notwendigen Anträge bei der Devisenstelle Leipzig für mich zu stellen:

1. RM 1000.- zur Abgeltung einer Auswandererabgabe an die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig, Walter-Blümel-Str.10,

2. RM 100.- an die Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig Entgelt für die Pflege der auf dem Neuen Israelitischen Friedhof an der Delitzscher Landstrasse gelegenen Gräber der Eheleute Jacques und Emilie Fischer (geb. Weinreb) - meiner Grosseltern,

3. RM 24.- an die Leipziger Spedition und Speicherei AG, Leipzig, Lagerhofstr. Lagergeld für Frau L. Grübel gehörende Kisten mit Hausrat (Juli 1940 - bis Juni 1941)

Ich bitte um Erledigungsnachricht

Mit vorzüglicher Hochachtung

Translation from German - 2 copies
- High School courses & grades
(Schiller Gymnasium)
- University courses

Certificate of Accuracy

STATE OF NEW YORK }
COUNTY OF NEW YORK } ss.:

TRANSLATION
FROM

German

On this day personally appeared before me C.V.Bertsche who, after being duly sworn, deposes and states:

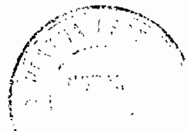
That he is a translator of the German and English languages by profession and as such connected with the LAWYERS' & MERCHANTS' TRANSLATION BUREAU;

That he is thoroughly conversant with these languages;

That he has carefully made the attached translation from the original document written in the German language, (on the official paper of the LAWYERS' & MERCHANTS' TRANSLATION BUREAU); and

That the attached translation is a true and correct English version of such original, to the best of his knowledge and belief.

SUBSCRIBED AND SWORN TO BEFORE ME
THIS 10th day of September 1940



NOTARY PUBLIC, Queens County

LAWYERS' & MERCHANTS' TRANSLATION BUREAU
C. V. BERTSCHE, Mgr.
(Translation Service Bureau)
EST. 1908 - PHONE: DIGBY 4-2930 - 2931
11 BROADWAY, NEW YORK

TRANSLATION

from: Latin

B'M

Q. D. B. V.

MAY THE LORD GIVE HIS BLESSINGS!

FRIDERICUS FALKE, Doctor of Philosophy, Public Professor in Ordinary of Agriculture, being the Magnificent President,

HENRICUS SIBER, Doctor of Laws, Public Professor in Ordinary of Roman Law and German Civil Law, Dean,

Of the School of Law of Leipzig,

Have conferred upon the most illustrious and learned

FRIDERICUS (FRITZ) GRUMBEL,

of Leipzig,

After he had successfully passed SUMMA CUM LAUDE a rigorous examination,

The title of DOCTOR OF BOTH LAWS, with all the honors inherent therein.

signed: Dr. Henricus Siber,
Dean.

Leipzig, July 30, 1930.

It is herewith certified that the foregoing is a true transcript from the original document.

Leipzig, August 6, 1930.

Office of the Disciplinarian (Chancellor)
By: Sattlery

Stamp reading: University of Leipzig.

TRANSLATION

from: German

B'M

2nd Certificate.

The Candidate of Laws, Fritz Grübel, born on October 22, 1908 in Leipzig, successfully passed the First Bar Examination before the Board of Examiners for the First Bar Examination in Leipzig on June 24, 1930 with the mark "Good".

Dresden, January 17, 1939.

The Chairman for the Bar Examination:

signed: Dr. Bruckner,

Presiding Justice of the
Special Term of the Court.

Stamp reading: Court of Appeals of Dresden
Board of Examiners.

TRANSLATION
from: German

B'M

GRADUATION CERTIFICATE

of the

Municipal Schiller-Realgymnasium

of Leipzig.

****

Fritz Grübel, born on October 22, 1908 in Leipzig, son of Mr. Salomon Grübel, a business man of Leipzig, entered the Graduation Class of our Gymnasium on April 19, 1926, and was a Student of this class from April 19, 1926 until March 31, 1927 (Language-History Division).

On basis of his class marks and the marks received during the Graduation Examination, he received the following average marks:

Religion:	Exempt
German:	Good (IIa)
Latin:	Excellent (Ib)
French:	Excellent (Ib)
English:	Good (IIa)
History:	Excellent (I)
Geography:	Excellent (I)
Natural History:	Excellent (I)

TRANSLATION

from:

Chemistry:	Excellent (I)
Physics:	Good (II)
Mathematics:	Excellent (Ib)
Singing:	Good (IIb)
Physical Training:	Exempt

Therefore, this Realgymnasium Graduation Certificate is issued to him with the average mark "Excellent (Ib)" in general work; "Fully Satisfactory (I)" in conduct.

He intends to study law.

Leipzig, March 3, 1927.

The Board of Examiners:

signed: L.L.Schuking,
Examination Commissioner

Stamp reading: Schiller-Realgymnasium of Leipzig.

Translator's Note: This is followed by the signatures of the teachers.

He received a copy of the Constitution of the German Reich.

TRANSLATION

from: German

B'M

Albert-Ludwig-University Freiburg i.Br.

Matriculated on April 23, 1927.

COURSE BOOK

of Fritz Grübel, Student of Law and Political Science,

of Leipzig, without citizenship (former citizen of Austria).

....

Summer Semester 1927.

	Number of Hours per Week:
Introduction to the Science of Law	4
History of Philosophy of Law	1
History of Roman Law	3
System of Roman Civil Law	7
History of German Law	5
Theory of Political Economy	5
America: History of its Literature, Economics and Politics	2
Theory of Statistics and Census Statistics	2

TRANSLATION

from:

No. 567 University of Freiburg i.Br.

CERTIFICATE ISSUED UPON LEAVING THE UNIVERSITY.

Matriculated on: April 23, 1927

Ex-matriculated on July 18, 1927

Penalties: None.

Freiburg i. Br., July 19, 1927.

The President:

signed: F. Brie.

Stamp reading: University of Freiburg i.Br.

n/r.

TRANSLATION

from: German

The President and Senate of the University of Leipzig certify by this Certificate of Studies and Deportment that

Mr. Fritz Gröbel,

born in Leipzig, student of the School of Law and Political Sciences was matriculated at our University from October 22, 1927 and has duly registered for the courses set forth in the attached Course Book. The courses to which this does not apply have been struck out.

Nothing detrimental to his deportment has been heard here.

Leipzi , February 12, 1930.

The President
Signed: Falke

The Disciplinarian
Signed: Flack.

Stamp of the University.

TRANSLATION

from:

WINTER SEMESTER 1927/28.

History of Theoretical Political Economy up to C. Menger.

Stuggle between Capitalism and Labor.

Exercises for Beginners in Political Economy.

German Civil Law (General Part).

German Civil Law (Property Law).

Principles of German Civil Law.

Purchase - In accordance with the German Civil Code and Code of Commerce.

German Civil Code (Law of Contract - Special Part).

German Civil Code (Law of Contract with the exception of the Special Part).

German Criminal Law.

The Methods of Political Economy and their Application to Scientific works.

Seminar in Politics.

SUMMER SEMESTER 1928.

German Civil Code (Law of Domestic Relations).

German Civil Code (Inheritance Law).

Oral and Written exercises in German Civil Code for Beginners.

Law of Commerce and Admiralty Law.

Law of Bills of Exchange and Checks.

Criminal Code (Practical Exercises).

General Political Science (Politics).

Public State and Constitutional Law of the Reich and of the States.

LAWYERS' & MERCHANTS' TRANSLATION BUREAU
Established 1908 (Translation Service Bureau) Carl V. Bertsche, Mgr.
PHONE DIGBY 4-2930-2931 11 BROADWAY, NEW YORK

Canonical Law including Canonical Marital Law.

Introduction to Philosophy and General Logic.

Practical Political Economy (Economics).

Political Economy - Exercises for Beginners.

Seminar in Politics.

X Physical Exercises.

Private Insurance Law.

Seminar in German Law.

WINTER SEMESTER 1928-29.

Philosophy of Law.

German Code of Civil Procedure.

X General Precepts and Methods of Recognition.

German Administrative Law.

State and Administrative Law of Saxony.

International Law.

Science of Public Finances.

X Pandects - Selected Chapters.

Oral and Written Exercises in German Civil Law for Beginners.

Oral and Written Exercises in German Civil Law for Advanced students.

Seminar in Canonical Law.

Practical Exercises in Commercial Law.

Practical Exercises in Criminal Law for Advanced Students.

SUMMER SEMESTER 1929.

Practical Exercises in Political Economy.

TRANSLATION
from:

Seminar in German Law.

Civil Law in Force in the State of Saxony.

Oral and Written Exercises in German Civil Law for Advanced Students.

Commercial Law - Practical Exercises.

Law of Bankruptcy and Receivership.

Execution Proceedings.

Voluntary Jurisdiction.

Civil Procedure - Practical Exercises.

German Criminal Procedure.

Principles of Tax Law.

Oral and Written Exercises in State and Administrative Law.

Review of Criminal Law.

Practical Exercises in International Law.

WINTER SEMESTER 1929/1930.

German Code of Civil Procedure.

Oral and Written exercises in Civil Law for Advanced Students.

Code of Commerce - Practical Exercises.

Principles of Public Insurance Law.

Seminar in Criminal Law - Canonical Law and Public Law.

Exercises in International Law for Advanced Students.

Stamp reading: University of Leipzig.

TRANSLATION
from: German

B'M

The President and the Senate of the University of Leipzig certify by this Certificate issued upon leaving the University, that Mr. Frit Grübel, born in Leipzig, continued to attend the School of Law and Political Science of our University from February 12, 1930 until May 14, 1930.

Nothing detrimental as to his conduct has become known.

Leipzig, May 14, 1930.

The President:

signed: Falke.

The Disciplinarian of the University:

signature

Stamp of the University

112/30

TRANSLATION

from: Latin

B'M

Q. D. B. V.

MAY THE LORD GIVE HIS BLESSINGS!

FRIDERICUS FALKE, Doctor of Philosophy, Public Professor in Ordinary of Agriculture, being the Magnificent President,

HENRICUS SIBER, Doctor of Laws, Public Professor in Ordinary of Roman Law and German Civil Law, Dean,

Of the School of Law of Leipzig,

Have conferred upon the most illustrious and learned

FRIDERICUS (FRITZ) GRUMBEL,

of Leipzig,

After he had successfully passed SUMMA CUM LAUDE a rigorous examination,

The title of DOCTOR OF BOTH LAWS, with all the honors inherent therein.

signed: Dr. Henricus Siber,
Dean.

Leipzig, July 30, 1930.

It is herewith certified that the foregoing is a true transcript from the original document.

Leipzig, August 6, 1930.

Office of the Disciplinarian (Chancellor)
By: Sattlery

~~Stamp reading: University of Leipzig.~~

TRANSLATION

from: German

B'M

<u>2nd Certificate</u>.

The Candidate of Laws, Fritz Grübel, born on October 22, 1908 in Leipzig, successfully passed the First Bar Examination before the Board of Examiners for the First Bar Examination in Leipzig on June 24, 1930 with the mark "<u>Good</u>".

Dresden, January 17, 1939.

The Chairman for the Bar Examination:

signed: Dr. Bruckner,

Presiding Justice of the
Special Term of the Court.

Stamp reading: Court of Appeals of Dresden
Board of Examiners.

TRANSLATION
from: German

B'M

GRADUATION CERTIFICATE

of the

Municipal Schiller-Realgymnasium

of Leipzig.

....

Fritz Grübel, born on October 22, 1908 in Leipzig, son of Mr. Salomon Grübel, a business man of Leipzig, entered the Graduation Class of our Gymnasium on April 19, 1926, and was a Student of this class from April 19, 1926 until March 31, 1927 (Language-History Division).

On basis of his class marks and the marks received during the Graduation Examination, he received the following average marks:

Religion:	Exempt
German:	Good (IIa)
Latin:	Excellent (Ib)
French:	Excellent (Ib)
English:	Good (IIa)
History:	Excellent (I)
Geography:	Excellent (I)
Natural History:	Excellent (I)

TRANSLATION

from:

Chemistry:	Excellent (I)
Physics:	Good (II)
Mathematics:	Excellent (Ib)
Singing:	Good (IIb)
Physical Training:	Exempt

Therefore, this Realgymnasium Graduation Certificate is issued to him with the average mark "Excellent (Ib)" in general work; "Fully Satisfactory (I)" in conduct.

He intends to study law.

Leipzig, March 3, 1927.

The Board of Examiners:

signed: L.L.Schuking,
Examination Commissioner

Stamp reading: Schiller-Realgymnasium of Leipzig.

Translator's Note: This is followed by the signatures of the teachers.

He received a copy of the Constitution of the German Reich.

TRANSLATION

from: German

B'M

Albert-Ludwig-University Freiburg i.Br.

Matriculated on April 23, 1927.

COURSE BOOK

of Fritz Grübel, Student of Law and Political Science,

of Leipzig, without citizenship (former citizen of Austria).

....

Summer Semester 1927.

	Number of Hours per Week:
✓ Introduction to the Science of Law	4
✓ History of Philosophy of Law	1
History of Roman Law	3
System of Roman Civil Law	7
✓ History of German Law	5
✓ Theory of Political Economy	5
✓ America: History of its Literature, Economics and Politics	2
✓ Theory of Statistics and Census Statistics	2
[illegible]	✓

No. 567 University of Freiburg i.Br.

CERTIFICATE ISSUED UPON LEAVING THE UNIVERSITY.

Matriculated on: April 23, 1927

Ex-matriculated on July 18, 1927

Penalties: None.

Freiburg i. Br., July 19, 1927.

The President:

signed: F. Brie.

Stamp reading: University of Freiburg i.Br.

B/FK.

TRANSLATION

from: German

The President and Senate of the University of Leipzig certify by this Certificate of Studies and Deportment that

Mr. Fritz Gräbel,

born in Leipzig, student of the School of Law and Political Sciences was matriculated at our University from October 22, 1927 and has duly registered for the courses set forth in the attached Course Book. The courses to which this does not apply have been struck out.

Nothing detrimental to his deportment has been heard here.

Leipzig, February 12, 1930.

The President
Signed: Falke

The Disciplinarian
Signed: Flack.

Stamp of the University.

LAWYERS' & MERCHANTS' TRANSLATION BUREAU
Established 1908 (*Translation Service Bureau*) Carl V. Bertsche, Mgr.
PHONE DIGBY 4-2930-2931 11 BROADWAY, NEW YORK

WINTER SEMESTER 1927/28.

History of Theoretical Political Economy up to C. Menger.

Stuggle between Capitalism and Labor.

Exercises for Beginners in Political Economy.

German Civil Law (General Part).

German Civil Law (Property Law).

Principles of German Civil Law.

Purchase - In accordance with the German Civil Code and Code of Commerce.

German Civil Code (Law of Contract - Special Part).

German Civil Code (Law of Contract with the exception of the Special Part).

German Criminal Law.

The Methods of Political Economy and their Application to Scientific works.

Seminar in Politics.

SUMMER SEMESTER 1928.

German Civil Code (Law of Domestic Relations).

German Civil Code (InheritanceLaw).

Oral and Written exercises in German Civil Code for Beginners.

Law of Commerce and Admiralty Law.

Law of Bills of Exchange and Checks.

Criminal Code (Practical Exercises).

General Political Science (Politics).

Public State and Constitutional Law of the Reich and of the States.

TRANSLATION

from:

Canonical Law including Canonical Marital Law.

Introduction to Philosophy and General Logic.

Practical Political Economy (Economics).

Political Economy - Exercises for Beginners.

Seminar in Politics.

Physical Exercises.

Private Insurance Law.

Seminar in German Law.

WINTER SEMESTER 1928-29.

Philosophy of Law.

German Code of Civil Procedure.

General Precepts and Methods of Recognition.

German Administrative Law.

State and Administrative Law of Saxony.

International Law.

Science of Public Finances.

Pandects - Selected Chapters.

Oral and Written Exercises in German Civil Law for Beginners.

Oral and Written Exercises in German Civil Law for Advanced students.

Seminar in Canonical Law.

Practical Exercises in Commercial Law.

Practical Exercises in Criminal Law for Advanced Students.

SUMMER SEMESTER 1929.

Practical Exercises in Political Economy.

Seminar in German Law.

Civil Law in Force in the State of Saxony.

Oral and Written Exercises in German Civil Law for Advanced Students.

Commercial Law - Practical Exercises.

Law of Bankruptcy and Receivership.

Execution Proceedings.

Voluntary Jurisdiction.

Civil Procedure - Practical Exercises.

German Criminal Procedure.

Principles of Tax Law.

Oral and Written Exercises in State and Administrative Law.

Review of Criminal Law.

Practical Exercises in International Law.

WINTER SEMESTER 1929/1930.

German Code of Civil Procedure.

Oral and Written exercises in Civil Law for Advanced Students.

Code of Commerce - Practical Exercises.

Principles of Public Insurance Law.

Seminar in Criminal Law - Canonical Law and Public Law.

Exercises in International Law for Advanced Students.

Stamp reading: University of Leipzig.

TRANSLATION
from: German

B'M

The President and the Senate of the University of Leipzig certify by this Certificate issued upon leaving the University, that Mr. Fritz Grübel, born in Leipzig, continued to attend the School of Law and Political Science of our University from February 12, 1930 until May 14, 1930.

Nothing detrimental as to his conduct has become known.

Leipzig, May 14, 1930.

The President:

signed: Falke.

The Disciplinarian of the University:

signature

Stamp of the University

112/30

STAPLES

see previous pages

Dr.Fritz Grubel

119-21 Metropolitan Ave.,
Apt.2 C,
Kew Gardens - Long Island.
N.Y.

September 25,194o.

Otto M. Schiff,Esq.,
Bloomsbury House,
Bloomsbury Street,
London. W.C.1.

Ref. Your Case-No.1624o/1

Dear Sir,

After having settled down in this country I beg to thank you and the other gentlemen of the Jewish Refugees Committee for the most generous and kind help I received from you during our stay in London.

I hope that I shall be able to thank you not only with words and to reimburse all monetary help which you granted me. As I shall find a modest living in the near future I am not yet able to send some money now. Meanwhile I ordered to pay thousand Reichsmark out of my blocked banking account to the Jewish Community at Leipzig the head of which I was before my emigration. This sum shall give a little help to those unfortunate Jews who are compelled still to live under Nazi persecution. The Copy of my letter to the Jewish Community is attached to this letter.

Your great aid and sympathy which I was honoured to receive have shown to me that you, dear Sir, and your collaborators are living in the grand tradition of humanity which is part of our common Jewish Religion and of your great country's history.I shall be always under an obligation towards the great and hospitable people of Great Britain and especially towards the English Jews who made possible life and existence for my family and myself in our darkest days. If I can be of any use for your work and your people I shall be always glad to do all you want.

Repeating our deepest thanks, I am , Dear Sir,
Your most obedient servant,

(Fritz Grübel)

Enclosure

Dec. 2, 1940

Thank you letter from Leipzig Jewish Community for the 1000 RM.

Israelitische Religionsgemeinde
zu Leipzig

Briefbuch-Nr. 5669/40

Es wird gebeten, die Antwort **nicht** an die Person des Unterzeichneten zu richten u. **Briefbuch-Nr. anzugeben**

Leipzig C 1, am 2. XII. 40
Walter-Blümel-Straße 10, I
Fernsprecher 23602 · Postscheckkonto 50533

Leipzig C 1, Walter-Blümel-Straße 10, I

X Herrn
Dr. Fritz Israel G r ü b e l
905 West End. Ave.,Apartm. 62

N e w Y o r k City

Sehr geehrter Herr Doktor Grübel!

Zunächst danken wir Ihnen herzlichst für die Überweisung eines Betrages von RM 1.000.-- zur Abgeltung der Auswanderer-Abgabe.

Der Betrag ist in unseren Besitz gelangt. Wir werden ihn in Ihrem Sinne verwenden und zwar zur Förderung der Auswanderung von Leipziger Juden.

Auch die weiteren Überweisungen sind ausgeführt.

Wir benutzen die Gelegenheit gern, um Sie wissen zu lassen, dass die Leipziger Gemeinde verwaltungsmässig wie finanziell sich noch auf derselben Linie bewegt, wie dies bei Ihrem Ausscheiden aus dem Dienste der Fall war. Soweit noch Ihre alten Mitarbeiter hier tätig sind, erinnern sie sich gern der Zusammenarbeit mit Ihnen und lassen Sie herzlichst grüssen.

Wir haben uns gefreut, dass es Ihrer Familie und Ihnen gut geht und wünschen, dass dies auch in Zukunft der Fall bleibt.

Wir begrüssen Sie

mit vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand
der Jüdischen Kultusvereinigung
"Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig" EV.

Dr. Fritz Israel Grunsfeld 61/P

000749

Es wird gebeten, diese Konto-Bestätigung mit **rechtmäßiger** Unterschrift versehen baldigst **unmittelbar** an uns zurücksenden zu wollen und sie nur zu Mitteilungen, **die auf den Auszug Bezug haben,** zu benutzen.

Anerkenntnis von:

Herrn
Dr. Fritz Israel Grübel,
New York.

An die

Industrie- und Handelsbank
Aktiengesellschaft

LEIPZIG C 1
Goethestraße 2

Den mir/uns gesandten Auszug meines/unseres bei Ihnen geführten Kontos, abgeschlossen am 31. Dezember 1940

mit einem Saldo auf

	zu meinen/unseren Lasten	zu meinen/unseren Gunsten
laufendem Konto Auswanderergutaben RM		578.--

habe ich/wir geprüft und richtig befunden und den Saldo gleichlautend mit Ihnen auf neue Rechnung vorgetragen.

New York, den 30. März 1941

Dr Grübel
(Unterschrift)

000750

Dec. 18, 1940

Letter from Semon Hahamovic, telling of the death of Sally Grubel, whom he befriended in Sarajevo. "The death was very unexpected. His (S.G.) wife has many friends here & don't worry about her!"

Simon Hahamović, Sarajevo, den 18. Dezember 1940
Aleksandrova ul.48

Lieber Herr Doktor Grübel, Sie kennen mich nicht, aber wir alle kennen Sie aus den Erzählungen Ihres lieben Vaters, der viel und oft von Ihnen gesprochen hat, und der auf seinen Sohn sehr, sehr stolz war. Gestern haben wir Ihren lieben Vater zu Grabe getragen. Es ist ein schwerer Schlag für uns alle und ganz besonders für Ihre liebe Mutter. Ihr Vater hat in Sarajevo verhältnismässig kurze Zeit gelebt, er war aber hier kein Fremder, genau so wie Ihre Muttel hier niemals eine Fremde sein wird. Ein jeder Mensch der Ihren lieben Vater gekannt hat,hat ihn geehrt und geliebt und das hat man am besten bei seiner gestrigen Beerdigung gesehen. Er hat hier viele Freunde gefunden und zurückgelassen.

Ich bin ein Freund Ihres Vaters. Ich bin ein gebürtiger Lemberger -und das hat vielleicht auch dazu beigetragen, dass wir uns sehr gut verstehen konnten- bin aber vor ca. 55 Jahren hergekommen. Ich, meine Frau und meine Tochter haben uns mit Ihren Eltern angefreundet und waren sehr oft beisammen. Zwei Tage vor dem Tod Ihres Vaters war ich mit ihm zusammen, er war sehr lustig, hoffnungsfroh und es hat kein Mensch gedacht, dass ihn der Tod so rasch ereilen könnte. Er ist aus dieser Welt geschieden ohne zu wissen, dass er sterben muss, ohne krank zu sein.

Ihnen will ich aber lieber Doktor Grübel sagen, dass Sie sich Ihrer Mutter wegen keinen Kummer machen sollen. Sicher ist es für Ihre Mutter furchtbar schwer, aber wir alle wollen alles aufbieten, um ihr ihr Los so gut es geht zu erleichtern.

Ihre Mutter zieht sofort nach der Schiwe zu zwei älteren Damen, Schwestern, Die eine der Beiden lebt auch schon Dezenien in Sarajevo, die andere ist vor einigen Jahren aus Deutschland her zu Ihrer Schwester gekommen. Ihre Mutter wird nicht einsam sein und nicht allein in der Welt. Abgesehen von beiden Damen mit denen sie wohnen wird und die sehr gut und aufmerksam sind und mit denen man sich auch gut verstehen kann, hat Ihre Mutter hier viele Freunde und nur Freunde. Sie sagt selbst, dass sie fast mehr Freunde hier hat als in Leipzig.

000752

Sarajevo ist eine grosse jüdische Gemeinde und es ist gewiss ein Glück im Unglück, dass Ihren Vater der Tod hier und nicht in Slovenien ereilt hat. Es wäre für Ihre Mutter viel schwerer, Auch in materieller Beziehung sollen Sie sich um Ihre Mütter keine Sorgen machen. Ihre Mutter wird keine Not leiden.
Was soll ich Ihnen mehr schreiben, es ist sehr schwer in einem solchen Falle zu sprechen. Ich wollte Ihnen aber nur diesen Brief schreiben, damit ich Sie wenigstens Ihrer Mutter wegen ein wenig beruhige, denn aus den Worten Ihres Lieben Vaters weiss ich, dass Sie ein gutes Kind sind, und es tut mir sehr leid, wenn Sie ausser dem Kummer um den Verlust Ihres Vaters - der Ihnen leider nicht erspart werden kann- auch noch Sorge um Ihre Mutter hätten, die Sie nicht haben sollen. Sie sollen das eine wissen, dass Ihre Mutter gut aufgehoben ist, sie hat Freunde die immer um sie sind und sich immer um sie kümmern werden.

Sie, Ihre liebe Frau und Ihre beiden Kinder grüsst

vielmals

Simon Kalomović

Mein guter Fritz! Aus diesem Brief musst Du ersehen, dass es hier viele gute Menschen sind, die sich jetzt [illegible] zu beschützen. Du musst ruhig sein um mich mein teueres Kind. Schreibe mir bis zu meinem nächsten Brief noch nach Skenderija. Gerade zur selben Zeit ist Herr Kaufmann in Celje auch gestorben.

Es küsst Dich Deine
gel. Lisa & Kinder Deine
Mami

FEDERATION

FOR THE SUPPORT OF JEWISH PHILANTHROPIC SOCIETIES
OF NEW YORK CITY



71 WEST 47 STREET
TELEPHONE BRYANT 9-7130

September 11, 1941

Dr. Frederick Grubel
42-23 78th Street
Elmhurst, L. I.

Dear Dr. Grubel:

As a result of our interview last Friday I would like to have a further convesation with you some time on Monday, September 15.

I am unable at this moment to fix a definite time but I would suggest that you telephone to my secretary, Miss Michaels (Bryant 9-7130) some time tomorrow afternoon and she may then be able to fix the appointment for you.

Yours truly,

Solomon Lowenstein

Solomon Lowenstein
Executive Vice-President

SL/M

NEW YORK UNIVERSITY
OFFICE OF THE REGISTRAR

GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

Record of FREDERICK GRUBEL
4223 - 78-th St.
ELMHURST, N.Y.

	Dept. and Course No.	DESCRIPTIVE TITLE	Sept.-Feb. Pts.	Sept.-Feb. Gr.	Feb.-June Pts.	Feb.-June Gr.	June-Sept. Pts.	June-Sept. Gr.	Year
e of Birth OCT. 22, 1908									
nitted (Date) SEPT. 1940									
rees Held	Acct. 201	Accounting	2	A					1940-41
ctor of Both Laws -	Acct. 203	Theory & Practice	2	B					
U. of Leipzig - 7/30	B&F 201	Corporation Finance	2	B					
narks									
didate for N.C.									
or Field									
or Field									
ree Granted									
didate for									
ree Granted									
ent Status									

STUDENT'S COPY
NOT VALID FOR
TRANSFER PURPOSES

ot Valid as an Official
ranscript Without Seal.

Date

H. G. ARNSDORF
Registrar

PRESCRIBED COURSES

Department	Course No.	Pts.	Department	Course No.	Pts.

REMARKS

Excused Courses—

Points Required—

000755

Marking System: **A=90-100; B=80-89; C=70-79; (lowest passing grade); F=Failure; Inc.=Incomplete class work; Abs.=Absent from examination; Wd.=Withdrew without credit. An average of B is required for the Degree. A point represents one hour of lecture or two hours of laboratory per week for one term or the equivalent.**

1050-1M-7-40

NEW YORK UNIVERSITY
OFFICE OF THE REGISTRAR

GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

Record of FREDERICK GRUBEL
4223 - 78th St.
ELMHURST, N.Y.

	Dept. and Course No.	DESCRIPTIVE TITLE	Sept.-Feb. Pts.	Sept.-Feb. Gr.	Feb.-June Pts.	Feb.-June Gr.	June-Sept. Pts.	June-Sept. Gr.	Year
ate of Birth OCT. 22, 1908 / dmitted (Date) SEPT. 1940									
egrees Held	ACCT. 201-2	ACCOUNTING	2	A	2	A			1940-4
OCTOR OF BOTH LAWS -	ACCT. 203-4	THEORY & PRACTICE	2	B	2	A			
U. OF LEIPZIG - 7/30	B&F 201	CORPORATION FINANCE	2	B					

emarks

andidate for N.C.

ajor Field

inor Field

egree Granted

andidate for

egree Granted

esent Status

STUDENT'S COPY
NOT VALID FOR
TRANSFER PURPOSES

Not Valid as an Official Transcript Without Seal.

Date

H. G. ARNSDOI
Registrar

PRESCRIBED COURSES

Department	Course No.	Pts.	Department	Course No.	Pts.

REMARKS

Excused Courses—

Points Required—

000757

Marking System: **A=90-100; B=80-89; C=70-79; (lowest passing grade); F=Failure; Inc.=Incomplete class work; Abs.=Absent from examination; Wd.=Withdrew without credit. An average of B is required for the Degree. A point represents one hour of lecture or two hours of laboratory per week for one term or the equivalent.**

NEW YORK UNIVERSITY
OFFICE OF THE REGISTRAR

GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

Record of FREDERICK GRUBEL
4223 - 78TH ST.
ELMHURST, N.Y.

...e of Birth OCT. 22, 1908 / ...nitted (Date) SEPT. 1940	Dept. and Course No.	DESCRIPTIVE TITLE	Sept.-Feb. Pts.	Sept.-Feb. Gr.	Feb.-June Pts.	Feb.-June Gr.	June-Sept. Pts.	June-Sept. Gr.	Year
...rees Held	Acct. 201-2	Accounting	2	A	2	A			1940-41
...tor of Both Laws -	Acct. 203-4	Theory & Practice	2	B	2	A			
U. of Leipzig - 7/30	B&F 201	Corporation Finance	2	B					
	Acct. 107-8	Auditing					4	A	1941
...marks									
...ndidate for N.C.									
...ior Field									
...or Field									
...gree Granted									
...ndidate for									
...gree Granted									
...sent Status									

STUDENT'S COPY
NOT V... FOR
TRA...

...Not Valid as an Official
...Transcript Without Seal.

Date

H. G. ARNSDOR...
Registrar

PRESCRIBED COURSES

Department	Course No.	Pts.	Department	Course No.	Pts.

REMARKS

Excused Courses—

Points Required—

000759

Marking System: **A=90-100; B=80-89; C=70-79; (lowest passing grade); F=Failure; Inc.=Incomplete class work; Abs.=Absent from examination; Wd.=Withdrew without credit. An average of B is required for the Degree. A point represents one hour of lecture or two hours of laboratory per week for one term or the equivalent.**

NEW YORK UNIVERSITY
OFFICE OF THE REGISTRAR

GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

Record of FREDERICK GRUBEL
4223 - 78TH ST.
ELMHURST, N.Y.

	Dept. and Course No.	DESCRIPTIVE TITLE	Sept.-Feb. Pts.	Sept.-Feb. Gr.	Feb.-June Pts.	Feb.-June Gr.	June-Sept. Pts.	June-Sept. Gr.	Year
te of Birth OCT. 22, 1908									
lmitted (Date) SEPT. 1940									
grees Held	ACCT. 201-2	ACCOUNTING	2	A	2	A			1940-41
CTOR OF BOTH LAWS -	ACCT. 203-4	THEORY & PRACTICE	2	B	2	A			
U. OF LEIPZIG - 7/30	B&F 201	CORPORATION FINANCE	2	B					
	ACCT. 107-8	AUDITING		[illegible]			4	A	1941
	ACCT. 205	COST ACCOUNTING	2	A					1941-42
	ACCT. 113	ADVANCED ACCOUNTING PROBLEMS	2	B					
	ACCT. 351	SEMINAR IN ACCOUNTING THEORY	[illegible]	[illegible]					
emarks									
ndidate for M.B.A									
ijor Field ACCOUNTING									
nor Field BANKING & FINANCE									
gree Granted									
ndidate for									
gree Granted									
esent Status									

STUDENT'S COPY
NOT VALID FOR
TRANSFER PURPOSES

Not Valid as an Official Transcript Without Seal.

Date

H. G. ARNSDOR
Registrar

PRESCRIBED COURSES

Department	Course No.	Pts.	Department	Course No.	Pts.
ACCT	201-2	4	B&F.	203-4	
B&F.	207-2	4		OR	4
ECO.	215-6	4		205-6	
ACCT	203-4	4			
	107-8	4			
	205-6	4			
	207	2			
	113-114	4			
	211	2			
	SEM	4			
ECO.	171-2	4			
	139-40	4			

REMARKS

Excused Courses—

Points Required— 48

000761

Marking System: **A=90-100; B=80-89; C=70-79; (lowest passing grade); F=Failure; Inc.=Incomplete class work; Abs.=Absent from examination; Wd.=Withdrew without credit. An average of B is required for the Degree. A point represents one hour of lecture or two hours of laboratory per week for one term or the equivalent.**

NEW YORK UNIVERSITY
OFFICE OF THE REGISTRAR

GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

Record of FREDERICK GRUBEL
~~4223 - 78TH ST.~~
ELMHURST, N.Y.

...e of Birth OCT. 22, 1908
...nitted (Date) SEPT. 1940
...rees Held
...TOR OF BOTH LAWS -
U. OF LEIPZIG - 7/30

...marks

Dept. and Course No.	DESCRIPTIVE TITLE	Sept.-Feb. Pts.	Sept.-Feb. Gr.	Feb.-June Pts.	Feb.-June Gr.	June-Sept. Pts.	June-Sept. Gr.	Year
Acct. 201-2	Accounting	2	A	2	A			1940-41
Acct. 203-4	Theory & Practice	2	B	2	A			
B&F 201	Corporation Finance	2	B					
Acct. 107-8	Auditing					4	A	1941
Acct. 205-6	Cost Accounting	2	A	2	B			1941-42
Acct. 113-14	Advanced Accounting Problems	2	B	2	B			
Acct. 351-2	Seminar in Accounting Theory	2	A	2	A			
Acct. 209	Estate Accounting			2	A			

...didate for M.B.A.

...jor Field ACCOUNTING
...nor Field BANKING & FINANCE
...ree Granted

STUDENT'S COPY
NOT VALID FOR
TRANSFER PURPOSES

...ndidate for

...ree Granted

...sent Status

Not Valid as an Official Transcript Without Seal.

Date

H. G. ARNSDORF
Registrar

PRESCRIBED COURSES

Department	Course No.	Pts.	Department	Course No.	Pts.
Acct	201-2	4	B&F.	203-4 or 205-6	4
B&F.	201-2	4			
Eco.	215-6	4			
Acct	203-4	4			
	107-8	4			
	205-6	4			
	209	2			
	113-14	4			
	291	2			
	SEM	4			
Eco.	171-2	4			
	139-40	4			

REMARKS

Excused Courses—

Points Required— 48

000763

Marking System: A=90-100; B=80-89; C=70-79; (lowest passing grade); F=Failure; Inc.=Incomplete class work; Abs.=Absent from examination; Wd.=Withdrew without credit. An average of B is required for the Degree. A point represents one hour of lecture or two hours of laboratory per week for one term or the equivalent.

NEW YORK UNIVERSITY
OFFICE OF THE REGISTRAR

GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

Record of FREDERICK GRUBEL
141-45 UNION TURNPIKE
FLUSHING, N.Y.

Date of Birth OCT. 22, 1908
Admitted (Date) SEPT. 1940
Degrees Held
Doctor of Both Laws - U. of Leipzig - 7/30

Remarks

Candidate for M.B.A.

Major Field ACCOUNTING
Minor Field BANKING & FINANCE
Degree Granted

Candidate for

Degree Granted

Present Status

Dept. and Course No.	DESCRIPTIVE TITLE	Sept.-Feb. Pts.	Sept.-Feb. Gr.	Feb.-June Pts.	Feb.-June Gr.	June-Sept. Pts.	June-Sept. Gr.	Year
Acct. 201-2	Accounting	2	A	2	A			1940-4
Acct. 203-4	Theory & Practice	2	B	2	A			
B&F 201	Corporation Finance	2	B					
Acct. 107-8	Auditing					4	A	1941
Acct. 205-6	Cost Accounting	2	A	2	B			1941-4
Acct. 113-14	Advanced Accounting Problems	2	B	2	B			
Acct. 351-2	Seminar in Accounting Theory	2	A	2	A			
Acct. 209	Estate Accounting			2	A			
B&F 41-2	Investment Prin. & Securities Anal.					4	B	1942

Not Valid as an Official Transcript Without Seal.

Date

H. G. ARNSDO
Registrar

PRESCRIBED COURSES

Department	Course No.	Pts.	Department	Course No.	Pts.
Acct.	201-2	4	B&F.	203-4	4
B&F.	201-2	4		or	
Eco.	215-6	4		215-6	
Acct.	203-4	4			
	107-8	4			
	205-6	4			
	209	2			
	113-14	4			
	271	2			
	SEM.	4			
Eco.	171-2	4			
	139-40	4			

REMARKS

Excused Courses—

Points Required— 48

000765

Admitted (Date) Sept. [illegible]

Degrees Held

Doctor of Both Laws - U. of Leipzig - 7/30

Remarks

Acct. 201-2	Accounting							
Acct. 203-4	Theory & Practice	2	B	2	A			
B&F. 201	Corporation Finance	2	B					
Acct. 107-8	Auditing					4	A	1941
Acct. 205-6	Cost Accounting	2	A	2	B			1941-42
Acct. 113-14	Advanced Accounting Problems	2	B	2	B			
Acct. 351-2	Seminar in Accounting Theory	2	A	2	A			
Acct. 209	Estate Accounting			2	A			
B&F. 41-2	Investment Prin. & Securities Anal.					4	B	1942

Candidate for M.B.A.

Major Field Accounting

Minor Field Banking & Finance

Degree Granted

Candidate for

Degree Granted

Present Status

Not Valid as an Official Transcript Without Seal.

Date

H. G.
R

PRESCRIBED COURSES

Department	Course No.	Pts.	Department	Course No.	Pts.
Acct ✓	201-2	4	B&F.	203-4	4
B&F.	201-2	4		2R	
Eco.	215-6	4		215-6	
Acct ✓	203-4	4			
✓	107-8	4			

REMARKS

Excused Courses—

Points Required— 48

000766

Marking System: **A—90-100; B—80-89; C—70-79; (lowest passing grade); F—Failure; Inc.—Incomplete class work; Abs.—Absent from examination; Wd.—Withdrew without credit. An average of B is required for the Degree. A point represents one hour of lecture or two hours of laboratory per week for one term or the equivalent.**

NEW YORK UNIVERSITY
OFFICE OF THE REGISTRAR

GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

Record of FREDERICK GRUBEL
141-45 UNION TURNPKE
FLUSHING, N.Y.

Date of Birth OCT. 22, 1908
Admitted (Date) SEPT. 1940
Degrees Held
DOCTOR OF BOTH LAWS - U. OF LEIPZIG - 7/30

Dept. and Course No.	DESCRIPTIVE TITLE	Sept.-Feb. Pts.	Sept.-Feb. Gr.	Feb.-June Pts.	Feb.-June Gr.	June-Sept. Pts.	June-Sept. Gr.	Year
ACCT. 201-2	ACCOUNTING	2	A	2	A			1940-4
ACCT. 203-4	THEORY & PRACTICE	2	B	2	A			
B&F 201	CORPORATION FINANCE	2	B					
ACCT. 107-8	AUDITING					4	A	1941
ACCT. 205-6	COST ACCOUNTING	2	A	2	B			1941-4
ACCT. 113-14	ADVANCED ACCOUNTING PROBLEMS	2	B	2	B			
ACCT. 351-2	SEMINAR IN ACCOUNTING THEORY	2	A	2	A			
ACCT. 209	ESTATE ACCOUNTING			2	A			
B&F 41-2	INVESTMENT PRIN. & SECURITIES ANAL.					4	B	1942
ACCT. 291	FEDERAL INCOME TAX LAW & ACCT.	2	B					1942-4

Remarks

Candidate for M.B.A.

Major Field ACCOUNTING
Minor Field BANKING & FINANCE
Degree Granted

Candidate for

Degree Granted

Present Status

STUDENT'S COPY
NOT VALID FOR
TRANSFER PURPOSES

Not Valid as an Official Transcript Without Seal.

Date

H. G. ARNSDC
Registrar

PRESCRIBED COURSES

Department	Course No.	Pts.	Department	Course No.	Pts.
ACCT	201-2	4	B&F	203-4	4
B&F	201-2	4		6A	
ECO.	215-6	4		205-6	
ACCT	203-4	4		211-2	
	107-8	4			
	205-6	4			
	209	2			
	113-14	4			
	291	2			
	SEM	4			
ECO.	171-2	4			
	139-40	4			

REMARKS

Excused Courses—

Points Required— 48

000767

Marking System: **A=90-100; B=80-89; C=70-79; (lowest passing grade); F=Failure; Inc.=Incomplete class work; Abs.=Absent from examination; Wd.=Withdrew without credit. An average of B is required for the Degree. A point represents one hour of lecture or two hours of laboratory per week for one term or the equivalent.**

NEW YORK UNIVERSITY
OFFICE OF THE REGISTRAR

ADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

Record of FREDERICK GRUBEL
141-45 [illegible]
FLUSHING, N. Y.

		Dept. and Course No.		DESCRIPTIVE TITLE	Sept.-Feb. Pts.	Sept.-Feb. Gr.	Feb.-June Pts.	Feb.-June Gr.	June-Sept. Pts.	June-Sept. Gr.	Year
ate of Birth	Oct. 22, 1908										
dmitted (Date)	Sept. 1940										
egrees Held		Ac.	201-2	Accounting	2	A	2	A			1940-41
octoris Juris		Ac.	203-4	Theory & Practice	2	B	2	A			
niversity of Leipzig - July, 1930		B. & F.	201	Corporation Finance	2	B					
		Ac.	107-8	Auditing					4	A	1941
		Ac.	205-6	Cost Accounting	2	A	2	B			1941-42
		Ac.	113-14	Advanced Accounting Problems	2	B	2	B			
		Ac.	351-2	Seminar in Accounting Theory	2	A	2	A			
marks		Ac.	209	Estate Accounting			2	A			
		B. & F.	41-2	Investment Principles & Securities Analysis					4	B	1942
		Ac.	291	Federal Income Tax Law & Accounting	2	B					1942-43
		P.A.	223-4	Problems in Personnel Management			4	B			1944-45
		P.A.	233	Problems in Supervision & Exec. Control			2	B			
		P.E.	288	Statism and the Profits System			2	B			
andidate for	M. B. A.										
ajor Field	Ac.										
inor Field	B. & F.										
egree Granted											
ndidate for											
gree Granted											
resent Status											

STUDENT'S COPY
NOT VALID FOR
TRANSFER PURPOSES

Not Valid as an Official
Transcript Without Seal.

Date

ELWOOD C. KASTN
Registrar

PRESCRIBED COURSES

Department	Course No.	Pts.	Department	Course No.	Pts.

REMARKS

Excused Courses—

Points Required— 4[illegible]

000769

Marking system: A=90-100; B=80-89; C=70-79; (lowest passing grade); F=Failure; Inc.=Incomplete class work; Abs.=Absent from examination; Wd.=Withdrew without credit. An average of B is required for the Degree. A point represents one hour of lecture or two hours of laboratory per week for one term or the equivalent.

Certificate of Attendance

1942 COURSE

HOSPITAL ACCOUNTING AND STATISTICS

sponsored by

THE UNITED HOSPITAL FUND OF NEW YORK

and

THE GREATER NEW YORK HOSPITAL ASSOCIATION

This is to certify that

Frederick Grubel

has attended

THE 1942 COURSE IN HOSPITAL ACCOUNTING AND STATISTICS

held at the

NEW YORK UNIVERSITY

October 1, to November 30, 1942

Roy E. Larsen
President, United Hospital Fund of New York

Bernard McDermott
President, Greater New York Hospital Association

Charles G. Roswell
Director, 1942 Course Hospital Accounting and Statistics

Hortense M. Dillon
Secretary, 1942 Course Hospital Accounting and Statistics

ADVISORY COMMITTEE on HOSPITAL ACCOUNTING of the UNITED HOSPITAL FUND of NEW YORK

ABRAHAM ASOWSKY
Comptroller and Asst. Superintendent
Bronx Hospital

MISS HORTENSE M. DILLON
Comptroller
Beekman Hospital

FLOYD P. HARNED
Comptroller
Church Charity Foundation of L. I.

JOHN J. KELLY
Assistant Director
Catholic Charities of Brooklyn

CHARLES W. BUSH
Comptroller
Long Island College Hospital

PAUL C. FAHRNEY
Budget Director
Presbyterian Hospital

JOHN H. KEIG
Comptroller
New York Hospital

SIMON SCHAPIRO
Comptroller and Asst. Superintendent
Jewish Hospital of Brooklyn

The invention of double entry book-keeping marks the beginning of modern accountancy. The Franciscan monk Paciolo, a mathematician who lectured at varbus Italian universities, developed this system in his bomk "De Computis et Scripturis" (1494). It contained already all essentials of the system. However, Paciolo had no pupils or successors x who continued and elaborated scientifically his findings. " It is nearly true to say that for 150 years the texts appearing in England, France Germany, Italy and the Low Countries were at best, revisions of Paciolo at the worst, servile transcriptions without even the courtesy of referring to the original author." (Littleton, op.cit., p.4).

The auditors of the medieval English cities, craft gilds and manors, the accountants of the Chancellor of the Exchequer, the agents of the great trading houses of the Fugger and Welser can be considered as the forefathers of today's auditors and accountants. However, not before the days of the last Stuarts and the first Hanoverians, business concerns were served by professional public accountants and auditors.

United Kingdom

The profession has its origin in Scotland. George Watson (d.1723) of Edinburgh is usually regarded the world's first public accountant. For decades Scotland was the only country where this profession was known. It worked in close contact with the legal profession. As early as 1773, the directory of Edinburgh shows seven "accomptants". The number rose to 14 in 1774, while the London directory includes only one member of this profession (for the first time) in 1776. Even as late as 1790, only one public accountant practized in the city of London.

The Industrial Revolution which made the United Kingdom the first capitalistic country of the world favored the establishment of the accounting profession not only in Scotland, but also in England. Especially the economic crises of the Napoleonic times and the 1820es and '30 es with their consequences of widespread bankruptcies and necessary reorganizations proved the need for a "respectable profession of accounting" (Sir Walter Scott).

The English Bankruptcy Act of 1849 (following the Scottish Bankruptcy Act of 1772) and the English Joint Stock Companies Act of 1844 stimulated the growth of the profession. Especially the latter Act includes in addition to legal book-keeping regulations the rules of statutory audit

to be performed by independent auditors.

In 1853, the Edinburgh Society of Accountants was founded and incorporated by Royal Charter of 1854. One year later, the Glasgow accountants formed an association. The title "Chartered Accountant" to be abbreviated "C.A." was created by the Edinburgh Society for its members and adopted later on throughout the British Empire.

Immediately after their founding the Scottish Societies developed rules and regulations for the study of accountancy and the examinations to be passed by everybody who applied for membership (1855). The attendance of Law classes at a university was made mandatory for the applicants.

In 1870, the London Institute of Accountants was founded, closely followed by similar associations in Liverpool and three other English cities. The five English associations finally merged into the Institute of Chartered Accountants in England and Wales which received its Royal Charter in 1880. Since 1882, admission to this Institute is granted only after passing an examination similar to the Scottish example.

The modern accounting profession was thus established on the main island of the United Kingdom in 1882.

Holland

When the Institute of Chartered Accountants in England and Wales was chartered, the first office of a public accountant was opened in Holland (1880). The first association was founded in 1895 (Nederlandsch Instituut van Accountants).

Italy

An accounting profession was not known in Paciolo's home country before the 19th century. It was organized only after the creation of the Kingdom of Italy. On the proposal of Florentine accountants a first National Congress of Accountants convened in 1876. Following its decisions , colleggs of accountants were established in each Italian province and periodical congresses were held for the discussion of professional and scientific matters.

(Material referring to the development in Fascist Italy was not available.)

Germany

Although already Goethe called book-keeping " eine der feinsten Erfindungen des menschlichen Geistes ", the German universities and colleges did not include business accountancy in their curricula. They taught only public administration and finances("Cameralia"). Anything like an accounting profession was unknown in Germany up to the last decade of the 19th century. Lawyers and reputable experienced merchants handled public accounting jobs in addition to their normal activities.

In the 1890 es , the first School of Commerce was founded in Germany (Leipzig). At about the same time, forerunners of professional accountants were sworn in by the larger cities ("Vereidigte Buchsachverständige" - Sworn experts for accounting matters).In 1907, the Leipzig School of Commerce initiated courses for "Diplom-Buecherrevisoren" (Graduated Auditors), to be imitated by other Schools of Commerce and similar institutions. The universities started to provide courses in business administration and accountancy shortly before and during the firs World War.

When the German Corporation Law was reformed the audit of all corporations with a capital of 100,000 Reichsmark ($ 25,000.) by independent professional auditors was made mandatory (1931). The Profession of th public accountant and auditor (Wirtschaftspruefer) was created by law especially to make these mandatory audits possible. Regulations for an Institute of Accountants and for the necessary examinations were decreed by the Government of the Reich. Minimum requirements besindes passing the examination are 10 years' certified experience as public accountant and an age of 35 years (and now of course "Aryan" descent).The Chambers of Commerce are in charge of the examinations.

German accountancy is strongly influenced by the theories and practices developed or even created by the Tax Authorities. Very thorough government audits of the books of practically all but petty taxpayers (businessmen and corporations as well as professionals etc) are the consequence of heavy taxation and strict foreign currency regulations.

Thus, the German accounting profession is much rather a creature of the Law than the final outcome of historical developments of science and practice of accountancy.

Sources: Littleton, Accounting evolution to 1900. - New York 1933
Brown, A history of accounting and accountants. - Edinburgh 1905
Clad, Zur Entwicklung des Wirtschaftspruefers. - Leipzig 1934.



One Hundred and Thirteenth
Commencement

NEW YORK UNIVERSITY

On the Campus
at University Heights
Wednesday, June Thirteenth
Nineteen Hundred Forty-five
at Half-Past Ten o'Clock

One Hundred and Thirteenth Commencement

NEW YORK UNIVERSITY

ORDER OF EXERCISES

LIST OF THE PRIZES

LIST OF GRADUATES

INCLUDING ADVANCED MILITARY AND RELATED PERSONNEL

Wednesday, June Thirteenth
Nineteen Hundred Forty-five

NEW YORK UNIVERSITY

NEW YORK UNIVERSITY

UNIVERSITY COLLEGE OF ARTS AND PURE SCIENCE
WILLIAM BUSH BAER, A.M., *Dean*

SCHOOL OF LAW
ARTHUR T. VANDERBILT, A.M., LL.B., LL.D., *Dean*

COLLEGE OF MEDICINE
DONAL SHEEHAN, D.SC., M.D., M.R.C.S., *Acting Dean*

COLLEGE OF ENGINEERING
THORNDIKE SAVILLE, A.B., M.S., C.E., D.ENG., *Dean*

GRADUATE SCHOOL OF ARTS AND SCIENCE
JOSEPH HENDERSHOT PARK, PH.D., *Dean*

SCHOOL OF EDUCATION
ENOCH GEORGE PAYNE, PH.D., *Dean*

SCHOOL OF COMMERCE, ACCOUNTS, AND FINANCE
JOHN THOMAS MADDEN, B.C.S., A.M., D.S. IN BUS. ADMIN., C.P.A., *Dean*

WASHINGTON SQUARE COLLEGE OF ARTS AND SCIENCE
CHARLES MAXWELL McCONN, A.M., LITT.D., *Dean*

GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION
GEORGE ROWLAND COLLINS, A.M., M.B.A, LL.D., *Dean*

SCHOOL OF RETAILING
RUFUS DANIEL SMITH, A.M., LL.D., *Acting Dean*

COLLEGE OF DENTISTRY
DUGALD E. S. BROWN, M.S., PH.D., *Chairman, Faculty Executive Committee*

SCHOOL OF ARCHITECTURE AND ALLIED ARTS
CLARENCE HAYES SPRAGUE, B.S. IN EDUC., B.C.S., A.M., *Director*

DIVISION OF GENERAL EDUCATION
PAUL ANSLEY McGHEE, A.M., *Director*

GRADUATE DIVISION FOR TRAINING IN PUBLIC SERVICE
EMANUEL STEIN, PH.D., *Acting Director*

ORDER OF PROCESSION

CANDIDATES FOR DEGREES IN COURSE

FACULTIES

ALUMNI ANNIVERSARY CLASSES

ALUMNI MEDALISTS

HONORARY ALUMNI

UNIVERSITY COUNCIL

CANDIDATES FOR HONORARY DEGREES

ADMINISTRATION

ORDER OF EXERCISES

Prelude

Overture, Oberon .. .. *Weber*

Processional

Grand March, Pomp and Circumstance No. 4 .. .. *Elgar*

Grand March Militaire .. .. *Tchaikovsky*

Invocation

The Rev. Dr. Ralph W. Sockman, *Chaplain of the University*

The National Anthem

Greetings

Dr. Fred I. Kent, *President of the University Council*

Tribute to the Armed Forces .. .. *Goldman*

Conferment of Degrees in Course

Award of Military Commissions

Presentation of Alumni Meritorious Service Awards

Conferment of Honorary Degrees

Address to the Graduates

Dr. Harry Woodburn Chase, *Chancellor of the University*

Benediction

The Rev. Dr. Henry Pitney Van Dusen

Recessional

March, American Ideals* .. .. *Goldman*

Finale

March, Semper Fidelis .. .. *Sousa*

March, United States Field Artillery .. .. .. *Sousa*

March, On the Campus .. .. *Goldman*

Music by the Goldman Band, Edwin Franko Goldman, Mus.D., *Conductor*

University Organist, Alfred M. Greenfield

* First performance.

ALUMNI

The University welcomes the participation in these exercises of representatives of classes graduated more than fifty years ago, of the class of 1895 observing their golden anniversary, and of the class of 1920 observing their silver anniversary.

ALUMNI MERITORIOUS SERVICE AWARDS

"To honor one who through good deeds has served Alma Mater"

THE FOLLOWING ALUMNI WILL BE PRESENTED BY

THOMAS J. WHALEN, '09L
President of the Alumni Federation

CRAIG S. BARTLETT, '21A, '34GBA

E. ALAN LIEBAN, '13D

REINALD WERRENRATH, '05A, '32H

HONORARY DEGREES

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

HAROLD OLIVER VOORHIS, B.S., A.M.

Secretary of the University

FOR THE DEGREE OF DOCTOR OF LAWS

JAMES ALOYSIUS FOLEY

Judge, Surrogate's Court, New York County

FOR THE DEGREE OF DOCTOR OF LETTERS

DOUGLAS SOUTHALL FREEMAN

Author; Editor, *The News Leader,* Richmond, Virginia

FOR THE DEGREE OF DOCTOR OF HUMANE LETTERS

DOROTHEA DRAPER JAMES

President, Board of Managers, Bellevue Schools of Nursing

FOR THE DEGREE OF DOCTOR OF SCIENCE

ARTHUR HASTINGS MERRITT

Doctor of Dental Surgery, 1895; Past President, The American Dental Association

FOR THE DEGREE OF DOCTOR OF LETTERS

JAMES BUELL MUNN

Professor of English, Harvard University

FOR THE DEGREE OF DOCTOR OF LETTERS

FREDERICK HENRY OSBORN

Major General, Army of the United States;
Director, Information and Education Division, Army Service Forces

FOR THE DEGREE OF DOCTOR OF SACRED THEOLOGY

HENRY PITNEY VAN DUSEN

President-elect, Union Theological Seminary

PRIZES AND HONORS

IN THE UNIVERSITY COLLEGE OF ARTS AND PURE SCIENCE

The Sandham Extemporaneous Speaking Contest for excellence in open-forum discussion. Prizes awarded to ISRAELI A. JAFFE *(First)* and BERNARD LIEBERMAN *(Second)*

The Sandham Oratorical Contest for excellence in the construction and delivery of formal orations. Prizes awarded to RICHARD MORTON COHEN *(First)* and HANAN RUBIN *(Second)*

The Chester H. Lane Prizes, awarded for excellence in public speaking, to MAX HAUSEN *(First)* and ROBERT N. BERGER *(Second)*

The Vocal Interpretation of Literature Prizes, awarded for excellence in the oral translation of the written word, to ROBERT OSSERMAN *(First)*, RICHARD H. GREENFELD *(Second)*, and LEWIS RUSOFF *(Third)*

The Samuel Finley Breese Morse Medal, awarded for excellence in scholarship, especially in physics, to SHELDON I. SIXFIN

The Sherborne Vernon Damerel Memorial Prize, awarded for scholarship and interest in the welfare of his class, to LEONARD SELWYN POLONSKY

The American Institute of Chemists Medal, awarded to the outstanding senior in chemistry, to SHELDON LEWIS COHEN

The Distler-Blankfort Award in Forensics, granted to the senior who during his four years at University Heights has done most to further the interests of forensics, to BERNARD LIEBERMAN

IN THE SCHOOL OF LAW

Awarded October 1944

Senior Year (Full-time Division), to BERNARD SCHWARTZ; RAE HITTLEMAN *(Honorable Mention)*

Senior Year (Part-time Division), to GERHARD J. MAYER

Awarded February 1945

Senior Year (Full-time Division), to BERNARD CURT EISMAN

Senior Year (Part-time Division), to FRANK COMPTON ALDRICH, JR.; HAZEL SACKS *(Honorable Mention)*

Awarded June 1945

Senior Year (Full-time Division), to FLORIA VIVIAN LASKY

Senior Year (Part-time Division), to MARIAN JEAN TOMAI; *Honorable Mention* to DORRIS CLARKE and JANE GARDNER

The Maurice Goodman Memorial Prize, awarded for scholarship and character, to BERNARD SCHWARTZ

The New York University Alumnae Club Key Pin, awarded for scholarship in public law, to REBECCA YABLONSKY

IN THE COLLEGE OF MEDICINE

Awarded September 1944

The Alpha Omega Alpha Prizes, awarded for the highest scholastic rating in the four-year course, to GABRIEL GODMAN *(First)*, ALVIN MUND *(Second)*, SOLOMON PAPPER *(Third)*

The Glover C. Arnold Surgical Prize, awarded for the best examination in general surgery, to DOROTHEA ELLEN WORCESTER

The Valentine Mott Medal, awarded for the best notebook in surgery, to DANIEL EDWARD GALLAGHER; *Honorable Mention* to EUGENE F. MCGRADE, MURRAY H. GARDNER, and SHIRLEY M. COHEN

The Maurice Freiman Memorial Prize, awarded for exemplary and outstanding work, to ALBERT H. HOLLAND, JR.

The Herman Wortis Neuropsychiatric Prize, awarded for the best work in the departments of psychiatry, neurology, and medicine, to WILLIAM PATRICK CLARK

Awarded June 1945

The New York University Alumnae Club Key Pin, awarded for scholarship, to BARBARA FISH

IN THE COLLEGE OF ENGINEERING

The David Orr Mechanical Engineering Prize, awarded for good scholarship and exceptional ability in professional subjects, to STANLEY AARON GEVIRTZ

The James Loring Arnold Electrical Engineering Prize, awarded for general excellence in scholarship, to PAUL MUCHNICK

The Chance Vought Memorial Prize, awarded for the best airplane design, to HERBERT HOWARD ADISE

IN THE GRADUATE SCHOOL OF ARTS AND SCIENCE

The New York University Alumnae Club Key Pin, awarded for scholarship, to PATRIA ARÁN GOSNELL

Tuition Scholarships for a year of graduate study, awarded to members of the University Class of 1945:

University College of Arts and Pure Science
LEONARD SELWYN POLONSKY

Washington Square College of Arts and Science
DORIS NOELLIE ALLEN, MATHILDE HEUMANN, ESTA KLEIN, IRMA ESTHER KRAKOWER, BARBARA JOYCE MICHAEL, GISELA STEIN

IN THE SCHOOL OF EDUCATION

The New York University Alumnae Club Key Pin, awarded for scholarship and interest in student activities, to NAOMI RUTH HERRON

The Borden Home Economics Scholarship Award, for senior-year study in home economics on the basis of the highest average grade of all other similarly eligible students in all preceding college work, to DAISY ALEXANDER

The Leonard A. Benjamin Interfaith Scholarship, awarded for Hebrew culture and education, through the Jewish Culture Foundation, to MARY MCNULTY and LORRAINE NADELMAN

The Mitchell M. Kaplan Prize, awarded for the best essay on Hebrew culture, to MARCIA EPSTEIN

The John Sklar Scholarship, awarded for Hebrew culture and education, to SARAH SHULMAN

The Max Freedman Scholarship, awarded for Hebrew culture and education, to VIRGINIA M. HARRISON

The Free Sons of Israel (District I) Award, for excellence in Hebrew, to SYDELLE EISMAN

The Arch Awards for outstanding service and leadership in undergraduate student activities, awarded by the Student Council of the School of Education, to JOCELYN J. COHEN and SONIA SHAPIRO

IN THE SCHOOL OF COMMERCE, ACCOUNTS, AND FINANCE

Awarded December 1944

The Delta of New York Chapter of Beta Gamma Sigma Awards of two silver cups, offered to members of the freshman class who have attained the highest general average in scholarship during the first year, to MARIE D. COOPER *(Day Division)* and CHARLES D. ALEXANDER *(Evening Division)*

Awarded June 1945

The Delta Sigma Pi Gold Medal, awarded for the highest scholarship, to EVELYN PLATNER

The Alpha Kappa Psi Bronze Medallion, awarded to the male junior who excels in general ability and influence among the first ten students who have attained the highest general average in scholarship throughout the entire three years, to PAUL FARBER

The Al Lehman Award of a silver cup, offered by the Student Council to that junior who has excelled in unselfish service to the school and to his fellow students, to NORMAN D. KRASNY

The Edward E. Fletcher Memorial Medallion, offered by the Violet Skull to the senior, a member of a Violet Skull Fraternity in the School of Commerce, Accounts, and Finance, who has unceasingly and unselfishly served his Alma Mater, and whose ability and character most nearly approach those of the late Edward Eugene Fletcher, to NICHOLAS W. WALTON

The Alpha Phi Delta Gold Medal, awarded to the student of Italian extraction who at graduation has attained the highest general average in scholarship in her class, to ANNA YELPO

The Alpha Kappa Psi Prize, awarded for excellence in scholarship and fine influence among his fellow students in the freshman class, to GEORGE B. CHANDLESS

The John S. Morris Public Speaking Memorial Award, presented by the Evening Student Council of the School of Commerce to the two evening students who are currently enrolled in a course in public speaking and who, in the opinion of their instructors, excel in that field, to PAUL FARBER *(First)* and JOHN WAGNER *(Second)*

The New York University Alumnae Club Key Pin, awarded to a senior woman in the School of Commerce on the basis of excellence in scholarship, school activities, and leadership at the completion of her senior year, to RUTH D. ELIGMAN

The Emily B. Foster Memorial Award, offered by the League of Women to the junior woman who has been most outstanding in women's activities during her three years, to RUTH ECKSTEIN

The Phi Chi Theta National Key Award, granted each year to the woman student in the School of Commerce who has excelled in scholarship, school activities, and leadership at the completion of her junior year, to HARRIET GRIEK

Evening League of Women Prize, awarded to the woman student who, during the current year, has performed the most noteworthy service to the Evening League of Women, to LOTTE LAEMMLE

The Phi Sigma Sigma Prize, awarded to the most deserving young woman at the end of her freshman year, to RUTH SCHWELLER

The New York State Society of Certified Public Accountants Awards, presented to the two graduating seniors, majoring in accounting, who have the highest and second highest general average mark in all accounting courses, to FREDERICK JANSSEN *(First)* and MARGARET LOUISE EENBERG *(Second)*

The Arthur Fraitag Memorial Award, granted by the Class of 1936 to the graduating senior, majoring in accounting, who has attained a high average in accounting subjects, and who excels in general ability and fine influence among his fellow students, to JEROME M. EVANS

The Editor and Publisher Prize, awarded for the best review of a current book, to BETTY BRASZ

The Edgar Wilson Nye Prize, awarded for the best short story, to DONALD KEARNS

The James Burrell Prize, awarded for the best report of a sermon, to EVELYN TUCKER

The Angie V. Sutton Memorial Award, granted by the New York University Alumnae Club to a young woman of character and good scholastic standing, to MARIA ABRAMS

IN THE DIVISION OF GENERAL EDUCATION

The John Golden Prize, awarded for the best full-length play, to MARGARET JAQUES ROWE

IN WASHINGTON SQUARE COLLEGE OF ARTS AND SCIENCE

The Washington Square College Alumni Association Gold Medal, awarded for scholarship and service in the senior class, to SIVIA BRENNER

The Beta Lambda Sigma Prize, awarded for highest scholastic achievement in biology, to SIVIA BRENNER

The Josephine Munson MacTavish Medal, awarded for highest scholarship in the three-year college-medical course, to ELAINE SALZMAN

The John A. Mandel Prize in Chemistry, awarded for highest ranking in chemistry in the college-medical course, to ELAINE SALZMAN

The Lillian Linhardt-Solotoroff Prize in Chemistry, awarded for excellence in chemistry in the college-medical course, to ZELDA HALPERN

The Sussman Memorial Medal, awarded by the Alpha Epsilon Pi Fraternity for outstanding service to the sophomore class, to ESTELLE FRANCES SCHNEPS

The New York University Alumnae Club Key Pin, awarded for highest scholarship in music, to RITA FINKELSON

The American Institute of Chemists Medal, awarded for highest scholarship in chemistry for the four-year course, to ZELDA HALPERN

The Maud Haas Scholarship, awarded for excellence in French and Spanish, to MARJORIE E. BARLOW

The Samuel Eshborn Scholarship, awarded for distinction in scholarship and student activities, to SHIRLEY BLOCK

The Mandel Medal of Mu Chi Sigma, awarded for proficiency in chemistry, to ELAINE SALZMAN

The Alpha Kappa Delta Prize for the best undergraduate essay in sociology, to LILLIAN BYE *(First)*; ARTHUR BELLO *(School of Education) (Second)*

The Edna Sutton Key Pin, awarded for general excellence in the work of the student organizations, to LORRAINE NADELMAN

The Charles Hoy Fort Award, granted for excellence in scholarship, to LEON ZOLONDEK

The Sigma Pi Sigma Prize, awarded for highest rank in elementary physics, to HENRY C. RHEIN

The John Golden Prize, awarded for the best short play, to FRANK TAUBES

IN THE GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

The New York University Alumnae Club Key Pin, awarded for scholarship, to MARY CATHERINE HAGGERTY

The New York University Graduate School of Business Administration Alumni Association Prize, awarded for highest ranking in achievement and scholastic attainment, to ROY GEORGE FISCHER

IN THE SCHOOL OF RETAILING

The School of Retailing Prize, awarded for the highest scholarship, to LILLIAN PERLIN

The School of Retailing Prize, awarded for the second highest scholarship, to ANN ROBERTS

The Benjamin H. Namm Prize, awarded for the highest scholarship in the course in Retail-Store Advertising, to ANN ROBERTS; SYDNEY LAKOW *(Honorable Mention)*

The Samuel W. Reyburn Prize, awarded for the highest scholarship in the course in Seminar in Employee Supervision, to ANN ROBERTS; CONSTANCE BLAKE *(Honorable Mention)*

The Michael Schaap Prize, awarded for the best store report, to DORIS SCHWARZ; JOHN POULTON *(Honorable Mention)*

The Delos Walker Prize, awarded for the highest scholarship in the course in Retail Personnel Management, to JOHN POULTON; SALLY GRODIN *(Honorable Mention)*

The Alpha Chapter of Eta Mu Pi Prize, awarded for the highest scholarship in the course in Retail Merchandising, to SALLY GRODIN; GEORGE SAKAI *(Honorable Mention)*

The Isaac Liberman Prize, awarded to the graduate student selected by the dean and faculty as having the combination of qualities necessary for success in retailing, to FRANCES BALL; ADELAIDE HULSEBOSCH *(Honorable Mention)*

The New York University Alumnae Club Key Pin, awarded to the outstanding woman in the undergraduate class, to CECILE RHODA GINSBERG

The Nathan Ohrbach Prize, awarded for the highest scholarship in the course in Fashion in Apparel, to RITA WEINGART

The Leonard Ginsberg Prize, awarded for the highest scholarship in the undergraduate course in Retail Salesmanship, to VIRGINIA WILLIAMS; LILLIAN HOLMAN *(Honorable Mention)*

The National Association of Merchandise Brokers Prize, awarded for the highest scholarship in the course in Retail Buying and Marketing, to NATHAN AXELROD; SALLY GRODIN *(Honorable Mention)*

The Laura V. Harter Prize, awarded by Jess K. Burten for the highest scholarship in the course in Nontextiles, to SHIRLEY MILLER; ELAINE PERLMAN *(Honorable Mention)*

The Norris A. Brisco Memorial Prize, awarded by Max Bachrach for the highest scholarship in the course in Textile Fabrics, to MARGARET MATHEWS; DORIS SCHWARZ *(Honorable Mention)*

The B. Altman Prize, awarded by the Personnel Division of B. Altman & Co., for the best essay on Methods of Training for Better Service, to ADELAIDE HULSEBOSCH

The James McCreery & Co. Prize, awarded for the highest scholarship in the course in Retail-Store Sales Promotion, to JOHN POULTON; NELLIE HUBBELL *(Honorable Mention)*

IN THE COLLEGE OF DENTISTRY

Awarded September 1944

The Alumni Gold Medal, awarded for highest scholarship, to DAVID JOSPEY OFFENBACH

The Faneuil D. Weisse Silver Medal, awarded for high scholarship, to ALVIN BENEROFE

The Alpha Omega Fraternity Plaque, presented to the student attaining the highest scholastic average during the senior year, to
DAVID JOSPEY OFFENBACH

The Sigma Epsilon Delta Prize, awarded to the student with a high scholastic record who, in the opinion of the faculty, will make a successful dentist and will be an outstanding credit to the profession, to LEONARD GOTTFRIED

The Class of 1917 Silver Medal, awarded for general excellence throughout the four-year course, to DANIEL ASCHER

Awarded June 1945

The Alumni Gold Medal, awarded for highest scholarship, to
HERBERT A. FLEISCHMAN

The Faneuil D. Weisse Silver Medal, awarded for high scholarship, to
ALVIN ANTELYES

The Alpha Omega Fraternity Plaque, presented to the student attaining the highest scholastic average during the senior year, to HERBERT A. FLEISCHMAN

The Sigma Epsilon Delta Prize, awarded to the student with a high scholastic record who, in the opinion of the faculty, will make a successful dentist and will be an outstanding credit to the profession, to HARVEY DAVIS LEVINE

The Class of 1917 Silver Medal, awarded for general excellence throughout the four-year course, to IDA M. GOLOMB

The Ellison Hillyer Award for Prosthetic Excellence, granted for prosthetic skill, general scholarship, and personality as exemplified by his patient-operator relationship and his all-round character traits, to NORMAN KAPLAN

The Periodontia Department Prize, awarded for highest standing in periodontia during the senior year, to NATHAN WACHTEL

The lists of candidates for degrees appearing herein are subject to such changes, deletions, and additions as may be necessary for conformity with final, official records of the University.

A special illustrated edition of this program, containing the addresses of the Commencement season, will be mailed shortly to every member of the graduating class.

DEGREES IN COURSE

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

WILLIAM BUSH BAER, A.M., DEAN

UNIVERSITY COLLEGE OF ARTS AND PURE SCIENCE

For the Degree of Bachelor of Arts

Howard Laurence Adelson
Leonard Ansell
Domenick Barbiere
cum laude
Allan Lee Blackman
as of October 1944
Harold Louis Blaustein
as of February 1945
Albert Allan Blinder
as of October 1944
Warren John Brehm
summa cum laude
with honors in Chemistry
as of October 1944
Arnold Irwin Brown
Mitchell Joseph Burgin
Sebastian Campisi
Sheldon Lewis Cohen
Alvin David Coox
magna cum laude
Stanley Dannenberg
as of October 1944
Harold Dubilier
Bennett L. Elisberg
as of October 1944
Roy Arnold Elkind
as of February 1945
Rubin Norman Friedman
cum laude
Sheldon Jerome Friedman
as of October 1944
Max Jacob Gartenberg
as of October 1944
Daniel Lawrence Gilman
as of October 1944
Lionel Gold
as of October 1944
Merrill Norton Gottlieb
Myron Charles Greengold
cum laude
Jack Hanover
Stuart Koblenz
as of October 1944
Morris Martin Kornfeld
Albert Joseph Krieger
as of February 1945
Austin Harrison Kutscher
as of February 1945
Stanley James Lees
Sol Levinson
summa cum laude
Bernard Lieberman
Seymour Lipsky
as of October 1944
Harvey Lustig
Robert Emmett O'Brien
as of February 1945
Boris Paretzkin
as of October 1944
Leonard Selwyn Polonsky
David Z. Rosensweig
as of February 1945
Gilbert Maxwell Rubenstein
as of October 1944
William H. Rubin
Robert Rubinger
Louis Schneider
Adrian Julius Charles Schutz
as of February 1945
Melvin Sidney Schwartz
magna cum laude
as of October 1944
Herman Silver
Sheldon I. Sixfin
cum laude
Harry Smiley
as of October 1944
Louis Myram Soletsky
Norman Stavis
as of February 1945
Jerome Strachman
as of October 1944
Arnold Wald
as of October 1944
Bernard Weber
as of October 1944
Howard David Weintraub
as of October 1944
Robert James Young, Jr.

For the Degree of Bachelor of Science

Morris Ackerman
as of February 1945
Ardwin Barsanti
as of October 1944
Sheldon L. Baumrind
as of October 1944
Emanuel Blankfein
as of October 1944
Alfred Jay Bollet
Bertram Douglas Cohn
cum laude
Donald Davidson
cum laude
as of October 1944
Gilbert Davis
Frank Ross DeLuca
as of October 1944
Samuel Lewis Dunaif
as of October 1944
Seymour Fried
cum laude
as of October 1944
Harold Gelb
as of October 1944
Eugene Gersh
as of October 1944
Arnold Halperin
as of October 1944
Harvey Kugler
Sidney Robert Kupfer
as of October 1944
Norman Jules Last
as of February 1945
Lester Allen Leight
cum laude
Wilfred Levine
as of October 1944
Robert Gregory McGovern
as of October 1944
Melvin Mancher
Irving Moses Mender
as of October 1944
Mitchell Offenhartz
as of October 1944
Sanford Pariser
cum laude
as of October 1944
William Edward Philip
as of October 1944
Herbert Stanley Remnick
as of October 1944
Herbert Samuel Salzberg
as of October 1944
Herman I. Scheiner
as of October 1944
Raanan Smelin
cum laude
as of October 1944
Bertrand Lubell Stolzer
as of October 1944
Ira Franklin Sturtevant II
Bernard Vigodsky
as of February 1945

[32]

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

ARTHUR T. VANDERBILT, A.M., LL.B., LL.D., DEAN

SCHOOL OF LAW

For the Degree of Doctor of Juridical Science

William Homer Turner
B.S. in M.E. 1925, Georgia School of Technology;
Litt.B. 1927, Columbia; J.D. 1936, New York
Thesis: The Fourth Brazilian Constitution:
A Comparative Analysis of the Constitution
of Brazil with That of the United States

[1]

000796

For the Degree of Master of Laws

Ida Blacksin
as of October 1944
LL.B. 1925, Brooklyn; B.S. 1944, New York

Nicholas Zachary Gazis
as of February 1945
LL.B. 1922, Athens (Greece)

Joseph Walter McKenna
LL.B. 1926, Syracuse

Milton Wasser Wallace
A.B. 1937, LL.B. 1939, Michigan

[4]

For the Degree of Bachelor of Laws

Zelda S. Abrams
as of October 1944
A.B. 1941, Brooklyn

Frank Compton Aldrich, Jr.
as of February 1945
A.B. 1937, A.M. 1938, Michigan

Philip Ball
A.B. 1938, Yale

Beatrice Bernstein
A.B. 1943, New York

Jerome Leonard Blakeman
A.B. 1941, New York

Marvin David Brown
as of October 1944
A.B. 1940, New York (Hofstra)

Janet Euphemia Campbell
as of February 1945
A.B. 1942, William and Mary

Gunhilde R. Carroad
as of February 1945
B.S. 1934, New York

Laura Tillinghast Child
as of February 1945
A.B. 1941, Mount Holyoke

Dorris Clarke
A.B. 1927, Wellesley

Frank Paul Cocozza

Henry Milton Cohn
as of October 1944
Dr.Jur. 1923, Breslau

Estelle Conn
as of October 1944
A.B. 1943, New York

James Roland Connell
A.B. 1925, St. Louis

Grace Dolores Cox
A.B. 1942, Hunter

Norah Katherine Donovan

Dorothy Dunn
as of February 1945
A.B. 1941, Brooklyn

Bernard Curt Eisman
as of February 1945
J.U.D. 1914, Erlangen

Edwin Norman Epstein
as of October 1944
B.S. 1941, New York

Andrie Fener
as of October 1944

Wray Samuel Fleming
as of February 1945
B.S. 1937, Pennsylvania

Jane Gardner
A.B. 1937, Wellesley

Charles Aaron Glick

Leslie Paul Glick

Caryle Greenberg
as of October 1944

Rae Hittleman
as of October 1944
B.S. 1937, New York

Estelle Kelmenson
as of October 1944
B.S. 1943, New York

Floria Vivian Lasky
A.B. 1942, Hunter

Muriel Lawrence
as of October 1944

Joseph Salvatore Libasci
B.S. 1940, Fordham

Leo Lichtblau
as of February 1945
Dr.Jur. 1924, Vienna

Pearl Rotner Lubansky
as of October 1944

Joseph McGowan
B.S. 1940, New York

Kenneth Lewis Males
A.B. 1941, New York

Eugenia E. Malicki
as of October 1944
A.B. 1942, Hunter

Thomas Matarazzo

Gerhard J. Mayer
as of October 1944
Dr.Jur. 1930, Frankfurt

Eugene Francis Murray
A.B. 1923, Earlham

Essye Buch Ross
as of February 1945
A.B. 1940, Hunter

Ruth Rotherosen
as of October 1944
A.B. 1940, Hunter

Hazel Sacks
as of February 1945
A.B. 1934, Hunter

Robert Salomon

Samuel Scher
as of October 1944
A.B. 1938, City College
Bernard Schwartz
as of October 1944
B.S. in S.S. 1944, City College
Burton Lionel Shepard
B.B.A. 1941, City College

Florence Smith
as of October 1944
Riggs Taylor Stewart
as of February 1945
B.S. 1939, Harvard
Marian Jean Tomai
A.B. 1941, New Jersey State Teachers College (Upper Montclair, N. J.)

Nathan Urdang
as of February 1945
B.S. 1940, New York
Leonard M. Weintraub
as of February 1945
B.S. 1942, New York
Rebecca Yablonsky
B.S. 1934, New York

[51]

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

DONAL SHEEHAN, D.Sc., M.D., M.R.C.S., ACTING DEAN

COLLEGE OF MEDICINE

For the Degree of Doctor of Medicine

*Norman Alisberg
as of September 1944
A.B. 1940, M.S. 1941, New York
Stewart Armstrong
as of September 1944
A.B. 1941, Bard
Roy Anthony Avvocato
as of September 1944
B.S. 1941, St. Francis (New York)
*Abraham Azulay
B.S. 1941, Rutgers
Alvin Aaron Bakst
as of September 1944
A.B. 1942, New York
Gustav Julius Beck
as of September 1944
B.S. 1941, Columbia
Sylvia Finkler Becker
A.B. 1942, Smith
*Paul Milton Beegel
A.B. 1942, Maine
*Alexander Bellwin
A.B. 1943, Columbia

†Joseph George Benton
A.B. 1936, Brooklyn; M.S. 1938, Ph.D. 1940, New York
*Irving Donald Berg
as of September 1944
A.B. 1940, New York
Seymour Berg
A.B. 1941, New York
Eugene Y. Berger
as of September 1944
A.B. 1940, Lafayette
*Paul Frank Berlin
A.B. 1943, New York
*Donald Robert Bernhardt
A.B. 1943, Columbia
*Theodore Clark Bernstein
B.S. 1941, Cornell
*Solomon Aaron Berson
B.S. 1938, City College; M.S. 1939, New York
*Milton Beyers
A.B. 1941, Hofstra

Edward Jerome Bien
as of September 1944
A.B. 1940, Vanderbilt
†Curt Bluefeld, Jr.
*Arnold George Blumberg
B.S. 1941, City College; M.S. 1942, Pennsylvania
*Serge Blumenfeld
Robert Brown
as of September 1944
B.S. 1941, City College
*Donald Louis Brummer
A.B. 1941, Virginia
Josephine Jordan Buchanan
as of September 1944
A.B. 1929, Brenau; A.M. 1935, George Peabody College for Teachers
Eugene Thomas Buckley
as of September 1944
B.S. 1940, St. John's (New York)
*George Joseph Calvelli, Jr.
B.S. 1944, Holy Cross

* Commissioned First Lieutenant, Army of the United States, Class of June 1945.
† Commissioned Lieutenant (junior grade) Medical Corps–V(G), United States Naval Reserve, Class of June 1945.

Ralph Paul Campanale
as of September 1944
A.B. 1941, New York
†Willard Joseph Carmel, Jr.
Ogden Bowers Carter, Jr.
as of September 1944
Seymour Charles
as of September 1944
B.S. 1942, New York
†Vincent John Cirincione
A.B. 1942, Columbia
William Patrick Clark
as of September 1944
B.S. 1941, Notre Dame
†Ira Bernard Cohen
A.B. 1941, New York
Shirley Minerva Cohen
as of September 1944
A.B. 1941, New York
*Robert Sohn Coles
A.B. 1942, New York
Elaine Wolf Cotlove
as of September 1944
A.B. 1942, Barnard
Marjorie Anne Crews
as of September 1944
A.B. 1940, Barnard
*Alvin Joseph Cronson
A.B. 1941, New York
†Brian Joseph Curtin
B.S. 1942, Fordham
Carl Joseph d'Angio
as of September 1944
A.B. 1941, Columbia
Estelle Rose DeVito
as of September 1944
A.B. 1941, Barnard
*Donald Joseph Dickler
A.B. 1942, New York
†James Henry Dooley
William Francis Dorsey
as of September 1944
A.B. 1942, Columbia

*Leonard Ralph Dourmashkin
A.B. 1942, New York
*Thomas McKean Downs, Jr.
A.B. 1941, Pennsylvania
Stradford Tower Draesel
as of September 1944
B.S. 1941, Rutgers
*William Joseph Duffy
Jacob Dyckman
as of September 1944
A.B. 1939, M.S. 1941, New York
†Eugene David Ermini
Paul Robert Esserman
as of September 1944
A.B. 1942, New York
†Samuel Enoch Feinman
B.S. 1940, St. Peter's
*Maximilian Fink
A.B. 1942, New York
Barbara Fish
A.B. 1942, Barnard
*John Edward Flynn
*Francis Edward Foley
B.S. 1942, Fordham
William Edmund Fraser
as of September 1944
A.B. 1941, Brown
George Norman Frecker, Jr.
as of September 1944
A.B. 1941, New York
*David Bernard Friedman
A.B. 1942, New York
Marvin Fuchs
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Daniel Edward Gallagher
as of September 1944
A.B. 1941, Holy Cross
Luther Benjamin Gardner
as of September 1944
A.B. 1941, New York

Murray Hamish Gardner
as of September 1944
B.S. 1940, Hamilton
Helen Rosemary Johnson Gardner
A.B. 1941, Wellesley
*Frank Peter Gerold
B.S. 1942, St. John's (New York)
*Marvin James Gersh
A.B. 1941, Alfred
Michael Louis Gilbert
as of September 1944
A.B. 1940, Washington and Lee
Norbert Parker Gillem
as of September 1944
A.B. 1941, Dartmouth
Saul Bernard Gilson
as of September 1944
A.B. 1941, New York
*Arthur Henry Gladstein
A.B. 1942, New York
*John Brainerd Glesmann
A.B. 1942, Dartmouth
Gabriel Charles Godman
as of September 1944
A.B. 1941, New York
*Alan Lazarus Goldberg
A.B. 1941, Columbia
*Alfred Goldberg
B.S. 1941, City College
*David Goldberg
A.B. 1942, New York
*Maurice Goodgold
A.B. 1942, Columbia
Wilbur James Gould
as of September 1944
B.S. 1941, Harvard
Jerome David Gross
as of September 1944
B.S. 1941, Rutgers
Seymour Gruber
as of September 1944
A.B. 1941, New York

* Commissioned First Lieutenant, Army of the United States, Class of June 1945.
† Commissioned Lieutenant (junior grade) Medical Corps–V(G), United States Naval Reserve, Class of June 1945.

Angela Haden Guest
B.Sc. 1936, London School of Economics

Seymour Lionel Halpern
as of September 1944
A.B. 1942, Columbia

John Francis Hamill
as of September 1944
A.B. 1941, St. Peter's

*Harold Francis Hamit
A.B. 1942, New York

†Marshall Joseph Hanley
A.B. 1942, Columbia

Catherine Mary Hegarty
as of September 1944
A.B. 1941, Adelphi

*George Theodore Henderson
B.S. 1942, St. Francis

*Melvin Hershkowitz
A.B. 1942, Columbia

*Irving Hoff
A.B. 1942, Wesleyan

Julius Hoffman
as of September 1944
A.B. 1941, New York

Albert Harold Holland, Jr.
as of September 1944

Arthur Irving Holleb
as of September 1944
A.B. 1941, Brown

†Newman Avery Hoopingarner
A.B. 1941, Princeton

*Royal Marwin Howard
B.S. 1942, Rutgers

William Neill Hubbard, Jr.
as of September 1944
A.B. 1941, Columbia

*Victor Huberman
A.B. 1945, Lafayette

Leland Hannold Hunter
as of September 1944
B.S. in Med. 1942, Wisconsin

Norman Harry Isaacson
as of September 1944
A.B. 1941, New York

*Theodore I. Jacobus, Jr.
B.Ad.E. 1942, New York

Melvin Howard Jahss
as of September 1944
A.B. 1941, New York

*Casper Casimir Janora
A.B. 1943, New York

Ellen Jiroudek
A.B. 1943, Barnard

Aubrey Warren Jones
as of September 1944
A.B. 1941, New York

†Kenneth Laird Jordan
A.B. 1942, Columbia

Norman Bertram Juskowitz
as of September 1944
B.S. 1942, New York

Ephraim Murray Katz
as of September 1944
A.B. 1941, New York

Selig Herbert Katz
as of September 1944
A.B. 1941, New York

*Edwin Hillel Kaufman
B.S. 1940, City College

*Andrew David Kerr, Jr.

Bertram Kertzner
as of September 1944

Arthur Henry Klaum
as of September 1944
B.S. 1941, St. John's (New York)

*Marvin Adolph Klein
A.B. 1942, New York

Charlotte Antoinette Kleiner
A.B. 1943, New York

David Kleiner
as of September 1944
A.B. 1942, Columbia

*Seymour Korkes

Lorna Drummond Kory
as of September 1944
A.B. 1941, Barnard

Arthur Charles Kragen
as of September 1944
A.B. 1941, Columbia

Beatrice Greenwald Kresky
A.B. 1936, Bryn Mawr

Lawrence Sydney Kryle
as of September 1944
A.B. 1941, Dartmouth

George Nathaniel Lenci, Jr.
as of September 1944
B.S. 1940, Hamilton

Frederick Lerman
as of September 1944
A.B. 1941, Cornell

Gerson Theodore Lesser
as of September 1944
A.B. 1941, New York

Marvin Frederick Levitt
as of September 1944

Leo Lewin
as of September 1944
A.B. 1942, New York

Sanford Morton Lewis
as of September 1944
A.B. 1941, Pennsylvania

*William Joseph Liccione
A.B. 1943, Columbia

Leonard Martin Liegner
as of September 1944
A.B. 1941, New York

William Howard Liesenbein
as of September 1944
A.B. 1941, Rochester

Semon Monash Lilienfeld
as of September 1944
A.B. 1940, New York; A.M. 1941, Columbia

Herbert Leon Lippsett
as of September 1944
A.B. 1942, New York

* Commissioned First Lieutenant, Army of the United States, Class of June 1945.
† Commissioned Lieutenant (junior grade) Medical Corps–V(G), United States Naval Reserve, Class of June 1945.

Howard Arthur Lockwood
as of September 1944
A.B. 1941, Columbia

†John Marion Loré, Jr.
B.S. 1944, Holy Cross

Harvey Norman Lothringer
as of September 1944
A.B. 1941, Princeton

John Roger Lyddy
as of September 1944
A.B. 1941, Holy Cross

†William James McCann, Jr.
B.S. 1944, Holy Cross

Eugene Francis McGrade
as of September 1944
B.S. 1941, Manhattan

Robert Allen Mandelbaum
A.B. 1942, Wesleyan

Vincent James Manzella
as of September 1944
A.B. 1941, Columbia

Betty Markscheid
as of September 1944
A.B. 1942, New York

Eugene Wayne Martz, Jr.
as of September 1944
A.B. 1942, Dartmouth

*Armond Vincent Mascia
A.B. 1942, Columbia

Francis Thomas Mathus
as of September 1944
B.S. 1941, City College

*Henry Mednick
A.B. 1942, Columbia

Donald Joseph Meehan
as of September 1944
A.B. 1941, Columbia

*William Hyde Meroney, Jr.
B.S. in Med. 1943, North Carolina

*Allan Kommel Michaelson
A.B. 1942, New York

John Paul Mihaly
as of September 1944
A.B. 1942, Columbia

George Ercole Milani
as of September 1944
A.B. 1941, Columbia

*Alan David Miller
A.B. 1942, Amherst

Sidney Mishkin
as of September 1944
A.B. 1939, M.S. 1940, New York

Alexander Charles Mitchell
as of September 1944
A.B. 1941, North Carolina

*Charles Edward Molano
A.B. 1942, St. Peter's

Allston Jesse Morris, Jr.
as of September 1944

Alvin Mund
as of September 1944
B.S. 1936, City College; D.D.S. 1941, Columbia

Simon Douglas Murray
as of September 1944
B.S. 1941, Seton Hall

†Vincent Anthony Nardiello, Jr.
B.S. 1941, St. Lawrence

Clifford Howard Nelson
as of September 1944
A.B. 1941, Columbia

Donald Edwin Nilsson
as of September 1944
A.B. 1941, Hofstra

*Richard Bowen Nolan
B.S. 1942, Manhattan

Thomas Francis Nolan, Jr.
as of September 1944
B.S. 1941, Manhattan

Jane Wheeler Norman
as of September 1944
A.B. 1941, Swarthmore

*Cornelius Joseph O'Donovan
A.B. 1942, Dartmouth

†Allen Francis Olinger
B.S. 1942, Harvard

*Michael Orange
A.B. 1943, New York

Leo Orris
as of September 1944
A.B. 1937, Harvard; M.S. in Public Health 1940, Columbia

Renee Wolfson Papper
A.B. 1942, Barnard

Solomon Papper
as of September 1944
A.B. 1942, Columbia

*Seymour Solomon Pardell
A.B. 1941, Michigan

*Peter Joseph Pasquariello
A.B. 1942, New York

*James Nelson Payne
A.B. 1935, Illinois

Edmund Daniel Pellegrino
as of September 1944
B.S. 1941, St. John's (New York)

Harold Perkel
as of September 1944
A.B. 1938, Michigan

*Dalton Tennyson Phillips
A.B. 1942, Columbia

†Richard Hart Phillips

Paul Louis Pollinger
as of September 1944
A.B. 1941, Brown

Bertha Rader
A.B. 1931, Cornell

*Wilmer Henry Randel, Jr.
A.B. 1943, New York

Christopher Allen Nisbet Rankine
as of September 1944

†Ernest Sylvester Redfield, Jr.
A.B. 1942, New York

* Commissioned First Lieutenant, Army of the United States, Class of June 1945.
† Commissioned Lieutenant (junior grade) Medical Corps–V(G), United States Naval Reserve, Class of June 1945.

Stanley Benjamin Reich
as of September 1944
A.B. 1941, Cornell

*James Anthony Reilly
B.S. 1942, Manhattan

Robert Arthur Richards
as of September 1944
A.B. 1939, Hamilton

†John Alfred Ripp, Jr.

*Henry Ritter, Jr.
A.B. 1941, Lafayette

Morton Roberts
A.B. 1943, New York

Alvin Lee Robins
as of September 1944
A.B. 1942, Dartmouth

†Robert Alexander Rose

*Salo Rosenbaum
A.B. 1943, New York

Alfred Efrem Rosenthal
as of September 1944
A.B. 1940, Johns Hopkins

*Donald Jack Rosenthal
A.B. 1943, Columbia

*Martin Cyril Rosenthal
A.B. 1943, Columbia

William Arthur Rowe
as of September 1944
A.B. 1941, Wagner Memorial Lutheran College

*Burt Rowen
A.B. 1942, Lafayette

*Bartholomew Albert Ruggieri
A.B. 1943, New York

Pedro Juan Rullan
as of September 1944
B.S. 1941, St. John's (New York)

*Julius Rutzky
B.S. 1942, City College

*Joseph Satten
A.B. 1941, Brooklyn

Morris Schaeffer
as of September 1944
A.B. 1930, A.M. 1930, Alabama; Ph.D. 1935, New York

*Walter Mallory Schardt
A.B. 1942, Hofstra

*Harold Charles Scheier
B.S. 1942, Queens (New York)

*Nathan Schifrin
A.B. 1942, New York

Ernest Schmatolla
as of September 1944
A.B. 1941, New York

*Irving Schulman
A.B. 1942, New York

*Eugene Leon Serafin
A.B. 1942, Dartmouth

Daniel Martin Shapiro
as of September 1944

Marvin Irving Shapiro
as of September 1944
A.B. 1941, Cornell

Louis Sheiman
as of September 1944
A.B. 1941, New York

John Howland Shelley
as of September 1944
A.B. 1942, New York

Edith Strick Sheppard
as of September 1944
A.B. 1941, Barnard

Robert Irving Siegel
as of September 1944
A.B. 1941, Lafayette

Ross Joseph Simpson
as of September 1944

Jerome Simson
as of September 1944
A.B. 1941, Swarthmore

†Richard Singer

*Stanley Lloyd Slater
A.B. 1942, New York

Ammiel Smelin
A.B. 1942, New York

Carl Arthur Smith
as of September 1944
B.S. 1940, City College; M.S. 1941, Michigan

Mary Nutt Smith
B.S. 1943, Kentucky

Elwyn Milton Smolen
as of September 1944
A.B. 1941, New York

William Snyder
as of September 1944
A.B. 1939, New York

Martin Sonenberg
as of September 1944
A.B. 1941, Pennsylvania

*Frederick Charles Spannaus, Jr.
A.B. 1942, Columbia

David Spiro
as of September 1944

*Herbert John Spoor
B.S. 1934, Washington; Ph.D. 1940, Ohio State

Edson Lay Stannard
as of September 1944
B.S. 1941, New Hampshire

John Stathis
as of September 1944
A.B. 1941, Columbia

Stephen Stanley Sternberg
as of September 1944
A.B. 1941, Colby

*Ernest Stich
A.B. 1941, North Carolina

Masahiko Ralph Takami
as of September 1944
A.B. 1941, New York

Alice Denniston Taves

*Ernest Henry Taves
A.B. 1937, A.M. 1938, Ph.D. 1941, Columbia

* Commissioned First Lieutenant, Army of the United States, Class of June 1945.
† Commissioned Lieutenant (junior grade) Medical Corps–V(G), United States Naval Reserve, Class of June 1945.

Patricia Draper Thomison
as of September 1944
A.B. 1941, Barnard

Samuel James Thomison, Jr.
as of September 1944

Charles Renfrew Thomson
as of September 1944
A.B. 1942, Dartmouth

*Robert Scott Tolmach
A.B. 1942, North Carolina

Milton Charles Utell
as of September 1944
A.B. 1940, New York

Walter Junior VanNess
as of September 1944
A.B. 1938, Wesleyan; B.S. 1940, Columbia

Alan Edwin Van Sciver
as of September 1944
A.B. 1940, Columbia

*William Harold Victor
A.B. 1942, Virginia

Victor Morton Victoroff
as of September 1944
A.B. 1940, Johns Hopkins

*Stuart Hodge Walker

William Irwin Weiss
as of September 1944
A.B. 1942, New York

*Ensley Morris White, Jr.

*Thomas Taylor White
B.S. 1942, Harvard

*Herbert Wieder
B.S. 1942, Hamilton

*Richard Erwin Winter
A.B. 1945, Lafayette

Harold Scott Winters
as of September 1944
A.B. 1941, New York

*Harrison Frederick Wood
A.B. 1943, New York

Dorothea Ellen Worcester
as of September 1944
A.B. 1941, Manhattanville College of the Sacred Heart

John Thompson Worcester
as of September 1944
A.B. 1942, Dartmouth

*Felix Wroblewski
A.B. 1942, New York

Sol Harold Youngwirth
as of September 1944
B.S. 1941, City College

*Arthur Zitrin
B.S. 1938, City College; M.S. 1941, New York

[252]

Certificate Issued to Rockefeller Foundation Student

Ian Scott Robertson Sinclair [1]

DIVISION OF NURSING

For the Degree of Bachelor of Science

Cathleen E. Carmody
as of November 1944

Laura J. Hechtman
as of December 1944

Madeline Levin
as of January 1945

Mary Weber
as of January 1945

[4]

For the Certificate in Nursing

Robert Abraham Akst
as of August 31, 1944

Adele R. Alpy
as of February 22, 1945

Frances Elisabeth Amorelli
as of July 13, 1944

Joan Patricia Appleton
as of August 5, 1944

Carol Elizabeth Argenta
as of February 1, 1945

Ludmilla A. Arthold
as of July 15, 1944

Helen Beberman
as of July 19, 1944

Marie K. Blasko
as of February 22, 1945

Margaret Bodnar
as of February 1, 1945

Thelma Anne Borgen
as of February 13, 1945

Julia Brezinsky
as of July 10, 1944

Elinor E. Brock
as of August 16, 1944

* Commissioned First Lieutenant, Army of the United States, Class of June 1945.
† Commissioned Lieutenant (junior grade) Medical Corps–V(G), United States Naval Reserve, Class of June 1945.

000803

Frances L. Burkhardt
as of February 19, 1945
Mary M. Carey
as of August 23, 1944
Cathleen E. Carmody
as of November 9, 1944
Anna Carpp
as of July 27, 1944
Connie Rita Coassin
as of February 17, 1945
Marilyn F. Cohen
as of August 11, 1944
Norma Edwards Corwin
as of April 14, 1945
Margaret Catherine Cullinan
as of July 15, 1944
LaVerne M. Curtis
as of September 28, 1944
Felicia Cutrone
as of August 18, 1944
Alberta Czarnecki
as of August 5, 1944
Frances Sylvia Denber
as of August 25, 1944
Gladys de Socarras
as of April 12, 1945
Helen Dolecki
as of July 23, 1944
Valorie Domalakes
as of September 4, 1944
Sarah Barbara Doraz
as of February 19, 1945
E. Meribel Dunbar
as of December 23, 1944
Anna Elizabeth Dunne
as of July 30, 1944
Virginia Mary Erbach
as of February 5, 1945
Jeanne Felip
as of February 27, 1945
Adeline Ann Glinckas
as of March 5, 1945
Helen Gruber
as of July 22, 1944
Anita Jacqueline Hanson
as of July 15, 1944
Eleanor A. Hartz
as of July 17, 1944
Laura J. Hechtman
as of December 26, 1944
Anne Bernardine Hickey
as of February 1, 1945
Irma Folly Hofer
as of October 16, 1944
Ruth Elizabeth Hollopeter
as of August 13, 1944
Edith Horowitz
as of February 15, 1945
Julius Harold Horton
as of August 31, 1944
Marguerite Marie Hughes
as of March 16, 1945
Anne Hulsberg
as of July 22, 1944
Ethel Harriet Hutchins
as of March 8, 1945
Melvina Lois Hutchins
as of December 13, 1944
Virginia Ellen Irwin
as of February 17, 1945
Patricia Marie Jacobson
as of July 17, 1944
Betty Jo James
as of October 20, 1944
Elizabeth M. Jaworski
as of February 1, 1945
Shirley S. Johansen
as of July 22, 1944
Mildred Caroline Johnston
as of August 2, 1944
Alice Keller
as of July 16, 1944
Valeria Kennedy
as of February 13, 1945
Grace Kiernan
as of June 17, 1944
Janet Kirk
as of August 5, 1944
Josephine D. Kolbuszowska
as of July 8, 1944
Esther Reva Kramer
as of August 13, 1944
Doris Kremsdorf
as of July 18, 1944
Mary Anna Kubler
as of February 21, 1945
Catherine R. Kuhn
as of February 1, 1945
Marie Kuhn
as of July 18, 1944
Martha G. Ladd
as of February 18, 1945
Sophie M. LaRose
as of July 24, 1944
Lucille Lavin
as of February 1, 1945
Madeline Levin
as of August 5, 1944
Lucille A. Lepore
as of February 1, 1945
Lillian Lindholm
as of July 26, 1944
Richard Link
as of August 31, 1944
Doris K. Lutz
as of February 9, 1945
Agnes A. McCavitt
as of July 18, 1944
Venny Esther Maenpaa
as of July 18, 1944
Anna Margetiak
as of February 11, 1945
Florence Meth
as of September 12, 1944
Zoya Alexandrovna Mikulchik
as of February 1, 1945

000804

Florence K. Moos
as of February 3, 1945
Belle M. Moran
as of August 4, 1944
Josephine Mudano
as of September 23, 1944
Doris Estelle Murray
as of November 23, 1944
Barbara Nichols
as of July 24, 1944
Mildred Ontl
as of July 10, 1944
Margaret Pasinosky
as of February 3, 1945
James R. Paterniti
as of June 30, 1944
Fay Sloan Pearson
as of October 29, 1944
Mary Antonia Perrotta
as of February 1, 1945
Peter Pierdinock
as of June 30, 1944
Julia E. Pinter
as of July 7, 1944
Burl Doris Pomerenke
as of August 3, 1944
Norma Ray
as of November 19, 1944
Edna L. Reeves
as of April 19, 1945
Julia Marie Rims
as of February 17, 1945
Muriel K. Ronker
as of July 14, 1944
Jacob Rose
as of July 18, 1944
Beatrice Rudnick
as of August 1, 1944
Eunice Theresa Schoeffler
as of February 15, 1945
Cecelia Schwartz
as of August 13, 1944
Doris Anna Seiden
as of March 17, 1945
Joseph Shisko
as of June 30, 1944
Gloria B. Sifontes
as of August 20, 1944
Anna Mary Skrobacz
as of February 3, 1945
S. Barbara Drozd Slominski
as of February 11, 1945
Dorothy Audrey Slavek
as of July 27, 1944
Renna L. Smith
as of July 16, 1944
Eleanor Stein
as of February 5, 1945
Nancy Yuki Sugihara
as of February 6, 1945
Mildred Helene Svehlak
as of May 29, 1945
Mary Szczerba
as of August 19, 1944
Lena Florence Tarquinio
as of February 1, 1945
Alice Thompson
as of July 8, 1944
Constance M. Vasilake
as of July 12, 1944
Victoria Ventura
as of July 25, 1944
Helen Warhol
as of August 25, 1944
Helen Wash
as of July 15, 1944
Josephine Waxman
as of March 31, 1945
Mary Weber
as of January 3, 1945
Morris Wolf
as of October 10, 1944
Lucy Frances Zabatta
as of February 15, 1945
Helen Zlomek
as of July 7, 1944
Stasia P. Zminkowski
as of July 12, 1944
Helen A. Zweifel
as of September 1, 1944

[120]

The following named are to be recommended for Certificates of Nursing (upon completion of required Clinical Assignments in Bellevue Hospital)

Helen Elizabeth Albaneze
Loretta Rita Armstrong
Althea Aungst
Regina R. Basler
Alma Bazzurro
Lydia Berrios
Lucille F. Blau
Alice Blovsky
Helen Bobalick
Isabel B. Borucki
Dorothy Buck
Gloria Veronica Butler
Muriel C. Caffrey
Elizabeth Michel Canyuch
Carmella Elizabeth Capotorto
Jane M. Cheslock
Myrtle Anne Childs
Anne F. Coffey
Hazel Cohen
Joyce Cohen
Dorothy P. Connolly
Virginia I. Cornacchia
Patricia P. Crowe
Wanda M. Dabrowska

Elizabeth G. Doty
Margaret Fairbanks
Rebecca M. Feldsher
Marie Therese Fenton
Helen Galchus
Ameriga A. F. Gemmato
Helen E. German
Frances Ida Gironda
Evelyn Gradischer
Charlotte Griffith
Veronica Jane Hagmann
Patricia E. Hale
Maura Anne Hannon
Ruth Louise Jensen
Norma Marie Kelly
Josephine F. King
Helen Klemic
Bessie Ann Koliada
Rhoda E. Lane
Betty Latoche
Eunice Levey
Margot A. Leyman
Marilyn Angelina Link
Virgie Eugenia Lutz
Rita McMahon
Thelma M. Mermelstein
Alice Mary Martin
Elsie Modesto
Margaret Muller
Rosemary Muller
Patricia J. Neubauer
Fagostine Nicoletti
Alice J. Noyes
Rose Mary Occhipinti
Eileen A. O'Hare
William G. Patterson
Sophie Peltz
F. Dana Pfenninger
Doris Quackenbush
Frieda D. Rabinowitz
Martha A. Roberts
Claire A. Ronan
Helen Sango
Ruth Schafer
Virginia C. Schneider
Ruth A. Scriven
Josephine M. Scutella
Carol Frances Shaw
Florence Solomon
Sylvia Souza
Barbara Sprague
Mary Stiles
Rose E. Stuhlmuller
Norma Sugerman
Elsie Super
Bertha Mary Temming
Elizabeth Terletsky
Eva Ruth Thost
Phyllis E. Trappe
Pauline J. Trieschmann
Sophie Tschaikowsky
Faith A. Valentine
Betsy Ann Walker
Dorothy A. Ward
Jeanne M. Webb
Gladys K. Weinstein
Margaret L. Whettam
Margaret W. Wilson
Clara E. Winslow
Anna Wyda
Helen A. Yakesh
Claire M. York

[96]

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

THORNDIKE SAVILLE, A.B., M.S., C.E., D.ENG., DEAN

COLLEGE OF ENGINEERING

For the Degree of Doctor of Engineering Science

Melvin Nord
as of February 1945
B.Ch.E. 1939, City College; M.S.E. 1940, Michigan
Thesis: Plate Efficiency of Muticomponent Systems in Distillation

[1]

For the Degree of Master of Administrative Engineering

Henry Russell Beatty
B.S. 1927, Maine

Joseph Henry Beiner
B.S. 1940, City College

Robert Charles Courboin
B.Ad.E. 1942, Syracuse

William Reid Lawrence
B.M.E. 1940, Cooper Union

Edmund John Petzholt
B.M.E. 1941, New York

[5]

For the Degree of Master of Aeronautical Engineering

Daniel O. Dommasch
as of February 1945
B.A.E. 1941, New York

Robert Goldberg
as of February 1945
A.B. 1941, Brooklyn College

Charles William Kuehne
as of September 1944
B.S. in A.E. 1938, Parks Air College, Inc.

Calman Lasky
B.M.E. 1942, Cooper Union

Fred Neil Potter
as of February 1945
B.S. in A.E. 1941, Cornell

Sam S. Spektor
B.A.E. 1940, New York

Robert J. Wolfe
B.M.E. 1940, City College

[7]

For the Degree of Master of Chemical Engineering

Thomas Peter Clarke
B.Ch.E. 1943, New York

Edward Costa
as of October 1944
B.Ch.E. 1938, New York

Emil Heinlein
as of September 1944
B.S. in Ch.E. 1934, Cooper Union

Justin Karp
A.B. 1940, New York

James Anthony Massaro
B.Ch.E. 1941, New York

Fernand Moreau, Jr.
B.Ch.E. 1943, New York

Manfred Morgenthau
as of February 1945
B.S. in Ind. Chem. 1941, Newark College of Engineering

William Schoen
B.S. 1939, Columbia

Robert Melville Sharp
B.S. in E.E. 1936, Rutgers

[9]

For the Degree of Master of Civil Engineering

Yen H. Dong
as of February 1945
B.S. in Eng. 1936, M.C.E. 1937, City College

John Joseph Hogan
as of September 1944
B.C.E. 1942, New York

Charles Joseph Pinto
B.C.E. 1941, Cooper Union

Bert Alan Schoen
as of February 1945
C.E. 1922, Royal Josephus Technical University (Budapest)

[4]

For the Degree of Master of Electrical Engineering

Stanley S. Burns
B.Ch.E. 1940, Cooper Union

Marian Mudge Hatch
as of February 1945
B.Eng. 1939, Toledo

Adolf Joseph Marino
B.E.E. 1940, City College

Eric Henry Small
B.S. in E.E. 1938, New York

[4]

000807

For the Degree of Master of Mechanical Engineering

Orhan Osman Bati
B.S.E. 1943, Michigan

Marvin A. Gilman
B.M.E. 1942, New York

John Hermayer
B.E.E. 1938, City College

Frank J. Le Voci
B.E.E. 1942, City College

Rudolph Adolph Matheisel
as of February 1945
B.S. 1941, United States Military Academy

Samuel Paul Zbell
as of February 1945
B.S. in E.E. 1936, New York

[6]

For the Degree of Master of Science in Meteorology

Wyllis Bandler
as of October 1944
A.B. 1937, A.M. 1938, Columbia

Aubrey E. Burgtorf
A.B. 1939, Baker

Edwin Lawrence Fisher
as of February 1945
B.S. 1937, City College

Robert Guthrie Fleagle
as of October 1944
A.B. 1940, Johns Hopkins

William Charles Knoph
as of September 1944
B.S. in Chem. 1937, Loyola (Louisiana)

Peter Edmund Wasko
as of February 1945
B.S. in Chem. 1938, Carnegie Institute of Technology; A.M. 1940, Columbia

[6]

For the Degree of Bachelor of Science in Meteorology

Melvin Beinart
as of September 1944

Myron Brin
as of February 1945

Frank William Caplan
as of September 1944

Maurice Charles Davies

Stephen Paul Edwards
as of June 1944

Nathan Ehrlich
as of September 1944

Gordon Jerome Erkolein
as of September 1944

Harold Feigenbaum
as of September 1944

Ralph Henry Frederick
as of September 1944

John Henry Freeman, Jr.

Charles Wesley Goyer, Jr.
as of September 1944

Andrew Wilson Green
as of September 1944

Abram Vaughn Havens
as of September 1944

Staman E. Hook
as of September 1944

Dixon Barclay Hoyle
as of September 1944

Keith Hazen Jacobson
as of September 1944

Milton Louis Jacobson
as of September 1944

John Robert Jones
as of September 1944

Wayne Cameron Kennedy
as of September 1944

Charles Richard Kriebel
as of September 1944

Irving Kurasch
as of September 1944

Marvin Kinser Lane
as of September 1944

William Harvey Lanier
as of September 1944

Russell L. Lincoln
as of September 1944

Milford Lawrence McBride, Jr.
as of September 1944

Donald Lee Meyers

Ellsworth Daniel Michel
as of September 1944

Hans S. Mueller
as of September 1944

George Ira Mulholland
as of September 1944

Donald Bunyan Munro
as of September 1944

Robert Austin Navin
as of September 1944

John Charles Novak
as of September 1944

Richard K. Raskin
as of September 1944

William Edward Reifsnyder
as of September 1944

William Albert Resch, Jr.
as of September 1944
Mordecai Riegel
as of September 1944
Charles Luther Roach
as of September 1944
Gail Dexter Roberts
as of September 1944
Abner Robert Robinson
as of September 1944
Harold Joaquin Rodriguez
as of September 1944
James S. Sandberg
as of September 1944
John Paul Schaffer
as of September 1944
Leonard Robert Schlauch
as of February 1945
Erwin Frederick Schoenewaldt
Millard Read Smith
as of September 1944
William Johnson Smith
as of September 1944
Thomas Edwin Stephenson
as of September 1944
Clarence M. Stowe, Jr.
as of September 1944
Edward James Taaffe, Jr.
as of September 1944
Robert Theodore Van Vleck
as of September 1944
Robert Brice Vickers, Jr.
Richard Joseph Voots
as of September 1944
Robert LeRoy Wells
as of September 1944
Saul Zelnick
as of June 1944

[54]

For the Degree of Bachelor of Administrative Engineering

Herbert Bisen
as of February 1945
William Genin Plenty
as of July 1944
Harry Sternfeld
as of July 1944

[3]

For the Degree of Bachelor of Aeronautical Engineering

Joseph Frank Bruno
as of September 1944
Mario Anthony Caruso
as of September 1944
John Basil Dugundji
cum laude
as of September 1944
Sanford Ellis
as of October 1944
Robert William Feuer
as of September 1944
Richard Gorcey
as of September 1944
Theodore Edward Grimac
as of September 1944
William Horowitz
as of October 1944
Robert Stanley Krinsky
as of September 1944
Paul Lynahan
as of June 1939
Solomon Stephen Lynn
as of July 1944
William Walter McClintock
as of February 1945
George Davidson McLean
as of September 1944
Duis Weston Meador
as of June 1939
Eugene Merkin
as of October 1944
John Moundalexis
as of September 1944
Salvatore Charles Provenzano
as of July 1944
Lawrence Saltz
as of September 1944
Herbert E. Schaefer
as of February 1945
Robert Richard Spalholz
as of September 1944
William Henry Truran
as of September 1944
Edwin James Welch
as of July 1944
Charles B. West
as of September 1944

[23]

For the Degree of Bachelor of Chemical Engineering

Charles Lester Craig, Jr.
as of July 1944
Stanley Arthur Davis
as of September 1944
Morton Irwin Galison
as of September 1944
Frank James Galos
as of September 1944
Stephen Julius Hasz
as of September 1944
Robert Arthur Jedeiken
as of September 1944
Herman Frederick Karnes
as of July 1944
Martin Charles Klein
as of February 1945
Harry Marcel Littner
as of September 1944
Sam B. McWhorter
as of July 1944
Francis Edward Medon
as of July 1944
Alan Whitney Oliner
as of September 1944
David Wolf Steinhardt
as of September 1944
Frank Laurain Tocher
as of July 1944
Wilbert Stanley Widman
as of September 1944
John William Wilchek
as of September 1944

[16]

For the Degree of Bachelor of Civil Engineering

James Anthony Brunn
as of July 1944
Oswaldo José Crassus
as of July 1944
Francis Philip Grande
as of July 1944
Frank William Jahoda
as of July 1944
Arthur Frank Kalbhenn
as of September 1944
Gustave Wilhelm Peterson
as of February 1945
George Irving Rome
Frederick Edwin Steacy
as of September 1944
Eric Joseph Tarnley
John Tymchak
as of September 1944
Robert J. Zindler
as of September 1944

[11]

For the Degree of Bachelor of Electrical Engineering

William Louis Eder
as of February 1945
Edwin Ellner
as of February 1945
Alfred Evald Johanson
as of July 1944
Werner Koppl
as of September 1944
Julius Lewinski
as of September 1944
Donald MacInnes
as of February 1945
Joseph Marolda
as of September 1944
Charles Raymond Morrell
as of July 1944
Paul Muchnick
cum laude
as of September 1944
Shigeo Nakagawa, Jr.
as of September 1944
Melvin L. Orbach
as of July 1944
John James Quinn
as of September 1944
Nathan Albert Rosenberg
as of July 1944
Alex Schnipper
as of July 1944
William Frederick Schulte
as of September 1944
Walter George Schultz
as of February 1945
Leonard Xavier Stavitski
as of February 1945

[17]

For the Degree of Bachelor of Mechanical Engineering

Hyman Appleton
as of September 1944
Alfred Charles Benson
as of February 1945
Francis William Berger
as of February 1945
William Edward Billingsley
as of July 1944
Gilbert Marvin Blefeld
as of September 1944
John James Clifford
as of February 1945
Sanford Sheldon Cohen
Victor Cole
as of September 1944
Nathan Anthony Dasaro
as of July 1944
Alfred Del Vecchio
as of September 1944
Seymour Lester Dobuler
as of September 1944
John Eisner
as of September 1944
John Vincent Elliott
as of July 1944
Robert Ettinger
as of September 1944
Carl Gans
as of September 1944

Edward J. Garrett
as of July 1944
Mario Andrew Gerola
as of September 1944
Stanley Aaron Gevirtz
Alvin Glover
William Henry Granville
as of February 1945
Carl Gunther
as of February 1945
Richard Hill
as of September 1944
Harold John Honc
as of September 1944
Stanley Victor Hrankowski
as of February 1945
Robert Emmet Hughes
as of July 1944
Alfred Franklin Johnson
as of July 1944
Albert Joseph Klaus
as of February 1945
Robert Morris Kluger
as of February 1945
Joseph Anthony Kuzman
as of July 1944
Kedwick Raymond Martin
as of September 1944
Carroll Thomas Gerard Murphy
as of February 1945

Joel Jerome Nackenson
as of September 1944
Miguel Negrin
as of September 1944
Howard Olkin
as of September 1944
Morton Lester Packer
as of February 1945
Edwin Ralph Phillips
as of July 1944
S. Richard Reef
as of July 1944
Gerald Francis Robinson
as of June 1942
Peter Alexis Romanchuk
as of September 1944
Aaro William Rousku
as of July 1944
Conrad Harold Samish
as of February 1945
Bernard Hamilton Sopenoff
as of February 1945
Gerald Leonard Stein
as of September 1944
Ruvin Weingart
as of July 1944
Seymour Joseph Zwerling
as of June 1944

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

JOSEPH HENDERSHOT PARK, PH.D., DEAN

GRADUATE SCHOOL OF ARTS AND SCIENCE

For the Degree of Doctor of Philosophy

Charles Brooks Anderson
A.B. 1935, St. John's (Maryland)
Thesis: The Growth Pattern of Salt Lake City, Utah, and Its Determining Factors

Lester Ralph Aronson
as of February 1945
A.B. 1932, A.M. 1933, Cornell
Thesis: Neural Mechanisms Controlling Mating in the Male Leopard Frog, *Rana pipiens*

Angelo Edward Benaglia
as of February 1945
A.B. 1928, Boston College
Title: Withheld from publication by restrictions governing certain wartime research activities

Lienhard Bergel
University of Breslau
Thesis: Voraussetzungen und Anfaenge der Beziehungen zwischen Stefan George und Hugo von Hofmannsthal

Herbert George Birch
as of February 1945
A.B. 1939, New York
Thesis: The Relation of Experience and Motivation to Problem Solving in Chimpanzees

Sidney D. Braun
as of February 1945
A.B. 1934, A.M. 1935, New York
Thesis: The "Courtesane" in the French Theater of the Nineteenth Century (1831–1897)

Brother Gregory, F.S.C.
A.B. 1934, Catholic, A.M. 1939, New York
Thesis: Catholicism in Schiller's Dramas. A Commentary on *Don Carlos, Maria Stuart* and *Die Jungfrau von Orleans*

Herman Burstein
B.S. in Journ. 1940, Ohio University; A.M. 1941, Oberlin
Thesis: Pan American Economic Solidarity

Frederick Joseph Di Carlo
as of February 1945
B.S. 1939, M.S. 1941, Fordham
Thesis: Further Studies of Oxindole Compounds

Leo Fishman
as of February 1945
A.B. 1937, A.M. 1938, New York
Thesis: British War-Time Controls of Selected Non-Ferrous Metals, 1939–1941

Theodore Thomas Fortune Fletcher
A.B. 1928, Fisk; A.M. 1931, Columbia
Thesis: Robert Bage. A Representative Revolutionary Novelist

Cedric Gale
A.B. 1930, A.M. 1931, New York
Thesis: Shakespeare on the American Stage in the Eighteenth Century

Frances Gray Godwin
as of February 1945
A.M. 1931, New York
Thesis: The Illustrations to the Book of Judith in the Middle Ages

Patria Arán Gosnell
as of February 1945
A.B. 1929, Hunter; A.M. 1930, Columbia
Thesis: The Puerto Ricans in New York City

Paul Haines
B.S. 1926, Lafayette; A.M. 1928, Ohio Wesleyan
Thesis: Harold Frederic

Louis Halpern
as of February 1945
B.S. in S.S. 1941, City College; A.M. 1942, New York
Thesis: British War Finance, 1939–1944; A Comparative Analysis

Frances Marguerite Harland
as of February 1945
A.B. 1935, Oregon; A.M. 1936, Columbia
Thesis: The Sonnets of Villamediana

Sarah Eliza Herndon
as of February 1945
A.B. 1924, Salem (North Carolina); A.M. 1927, Columbia
Thesis: The Use of the Bible in Jeremy Taylor's Works

Lucyle Hook
A.B. 1922, Texas State College for Women; A.M. 1924, Columbia
Thesis: Mrs. Elizabeth Barry and Mrs. Anne Bracegirdle, Actresses: Their Careers from 1672 to 1695. A Study in Influences

Rod William Horton
B.S. in Journ. 1931, A.M. 1935, New York
Thesis: Social and Individual Values in the New York Stories of Edith Wharton

Norman Jacobs
as of June 1939
A.B. 1935, A.M. 1936, New York
Thesis: Ethical Relativity

Theophile Krawiec
as of February 1945
B.S. 1935, Colby; M.S. 1937, Brown
Thesis: A Comparison of Learning and Retention of Materials Presented Visually and Auditorially

Roland Calhoun McConnell
A.B. 1931, A.M. 1933, Howard
Thesis: The Negro in North Carolina Since Reconstruction

Edward Louis Simons
B.S. 1941, City College; M.S. 1943, New York
Thesis: Aqueous Ternary Systems of Silver Sulfate with Other Univalent Sulfates

Ernst Theodore Theimer
A.B. 1930, A.M. 1932, Cincinnati
Thesis: The Synthesis of Citral and Other Beta Substituted Crotonaldehydes

Knox Wilson
as of February 1945
A.B. 1922, New York; A.M. 1928, Northwestern
Thesis: Xenophon in the English Renaissance from Elyot to Holland

Nelson Forsaith Young
B.S. 1935, University of Washington
Thesis: The Accumulation of Diphosphopyridine Nucleotide and of Cytochrome Oxidase in the Chick Embryo

Anita Zorzoli
as of February 1945
A.B. 1938, Hunter; A.M. 1940, Columbia
Thesis: The Effects of Vital Dyes on the Early Development of Amphibian Eggs

[28]

For the Degree of Master of Arts

Bernard Aratowsky
A.B. 1944, New York

Leona Auster
as of October 1944
A.B. 1943, New York

Frieda M. Azark
A.B. 1942, Hunter

Arthur Chester Banks, Jr.
as of February 1945
B.S. 1939, St. John's (New York)

Virginia Grey Baskin
as of October 1944
A.B. 1935, New York

Mollie Bayroff
B.S. in Educ. 1931, Rutgers

Mildred Frances Brenner
as of February 1945
A.B. 1938, New York

Mildred Brody
A.B. 1940, Hunter

Rilma Oxley Buckman
A.B. 1937, Mount Holyoke

Boon-Lup Chen
A.B. 1936, Soochow

Kai-You Chen
B.C.S. 1935, National Shanghai Institute of Commerce

Frank Madorma Cordasco
A.B. 1944, Columbia

Catherine Di Gioia
as of February 1945
A.B. 1942, Hunter

Constance Patricia Dimelow
as of October 1944
A.B. 1941, Wheaton (Massachusetts)

Shirley Marie Dolan
as of February 1945
A.B. 1943, St. Joseph's College for Women

Reynold Dreyer
as of June 1932
B.S. in S.S. 1929, City College

Paula F. Eckold
A.B. 1940, Hofstra

Beatrice Leidig Eichhorn
B.S. 1940, Columbia

Lillian Edna Fisher
A.B. 1940, New York

John Daniel Gallagher, C. S. C.
as of October 1944
A.B. 1933, Notre Dame

Edward B. Garrison, Jr.
as of February 1945
Ph.B. 1919, Chicago

Florence Hollister Garvin
as of October 1944
B.S. 1941, Skidmore

Irving William Glazer
B.S. in S.S. 1938, City College

Muriel Edythe Gordon
as of February 1945
A.B. 1941, New York

Irving William Greenwald
A.B. 1941, Brooklyn

Renatus Hartogs
as of February 1945
Ph.D. 1931, Frankfurt

Seymour Charles Heck
A.B. 1938, New Jersey State Teachers' College (Montclair)

Seymour Solomon Hirschman
A.B. 1943, Yeshiva

Edythe Norton July
A.B. 1940, Hunter

Anne Pracny Kirby
B.S. in Educ. 1941, Fordham

Helen Krich
A.B. 1943, New York

Joan Lewisohn
as of February 1945
A.B. 1943, Bennington

Wu Wei Li
as of October 1944
A.B. in Pol. Sci. 1934, Kwang Hua

Mildred Elizabeth Lincoln
A.B. 1941, Cornell

Kim-Ching Lo
A.B. 1936, Canton

Eva Lili Mueller
A.B. 1942, Smith

David Pamura
as of October 1944
A.B. 1941, Brooklyn

Samuel Edward Gerard Priestley
B.S. 1944, Springfield

Nathan Resnick
as of October 1944
B.S. 1933, Long Island; B.S. 1937, Columbia

Ann Rita Ruddy
as of October 1944
A.B. 1941, St. Joseph's College for Women

Lillian Schiff
A.B. 1939, Hunter

Gladys Tamzin Shailer
B.S. 1941, New York

Mary Skemp
as of October 1944
A.B. 1940, Rosary

Renée E. Sloan
as of February 1945
A.B. 1941, New York

Goldie Stone
A.B. 1943, Hunter

Sam Stowe
as of October 1944
B.C. 1938, National Chi-Nan

Marco Treves
as of February 1945
La Laurea in Architettura 1928, Regia Schola Superiore di Architettura (Italy)

Lois von Haupt
B.S. 1922, Columbia

Gladys Wallach
as of October 1944
A.B. 1939, Oberlin

Jen-Ying Yen
B.Pol.Sci. 1936, Nankai

For the Degree of Master of Science

Joseph Charles Aberer
B.S. in E.E. 1941, Armour Institute

Irving Amron
as of October 1944
A.B. 1941, New York

Ely Balgley
A.B. 1937, Brooklyn

Robert Paul Bastian
A.B. 1940, New York

Genevieve Vane Berner
A.B. 1941, Adelphi

Harry Thomas Bloodgood
as of February 1945
A.B. 1943, Huron

John William Bradley
B.S. 1941, Bates

Marvin Charles Brooks
as of October 1944
B.S. 1942, Yale

Gerard Caprio
as of October 1944
B.S. 1940, St. John's (New York)

Elsie Margaret Dollmann
as of February 1945
A.B. 1942, Hunter

Clifford F. Gerber
as of October 1944
B.S. 1938, City College

Murray Bernard Hundert
as of October 1944
A.B. 1940, Brooklyn

Patricia Catherine Kadow
A.B. 1943, St. Elizabeth

Otto Jacob Karst
as of October 1944
A.B. 1936, New Jersey State Teachers' College (Montclair)

Anneli Leopold
A.B. 1942, Adelphi

Max Lewinstein
A.B. 1940, New York

Ruth Araminta Lichtin
A.B. 1939, Temple

Fabian Joseph Lionetti
as of February 1945
A.B. 1943, New York

Edith Hirsch Luchins
as of October 1944
A.B. 1942, Brooklyn

Nicholas Mavrikes
B.S. 1936, City College

Charles Pennino
as of October 1944
A.B. 1937, New York

Daniel Ressler
B.S. in Biol. 1938, Rutgers

Amy Stuart Roe
A.B. 1942, Hunter

Bernard Selikson
as of February 1945
A.B. 1942, New York

Joseph Seruto
as of October 1944
A.B. 1939, Ohio State

Muriel Shalom
A.B. 1943, New York

Evelyn Selma Slobodiansky
A.B. 1941, Hunter

Murray J. Stateman
A.B. 1943, Brooklyn

Edna R. Stone
as of October 1944
A.B. 1937, Hunter

Margaret Brown Strauss
as of February 1945
A.B. 1930, Goucher

Minda Turkel
as of February 1945
A.B. 1942, New York

Robert Klaus Waller
as of February 1945
University of Vienna

Milton Wolf
as of October 1944
B.S. 1941, City College

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

ENOCH GEORGE PAYNE, PH.D., DEAN

SCHOOL OF EDUCATION

For the Degree of Doctor of Philosophy

Morris Lewis Alpern
as of October 1944
B.S. 1934, M.S. 1935, City College
Thesis: The Ability to Test Scientific Hypotheses. An Analytical Study of the Ability of a Selected Group of High-School Students to Suggest and Select Procedures for Obtaining Scientific Evidence to Establish the Validity of Scientific Hypotheses

Darwin Burton Appleton
as of October 1944
A.B. 1928, A.M. 1931, Indiana
Thesis: Measurable Associates of Failure in Radio Code Reception and Transmission

Lincoln Barker
as of February 1945
A.B. 1920, Westminster (Missouri)
Thesis: History of the State Junior Colleges of Utah

Reuben Benumof
B.S. 1933, M.S. in Educ. 1937, City College
Thesis: General Physics and Modern Electrical Communication

Eliseo Berríos González
B.A. in Educ. 1936, Puerto Rico; A.M. 1940, George Peabody College for Teachers
Thesis: A Study of the Impact of Population Growth in Puerto Rico on Natural Resources, Including a Suggested Program for Improvement

Max Cooper
as of October 1944
B.S. 1931, M.S. 1934, City College
Thesis: An Investigation of Two Types of Material for Teaching Reading to Mentally Retarded Delinquent and Illiterate Male Adults

Leonard Covello
as of October 1944
B.S. 1911, Columbia
Thesis: The Social Background of the Italo-American School Child. A Study of the Southern Italian Family Mores and Their Effect on the Social Situation in Italy and America

Irving Allen Dodes
B.S. 1934, City College; A.M. 1937, Columbia
Thesis: The Effect of Three Variations in Home Report Procedure on Student Achievement, Citizenship, and Attendance. An Experiment in Five Grades of a Vocational High School

Reuben Samuel Ebert
as of October 1944
B.Educ. 1927, Illinois State Normal; A.M. 1931, Columbia
Thesis: Generalization Abilities in Mathematics. An Analytical Study of Abilities of Eighth-Grade Pupils to Comprehend Certain Generalizations in Elementary Mathematics

Rhoda B. Ellis
as of October 1944
A.B. 1935, Brooklyn; A.M. 1936, Columbia
Thesis: The Value of an Educational Program for Changing Food Habits

Leonard Finlan
as of February 1945
B.S. 1934, Brooklyn; A.M. 1940, New York
Thesis: The Relation Between Training and

Teaching Activities of College Teachers of Speech

Jacob Isaac Hartstein
as of February 1945
A.B. 1932, Yeshiva; M.S. 1933, City College
Thesis: State Regulatory and Supervisory Control of Higher Education in New York from Its Beginning through the Civil War

Katharine Holtzclaw
as of February 1945
B.S. 1926, A.M. 1929, George Peabody College for Teachers
Thesis: Some Factors Related to Curriculum Development for a Minority Segregated Group as Revealed by a Study of Home-Economics Education in North Carolina

Francis Patrick Kilcoyne
A.B. 1924, A.M. 1926, Boston College
Thesis: The Emergence and Growth of the Social and Political Expression in the Works of John Galsworthy

Samuel B. Kutash
as of October 1944
B.S. 1932, M.S. in Educ. 1936, City College
Thesis: A Comparative Study of Institutionally Adjusted and Maladjusted Defective Delinquents

Luther Craig Long
as of October 1944
B.S. 1926, Pittsburgh; Th.B. 1929, Princeton Theological Seminary; A.M. 1940, Columbia
Thesis: A Study of Personality and Attitude Measurements of Students Who Belong to the Inter-Collegiate Gospel Fellowship

Everett Lyne
B.S. 1929, M.S. 1931, New York
Thesis: Cell Division in Relation to Excessive Fatigue

Virginia Smith McDermott
as of February 1945
A.B. 1925, Randolph-Macon Woman's College; A.M. 1930, Columbia
Thesis: Parent-Teacher Associations of Secondary Schools in Cities and Villages of Long Island Having Superintendents

Paul L. McKay
A.B. 1939, Greenville; A.M. 1941, New York
Thesis: The Religious Aspect of the Philosophy of Josiah Royce

Ruth Clarke Mackaye
as of October 1944
A.B. 1919, A.M. 1920, Radcliffe
Thesis: Federal Relations to the Field of Higher Education

Jane Merriam Maltby
B.S. in Educ. 1930, New York; A.M. 1933, Yale
Thesis: A Study of Occupational Adjustment Problems of Recent High-School Graduates in a Selected Area

Siegfried S. Meyers
as of February 1945
B.S. 1930, A.M. 1940, New York
Thesis: Psycho-Physical Technique for Teaching Radiotelegraphic Code to Beginners

Grace Stuart Nutley
B.Educ. 1922, University of Washington; A.M. 1937, New York
Thesis: The Social Criticism of Robert Herrick

Durward Pruden
A.B. 1927, Texas Christian; A.M. 1935, Southern Methodist
Thesis: The Opposition of the Press to the Ascension of Hugo Black to the Supreme Court of the United States

Clyde Beatrice Schuman
B.S. 1919, A.M. 1920, Columbia
Thesis: Mary Swartz Rose, Scientist and Educator

Eugene Lewis Smith
A.B. 1934, Willamette; B.D. 1937, Drew
Thesis: The Contribution of Clinical Training to the Counseling Resources of the Clergyman

Helen Gertrude Smith
as of October 1944
A.B. 1922, Oberlin; A.M. 1931, Columbia
Thesis: The Extent to Which Women Students at a State College Classified According to Field of Specialization Are Characterized by Certain Measurable Traits

Reidar Thomte

B.S. 1926, Minnesota; A.M. 1939, New York

Thesis: The Significance of the Philosophy of Søren Kierkegaard for Religious Education

Tobias Wagner

B.S. 1940, A.M. 1941, Columbia

Thesis: The Work Efficiency of Physically Disabled Industrial Workers

Mildred B. Wohlford

as of October 1944

A.B. 1926, A.M. 1934, Nebraska

Thesis: Certain Personality Traits of High-School Girls Classified According to Individual Patterns of Participation in Physical-Education Activities

[30]

For the Degree of Doctor of Education

Henry Antell

as of October 1944

B.S. 1925, City College; A.M. 1928, Columbia

Final Document: Derivation of a Set of Guiding Principles for Improving Teachers in Service in the Elementary Schools of New York City

Dorothea Adrienne Daniels

B.S. 1925, A.M. 1930, Columbia

Final Document: Organization and Administration of a Two-and-One-Half Year Nursing Curriculum: Analysis of the Present Nursing Course at the Beth Israel Hospital School of Nursing

Harry James deGirolamo

as of October 1944

B.S. in Educ. 1936, A.M. 1938, New York

Final Document: A Study of the Present Status of the Health and Physical-Education Program in the Junior Colleges

Pattie Simmons Dowell

B.S. 1927, George Peabody College for Teachers; M.S. in Educ. 1930, North Carolina

Final Document: An Abstract of an Evaluation of Workshop Techniques with Their Application and Appraisal at Winthrop College

Margaret Hawley Ely

as of October 1944

A.B. 1913, Smith; A.M. 1930, New York

Final Document: A Source Book of Gregg Shorthand for Teachers

Ernest V. Ferguson, Jr.

as of October 1944

B.S. in Educ. 1931, A.M. 1932, New York

Final Document: Governmental Participation in Recreation in Response to the War Emergency

Albert Charles Fries

B.S. 1931, M.S. 1932, Illinois

Final Document: A study of Business Education in the Public Secondary Schools of Illinois (Excluding Chicago)

Michael Bennet Gilligan

B.S. in Educ. 1931, A.M. 1933, New York

Final Document: An Individualized Plan of Reading for Grades Five and Six

Michael Joseph Laffan

as of October 1944

A.B. 1929, Manhattan; A.M. 1930, St. John's (New York)

Final Document: De La Salle Education in the United States

William Francis Loggins

A.B. 1919, Furman; A.M. 1928, Columbia

Final Document: Teacher Certification in South Carolina

Samuel F. Monroe

as of October 1944

A.B. 1908, Amherst; A.M. 1930, New York

Final Document: The Present Status of Music in the State Teachers Colleges and Normal Schools of the New England and Middle Atlantic States with an Interpretation

Richard L. Montgomery
as of February 1945
B.S. 1930, A.M. 1930, Columbia
Final Document: The Braille Slide Rule. A Teachers' and Students' Guide to the Use of the Braille Slide Rule

Alfred Floyd Nixon
as of October 1944
B.S. 1924, M.S. 1930, Chicago
Final Document: Teaching Biology for Appreciation

Carroll A. Nolan
as of October 1944
B.S. in Com. 1928, Grove City; M.Educ. 1936, Pittsburgh
Final Document: Distributive Education in Variety Stores: Syllabi for Initial Employees in Chain Variety Stores Based on an Analysis of Duties

Richard John O'Brien
A.B. 1932, Seton Hall; A.M. 1936, Fordham
Final Document: A Critical Analysis of the Legal Findings Pertaining to the Teachers' Tenure of Office Act of New Jersey (1909–1944)

Mary Patricia O'Donnell
B.S. 1918, A.M. 1931, Columbia
Final Document: Creative Dance for Children. Materials and Methods for the First Three Grades

J. Edgar Ray
as of October 1944
B.S. 1922, Stout Institute; M.S. 1930, Iowa State College of Agriculture and Mechanic Arts
Final Document: The Graphic Method of Teaching Architectural Drafting in Senior High Schools, Vocational and Adult Schools, and Teacher-Training Institutions

John Henry Thorp
B.S. 1928, Stout Institute; M.S. 1931, Wisconsin
Final Document: A Handbook in Industrial Arts for Connecticut Secondary Schools

Ira Zasloff
as of October 1944
B.S. in Educ. 1933, A.M. 1935, New York
Final Document: Manual of Square Dancing

[19]

For the Degree of Master of Arts

Leah Aberson
A.B. 1940, Hunter

Virginia Louise Adams
as of February 1945
B.S. 1935, Indiana State Teachers College

Catherine Marie Aiello
B.S. in Educ. 1940, Rutgers

M. A. E. Alexander
as of February 1945
Belles Lettres in Pedagogy 1924, Syracuse

Kenneth McEwen Allen
1936, State Teachers College (Oswego, N. Y.)

Ensio Emil Alto
B.S. 1943, New York

Edward Joseph Ambry
as of February 1945
B.S. in Educ. 1943, New Jersey State Teachers College (Newark)

Signe Anderson
B.S. in Educ. 1931, New York

Theresa Ann Anzelmo
as of October 1944
A.B. 1942, New York

Evelyn Foster Steiner Auslander
as of February 1945
B.S. in Educ. 1934, New York

Regina H. Avazian
as of October 1944
A.B. 1935, Adelphi

Ada D. Avignone
B.S. in Educ. 1942, New Jersey State Teachers College (Jersey City)

Edith M. Bachrach
as of October 1944
A.B. 1943, Hunter

Mary Elizabeth Bacon
as of October 1944
B.S. in Educ. 1938, State Teachers College (Fitchburg, Mass.)

Esther Bagun
A.B. 1942, Hunter

Marjorie Halstead Bain
B.S. 1936, New York State College for Teachers (Albany)

George Bainbridge
B.S. in S.S. 1932, City College

Anna Concetta Balduin
as of October 1944
B.S. 1942, New York

Mary Allanbow Baldwin
as of October 1944
B.S. 1932, New Jersey State Teachers College (Trenton)

Catherine Laura Ball
A.B. 1943, New York

Louise Martha Balles
B.S. in Educ. 1930, Temple

Lucille Lee Banks
as of February 1945
A.B. in Educ. 1940, Howard University

Norma Marie Barnaba
A.B. 1940, St. Elizabeth

Elton Lee Barnum
A.B. 1941, Allegheny

Malvina Deborah Barrott
B.S. 1939, New York

Margaret H. Barry
as of February 1945
B.S. 1940, New York

Mary Comstock Barstow
A.B. 1928, Rochester

Mary Richards Bauer
B.S. 1939, New York

Mary Marti Baxter
as of October 1944
B.S. 1938, New York

Martin B. Beale
as of October 1944
B.S. 1941, New York

Frances Beatus
B.S. 1942, New York

Clare Bedillion
as of October 1944
A.B. 1934, Georgia State College for Women

Lillian Bedrick
B.S. in Educ. 1941, New Jersey State Teachers College (Newark)

Jennie Joseloff Beinfield
B.S. 1942, New York

Marjorie Jean Bellinger
Ed.B. 1939, University of California (Los Angeles)

Ruth L. Berg
A.B. 1942, Hunter

Leo Leonard Bergman
B.S. 1941, New York

Harry Bernstein
as of June 1933
B.S. 1931, City College

Anne Betts
A.B. 1943, Shorter (Georgia)

Annella Marguerite Biggs
as of October 1944
A.B. 1942, New Jersey State Teachers College (Montclair)

Helen Birn
B.S. in Educ. 1938, Hunter

Ellen Erwin Black
A.B. 1923, Flora Macdonald

Ida Blacksin
B.S. 1944, New York

Marian Miller Blair
B.S. in Educ. 1940, Missouri

Marie Katherine Adele Bliss
as of February 1945
B.S. 1921, Columbia

Morris Blodnick
A.B. 1915, City College

Rose Marie Blumetti
B.S. in Educ. 1934, New Jersey State Teachers College (Trenton)

Simon Boardman
B.S. 1938, New York

Elizabeth Anne Boeshore
as of February 1945
B.S. 1939, New York

Helen Boksenbom
A.B. 1943, Hunter

Johanna F. Bichsel Bonnyman
B.S. 1943, New York

Sarah Boritz
A.B. 1938, Hunter

Emmons Joseph Bowen
A.B. 1919, Holy Cross

Ernestine Jeanne Branche
B.S. in Educ. 1930, State Teachers College (Kutztown, Pa.)

Margaret Hogan Brasted
as of October 1944
B.S. 1933, Simmons

Edith M. T. Brawn
B.S. 1907, Maine

Evelyn Speakman Brayshaw
as of February 1945
B.S. 1932, Ithaca

Dorothy Vreeland Briant
B.S. 1940, New Jersey State Teachers College (Trenton)

Blanche Farquhar Brightman
as of February 1945
B.S. 1943, New York

Frances Marion Brinkerhoff
as of October 1944
B.S. in Educ. 1936, Ashland

Bernice Ruth Brisick
A.B. 1942, Pittsburgh

Elizabeth Brooks
as of October 1944
A.B. 1933, Smith

Bettie Lou Brown
B.S. 1943, New York

Grace Mary Brown
B.S. 1939, New York

Frank Albert Bryan
as of October 1944
B.S. 1938, Lebanon Valley

Richard Whiddon Bryant
B.S. 1931, Randolph-Macon

Mathilde Ehrenfeld Budner
as of February 1945
A.B. 1938, Hunter

Selika Madeline Cade
as of October 1944
A.B. 1943, Hunter

Marion Elisabeth Callan
as of February 1945
A.B. 1913, Columbia

Agnes Isabel Campbell
B.S. in Educ. 1935, New York

Lilla Harriet Campbell
as of October 1944
B.S. 1939, New York

Ruth Canfield
as of February 1945
B.S. in Applied Arts 1919, Alfred

Mary Helen Card
as of February 1945
A.B. 1915, Boston University

Helen Kelly Carillo
B.S. in Educ. 1931, New York

Robert Howard Carleton
B.S. in Educ. 1930, Ohio State

Carl Carlozzi
as of February 1945
B.S. 1938, New York

Dorothy R. Carlson
as of February 1945
A.B. 1942, New York

Irving Carroll
as of February 1945
B.Educ. 1943, State Teachers College (New Paltz, N. Y.)

Mary-Louise Carroll
B.S. 1933, Western Reserve

Bernice Schenk Cauley
B.S. 1944, New York

Mabel Chrystine Chambers
B.S. 1941, New York

Thelma Antionette Chambers
as of October 1944
B.S. 1941, Mary Washington College of the University of Virginia

Edith Chernack
B.S. 1944, St. John's (New York)

Agnes C. Chiappinelli
as of October 1944
B.S. 1942, New York

Elvera R. Christiansen
as of October 1944
B.S. in Educ. 1931, Nebraska

Lucy W. Clausen
B.S. 1931, Long Island

Langley George Claxton
B.S. in Educ. 1935, Rutgers

Alfred H. Cockshott
as of October 1944
A.B. 1931, St. John's (Maryland)

Leonora Doris Cohn
as of February 1945
B.S. 1941, New York

Ruth Smith Colby
B.Educ. 1944, Keene Teachers College

George Albert Colclough
as of February 1945
B.S. 1933, Middlebury

Patricia Collins
as of June 1944
B.S. in Educ. 1933, Butler University

Anna Rae Colson
A.B. 1927, New Rochelle

John Dennis Comba
as of October 1944
B.S. 1939, Albright

Genevieve Miriam Connor
B.S. in Educ. 1938, Fordham

Helen Mary Connor
B.S. 1944, New York

June Louise Coop
B.S. 1942, Utah State Agricultural College

Alva Critchley Cooper
A.B. 1931, Hunter

Elaine Cooper
as of February 1945
A.B. 1922, Oregon

Gabriel Cooper
B.S. 1944, New York

George A. Copeland
B.S. 1942, Ithaca

John Orrin Copley
as of February 1945
B.S. in Educ. 1930, Boston University

Marjorie Cornell
B.S. 1942, New York

Ruth Elizabeth Cortright
as of February 1945
B.S. in Educ. 1934, New York

Dolly Mae Craven
as of February 1945
B.S. 1943, New York

Harold Wakeling Crawford
as of October 1944
B.S. in Mech. Arts 1927, State Agricultural and Mechanical College (South Carolina); B.S. 1932, Kansas State College of Agriculture and Applied Science

David Cletus Crockett
as of February 1945
B.S. in Educ. 1942, State Teachers College (Oswego, N. Y.)

Josephine F. Czuchnicki
as of February 1945
A.B. 1940, New York

Arthur Henry Daddazio
as of October 1944
B.S. 1938, New York

Wesley Arthur Dailey
as of February 1945
1935, State Normal School (Oswego, N. Y.)

Theodora Haskins Daniel
as of February 1945
A.B. 1926, Hunter

William Mack Daniels, Jr.
as of October 1944
B.S. 1932, Virginia Union

Pauline Harrison Dann
as of October 1944
B.Educ. 1940, Danbury State Teachers College (Connecticut)

Noreen I. Davey
as of February 1945
B.S. in Educ. 1941, State Teachers College (Buffalo, N. Y.)

Charles Ulysses DeBerry
B.S. 1931, Agricultural and Technical College of North Carolina; A.M. 1939, New York

Mary Jane Davis Dechert
B.F.A. 1930, New York

Francis Xavier Degnan
as of October 1944
A.B. 1941, St. John's (New York)

Lillie Louise Deimler
as of October 1944
B.S. 1939, Bucknell

Hermine A. Deliee
A.B. 1930, New Rochelle

Yolanda DeLisi
B.S. 1944, New York

Joseph G. Demann
as of October 1944
B.S. in Sec. Educ. 1936, State Teachers College (West Chester, Pa.)

Margaret Mary Devine
B.Educ. 1939, New Haven State Teachers College (Connecticut)

Ida Agnes DiIorio
as of February 1945
A.B. 1934, Hunter

Madeline Jane Dinger
as of October 1944
A.B. 1934, Good Counsel

Dina Isabella DiPino
as of February 1945
B.S. in Educ. 1932, New York

Joseph A. Divone
B.S. in Educ. 1933, New York

Barbara E. Dohlstrom
as of October 1944
B.S. 1941, Columbia

Grace Donkersloot
A.B. 1944, Rutgers

Catherine Margaret Dooley
B.S. 1938, New York

Marguerite Elizabeth Dougherty
as of February 1945
A.B. 1932, Immaculata

Helen Augusta Drake
B.S. in P.E. 1936, Boston University

Murray Driller
as of February 1945
B.S. 1941, New York

Marguerite Elizabeth Duncan
as of February 1945
B.S. in Music 1930, New York

Muriel Louise Dunlap
as of October 1944
B.S. 1943, New York

Frances Louise Durkin
as of October 1944
B.S. 1932, New York State College for Teachers (Albany)

Genevieve Alycia Edwards
as of October 1944
B.S. 1940, New York

David Einhorn
B.S. in Educ. 1936, New York

Josephine Ruth Ellis
as of October 1944
B.S. 1937, New York

Hedwig Hass Ellsley
as of October 1944
A.B. 1927, Rutgers

Harold Heaton Elting
B.S. 1938, New York

Gloria Susan Ember
as of October 1944
A.B. 1943, Hunter

Helene Erbsenthal
as of February 1945
A.B. 1943, Hunter

Edith Louise Estey
as of October 1944
A.B. 1933, Keuka

St. Clair Evans
as of October 1944
B.S. 1928, Florida Agricultural and Mechanical College for Negroes

Gertrude M. Ezzo
B.S. 1939, New York

Shirley Lillian Feigenbaum
as of October 1944
A.B. 1942, New York

Ruth Olivia Ferguson
B.S. 1941, New York

Pauline Ferrara
A.B. 1942, Brooklyn

Eva Ordway Finn
as of February 1945
B.S. in Educ. 1936, New York

Henry J. Flynn
as of February 1945
B.S. in Educ. 1937, Fordham

Bertha Forrest
as of October 1944
B.S. 1937, State Teachers College (Memphis, Tenn.)

Josephine Franco
as of October 1944
A.B. 1935, Hunter

Carl John Frank
B.Music 1937, Rochester

Ruth Freedman
B.S. 1933, New York

Charles Sumner Freeman
as of February 1945
B.S. 1937, New Jersey State Teachers College (Trenton)

Helena A. Freeman
B.S. 1942, New York

Sarah Freeman
as of October 1944
B.S. 1940, New York

Mary Adele Frisbie
as of October 1944
B.S. in Educ. 1942, Temple

Peter Charles Furnari
1937, State Normal School (Oswego, N. Y.)

Germain Jacques Gabriel
A.B. 1928, Pennsylvania

Charles Tesè Gabriele
as of October 1944
A.B. 1943, New York

Charlotte Bess Gale
B.S. 1939, Rutgers

Clara Elizabeth Gallicani
as of June 1944
A.B. 1939, New York

Margaret Belle Garnett
B.S. in Educ. 1933, New York

Ruth Doris Garroway
B.S. 1941, New York

Antonio Garzon
as of February 1945
Foreign credentials from Spain

Mary Elizabeth Gear
B.S. 1939, Western Kentucky State Teachers College

Anne Louise Gibbs
as of February 1945
B.S. 1944, New York

Elaine Glasser
as of February 1945
A.B. 1942, Hunter

Hortense Glogau
B.S. in Educ. 1942, Hunter

Esther Gochman
as of October 1944
B.S. 1941, New York

Marie Dolores Goggin
as of February 1945
B.S. 1944, New York

Rose E. Gogol
as of February 1945
B.B.A. 1936, City College

Jacob S. Goldman
as of February 1945
B.S. in Educ. 1935, City College

Ethel Lyons Goodwin
as of October 1944
B.S. 1942, New York

Alice Jean Gouled
A.B. 1926, Columbia

Henry Russell Graham, Jr.
as of October 1944
B.S. 1926, Lafayette

Erna Slavin Grand
as of February 1945
A.B. 1942, Queens (New York)

Josephine Grandillo
as of October 1944
B.S. in Educ. 1939, Fordham

Violet Benita Greco
as of February 1945
A.B. 1941, Hunter

Bessie S. Greenblatt
as of February 1945
B.S. in Educ. 1940, Brooklyn

Martin S. Greene
as of February 1945
B.S. 1943, New York

Janet Greenstein
B.S. 1944, New York

Betty Jean Gregory
as of October 1944
B.S. 1934, Kansas State Teachers College (Pittsburg)

Earl Franklin Groner
as of October 1944
B.S. 1932, State Teachers College (East Stroudsburg, Pa.)

Charlotte Luise Haac
as of October 1944
B.S. 1943, New York

Louise W. Haggerty
as of February 1945
B.S. in Educ. 1936, Hunter

Ceylon N. Hall
B.S. 1939, Ithaca

Jane Louise Hancock
B.S. in Educ. 1941, Missouri

Mildred H. Harden
as of October 1944
A.B. 1931, Cedar Crest

Eleanor Gertrude Hare
as of October 1944
A.B. 1918, Smith

Evelyn C. Harris
B.S. in Educ. 1939, New York State College for Teachers (Albany)

Mildred VerSoy Harris
as of October 1944
B.S. in Educ. 1936, New York

Lura Mae Hart
as of October 1944
B.S. 1942, New York

Norma Harvester
as of February 1945
A.B. 1937, Hunter

Grace Lucele Hatch
as of October 1944
A.B. 1931, Houghton

William Finley Hayward
as of October 1944
B.S. 1940, New York

Norma Nanni Hecht
A.B. 1943, New York

Rayella Boyd Heely
B.S. in Educ. 1934, New York

Helene Sydney Henderson
as of October 1944
B.S. 1941, New York

Grace Elizabeth Herr
as of October 1944
B.S. 1935, Mary Washington College of the University of Virginia

Isabelle C. Hogan
as of October 1944
B.S. in Educ. 1936, New York

Margaret Isabel Hogan
as of October 1944
B.S. in Educ. 1935, New York

Rita Elizabeth Hogan
B.S. 1939, Nazareth (New York)

James Joseph Holahan
B.S. 1930, Yale

Leonora May Horton
as of June 1944
A.B. 1937, Hunter

Lucetta Knowlton Houghton
as of February 1945
B.S. 1938, New Jersey State Teachers College (Trenton)

Miriam Husk
B.S. 1941, New York

Stanley Harold Hyman
A.B. 1943, New York

Maddalena Indelicato
as of October 1944
A.B. 1943, Hunter

000823

Florence Cohen Ironson
as of February 1945
A.B. 1942, Hunter

Ethel Werbin Jacobs
B.S. in Educ. 1929, New York

William C. Jaeger
as of October 1944
E.E. 1936, Polytechnic Institute of Brooklyn

Herbert Jaffe
B.S. in Educ. 1938, Rutgers

Catalina Maria Janè Marti
as of October 1944
Diplomas and Certificates from The University of Paris and The Sorbonne

Anthony Vitale Jannone
as of February 1945
B.S. 1934, New Jersey State Teachers College (Trenton)

Clarence Jasmagy
as of October 1944
B.S. in Music 1934, New York

Margaret Raymond Jennings
B.S. in Educ. 1936, New York

Etta Watkins Johnson
as of October 1944
A.B. 1928, Goucher

Myra N. Johnson
as of February 1945
B.S. 1939, New York

Mary Stewart Jones
A.B. 1933, Rutgers

Orissa Elizabeth Jones
A.B. 1942, Hunter

Ileene Bernice Jordan
B.S. 1943, Morgan State

Alice Marian Kabat
as of February 1945
B.S. 1939, New York

Marie Elizabeth Kalle
as of October 1944
B.S. 1936, State Teachers College (Harrisonburg, Va.)

Jennie V. Kantor
as of February 1945
A.B. 1927, Hunter

David Gordon Kaplan
as of February 1945
B.S. in S.S. 1931, City College

Eva C. Kaplan
B.S. 1941, New York

Sylvia R. Kaufman
A.B. 1940, Hunter

Ruth Elizabeth Keevil
as of October 1944
B.S. 1929, William Smith

Grace Palmer Kelly
A.B. 1929, Wellesley

Murray Kerner
as of October 1944
A.B. 1939, New York

Leona Malinda Kerstetter
as of October 1944
B.S. 1939, Columbia

Dorothy King
as of October 1944
B.S. in Educ. 1935, New York

Elise Beatrice Marion King
as of February 1945
A.B. 1943, Benedict

Marie Lizette King
B.S. 1943, New York

Rendolph Olenthius Constantine King
A.B. 1930, University of Durham (B.W.I.)

Rose Viola Kingsley
as of October 1944
B.S. 1940, Rochester

Mary Kiser
A.B. 1944, Rutgers

Beatrice Koch
A.B. 1940, Hunter

Helen Elizabeth Kolesar
B.S. 1939, New York

Doris Koren
as of February 1945
A.B. 1942, Brooklyn

Martin Kornberg
as of October 1944
B.S. in Educ. 1930, New York

Celia Kotler
B.S. 1939, Columbia

Beverly Kulkin
A.B. 1942, Queens (New York)

Mary Kusy
as of February 1945
B.S. 1940, New York

Louise Joanne Lambert
A.B. 1942, Hunter

Thomas John Lambert
as of February 1945
B.Eng. 1923, University College of Dublin (Ireland)

Ruth M. Williams Land
as of October 1944
B.A. in Educ. 1939, West Virginia State College

Beatrice Eschner Landman
as of October 1944
A.B. 1910, Cornell

Frank Thomas Lane
B.Ed. 1942, State Teachers College (Brockport, N. Y.)

Genevieve J. Lanthier
B.S. in Educ. 1934, Rutgers

Lottie Larabee
as of February 1945
B.Music 1922, University School of Music (Nebraska); M.M. 1930, American Conservatory of Music

Edna Marie Lauber
as of October 1944
B.S. 1943, New York

Stephanie E. Laucius
B.S. 1936, Rutgers

Cloe J. Lawrence
B.S. 1937, New York

Jane Gartland Leathem
as of February 1945
A.B. 1922, Michigan

Bertha VanBuren Lederer
as of October 1944
B.F.A. 1935, Yale

Martin Rudolf Lehfeldt
as of October 1944
A.B. 1935, Wagner Memorial Lutheran College

Pauline Margaret Lehn
B.S. in Educ. 1939, New Jersey State Teachers College (Newark)

Doris Elaine Leman
A.B. 1941, Hunter

Mabel Elizabeth Lenhardt
as of October 1944
A.B. 1937, Benedict

Sara Leschinsky
B.S. 1939, New York

Edith Estella Leslie
B.S. 1937, New York

Stephanie Theodora Letitia
as of October 1944
B.S. 1940, Connecticut

Selma B. Levy
A.B. 1942, Upsala

Herman Lichtenthal
B.S. 1942, New York

Louis Liebling
B.S. in Educ. 1932, New York

Benjamin Lindenman
B.S. in Music 1933, New York

Virginia C. Lipscomb
as of October 1944
A.B. 1940, Hunter

Rose Mary LoCascio
B.S. in Educ. 1935, New York

Dorothy Frances Lodgen
B.S. 1942, Skidmore

Marion Smith Loesche
A.B. 1928, Smith

Mary Elizabeth Lombard
as of October 1944
B.E. 1934, Teachers College of Connecticut (New Britain)

Albert Josef Lombardo
A.B. 1939, New York

Vincent Longobardi, Jr.
E.E. 1937, Polytechnic Institute of Brooklyn

Anna Svoboda Lowney
A.B. 1943, Hunter

Rhea Kathryn McAnulty
as of October 1944
B.S. in Public School Music 1940, State Teachers College (Indiana, Pa.)

Harry McArdle
as of February 1945
B.S. in Educ. 1931, New York

Anne Elizabeth McCabe
as of February 1945
A.B. 1921, Cornell

Christine A. McCarthy
B.S. 1943, New York

Fannie Jones McEnge
B.S. 1942, New York

Edith McFadden
as of February 1945
B.S. in Educ. 1932, New York

Anna Rita McKenna
as of February 1945
B.E. 1940, Teachers College of Connecticut (New Britain)

Laurette Coleman McKenna
as of February 1945
B.S. in Educ. 1934, New York

Helen Rebecca MacKennan
B.S. 1943, New York

Josephine Margaret McLoughlin
as of February 1945
B.S. 1943, New York

Jean Elizabeth McLure
as of October 1944
B.S. in Educ. 1933, State Teachers College (Lock Haven, Pa.)

Ruth Mary McMahon
as of October 1944
B.S. 1938, Indiana State Teachers College

Helen Marguerite McMillan
as of October 1944
B.S. 1941, New York

Pearl Maddox
B.S. in Educ. 1942, New Jersey State Teachers College (Newark)

Blanche Madow
B.S. 1941, New York

Alice Elizabeth Maguire
as of October 1944
B.S. in Educ. 1932, New York

Rito M. Maldonado, Jr.
as of February 1945
B.S. 1944, New York

Edward W. Malin, Jr.
as of October 1944
B.S. 1942, St. John's (New York)

Wanda Pauline Mallin
A.B. 1928, New York State College for Teachers (Albany)

Estelle A. Manassa
A.B. 1943, Hunter

Florence Cahill Manbeck
as of February 1945
B.S. 1941, New York

Geraldine Julia Mann
as of February 1945
B.S. 1941, New York

Gladys Iorio Marinelli
as of February 1945
A.B. 1935, New Rochelle

Carmen Nydia Marrero
B.S. 1944, Puerto Rico

Charles Henry Martens
as of October 1944
B.S. in Educ. 1943, Massachusetts School of Art

Maria Mazzola
B.S. 1940, New York

Lillian Katherine Meade
as of February 1945
B.S. 1943, New York

Nicholas Mellace
as of February 1945
B.S. 1942, New York
Jeanne Melnick
B.S. 1944, New York
Charlotte Meth
B.S. 1944, New York
Sidney Meth
B.S. 1944, New York
Mildred Ruth Meyer
as of October 1944
A.B. 1941, Brooklyn
Eleanor A. Miller
B.S. in Educ. 1930, New York
Elsa C. Miller
A.B. 1920, New York State College for Teachers (Albany)
Ernest Frederic Miller
B.E.E. 1936, Polytechnic Institute of Brooklyn
John Guthrie Miller
B.S. in Educ. 1935, New York
Myron Wurts Miller
as of February 1945
B.S. 1940, New York
Frances Milstein
A.B. 1929, Hunter
Shirley Minaker
A.B. 1942, Hunter
Earl E. Moll
as of February 1939
B.S. 1928, Shurtleff
Joyce Shirley Monty
B.S. 1941, New York
Martha Pearl Moore
B.A. in Educ. 1939, Florida State College for Women
Dorothy Ann Morgan
as of February 1945
A.B. 1940, Columbia
Jean Wellington Morganstern
B.S. 1944, New York
Gertrude Seelye Morresy
A.B. 1922, Wellesley
Morton J. Morris
B.C.S. 1933, New York

Washington Irving Morris
as of October 1944
B.S. 1933, Agricultural and Technical College of North Carolina
Helen Elizabeth Morton
as of February 1945
A.B. 1925, Columbia
Frances Elizabeth Nederburg
as of October 1944
A.B. 1925, Columbia
Bessie F. Nesmith
as of October 1944
B.S. 1942, New York
Charlotte B. Newland
as of October 1944
B.S. 1940, New York
Claire Mae Gallin Newman
as of February 1945
A.B. 1943, New York
Marion Augusta Niederpruem
as of October 1944
B.S. 1935, State Teachers College (Buffalo, N. Y.)
Jeanette Ruth Nielsen
B.S. in Educ. 1944, Ohio State
Lucile E. O'Brian
A.B. 1922, St. Lawrence
Miriam Scott O'Connell
B.S. in Educ. 1930, New York
Dorothy Maier Oldach
B.S. in Educ. 1932, Pennsylvania
Elizabeth Whiting O'Neill
A.B. 1938, Alfred
Arista O'Regan
as of February 1945
A.B. 1932, Manhattanville College of the Sacred Heart
Julia Marie Osborne
B.S. 1943, New York
Edward Albert Otto
as of October 1944
B.S. in Educ. 1933, Rutgers
Wynema Grandy Overton
as of October 1944
B.S. 1935, Miner Teachers College

Chester Daniel Webster Owens
A.B. 1933, Bucknell
Frank Pane
B.S. 1942, New York
Marjorie Agnes Parks
A.B. 1942, Adelphi
Rudolph Monrod Paulson
as of October 1944
B.S. in M.E. 1927, Cooper Union
Madeleine B. Pelletier
B.S. in Educ. 1939, City College
Elizabeth Amerman Percy
B.S. 1941, New York
Dorris Rita Philips
A.B. 1942, Pennsylvania State
Dorothy Lucille Phillips
A.B. 1943, Hunter
Harry Evon Pickard
B.S. 1941, Winston-Salem Teachers College
Juanita Hortense Pierce
as of February 1945
A.B. 1932, Fisk
Julia Frances Pilgert
as of October 1944
B.S. 1943, New York
Angela Mary Plantamura
B.S. in Nursing Educ. 1943, Catholic University of America
Benjamin Plotkin
as of October 1944
B.S. 1942, New York
Bertha Jae Prerau
A.B. 1927, Adelphi
William James Presley
as of February 1945
B.S. in Educ. 1936, New York
Beatrice Pressman
A.B. 1943, Hunter
Florence E. Quinn
as of October 1944
B.S. in Educ. 1932, New York
Oliver Ralph Ramsey
as of October 1944
B.S. 1940, New York

000826

Elise Marie Ransom
B.S. in Educ. 1943, Wilberforce

Elsie Cecile Rasmussen
as of October 1944
B.S. 1943, New York

Ethel M. Rauschenbach
as of February 1945
B.S. in Elem. Educ. 1939, New Jersey State Teachers College (Paterson)

Arthur Clyde Rauscher, Jr.
as of October 1944
B.S. 1937, State Teachers College (Memphis, Tenn.)

William Bruce Reed
A.B. 1929, John Fletcher College

Roland King Reede
as of October 1944
A.B. 1928, Pennsylvania State

Kathryn Parker Reichey
B.S. in Educ. 1928, New York

Muriel Lillian Reincke
as of February 1945
B.Ped. 1931, Jamaica Training School for Teachers

Elois Elizabeth Reinhard
A.B. 1943, Brooklyn

Katherine W. Reiter
as of October 1940
B.S. in Music 1932, New York

Elizabeth Anne Reynolds
B.S. in Educ. 1943, New Jersey State Teachers College (Jersey City)

Bertha Richardson
as of October 1944
B.S. 1931, Columbia

Mary B. Jordan Richardson
B.S. 1937, Columbia

Ines Riggio
as of February 1945
B.S. in Educ. 1935, New York

Charles Richard Roberts
as of February 1945
A.B. 1939, Hope

Harry Alan Robinson
B.S. 1943, New York

Cathryn Romanyshyn
B.S. 1940, New York

Warren S. Rosenberger
A.B. 1925, Bluffton

Leo Paul Rosenthal
as of October 1944
B.S. 1932, Fordham

Pearl Rosenzweig
B.S. 1943, New York

Helen Harriet Ross
A.B. 1943, Hunter

Virginia Elizabeth Ross
A.B. 1934, Oberlin

Irene Staubach Roth
A.B. 1931, Columbia

Stella Dressner Rothstein
as of February 1945
B.S. 1942, New York

Sylvia Rubin
as of October 1944
B.S. 1943, New York

Rose A. Ruston
B.S. 1939, New York

Edward Salz
B.S. 1940, New York

Santina Jane Sanfilippo
A.B. 1941, Good Counsel

Charlotte Louise Savino
as of October 1944
B.S. in Educ. 1943, New Jersey State Teachers College (Newark)

Barbara Sayre
A.B. 1943, Syracuse

Rose Eleanor Scala
B.S. in Educ. 1934, Fordham

Ann Elizabeth Scanlon
B.S. in Educ. 1934, Fordham

Marie Schatz
A.B. 1934, New York

Clara Joan Schillace
B.Educ. 1942, Northern Illinois State Teachers College

Alice Otto Schoonmaker
B.S. 1932, Columbia

Grace W. Schut
as of October 1944
A.B. 1943, Hunter

Ernestine Elia Seaborn
B.S. in Educ. 1936, Hunter

Charles Voorhees Searing
A.B. 1905, New York

Ruth Elizabeth Selina
as of October 1944
B.S. 1941, Teachers College of Connecticut (New Britain)

Dotty Bloomfield Selverstone
B.S. 1943, New York

Goldie Guy Sewer
B.S. 1943, New York

Marcia H. Shaine
B.S. 1941, New York

Ruth Shejovitz
B.S. in Educ. 1942, Fordham

Claire Estelle Siegel
A.B. 1943, New York

Evelyn Siegel
A.B. 1943, Hunter

Sidney Siegfried
as of February 1945
B.S. 1926, City College

Dorris Stern Silberman
B.S. 1944, New York

Zelda Simon
A.B. 1943, Hunter

Sister Helen Concepta Fries
as of October 1944
B.S. 1940, Nazareth (New York)

Sister Mary Aquin Mulherin
as of October 1944
B.S. 1939, Nazareth (New York)

Sister Mary Gerard Flagler
as of October 1944
A.B. 1941, St. Bonaventure College and Seminary

Annette Sklarin
B.S. 1944, New York

Mary Smithcors Sloat
as of October 1944
B.S. 1929, Pennsylvania State

Loretta Windecker Smalley
A.B. 1924, Adelphi

Alexander Charles Smeltzer
as of February 1945
B.S. 1942, New York

Carol Smiley
A.B. 1942, Queens (New York)

Dorothy Saiber Smith
as of October 1944
A.B. 1943, New Jersey State Teachers College (Montclair)

Margaret Henderson Smith
as of February 1945
B.S. 1942, Pratt Institute

Nellie Myrtle Smith
B.S. 1939, New York

Almer Jay Snider
as of October 1944
B.S. 1924, New York State College for Teachers (Albany)

Selma Miriam Sobel
A.B. 1943, Hunter

Gertrude M. Solomon
B.S. 1943, New York

Laura Sorscher
B.B.A. 1943, City College

Marie Antoinette Soscie
as of February 1945
A.B. 1927, Hunter

Anna Sosonsky
A.B. 1938, Hunter

Léonie V. Soubirou
A.B. 1937, Lewis and Clark

Hannah E. Spiegel
as of February 1945
A.B. 1927, Hunter

Albert Raymond Spillman
A.B. 1943, Colorado State College of Education

Ina Eleanor Sponsler
as of October 1944
A.B. 1923, Ohio Wesleyan

Anna May Stanziale
B.S. in Educ. 1937, New Jersey State Teachers College (Trenton)

Helen E. Starkenstein
as of February 1945
A.B. 1942, Queens (New York)

Adele Hillman Starr
as of February 1945
A.B. 1943, Hunter

William Liddell Stephenson
as of February 1945
A.B. 1936, Wesleyan University

Mary Kinsella Stewart
as of October 1944
A.B. 1931, Hunter

Eleanor Gregory Stilwell
as of October 1944
B.S. 1927, Western Reserve

Ruth Lillian Stone
as of October 1944
A.B. 1943, Brooklyn

Gertrude W. Strassberg
as of February 1945
A.B. 1940, Hunter

Max Straus
B.S. 1944, New York

Dorothea E. Loveta Struckman
as of February 1945
B.S. in Educ. 1939, New Jersey State Teachers College (Newark)

Marjorie Mann Stuart
as of October 1944
B.S. 1941, Hampton Institute

Ruth Elsie Stymus
B.S. in Educ. 1934, New York

Honoria Mary Sullivan
as of June 1944
A.B. 1942, Trinity (Washington, D. C.)

Lillian Talbot Sumner
as of February 1945
B.S. 1940, New York

Adelaide Swallow
as of October 1944
B.S. 1940, State Teachers College (East Stroudsburg, Pa.)

Evelyn Teich
as of June 1944
B.S. 1940, New York

Ethel M. Temple
as of February 1945
B.S. in Home Econ. 1931, State Teachers College (Buffalo, N. Y.)

Frederick Tieger
B.S. 1943, New York

Florence Touster
as of October 1944
B.S. 1943, New York

Virnal Mary Ellen Truesdell
as of June 1944
B.S. 1943, Columbia

Elizabeth Josephine Trybulas
as of February 1945
B.S. 1938, New York

Otéro Benthley Tymous
as of October 1944
B.S. 1935, Miner Teachers College

Alice R. Valente
as of February 1945
B.S. in Educ. 1938, Fordham

Julia Van Fleet
as of October 1944
B.S. in Educ. 1933, New York

Kathryn Van Nest
B.S. 1920, Simmons

Aurelia Angela Varrone
B.S. 1940, New York

Flora Marie Vastola
as of October 1944
B.S. 1941, New York

Elma Dorothy Ventress
B.S. 1942, New York

Anita Vernick
as of February 1945
B.S. in Bus. Admin. 1943, Newark

Frieda Vidaver
B.S. 1943, New York

Miriam Eileen Wallace
A.B. 1942, Queens (New York)

Abraham Joseph Walsh
A.B. 1932, Temple

Anne H. Walsh
B.S. 1943, New York

James W. Walsh
as of February 1945
B.S. in Educ. 1943, Fordham

Lillie M. Walton
as of October 1944
A.B. 1920, Oberlin

Maryann Waltz
A.B. 1944, Washington

W. Tom Ward
as of February 1945
B.S. 1929, Springfield

Hunter Sue Washington
as of October 1944
A.B. 1930, Howard University

Priscilla Annette Washington
as of February 1945
B.S. 1935, New Jersey State Teachers College (Jersey City)

Paul Karl Weber
as of October 1944
B.S. in Music 1932, New York

Morris Weinberg
as of February 1945
B.S. in Eng. 1935, City College

Anita Claire Weinstein
as of February 1945
A.B. 1943, New York

Ruth Pikarsky Weinstein
A.B. 1938, Hunter

Naomi Lorraine Weinstock
B.S. 1941, New York

Wilma Elizabeth Werdermann
B.S. 1944, New York

Hattie Simmons West
B.S. in Educ. 1934, Tuskegee Institute

Hazel Elizabeth Westervelt
as of October 1944
A.B. 1937, New Jersey State Teachers College (Montclair)

Edith Allison White
B.S. 1938, Columbia

Phyllis Wiesman
B.Educ. 1939, Southern Illinois Normal

Ruth Williams
B.S. in Phys.Educ. 1935, University of Alabama

Marian Elaine Willinger
as of February 1945
A.B. 1943, Hunter

Ruth Schneider Willinger
A.B. 1942, Hunter

K. Alice Willson
A.B. 1929, Hunter

Mabel Ackerly Winter
as of October 1944
A.B. 1930, New York State College for Teachers (Albany)

David Harold Wise
as of October 1944
B.S. in Educ. 1935, New York

Joseph Alexander Wiseman
as of October 1944
B.S. 1935, Hampton Institute

Blanche M. Witherell
B.S. 1940, New York

Anna Wolfe
as of October 1944
B.S. 1943, New York

Abraham Wolff
as of February 1945
B.S. in Educ. 1941, Brooklyn

Ruth Hill Wood
as of October 1944
A.B. 1921, Smith

William Robert Wood
as of October 1944
B.C.S. 1930, New York

Theresa Ada Woodruff
as of October 1944
A.B. 1925, Washburn Municipal University of Topeka

Rachel Geraldine Woolard
as of October 1944
B.S. in Phys. Educ. 1938, North Carolina

Gloria Veronica Wynne
B.S. in Educ. 1943, New Jersey State Teachers College (Jersey City)

Martin Casbar Yazijian
as of October 1944
A.B. 1941, New York

Edith Hansen Yewell
B.S. in Educ. 1936, New York

Helen Lillian Zahn
as of February 1945
B.Ped. 1930, Jamaica Training School for Teachers

Lillian Zaner
A.B. 1940, Brooklyn

Teresa Bergamo Zazzali
B.S. 1940, New York

Andrew John Zeberl
B.S. in Educ. 1940, Ball State Teachers College

Harriet S. Zucker
as of February 1945
A.B. 1928, Hunter

Roslyn Zuckerman
as of February 1945
A.B. 1942, Hunter

[498]

For the Degree of Bachelor of Science in Music

Arthur William Austin
as of June 1935

[1]

For the Degree of Bachelor of Science

Irma T. Merritt Algor
Alice Jean Allen
Hadassah G. Alperstein
as of October 1944
Frieda Alt
Maud Haskell Antholz
as of October 1944
Glendore Virginia App
as of October 1944
Margaret Liberty Armani
Margaret Ellen Augst
Helen Austern
Esther E. Austin
cum laude
as of February 1945
Leah Rose Austin
as of October 1944
Miriam Dean Lee Ayers
as of February 1945
Florence Bachman
Ida Marcella Baietti
Taube Irene Barash
as of February 1945
Ruth A. Barnes
cum laude
as of October 1944
Joyce Barsky
as of February 1945
Pauline Littman Barth
cum laude
as of February 1945
Josephine Marie Barton
as of February 1945
Sylvia Bass
Gloria Joyce Bauman
Katherine Burke Beachem
magna cum laude
Mildred V. Beck
as of October 1944
Rosalie Alice Beck
Ruby M. Beck
as of October 1944
Alganett Beebe
Dorothy Harper Beers
as of October 1944
Frieda J. Behlen
magna cum laude
as of February 1945
Mildred Elizabeth Beisel
as of October 1944
Eleanor Cole Bellinger
as of February 1945
Arthur Ernest Bello
cum laude
Viola Ellen Bellucci
as of February 1945
Gladys Jean Bender
Elizabeth Ruth Benedick
as of October 1944
Evelyn Berfond
as of February 1945
Gloria Berk
as of February 1945
Clara Berliner
cum laude
Dorothy Mae Bernard
Hilda F. Berne
Eleanor Janet Berson
Harriet Benton Bittenbender
as of February 1945
Ruth Kaulback Bixler
as of February 1945
Ethel C. Bloom
magna cum laude
as of October 1944
Ruth Blum
as of February 1945
Louise Madaline Boles
as of October 1944
Sophia Arden Bondar
Julia Varese Jones Bonilla
as of February 1945
Elizabeth Healy Bonner
as of February 1945
Ruth Ellen Bouton
as of October 1944
Vera Elizabeth Brady
as of February 1945
Helene P. Bring
Shirley Ione Brodsky
cum laude
Mary Agnes Brogden
Leah Aline Bronk
as of October 1944
Augusta Browder
as of October 1944
Eleanor Brown
Helen Amanda Brownell
as of February 1945
John Llewellyn Bryan
as of October 1944
Archie Buchanan
Edward P. Buchanan
Ruth Virginia Buff
Katherine Henrietta Burgevin
as of October 1944
Adele Marcia Buris
Margaret Cogger P. Byrnes
Lillian Beatrice Cain
Louise Wilhelmina Cardineau
Ellen Carey
as of February 1945
Adeline R. Smith Carman
Sherma Toliver Cartwright
as of October 1944
Elizabeth J. Castle
as of February 1945
Antoinette Louise Catalanotti
Angela Mary Catania
Edith Caudill

Lucia D. Cerreta
Esther Richard Chaiclin
as of February 1945
Ross John Cherico
Patti Undine Childers
as of February 1945
Florence Chinitz
Frances Marion Ciancanelli
as of October 1944
Mary Rose Cieri
Delia M. Clancy
as of October 1944
Anne Marie Clark
Charles Patrick Clarke
as of February 1945
Cynthia Lampard Clarke
as of February 1945
Marion Derby Coday
as of October 1944
Vince Ann Codella
Elizabeth Theresa Coffey
as of October 1944
Bernice Cohen
Claire Gertrude Cohen
Jocelyn June Cohen
as of February 1945
Mary Kathryn Connell
Marjorie Marie Conover
as of February 1945
Teresa Agnes Constantino
Clara Ryan Cook
Janet Bellows Cook
Sultana Corichides
as of February 1945
Elizabeth Martin Coulter
Pauline Elizabeth Crabbs
as of October 1944
Elsie Fern Crandlemire
as of October 1944
Priscilla Crapo
as of October 1944
Alma Louise Crawford
Louise Des Verney Crawford
Carolyn Rose Crosby
as of October 1944
Eleanor Cryan
as of February 1945
Margaret Mary Curran
Mary Gilman Curtis
Mary Cullen Cypher
as of October 1944
Ethel Vivian Darling
Estelle Marilyn Davis
as of February 1945
Ruth Sarah Davis
Elise Lorraine de Grasse
as of June 1944
Annette DeKaye
Clinton Roscoe DeLong
as of October 1944
Dorothy Doreen de Shong
as of October 1944
May Desind
as of October 1944
Morton M. Deutsch
as of February 1945
Lillian Diamond
as of February 1945
Edward A. DiResta
Tino Marius Disanza
as of February 1945
George Brendan Dowell
Agnes Elizabeth Downes
Margaret Diehl Dragunas
Margery Elizabeth Drake
as of February 1945
Gertrude Dubler
Grace Irene Dunbar
as of February 1945
V. Agnes Dunn
Ethel Leona Dunston
Hattie M. Jones Durant
as of October 1944
Mildred M. Eckstein
Helen Margueritte Edick
Elizabeth O'Connor Edmonds
Doris Olive Edson
Evelyn J. Ellenbogen
Georgia Clifton Elliot
as of October 1944
Shirley Easley Ellis
magna cum laude
as of February 1945
Helen Marguerite Elsenbast
as of October 1944
Elizabeth Wolcott Ely
Marian Lee Engl
as of October 1944
Frances S. Englander
as of February 1945
Katherine Louise Entenberg
Lottie Jeanette Epstein
as of February 1945
Katherine Elaine Erbacher
Marilyn Thelma Esterman
Mary Layton Faithful
as of October 1944
Vincent Fortune Falanga
as of February 1945
Gertrude Wood Farley
Mary Federko
as of October 1944
Mimi Ruth Feinberg
Anna H. Felson
as of October 1944
Wayne Clifford Fenstermacher
Anna Laura Ferguson
Daisy L. Ferguson
Julia Hartness Fike
Madeline L. Fishman
Mary Alice Flanagan
Ruth Flaster
as of October 1944
Hortense L. Flaumenhaft
as of February 1945

Anna N. Fletcher
cum laude
Bertha Florsheim
as of October 1943
Shirley Katz Fogel
as of October 1944
Helen Jaffe Frajman
as of October 1944
Elizabeth Crowley Frank
Justine Evelyn Frank
Gerda Marjorie Frankley
Anna Marie Frazier
as of February 1945
Herbert John Freeman
Mildred Thomas Freeman
as of February 1945
Beatrice Senter Friedman
Hortense Brown Friedman
as of October 1944
Phyllis Catherine Frye
as of February 1945
Anne Rita Fuery
Lilla M. Fuller
Genevieve Garvey
Iris Mae Gilmore
Hilda Gitter
Edythe Elman Glucksman
as of October 1944
Lillian Goldberg
as of February 1945
Florence Nancy Goldfarb
Grace G. Goodman
as of October 1944
Ruth Goodridge
as of February 1944
Bertha Comer Gordon
as of February 1945
Elaine Jeannette Graham
Betty Grant
as of February 1945
Rita Ann Gratz
Harriet Stella Gray
Alice Cruise Greene
Carolyn Gale Greene
as of February 1945
Lena Greenspan
as of February 1945
Ethel Greenstein
Mary Acuff Greey
as of February 1945
Edith Jane Grenfell
Adele Ellman Griggs
Emma Jane Grube
as of February 1945
Lillian Leichtling Guberman
Helen Roseanna Gulick
Mary Ann Hackett
Olive McLeod Hagan
as of October 1944
Ruth Barbara Halprin
cum laude
as of February 1945
Ruth Hamburg
as of October 1944
Monica Delphine Hamell
cum laude
Edythe Ionie Harris
Virginia M. Harrison
Ann Audrey Maxwell Hart
cum laude
as of October 1944
Elizabeth Mildred Hart
Charlotte Louise Haver
as of February 1945
Dorothy Louise Hegewish
Emma Elizabeth Heller
as of February 1945
Jacqueline C. Hellerman
as of February 1945
Mary Josephine Henry
as of October 1944
Marion Stevens Hergenhan
as of October 1944
Anna Herman
Naomi Ruth Schildwachter Herron
cum laude
as of February 1945
Eva Mary Hildenbrand
as of October 1944
Kenneth J. Hilfman
Anne Cawthorn Hill
as of October 1944
Dorothy Chapin Hilliard
as of October 1944
Helene Doris Hirschthal
as of February 1945
Helen Virginia Hoey
as of February 1945
Anita Frances Hogan
as of October 1944
Mary Ellen Howard
as of February 1945
Margaret M. Hubley
as of October 1944
Roseleen Hyman
Violet Ursula Ifill
as of October 1944
Ruth Leona Insel
as of October 1944
Eleanor Georgette Jackson
Jennie May Jackson
as of February 1945
Emma Johanne Jaeger
Dorothy Janoff
Katharine Jaretzki
H. Eleanor Johnson
as of February 1945
Cecelia Finn Johnston
Helen S. Jokubaitis
Rosa Gwendolyn Jones
Jean Josephson
as of February 1945
Josephine Judin
cum laude
as of February 1945

Frederick Joseph Kahn
as of October 1944
Lena V. Kairys
Ruth May Kaplan
as of February 1945
Sarah Karel
as of February 1945
Yvette Kass
as of February 1945
Florence Joyce Katzell
as of October 1944
Norma Katzenel
Evelyn Elizabeth Khoury
Ruth Margaret Kich
Anna Z. White Kiernan
as of October 1944
Mabel Gertrude Kiernan
as of February 1945
Evalena Cairns King
as of October 1944
Murray King
Sylvia Ruth Kirschenbaum
Bertha G. Klein
as of February 1945
Edythe H. Kleinberg
George Lambert Kleitz
as of February 1945
Helen Loretta Knights
as of October 1944
Ruth E. Knoll
cum laude
as of October 1944
Alice L. Kodet
Marguerite Mina Koenig
as of October 1944
Ruth Korn
Albert Kornblit
Jacqueline Kramer
William Charles Kretschmer
cum laude
as of October 1944
Virginia C. Krisner

Marianne Kronstein
Veronica J. Kuras
Diana A. Kurkhill
George Frank Kutzelman
Concetta Rita Labella
David Thomas Lacey
cum laude
as of October 1944
Ruth Lally
Herbert Joseph Landers
as of October 1944
Susie Gene Landum
as of February 1945
Cecelia Lang
as of February 1945
Rudolph LaRocca
as of October 1944
Ruth Edith Last
Ruby Bell Lattimore
as of February 1945
Julia Ann Lauria
Joyce Learner
Margaret Mary Leary
Agatha Moran Leather
as of October 1944
Benjamin George Leighton
Beatrice Ray Leiman
Dora Agnes Leonard
cum laude
as of October 1944
Elaine Marsha Levin
Nedra Ruth Levine
Sylvia Levy
Selma Teresa Lewis
Eveline B. Librach
Marjorie Lichtenberg
as of October 1944
Selma Liebman
Clara Ella Osborn Lieff
Florence Louise Lindhorst
as of October 1944
Adele Landes Lipton

Dorothea Norton Lobban
as of October 1944
Florence J. Loftus
as of October 1944
Kaye Lovejoy
as of February 1945
Ruth Evelyn Lowenberg
as of October 1944
Leah Joy Lowenstein
Elaine Hoyt Ludemann
as of February 1945
Lavinia Catherine Lutz
Ida V. Lyon
as of February 1945
Lillian Taylor Lyon
Mary Emma Maahs
as of October 1944
Nora C. McCormick
as of June 1944
Pearl Eulalie McDonald
Amber Pearl McDowell
as of October 1944
Mae Maus McEachen
Kathryn R. McGeary
as of February 1945
Janet Florence MacGill
Mary Elizabeth McGuire
Christie Evelyn MacIntosh
as of February 1945
Beatrice McKeen
as of February 1945
Joyce A. Mackie
as of October 1944
Ruth Elizabeth McMinn
magna cum laude
as of February 1945
Jean Simpson MacPhail
M. Josephine McQuaid
as of February 1945
Helen Josephine McRae
as of February 1945

Helen Lucille Mahoney
as of October 1944
Estelle Frances Mallach
Ruth Agnes Maloney
Mary Louise Manna
Constance Geraldine Manning
Rita R. Marcus
as of October 1942
Claire A. Markowitz
as of February 1945
Robert E. Mars
Margery Jean Martin
as of February 1945
Ruth Elizabeth Martin
as of February 1945
Gloria Virginia Mase
Zelda Maslin
as of February 1945
Marion Estes Masoner
Genevieve Helen Mathews
C. Norman Matthews
as of February 1945
Nerissa Carter Matthews
Betty M. Shapiro Maybaum
as of October 1944
Charlotte Mary Meehan
as of October 1944
Marion Jean Mehrtens
as of October 1944
Rose Meisels
as of February 1945
Florence Lee Melman
Joseph Merchant
Muriel Mildred Messité
as of February 1945
Dorothy Virginia Meyer
Marian Phyllis Milchin
as of June 1944
Loretta Gertrude Miles
as of February 1945
Alycen R. Miller
cum laude
Edna B. Miller
as of October 1944
Norma Marion Miller
Mary Lee Mills
as of October 1944
Edna Mae Ming
as of February 1945
Shirley Minin
Doris Helen Mintz
Amy May Mintzer
as of February 1945
Katherine Louise Mitchinson
as of October 1944
Norman Mitlin
as of February 1945
Florence Mae Monroe
cum laude
as of February 1945
Minesteen Monroe
as of February 1945
Lenore Sandra Monschein
as of October 1944
Gloria Marie Montemuro
as of October 1942
Kathleen B. Moran
Jean Adler Morse
Wanda Barbara Mortko
as of February 1945
Louise Etta Morton
as of February 1945
Eleanor Marie Moser
Eleanor Anna Mulvihill
as of October 1944
Dorothy E. Munselle
cum laude
Cecile June Murphy
as of February 1945
Dorothea Adelaide Murphy
as of October 1944
Hazel U. Murray
cum laude
Carol Phoebe Myers
Helen Livingston Mynderse
as of February 1945
Winifred Nadel
Genevieve S. Naylor
as of October 1944
Grace Crammond Nicholson
as of October 1944
Leonora Martha Nissler
as of February 1945
Michael James Nittoli
Esther Grant Norman
as of October 1944
Mildred Bartholomew North
Catherine Frances Nurse
as of February 1945
Lovey Washington Nutter
as of October 1944
Josephine Irene O'Connor
cum laude
W. Stewart Ogilvie
Ruth Olden
Elsie Olson
as of February 1945
Samuel Oransky
as of February 1945
Helen Jeanette Orr
Irene Rose Orelka
as of October 1944
Frances Bricker Parnell
magna cum laude
Eleanor Pauline Parsons
Ruth Paterson
Judith Pearlman
Lillian Irene Pearsall
Fannie Mae Davis Pearson
as of October 1944
Carmela Dolores Pecora
Basil Menelaus Petrides
as of October 1944
Rosetta Pauline Pierce
Mae Lange Pierson
Gertrude Elizabeth Pike

000834

Margery Pitkin
Helen Eileen Schalago Posta
as of February 1945
Jean T. Prescott
Gussie Lee Strong Preston
Berna Rabinowitz
Casper Russell Rabito
Thelsa Rand
as of February 1945
Annette Francine Rauchman
Winifred Agnes Regan
as of October 1944
Anita G. Reilly
Lillian Bernadette Reilly
as of October 1944
Eleanor Anna Reimers
as of February 1945
Jean Augusta Reiner
as of February 1945
Leonora Sternberg Ress
cum laude
Bessie Lou Rhea
as of February 1945
Marion Victoria Rich
Evelyn Ora Richardson
cum laude
Lester H. Rifkin
as of February 1945
Gladys C. Riggs
magna cum laude
as of October 1944
Doris Clare Ritter
Naomi Margaret Roberts
Gertrude Robins
Faulkner Naomi Robinson
Wyona Burton Rodriguez
as of October 1944
Ann Rogers
as of February 1945
Rita Rogers
as of February 1945
Eleanor Rose Romanelli
Florence L. Rome
cum laude
Anne Root
Selma Rosemarin
cum laude
as of February 1945
Jerome Rosen
as of February 1945
Mildred Rosen
as of February 1945
Henrietta Rosenbaum
as of October 1944
Thelma Rosenblum
Shirley Rosenthal
as of June 1944
Rita S. Rothman
Sheila Peggy Rothman
Theodore Stirling Roxlau
Ethel Martha Rubenstein
cum laude
Jean Malia Russo
as of October 1944
Martin Ryback
Margaret Clementine Sanner
as of October 1944
Irma S. Sarett
Freda Schaeffer
Vivian Muriel Scharlott
Madeleine Frances Schwab
as of October 1944
Grace Fitterer Schwartz
as of October 1944
Gladys V. Scott
Ruth Clark Scoville
Beatrice Ball Seifman
as of October 1944
George Harold Selesky
Arthur W. Selverstone
cum laude
as of October 1944
Anita Myrtle Sesansky
Veronica Rachel Shade
as of October 1944
Charlotte Francine Shapiro
S. Charlotte Shapiro
Susan Shapiro
as of October 1944
Marion Alberta Shaver
as of October 1944
Betty Shaw
Sue Blount Shaw
as of October 1944
Marilyn Millicent Shilkret
Marjorie Elaine Siebern
as of October 1944
Gloria Barbara Siegel
Harriet Elaine Silberman
Flora Silin
as of October 1944
Sister Agnes Immaculate
as of October 1944
Fred Skibitsky
Beulah Skolnik
as of October 1944
Dorothy Porter Smith
cum laude
Joseph Herman Smith
William Oscar Smith
Anne Marie Soernssen
Josephine Solomon
as of October 1944
Theresa Iris Sparr
as of February 1945
Alice Gloria Spiro
Ethel L. Stamets
as of February 1945
Marianne Stamm
as of February 1945
Eleanor H. Stark
Ethel Starr
as of June 1944
Florence Mary Stattel
Julie Florence Stecker

Veronica Marie Stephens
as of February 1945
Ruth Sterling
Elayne B. Stern
as of February 1945
Evelyn Stern
Clara Emma Stevens
as of June 1944
Helen Louise Stinson
as of October 1944
Duane C. Stoll
as of October 1944
Yetta Stollar
as of February 1945
Nathalie Strauch
Muriel Lenore Sukenick
Grace Gile Sutton
Gudrun Stina Maria Swedberg
Josephine Celia Swenski
as of October 1944
Helen Marie Szarowicz
as of February 1945
Yuri Takenaka
Ida Taplin
as of October 1944
Olga D. Taub
Charles F. Taylor, Jr.
as of October 1944
Gertrude May Taylor
as of October 1944
Rita Taaffe Temple
Viola Elsbeth Terrell
as of October 1944
Phyllis Suskin Thall
as of February 1945
Blanche Audrey Thompson
as of February 1945
Helen Eileen Ann Timko
Janice M. Topper
Florence MacDonald Torke
Marian Eleanor Trautman
Katrine Troyanovich
as of October 1944
Thelma Turner
as of February 1945
Arne Unhjem
as of February 1945
Wilma R. van Arsdale
as of October 1944
Dorothy Agnes Viskovich
as of February 1945
Sebastian Joseph Vitale
Carol Emily Voelker
Maude Wagner
Carrie Nazelle Walker
Dorothy Belle Walker
as of October 1944
Elinor Audrey Wallace
Florence Walowitz
Lucille Joan Walters
as of June 1944
Dorothy R. Ward
Roswell Howell Ward
Beatrice Hyde Wasser
as of October 1944
Arline Watkins
Charlotte Marie Watson
Marjorie A. Weideman
Louise Charlotte Welch
as of October 1944
Roslee Wendel
as of February 1945
Jean Elaine Wernick
as of February 1945
Jean Lenore Westcott
as of October 1944
Tamar Florence Wheater
Abbie Graham Whidden
as of February 1945
Elizabeth Howard White
as of October 1944
Mary Ann Wienski
Cora M. Wilder
as of October 1944
Betsey Ann Williams
as of February 1945
Carol Estelle Wilson
as of February 1945
Minna Wilson
as of October 1944
Sara Wilson
Albert Clifford Winters
as of February 1945
Ella W[illegible]
Bernice Olivia Wolf
Max Wolf
as of February 1945
Phyllis Carolyn Wolff
as of February 1945
Irving Wolfson
Gertrude L. Wollweber
as of February 1945
Ethel V. T. Wright
as of October 1944
Martha Gertrude Wright
Nellie Elma Young
as of February 1945
Helen Frances Zarembo
as of October 1944
Thelma E. Yochem Zasada
Harriet Zeamans
S. Jane Ziemba
as of February 1945
Helen R. Zimmer

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

JOHN THOMAS MADDEN

B.C.S., A.M., D.S. IN BUS. ADMIN., C.P.A., DEAN

SCHOOL OF COMMERCE, ACCOUNTS, AND FINANCE

For the Degree of Bachelor of Science

Stephen Lawrence Abelov
as of February 1945
Felix A. Aguilar, Jr.
as of October 1944
John Alexion
Bruno Victor Alfieri
Naomi Alweis
Elisabeth Scattergood Anderson
as of October 1944
Andrew Paul Andrew
Carolyn Hope Barrett
Joseph Barth
Alfred Bauer
Zelda Bayles
Alfred M. Bell
as of February 1945
Adele Berger
as of October 1944
Florence Berger
Natalie Berk
Dorothy Berman
Irving Joseph Berman
as of February 1945
Sam Bernstein
George Andrew Besch
as of October 1944
William Amos Bills
as of February 1942
Joan Blum
Lenore Blumberg
Melvin Irwin Bohrer
Roslyn Boriss
as of October 1944
Richard Foote Boyce
as of October 1944
Arnold Charles Brackman
as of February 1945
Ferne Virginia Bramhall
Bernard Brand
Betty Brasz
as of February 1945
Robert Moore Bremer
Joyce Helene Brian
Norma Broadman
as of February 1945
Doris Lillian Brooks
as of February 1945
Louise Marie Brown
cum laude
as of February 1945
Edward Howell Camp
Edwin Allen Carlson
Jane Caro
Ruth Boyce Carr
John Ward Carroll
cum laude
as of October 1944
Irving Cassowitz
Ida Lucy Cerone
as of February 1945
Joy Cerreta
as of February 1945
Donald Keil Charlesworth
William Hai Chin
Ci Fong Chiu
as of October 1944
Albert Chodakewitz
Arthur Louis Chorost
Catherine K'un-Yi Choy
Abraham Jacob Cohen
Anita Doris Cohen
Ina Marilyn Cohen
as of October 1944
Isaac Cohen
Lillian R. Cohen
Marilyn Jeanne Conheim
Alvin J. Cowan
as of October 1944
Maria Cuneo
Lionel A. Darrow
as of February 1945
John Davidson
cum laude
as of October 1944
Rosendo Eduardo de Aguilera
as of October 1944
Joseph A. Devany
as of February 1945
Joseph Divizio
as of June 1932
Rhoda Domenitz
as of February 1945
Raymond J. Dougherty, Jr.

Leo M. Draisin
Bernice Wilma Durst
Florence Ruth Dwoskin
as of February 1945
Margaret Louise Eenberg
summa cum laude
Sydelle Eisman
Lawrence Elbaum
Robert Elkin
James Emberley
Barbara Engel
Sylvia Lorraine Engelhardt
as of October 1943
Jerome Martin Evans
Grace Janet Faillace
as of October 1944
Madeline Feldman
as of February 1945
Celestine Fernandez
Samuel Fink
Miriam Finkel
Rudolf de Wett Finsted
Robert David Fish
Margaret Mary Fitzpatrick
magna cum laude
Anita Adele Flamenben
Eleanor Forin
as of February 1945
Marion Wallace Forrester
Elaine Fox
Jack Fraenkel
magna cum laude
Elliot Franklin
Sebastian J. Frascella
Murray Lee Fried
Ervin Friedland
Arthur Frisch
Dominick Richard Fusaro
Jerome Gale
as of October 1944
Sylvia Garfinkel
Hortense Geller
Ernest Louis Gelman
Doris Geltzeiler
Rosalind Gerendasy
as of February 1945
Gloria Elaine Gettinger
Edward John Gilhuley, Jr.
magna cum laude
Tibor Rodney Gilmore
as of February 1945
Morton Stuart Giniger
Cecile Rhoda Ginsberg
Hope Gittleman
Gerard Alvin Glasser
Harry William Glennon
Arline Goldberg
Harry Aaron Goldberg
as of October 1944
Lucille Goldberg
Wilmar Russell Goldberg
as of February 1945
Walter M. Goldenberg
as of February 1945
Alvin Jay Goldstein
as of October 1944
Irma Judith Goldstein
Barbara Gordon
magna cum laude
as of October 1944
Selma Gordon
Alexander S. Gort
as of October 1944
Ann Suzanne Gottlieb
cum laude
as of February 1945
Arnold Harold Graham
as of February 1945
Elaine Francine Greenberg
as of February 1945
Marilyn Greenberg
as of February 1945
Harold Turner Griswold
as of June 1940
Joyce M. Gumbiner
Harold Christian Hansen
James Edward Harman
cum laude
as of October 1944
Eleanor Cureton Harris
Shirley Francine Henken
Judith Hannah Hersh
Arthur Henry Hess
Irving Harold Hochberg
George Holiner
as of October 1944
Dorothy Jeanne Hollander
as of October 1944
James Huisman
as of February 1945
Marilyn Joyce Hurwitz
Harry Iguchi
as of February 1945
Abraham Isaacson
Seymour Isbitts
Albert Itzler
as of October 1944
Makoto McKinley Iwashita
as of February 1945
Cyril Jacquit
Erna Jaffe
as of February 1945
Mollie Janofsky
as of October 1944
Frederick Janssen
summa cum laude
Harold Fredric Johanson
as of February 1945
Harriet Rodnon Jonas
as of February 1944
Lucille Claire Juster
Dorothy Kallman
Arthur W. Kane
as of October 1944
Evelyn Kanter
as of October 1944

000838

Milton Kaplan
Constance Beverly Ramoy Kaufman
as of February 1945
Irwin Nelson Keller
Bernard Joseph Kessler
Leonard Kessler
Florence Carol Kipness
Gertrude Kirschner
George Christian Koch
Doris Gail Kortis
Theodore Mortimer Kraus
as of February 1945
Lilly Kreditor
Dorothy Kreisler
Marilyn Bernice Kroll
Madeline Kurzrock
as of October 1944
Sophronia Virginia Lake
Joseph Anthony Lampariello
as of October 1944
Ruth Dorothy Lease
cum laude
as of February 1945
Penelope Lee
S. Joyce Lehrer
Frances Leon
as of February 1945
Elaine Lesser
Marvin Levine
cum laude
Betty Lenora Levy
as of February 1945
David Jerome Levy
as of February 1944
Jack J. Levy
Thelma Levy
Sylvia Liebling
as of October 1944
Selma Lipsitz
as of February 1945
Dorothy Livingston
Arthur Edmund McKeever
Vincent Thomas McKernan
Helen Margaret McNamara
Marie Joan McWilliams
Charles Francis Mahaney
John Mahoney
Clarice Rosemarie Malanka
Alice Marian Manley
Morton Manson
as of October 1944
Renée Arline Masin
Hadasa Masket
Joseph Matejov
Doris Meadow
as of February 1945
Charles Henry Meining, Jr.
Frances Mendelsohn
cum laude
Shirley Erma Mentz
Dorothy Merbaum
Miriam Esther Merdinger
as of February 1945
Gladys Elynor Mermelstein
Anita Pearl Miller
Daniel Burtram Miller
as of October 1944
George Dewey Miller
Irving Frank Miller
Louise Miller
Robert Mintz
cum laude
Leon Minzer
Colin William Joseph Moore
as of February 1945
Herbert G. Moore
cum laude
Patrick Joseph Murphy
Frank George Musto
Madelaine Naham
as of February 1945
Samuel Nemaizer
William Nichols
Leonard L. Nieman
Ruth Nissenbaum
Raymond Franklin Nolan
magna cum laude
Julia Oberferst
Donald O'Neill
as of February 1945
Ralph Oscheowitz
Thomas Masao Oshima
as of February 1945
George John Patterson
Braxton Linwood Perkins
magna cum laude
as of October 1944
Alice Joyce Pessin
Lou Audrey Phillips
cum laude
William Culbert Picken
Evelyn Platner
summa cum laude
Howard Stanley Posnick
Aline Potyk
John Poulos
as of October 1943
Amelia Prokul
Jerome Proweller
Norma Rabinowitz
Edward Vanderhoef Rand
cum laude
Lenore Rankin
as of October 1944
Gladys Rappaport
Leon Raskin
Michael Jeffrey Rhodes
as of October 1944
Betty Hayes Rice
Herschel David Rich
as of October 1944
Arthur Henry Richardson
Beatrice Clair Richman
cum laude
Frances Richman
Rhoda Richman
cum laude
as of October 1944

Eleanor Hilda Rose
Florence Shirley Rosen
Hadassah Esther Rosenbaum
as of October 1944
Ina Doris Rosenberg
magna cum laude
Arnold Rosenzweig
as of October 1944
Roslyn Rosoff
as of February 1945
Howard Rothfeld
Leonard Rothstein
as of October 1944
Julius Rubenstein
as of February 1945
Lillian Beatrice Rubenstein
as of February 1945
Muriel Rubin
as of October 1944
Seymour Rubin
David Herman Ruda
as of February 1945
Ferdinand Rudolph
as of October 1944
Jane Russell
Carol Sachs
Saul Samit
as of October 1944
Joseph Hull Scarlett
cum laude
Charlotte Schroff
Clarice Joy Schwartz
Bertha Schweller
as of October 1944
Mary Scott
Luis Alberto Serna
as of October 1944
Victor Serota
as of October 1944
Muriel Shakin
as of October 1944
Milton Jerome Shandelman
cum laude
Judith Kaufman Shapiro
Roslyn Shapiro
magna cum laude
as of February 1945
Max Sharofsky
Sereno Pratt Sheldon
Ruth Siegel
as of February 1945
Norman A. Simens
as of October 1944
George Sinning, Jr.
as of February 1945
Morton Sobel
as of October 1944
David Sol
as of October 1944
Irving Sperber
as of October 1944
Edith Helen Spooner
cum laude
as of October 1944
Betty Ray Sprung
Francine Beverly Stanger
Florence Stebe
as of February 1945
Shirley Steinberger
Clive Benjamin Steinman
as of February 1945
Marion Muirhead Sterling
as of October 1944
Morton H. Stern
Joan Sybil Sternberg
Anita Strum
Irene Sturm
Leonard Edwin Sturtz
Yasuo Tanaka
Yonekazu Tanaka
as of February 1945
Ruth Taubert
Frederick L. Taylor, Jr.
Annabel Lee Teitelbaum
Hilda May Teitelbaum
Mary Terranova
Charles Arthur Thiemann
José Garrido Torres
Scott Rankin Tracy
Joseph Carver Valleau
Jean Elizabeth Van Winkle
as of October 1944
Carbis Arthur Walker
magna cum laude
Norma Kay Wallace
Nicholas Wasyl Walton
Herbert Warmflash
as of February 1945
Stanley J. Waszak
as of October 1944
Jordan Floyd Watson
Elsie Marie Wegener
Evelyn Weiss
Miriam Weissman
Helena Sybil Weitzelbaum
cum laude
as of February 1945
Elwood Wiendieck
Dorothy Eleanor Williams
Robert Dawson Williams
Joseph Francis Wilmott
Irving Wishingrad
as of February 1945
Bernice Workman
Richard Avery Wright
Victoria Wysoker
cum laude
William Yale
cum laude
Anna Yelpo
Benjamin Zack
Elaine Zaretsky
Morton J. Zerder
as of February 1945
Caroline Zirkin
as of February 1945

For the Certificate in a Specialized Field

Muriel Adelsohn
as of June 1944
Joseph Agurkis
as of June 1940
Edward Andavall
as of June 1943
Katherine Antonyshyn
Vivian Shirley Axelrod
Rose Ayan
Joseph Barkan
Jacob John Bessler
as of October 1944
Loretta Brier
Gilda Hortense Brody
Maxine Ruby Deutsch
Shirley Bernice Diskin
Charles Sumner Frost
Ruth Gladys Gampel
Harry August Goebelsmann
Phyllis Golding
Dorothy Dunbar Graef
Norman E. Hile
May Ellen Hirshfield
Paul Hoffman
Alfred Kok
Blossom Marian Krasner
as of February 1945
Florence Lippman
Adele Ruth Millman
as of February 1945
Schou Nielsen
A. Loew Rickert
William Benedict Rodeck
Louise Sanders
as of February 1945
Helen S. Schreiber
David J. Straus
John Zanfordino
as of October 1944

[31]

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

PALMER HAMPTON GRAHAM, A.M., ASSOCIATE DEAN

WASHINGTON SQUARE COLLEGE OF ARTS AND SCIENCE

For the Degree of Bachelor of Arts

Harriet M. Abrams
as of October 1944
Herman David Abrams
Corinne A. Adelson
Shirley R. Agins
Doris Noellie Allen
cum laude
Joseph Allison
cum laude
as of October 1944
Sheldon Lee Alpert
as of October 1944
Ruth Ander
Naomi Ruth Anderson
Gloria Virginia Arena
as of February 1945
Daniel De Leon Ashkenas
Martin I. Aspis
Marcia Bagdan
Shirley Reva Baker
Barbara Joan Barlow
Romola Miriam Beck
Ruth L. Beloff
as of October 1944
Jane Bender
Ruth Meyerowitz Benjamin
as of October 1944
Alberta Theresa Bentley
Herman Gerald Berkman
cum laude
Charlotte S. Bernfeld
as of February 1945
Edith H. Bernstein
M. Lillian Bernstein
Mildred P. Bernstein
Norah Bernstein
Harold E. Berson
Lucille Kleist Bertram
Doris Bessen
James F. Best
Margaret Bethell
Samuel Bieber
as of October 1944
Arthur Bieler
as of June 1944
Gladys Beatrice Bodanoff
as of October 1944
Magda K. Bondy
as of February 1945
Elaine Tamara Bossak
magna cum laude

Judith Breitman
Anthony Leonard Brittis
as of October 1944
Merritt Harris Brodie
as of October 1944
Betty Brodsky
Bernice Brody
Ruth Brosniak
as of February 1945
William Paul Brown
cum laude
as of October 1944
Yvette Brown
magna cum laude
as of February 1945
Anthony Ricardo Bucalo
Milton Budnick
as of October 1944
Bernard Burack
as of October 1944
Charlotte Burg
Lilian Bye
with honors in Anthropology and Sociology
Marjorie Cadlock
Joan Rose Camen
Herbert Stanley Camenson
as of February 1945
Renée Vicki Cantor
Hortense Lenore Caplan
as of October 1944
Marion Sonya Chait
Lucile Cherwin
William Joseph Chute
as of February 1945
Muriel Stirling Coeyman
as of October 1944
Barbara Janice Cohen
Miriam Shirley Cohen
Murray Cohen
Rose Cohen
Saranne Cohen
John Comninel
Margaret Lillian Cuthbert
with honors in Mathematics
Mollie Danishefsky
Mildred H. Davidson
as of February 1945
Harriet Davis
as of February 1945
Jacob S. Davis
as of October 1944
Gabriel De Sabatino
William Herbert Desmonde
Helen L. Dinkin
Helen Dispenzier
Miriam Doctor
Robert Edward Dreier
as of October 1944
Sonia Segoda Dressner
as of February 1945
Ruth Dretzin
as of October 1944
Doris Dubler
Stanley Howard Eder
as of October 1944
Ruth Efron
Miriam Elkind
Sallye Eileen Ellerstein
Edith Hope Engelson
Alvin Irving Englander
Leonore Enken
Ruth Lois Epstein
as of February 1945
Adele Eskind
Georgia Evalenko
as of October 1944
Sylvia Lity Farber
as of February 1945
Nancy Helen Farcus
as of February 1945
Ebria Feinblatt
Lillian Jeanette Feinman
Herbert Feld
as of June 1944
Doris Linda Feldman
as of October 1944
Julia Rose Ferber
Lois Fesler
Rita H. Finkelson
Gerald Fishman
as of February 1945
Gladys Eileen Fishman
Florence Fleisher
as of February 1945
Vivian Fleshler
Rose-Marie Forst
as of February 1945
Robert William Forsyth Sr.
as of October 1944
Irving Fox
as of October 1944
Janet Bernice Fox
Benjamin Simon Frank
as of October 1944
Eleanore Freedman
Madeline S. Friedlander
Deborah Matylde Friedman
as of October 1944
Doris Friedman
Joseph Henry Frier Jr.
Sylvia Fuchs
Thelma Kay Furst
Alma Jean Gams
Norma Sally Gantz
Frank Garofalo
June Doris Gash
Michael Joseph Gavenchak
as of October 1944
Jeanette Virginia Gesualdi
Ephraim Lionel Gettenberg
as of October 1944
Irwin J. Giber
as of October 1944
Doris Kathleen Giles
William T. Giles, Jr.
as of February 1945

Leo Gillary
as of October 1944
Gloria Lynn Gillman
Sidney Glanz
Gloria Sylvia Glass
Shirley Louise Glasser
Mary Dorothy Glassman
Carol Levy Glickenhaus
as of October 1944
Marian Glickman
Wallace William Gold
Harvey Morris Goldbarth, Jr.
Betty Goldman
as of October 1944
Hermine Miriam Goldstein
Jerald Goldstein
as of October 1944
June A. Goldstein
Marcia Goldstein
as of February 1945
Norman Goldstein
Doris Janet Gomberg
Maria Teresa Gonzalez
as of October 1944
Beatrice Ann Gordon
as of February 1945
Phyllis Gordon
as of February 1945
Theodore George Gorn
as of June 1944
C. Yvette Gratz
Elaine Green
as of October 1944
Jean Greenberg
as of February 1945
Gloria B. Greenblatt
Joseph Greene
Stanley Edward Greene
Bertrand William Greenwald
as of October 1944
Joseph Ruediger Griffel
Paul Carl Groepler
as of February 1945

Joyce Sybil Grubard
Ruth Gruenthal
as of October 1944
Constance Lucille Gunning
Robert William Gutman
Mildred Elsa Gutmann
Solomon Guze
Edna Marie Habeeb
Lillian Haber
as of October 1944
Ethel E. Hafter
as of February 1945
Zelda Phyllis Halpern
magna cum laude
Frederick Oscar Hansen
as of October 1944
Constance Amalia Hausamann
Louise Smith Heilner
Robert Nicholas Heit
as of February 1945
Rita Hellreich
Alex Norman Helper
as of February 1945
Anita Charlotte Hendler
cum laude
Mathilde Nester Heumann
cum laude
Cynthia Cannon Hewitt
Gertrude Hirsch
as of February 1945
Irving Hirsch
magna cum laude
as of October 1944
Stanley Alvin Hoch
as of October 1944
Betty Kornfeld Hoffman
as of October 1944
Charles Hoffman
cum laude
as of October 1944
Anna Holland
Ruth Holland
magna cum laude

William Hollander
cum laude
Robert William Holloway
Mark Holzman
as of February 1945
Bernice Horn
Edith Cynthia Horowitz
as of February 1945
Irene Margaret Hund
Doris Gilbert Hurwitz
as of February 1945
Mattos Ish-Kishor
Rhoda Alice Israel
Ivan Izenberg
as of June 1944
Betty Lou Jacobs
Mary Emily Jacoby
as of February 1945
Esther Moss Jamieson
Betty Lou Johnson
Frank Fremont Kaiser, Jr.
Joseph Kalish
Tamara C. S. P. Kaminsky
Rose Kaplan
Eleanor Karasak
magna cum laude
with honors in Mathematics
Herbert B. Katcher
as of February 1945
Lazarus Joseph Katowitz
Jean Katz
Minerva Ann Katz
as of October 1944
Elinore Gladys Katzka
Nada Kaufmann
cum laude
Anne Virginia Kimmerle
as of February 1945
Marion Ella King
Beula Kirschner
Esta Klein
with honors in English

Gertrude Natlie Klinger
as of February 1945
Janet Rowena Knapp
Elaine M. Kobey
as of February 1945
Tina Kolin
Eleanor Ruth Koorhan
Noel Korn
as of October 1944
Sol Jack Kornblum
as of October 1944
Irma Esther Krakower
Matilda Kramer
Edith Krantz
Shirley Krechevsky
magna cum laude
Bernard Krevitz
Gloria Vivianne Krugman
as of February 1945
Molly Louise Kruskal
Norma Helen Kuskin
Ernest Alfred Landy
as of February 1945
Helen Lanter
as of October 1944
Pearl Lebendiger
Dorothy Barbara Lee
as of October 1944
Harry Lee
as of October 1944
Mee Lan Lee
Stuart Shepard Leichter
as of October 1944
Ruth Grace Leistner
Marie Beatrice Lenahan
Stanley Leshner
as of October 1944
Helen Lesikin
Tobia Lessler
as of February 1945
Sylvia Wilda Levey
as of February 1945
Bernard Levine
Charlotte Levine
Dorothy Levine
Kenneth Levine
as of October 1944
Thelma Rosalind Levine
Rosalie Joan Levowitz
as of February 1945
Elva Levy
Hannah Esther Levy
Helene Levy
Adele Lewis
as of February 1945
Arthur James Lewis
Johnson Soy Long Ling
Lewis Edward Lipkin
as of October 1944
Caroline H. Lozea
Rosario Marie Macias
Mary Lee MacMitchell
as of February 1945
Lillian Mary Madden
Hannah Mandel
Phyllis Mandel
Sivia Brenner Mann
summa cum laude
Amelia Madeline Marek
Regina Marks
Jacqueline S. Marshall
as of October 1944
Regina McCune Mascarich
as of October 1944
Rosalie Henriette Mayer
cum laude
Ida Melnitsky
Ruby Marcia Meltzer
cum laude
Stanley Morton Mendelowitz
Jacqueline Messite
cum laude
Barbara Joyce Michael
magna cum laude
Jo Michel
as of October 1944
Seymour Miller
as of October 1944
Shirley Lee Miller
as of February 1945
Arnold Millstein
cum laude
Harriet Mintz
as of February 1945
Vivian Mintz
as of February 1945
Phyllis Honey Mirsky
Nellie Louise Mitchell
Lorraine S. Morse
as of February 1945
Lynnore Garten Moss
as of February 1945
Rachel Munder
as of February 1945
Charlotte Munz
Lorraine Nadelman
summa cum laude
Shirley Mykil Nagel
William Alfred Nast
as of February 1945
Helen Neborsky
as of October 1944
Ruth H. T. Neubert
Harold Neukrug
Toby Faith Nevins
Marion Newman
as of February 1945
Harold Martin Nitowsky
summa cum laude
as of October 1944
Walter Nudelman
as of October 1944
Margaret Belle Oakley
magna cum laude
with honors in Mathematics
as of February 1945
Edith Selma Obstfeld
Patrick Thomas O'Connor
as of February 1945

Betty Hilda Olchin
cum laude
Henriette Rosette Ornstein
as of October 1944
Judith Arlene Pearlman
Hannah Pelzig
Alberta Minerva Perine
as of October 1944
Naomi Perkiss
Elaine Charlotte Perlman
June Phillips
Anita P. Plapinger
William George Poelstra
Barbara S. Polin
Miriam L. Powell
Eileen Press
Irene Stella Pyszkowski
Edythe B. Rabinowitz
as of February 1945
Sonya Rapoport
Frances Doris Redfield
Norma Ann Reiner
as of February 1945
Roslyn Reisel
magna cum laude
Ruth Elizabeth Reiss
Esther Reiter
Gladys B. Reiter
Bernice Harriet Relkin
Martha Resnicow
as of October 1944
Arthur Francis Ringwood
as of February 1945
Florence Dorothy Riskin
Dorothy Theresea Roberts
Katherine Rosantonaki
as of October 1944
Judith Hope Rose
Hadassa Birnbaum Rosenberg
as of October 1944
Shirley Kaye Rosenberg
as of February 1945

Lee Naomi Rosenstein
as of February 1945
Paul Michtom Rosenstein
Phyllis Priscilla Rosner
Ellen Ross
Irene Rottkov
Betty Rubin
Claire Lucille Rubin
Frances Claire Rubin
Rose Lee Rubin
as of February 1945
Lydia Rubinraut
as of October 1944
Mary Theresa Ruger
Elaine Lee Salzman
summa cum laude
Helen Santich
Gloria Helen Schonwit
Eugene L. Schultz
Lloyd M. Schwartz
Mildred Schwartz
Muriel E. Schwartz
as of October 1944
Barnet Schwartzberg
as of February 1945
Eli Schweid
magna cum laude
with honors in English
as of October 1944
Janet Marilyn Seagle
as of February 1945
Bernard Seidenberg
magna cum laude
as of October 1944
Arthur Howard Shapiro
Bernice Ruth Shapiro
as of February 1945
Rhoda B. Shapiro
Ruth H. Shapiro
Donald Andrew Sheehan
Bella A. Shikiarides
as of February 1945

Joseph N. Shore
Sarah Shulman
Marcia Silverstein
Irving H. Simball
as of October 1944
Florence Ann Simm
Vera Simon
as of June 1944
Regina Singer
as of October 1944
Bernice Beth Slaff
Elaine Joyce Slepian
Bernice Smilen
Florence R. Smith
as of October 1944
Jean Anne Smith
cum laude
as of February 1945
Anna Snyderman
Jack Sobel
Hanna Sokal
as of October 1944
William Sollfrey
cum laude
with honors in Mathematics
as of October 1944
Leonard Solomon
as of October 1944
Muriel Solomon
Lucille Johanna Sophar
Martha Springman
Florance G. Stahl
as of February 1945
Edward Stephen Stark
A. Terry Startz
as of October 1944
Frederick Arthur Steele
Charlotte J. Stein
as of October 1944
Gisela Stein
magna cum laude
Bernice Steinfeld

Lionel Burt Stern
as of October 1944
Dorothy Marie Stifler
Robert Stone
as of October 1944
Sheila R. Strasser
Hope Elaine Sturman
Beverly Phyllis Sundell
as of February 1945
Mildred Supnik
Beverly Eloyce Suser
as of October 1944
Beatrice Tabachnick
as of October 1944
Samuel Lewis Tabor
as of October 1944
Sally Zyra Taishoff
with honors in English
as of October 1944
Cornelia Mary Talbot
Patricia Voils Tillman
Marcy Tinkle
Sylvia C. Topchik
as of October 1944
Alma Trappolini
Mildred L. Treworgy
Elaine Tucker
Michael Carolton Tulevech
cum laude
with honors in English
as of February 1945
Fradelle Tumarkin
summa cum laude
Eleanor Uhthoff
Frances Jacqueline Ulrich
with honors in Mathematics
Maria Unti
as of February 1945
Calvin Valensi
as of October 1944
Anita E. Viemeister
Kenneth R. Vogelson
as of October 1944
Lillian Claire Volk
as of October 1944
Eugene Michael Volpert
Abraham Martin Waldman
as of October 1944
Ernest Wantuch
cum laude
as of February 1945
Caroline Margaret Webber
Blanche Weber
as of October 1944
Grace Francine Weinrod
Dorothy Louise Weis
summa cum laude
Ethel Yvette Weisman
as of October 1944
Morris Weissman
Leah Wenig
Eleanor Wexler
cum laude
Hani H. Wieder
Rita Victoria Wilkinson
Margery Young Williamson
as of February 1945
Paul Witkin
as of October 1944
Rhoda Wolk
as of February 1945
Norma Wolquitt
as of October 1944
Warren Lai-Hoo Wong
Lillian Wool
Eleanor Marie Woolman
as of February 1945
Maurice Churchill Wright
as of June 1944
Masami Edward Yamaguchi
as of February 1945
Galia Yardeni
as of October 1944
Adele Marcia Zankel
Norma Zelazo
as of October 1944
Bella Zelkowitz
Bella Zevitovsky
Florence Gloria Zucker
as of February 1945

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

GEORGE ROWLAND COLLINS, A.M., M.B.A., LL.D., DEAN

GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION

For the Degree of Doctor of Commercial Science

Vilho Olavi Jarvinen
Tammerfors Technical College, 1927; M.B.A. 1942, New York
Thesis: Supermarkets or Self-Service Food Stores in the United States [1]

For the Degree of Doctor of Philosophy

Alfred Gross
B.B.A. 1936, M.B.A. 1939, City College
Thesis: Marketing of Household Furniture [1]

For the Degree of Master of Business Administration

Lester Seymour Abberbock
B.S. 1944, New York

Mary Eleanor Agoliati
A.B. 1942, Hunter

Julius Bass
B.S. 1936, New York

Charles Frederick Bauberger
B.S. 1942, New York

Burton Eberman Bauder
B.S. 1943, Lehigh

Arthur David Bauer
A.B. 1943, Duke

Neil Victor Bedell
B.B.A. 1941, City College

Jean Percival Boyer
A.B. 1938, S.B. 1939, Paris

Pearl Brecher
A.B. 1933, New York

Cortlandt Payne Briggs
A.B. 1939, Brown

Ci Fong Chiu
B.S. 1944, New York

Edward A. Coan
A.B. 1929, Fordham

Arthur Lambert Cone, Jr.
A.B. 1942, Wesleyan

Richard Bernard Dittman
B.S. 1942, New York

Robert L. Dreifuss
B.S. 1943, Pennsylvania

William Edwin Dunwoody
B.B.A. 1940, Rutgers

Morton Eichen
A.B. 1941, Brooklyn

Roy George Fischer
Ph.B. 1927, Chicago

Rudolf Geller
Doctoris Juris 1919, Vienna

Theodore Holcombe Gilbert
B.S. 1942, New York

Helen Marion Goldberg
B.S. 1942, New York

Doris Goldsand
A.B. 1942, Hunter

Marvin Matthew Gropp
A.B. 1943, Wittenberg

Frederick Grubel
Doctoris Juris 1930, Leipzig

Mary Catherine Haggerty
A.B. 1941, Hunter

Hugo E. Hanser
B.S. in C.E. 1911, C.E. 1936, Nevada; LL.B. 1913, Lincoln-Jefferson; M.Ad.E. 1944, New York

Lothar Ewald Hecht
Doctoris Juris, 1925, Friedrich-Wilhelm (Breslau)

Pauline Hodes
A.B. 1943, Hunter

Ralph Kenneth Holtje
B.S. 1939, New York

William George Holzer
A.B. 1938, Muhlenberg

Henry William Hornik
B.S. 1943, New York

000847

Dorothy Cecilia Hubbard
A.B. 1933, Brooklyn

Warren Charles Hyer
B.B.A. 1943, St. John's (New York)

Edward Logan Jones
B. of Commerce 1936, McGill

Andrew V. Karazin
A.B. 1943, Queens

Dennis Joseph Keane
B.B.A. 1943, St. John's (New York)

Harold Kern
A.B. 1940, Newark

Doris Miriam Klein
as of October 1944
A.B. 1942, Hunter

Bernice Kraditor
A.B. 1943, Brooklyn

Harold Leonard Kramer
B.S. 1933, City College;
A.M. 1935, Columbia

Dena Lefker
A.B. 1939, Hunter

Koon-Wai Leung
A.B. 1928, Lingnan; A.M. 1940, Hawaii

Louis Lustig
as of October 1944
B.S. 1940, New York

John Grennell Matthews
A.B. 1941, Yale

Alfred Murr
Doctoris Juris, 1922, Friedrich-Alexanders Universität (Erlangen)

Richard C. Ogden, Jr.
B.S. 1942, New York

Joseph Anthony Pizzarello
B.S. 1941, New York

Gerald A. Price
A.B. 1936, St. Joseph's Seminary and College

Harry Benton Schloss
A.B. 1939, Brooklyn

Robert Alfred Schremp
B.S. 1929, City College

Karl L. Stein
Wiener Handels-Akademie, 1911

Jack Sussman
A.B. 1938, New York

David Tobler
B.S. 1941, New York

James L. Toohey, Jr.
A.B. 1937, Yale

Jean Dolores Tyrer
B.S. 1941, St. John's (New York)

Kenneth F. Vieser
B.B.A. 1941, City College

Ernest H. Weinwurm
Doctoris Juris 1920, Vienna

Ida Josephine White
A.B. 1937, Hunter

Ernest A. Wichin
B.B.A. 1942, City College

Thomas Newman Wieler
as of October 1944
A.B. 1942, Queens

Wilford Lundin Wilson
as of October 1944
A.B. 1925, A.M. 1926, Columbia; J.D. 1935, New York

Ernest C. Zastrow
B.C.S. 1933, New York

[62]

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

RUFUS DANIEL SMITH, A.M., LL.D., ACTING DEAN

SCHOOL OF RETAILING

For the Degree of Master of Science in Retailing

Elaine Atlas
A.B. 1944, Hunter

Nathan Axelrod
A.B. 1944, New York

Frances Yvonne Ball
B.S. 1944, North Dakota

Rhoda E. Beldegreen
B.S. 1944, New York

Iris Cahn
B.S. 1944, New York

Fred Amedeo Casalena
B.S. in Educ. 1935, Fordham

Esther Coplon
B.S. 1943, Syracuse

Eileen Cuff
A.B. 1944, New Rochelle

Anne Priscilla Duryea
A.B. 1944, St. Joseph's College of Women (New York)

Fe L. dela Fuente Dy
B.S. 1937, José Rizal

Jean Carolyn Frideger
B.S. 1944, Oregon

Sally Grodin
B.B.A. 1942, City College

Carol Patricia Hall
A.B. 1944, New Rochelle

Adelaide Caroline Hulsebosch
A.B. 1944, New Rochelle

Ruth Adele Kornstein
A.B. 1944, Pembroke

Sydney Ruth Lakow
A.B. 1944, Brooklyn

Joan Rita Levy
as of June 1944
B.S. 1943, Hofstra

Genevieve Louise Lindemann
B.S. 1944, North Dakota State

Thelma Linn
B.S. 1944, New York

Gracemarie McPike
as of February 1945
A.B. 1938, Brooklyn

Margaret Stirman Mathews
B.S. 1944, Oregon State

Leon Merson
B.S. 1938, Long Island

Lillian Perlin
as of October 1944
B.S. 1943, State Teachers College (Trenton, N. J.)

John Reed Poulton
B.S. 1941, Utah

Edna Rudersdorf Powell
as of October 1944
A.B. 1908, Nebraska

Ann Elizabeth Roberts
A.B. 1944, New York

Ruthanna Roberts
B.S. 1939, Miami

Jeanne Marie Romano
A.B. 1944, New Rochelle

George Kazuo Sakai
B.S. in Bus. Admin. 1944, Boston University

Doris Schwarz
A.B. 1944, Syracuse

Audrey Beatrice Sobel
as of February 1945
A.B. 1944, Hunter

Nelle Spiller West
A.B. 1934, Wichita

Elsie Louise Zenneck
A.B. 1940, New York

[33]

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

DUGALD E. S. BROWN, M.S., PH.D.

CHAIRMAN, FACULTY EXECUTIVE COMMITTEE

COLLEGE OF DENTISTRY

For the Degree of Doctor of Dental Surgery

Jack Isaac Ackerman
as of September 1944
A.B. 1941, New York

Max Adelson
as of September 1944
B.S. 1941, City College

Saul William Adler
as of September 1944
A.B. 1942, New York

Jerome Abraham Altman
as of September 1944
B.S. 1941, New York

Melvin H. Amler
as of September 1944
B.S. 1944, City College

Alvin Antelyes

Everett Lloyd Apfel

Lewis Kenneth Apton
as of September 1944

Daniel Ascher
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn

Leonard I. Atlas
as of September 1944
A.B. 1941, New York

David Marvin Barish
A.B. 1942, New York

David Basewitz
as of September 1944

Leon M. Basson
B.S. 1941, City College

Alvin Benerofe
as of September 1944
A.B. 1942, New York

Stanley Robert Benson
A.B. 1943, New York

Norman Lawrence Berezin
B.S. 1942, Boston University

Herbert Ralph Bergman
as of September 1944
A.B. 1942, New York

Robert Berkey

Isaac Bernstein
as of September 1944
B.S. 1940, City College

David Bierenbaum
B.S. 1942, City College

Frank Blauhut

*Joseph Jerome Blinderman

Alvin Bernard Blum
A.B. 1941, New York

* Commissioned Lieutenant (junior grade) Dental Corps, United States Naval Reserve, Class of June 1945.

000849

Irving M. Blumenthal
Louis Bolatin
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Herman Louis Bosboom
as of September 1944
Robert S. Breakstone
Mark Brinker
as of September 1944
Stanley Bromberg
Ph.G. 1939, Brooklyn College of Pharmacy
Arthur Bruckner
B.B.A. 1940, Columbia
Herman Buckstein
*Henry Stanley Bylicky
Lawrence Herschel Cash
Jerome Irving Chesin
A.B. 1942, New York
Armand Americus Ciuffo
as of September 1944
A.B. 1942, New York
Francis Constantine Conroy
A.B. 1937, Fordham
*Israel Cooper
B.S. 1938, Long Island
Milton Cutler
as of September 1944
A.B. 1942, New York
Zaven Hamber Daderian
Charles Hilliard Davidson
A.B. 1941, New York
Morton L. Divack
A.B. 1943, City College
Jack Duckstein
as of September 1944
Henry Richard Dwork
as of September 1944
Emanuel E. Eagle
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Harold Alexander Eby
as of September 1944

Julian Ehrlich
B.S. 1943, City College
*Blanchard Herbert Emerson
A.B. 1942, New York
Martin Ettinger
Albert Fedder
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Bernard Joel Federman
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn
Elliot Feinberg
Martin Feingold
B.S. 1941, City College
Milton L. Feldman
A.B. 1943, New York
Seymour Feldman
David Figer
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Joseph Fisch
A.B. 1942, New York
Francis Alexander Fischel
as of September 1944
Max Philip Fishberg
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Raymond Fisher
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Herbert A. Fleischman
A.B. 1939, City College
Marvin Herbert Folstein
as of September 1944
Joseph Newman Friehling
as of September 1944
Edward Kelban Frost
Albert Louis Gargiulo
Jack Joseph Gelman
Albert Gilman
as of September 1944
Irving Saul Glasner
as of September 1944

Martin Dudley Godel
B.S. 1942, City College
Philip Goldberg
as of September 1944
B.S. 1934, City College; A.M. 1937, Columbia
Harold Goldenberg
A.B. 1941, Cornell
Melvin Goldman
A.B. 1941, University of Alabama
*Arnold Sylvan Goldschlag
A.B. 1942, New York
Harry Harold Goldstein
B.S. 1943, New York
Milton Goldstein
as of September 1944
Ida M. Golomb
A.B. 1938, New York
Leonard Gorelick
Arthur Charles Gottfried
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Leonard Gottfried
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Hyman Edward Greenberg
A.B. 1941, Brooklyn
Martin Greenberg
as of September 1944
Philip Robert Greene
as of September 1944
A.B. 1940, Johns Hopkins
*Robert Lewis Greene
William B. Groisser
Seymour Groopman
as of September 1944
B.S. 1939, Columbia
Arthur Gross
as of September 1944
A.B. 1940, New York
David J. Gross
Seymour Gross
as of September 1944
A.B. 1941, New York

* Commissioned Lieutenant (junior grade) Dental Corps, United States Naval Reserve, Class of June 1945.

Joseph Gutfriend
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Ross Gutman
as of September 1944
B.S. 1938, Long Island
*Harold Halpern
*Martin Handlers
Walter Hauser
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Ernest Herman
Jerome Jay Herz
George Lester Hoffman
A.B. 1942, Western Reserve
Leo J. Hoffman
Morton Hollenberg
as of September 1944
Milton Hollins
B.S. in Phar. 1939, Columbia
Daniel Horowitz
as of September 1944
Herbert Horowitz
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn
*Sidney Lester Horowitz
B.S. 1942, Columbia
Kenneth August Hosch
as of September 1944
Isadore Lazar Imber
B.S. 1939, M.S. in Educ. 1941, City College
Bernard Bruce Israel
B.S. 1941, Georgia
Robert Allen Jacobs
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Irwin Jacobson
A.B. 1941, New York
Gerald Janoff
as of September 1944
A.B. 1941, New York

David Majer Jordan
A.B. 1942, Brooklyn
Irving S. Jurist
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn
Lester Jurow
as of September 1944
Theodore Kahn
A.B. 1942, Brooklyn
Norman Kaplan
B.S. 1941, City College
Steven Karr
Irving Katz
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Robert Kirschbaum
A.B. 1942, Harvard
Philip Laurence Klein
as of September 1944
A.B. 1941, Syracuse
Morris Koff
A.B. 1942, New York
Samuel G. Kohlenberg
A.B. 1942, New York
Benjamin Stephen Koplik
*Morris Martin Kornfeld
Norman Kovall
as of September 1944
A.B. 1939, City College
Leonard Herbert Krauser
as of September 1944
Bertram Kronen
Benjamin J. Kuznick
B.S. 1942, Queens (New York)
Samuel Landa
as of September 1944
A.B. 1932, Columbia
Mark Lewis Lang
as of September 1944
*Peter Lawrence
A.B. 1943, New York

Leon Lefer
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Louis Leon Leff
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Arthur Lefford
as of September 1944
A.B. 1939, Ohio State; A.M. 1943, New York
Laurence Seymour Lefkowitz
Jacob Leiter
as of September 1944
B.S. 1934, Brooklyn
Seymour Leppo
A.B. 1941, New York
Ralph Levin
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn
*Harvey Davis Levine
A.B. 1942, Brooklyn
Seymour William Levine
as of September 1944
Henry Lewis
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn
Leon Lewis
B.S. 1942, City College
Harry Lichtenstein
as of September 1944
A.B. 1941, New York
*D. Harold Linn
Albert London
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn
Edmund Harold Lustgarten
as of September 1944
B.S. 1941, Long Island
Harvey Lustig
Lester Theodore Lutzker
Milton Macon

* Commissioned Lieutenant (junior grade) Dental Corps, United States Naval Reserve, Class of June 1945.

Jules Manford
as of September 1944
A.B. 1940, Columbia
Murray K. Marin
as of September 1944
A.B. 1942, New York
Joseph Thomas Marino
as of September 1944
A.B. 1938, Brooklyn
Arthur Marks
as of September 1944
A.B. 1942, New York
Anthony Victor Marone
as of September 1944
B.S. 1939, City College
Harold George Martin
as of September 1944
A.B. 1939, New York
Jason Z. Mendelson
A.B. 1943, Brooklyn
Harry Merker
as of September 1944
B.S. 1941, Fordham
Samuel Herman Mierowitz
as of September 1944
A.B. 1940, New York
Nathan Milgram
Murray Mintz
as of September 1944
Irwin Mordcowitz
A.B. 1942, New York
Harvey Morgenlender
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn
*Howard Benjamin Moshman
B.S. 1941, City College
Arthur Richard Muroff
B.S. 1942, Long Island
David Ralph Mushabac
as of September 1944
William Alfred Nast
A.B. 1945, New York
Robert Alvin Nathan
A.B. 1942, New York
Julius Norman Obin
as of September 1944
David Jospey Offenbach
as of September 1944
Julius Ozick
A.B. 1943, New York
Harold Padow
as of September 1944
B.S. 1939, City College
Raymond Milton Paloger
as of September 1944
Irving Joshua Panken
as of September 1944
A.B. 1940, University of Alabama
Norman Richard Parker
A.B. 1943, New York
Joel Pasnik
as of September 1944
A.B. 1942, New York
Gustave Pearlman
as of September 1944
B.S. 1940, City College
Sherman Pessin
Anthony Picozzi
as of September 1944
B.S. 1939, Columbia
Emanuel Samuel Polis
as of September 1944
Alfred Pollack
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn
Seymour Pollack
Murray M. Postal
A.B. 1942, Brooklyn
Frank John Remy, Jr.
as of September 1944
Leonard Gene Rhodes
as of September 1944
Milton Arthur Ritter
A.B. 1941, Brooklyn
Abraham Rogoff
as of September 1944
Seymour Lester Roistacher
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Bernard Rosen
as of September 1944
B.S. 1940, City College
Richard Rosen
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Abraham Albert Rosenbaum
as of September 1944
Irving Rosenbaum
A.B. 1942, Brooklyn
Arnold Rosenberg
B.S. 1943, New York
Louis Bernard Rosenzweig
A.B. 1943, New York
Raymond Robert Roskind
as of September 1944
A.B. 1940, New York
Norman Rothenberg
Irving Rubin
as of September 1944
A.B. 1940, New York
Robert Edward Rudolph
as of September 1944
Bernard Rudow
George E. Sachey
as of September 1944
*Julian Spencer Sachs
A.B. 1942, Cornell
Alvin M. Sackler
as of September 1944
B.S. 1938, New York
Laurence Sadof
as of September 1944
B.S. 1941, City College
*Leonard Marvin Sakrais
Leonard Marion Sandles
as of September 1944

* Commissioned Lieutenant (junior grade) Dental Corps, United States Naval Reserve, Class of June 1945.

Samuel Theodore Schein
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Irving Scheiner
Philip Schiffman
as of September 1944
Herbert Schnall
as of September 1944
Albert Irving Schoenberger
A.B. 1942, Colby
Arnold Lawrence Schonbrun
as of September 1944
B.S. 1938, New York
Sidney Schreiber
B.S. 1942, City College
Irving Norman Schuster
B.S. 1944, City College
Murray E. Selvern
as of September 1944
A.B. 1939, New York
Joseph Serio
as of September 1944
Richard Shelton
as of September 1944
Herbert Sherman
as of September 1944
B.B.A. 1938, B.S. 1941, City College
Norman H. Shmagin
B.S. 1942, City College
Herbert Siegel
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Jack Silver
Roland Leon Silverberg
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Sol Silverman
as of September 1944

Ovadia Hyman Simha
A.B. 1943, New York
Marvin Simring
as of September 1944
A.B. 1942, Brooklyn
Philip Skalka
A.B. 1944, Brooklyn
Harold Joshua Sloan
as of September 1944
A.B. 1941, New York
Bernard Edward Small
as of September 1944
Russell James Smyth
as of September 1944
Jerome Sobelson
A.B. 1942, Brooklyn
Arnold Stanley Solomon
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Robert Douglas Spencer
as of September 1944
Burton Spier
as of September 1944
Leo Stollar
Robert Allen Sussman
Isidore Tandatnick
Ph.Ch. 1933, B.S. 1938, Long Island
Alfred Tarlow
Robert Joseph Taub
as of September 1944
Samuel H. Taub
B.S. 1942, City College
Meyer Temchin
as of September 1944
B.S. 1941, City College
Meyer Tendler
A.B. 1943, New York
Milton Thomashow
A.B. 1942, Brooklyn

William Turin
A.B. 1941, Cornell
Michael Uris
Roland Walter Uris
as of September 1944
B.S. 1940, City College
*Nathan Wachtel
A.B. 1942, New York
Bernard Joseph Wagman
as of December 1944
A.B. 1941, Brooklyn
Gerson Wasserman
as of September 1944
A.B. 1940, Buffalo
Irving Weinstein
B.S. 1942, City College
Theodore Herbert Weisman
A.B. 1943, New York
Arthur Burton Weiss
David Weiss
as of September 1944
A.B. 1941, Brooklyn
Nelson Milton Wellman
B.S. 1942, Michigan
Abe Wenger
as of September 1944
A.B. 1941, Indiana
Jerome Wohlman
as of September 1944
Robert Wolfsie
as of September 1944
Edward Zerden
A.B. 1941, Michigan
Jack Nathaniel Zonana
B.B.A. 1941, Columbia
Murry Zuckerman
as of September 1944

* Commissioned Lieutenant (junior grade) Dental Corps, United States Naval Reserve, Class of June 1945.

For the Certificate in Orthodontia (Postgraduate)

Edward J. Bloomenfeld
as of July 1944
D.D.S. 1933, Maryland

Benjamin B. Brisman
as of July 1944
D.D.S. 1925, Columbia

Michael S. Burnham
as of July 1944
B.S. 1931, D.D.S. 1935, New York

Harold Charmatz
as of July 1944
A.B. 1937, D.D.S. 1940, New York

M. Joel Freedman
as of July 1944
D.D.S. 1927, New York

Adeline S. Guttelman
as of July 1944
A.B. 1938, D.D.S. 1941, New York

Arthur H. Hecht
as of July 1944
D.D.S. 1926, Columbia

Murray P. Morris
as of July 1944
D.D.S. 1926, Columbia

Edward Pullman
as of July 1944
D.D.S. 1924, New York

Bernard Rosenman
as of July 1944
D.D.S. 1934, New York

[10]

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

CLARENCE HAYES SPRAGUE, B.S. IN EDUC., B.C.S., A.M., DIRECTOR

SCHOOL OF ARCHITECTURE AND ALLIED ARTS
[TERMINAL PROGRAM]

For the Degree of Bachelor of Architecture

Marios A. Contopoulos
Donato DeMatteis
Louis John DeMichele
Theodore R. Earne
Milton Robert Gross
as of February 1945
Milton W. Mossman
as of February 1945

[6]

For the Degree of Bachelor of Fine Arts

Martin Mutti Pegler
Miriam A. Taishoff
as of October 1944

[2]

THE FOLLOWING CANDIDATES WILL BE PRESENTED BY

EMANUEL STEIN, PH.D., ACTING DIRECTOR

GRADUATE DIVISION FOR TRAINING IN PUBLIC SERVICE

For the Degree of Master of Public Administration

Vivian Lee Rutes
A.B. 1942, Smith
Thesis: Revising the Bases for State Aid to Education in New York

Pearl B. Sutter
A.B. 1933, Hunter; A.M. 1935, Columbia
Thesis: Wage Inequalities in Government Between Classification Act Employees and Wage Administration Employees

John Chadsey Turner
D.D.S. 1925, Pittsburgh
Thesis: Effect of the Expansion of Social Security on the Private Nonprofit Institution

Walter Paul Zand
B.S. 1935, Brooklyn; A.M. 1936, New York
Thesis: Trade Practices and Trade Restraints in the Building Construction Industry

[4]

MEMBERS OF MILITARY AND WAR SERVICE CONTINGENTS COMPLETING SPECIAL PROGRAMS OF ADVANCED CHARACTER 1944–1945

ARMY SPECIALIZED TRAINING PROGRAM

Advanced Phase Engineering

Robert Leonard Anderson
Bernard Anscher
Harmon Fisher Arond
Clarence W. Barnes, Jr.
Daniel Barry
Arnold Ellison Beck
Milton Praemo Bedford
Francis Norman Paul Bellew
Jerome Martin Blum
Walter Lyda Brooks
William Arthur Norman Broome
Kenneth Canfield Brown
Harry Carlin
Alfred Wallace Chesley
John Ira Christenson
William Rex Cleveland
Lathan Hunter Collins, Jr.
William Arthur Cubberley
William Vincent Dapkus
Leo Richard Daugherty
Leonard Benjamin Della-Moretta
James William Dillman
Enoch Job Dubinsky
Donald Arthur Duchrow
William Albert Flanders
Joe Neale Fox
Bernard Goldberg
Wilson Yuri Gutcheon
Oliver Handler
Erich Hankam
Roy Barton Hannan
John Henry Hebel
Bernard Arthur Heyman
John Christian Hug
Elmer August Isringhaus, Jr.

000855

Raymond Karl Jenny
Nathan Kaplan
Seymour I. Kazan
Benjamin Saxton Kelley
Bruce Frank Kennedy
Robert Joseph Knobloch
Irving Korn
Ralph Wayne Kraft, Jr.
Albert Paul Krueger
Edward Henry Lake
Robert Jackson Lamoureaux
Robert Edward Lee
Arnold Joseph Loeffel
Albert Pryibil McCauley, Jr.
Richard McFee
Donald Lyle McLellan
Alfred Charles Marmorstein
Kedwick Raymond Martin
Joseph Walter Mather
Charles Herman Meister
Jack Allen Meredith
Alexander Vinson Mitchell
George Wiley Mitchell
Robert Caple Moore
Nicholas J. Napolitano
Richard Calvin Neal
Hugo Alfred Carl Neuburg
Richard Donald Nieser
Edward Westfall Norton
Richard John Park
Jack Maynard Patterson
Warren Donald Phelps
George Patrick Putnam
Jack Elvin Roomy
Ward Bennett Sanford
David Kells Sengstack
Edward Lewis Sigrist
Robert Allan Simons
Robert Paul Slusser
Wallace Francis Soulsby
Eldon Springsted
James Lawrence Stueber
Paul A. Taxter
Abraham Thaler
Richard Kenneth Thomas
Robert Woodard Volpe
Warren William Wagner
Nathan J. Wainfan
Arnold Fitzgerald Welch
Stanley Joseph Werkowski
Robert Harold Westgate
Frank Ledyard Wiley
Ralph Walker Woodhead
John Seymour Yeates
Lewis Harold Young

[90]

ARMY SPECIALIZED TRAINING PROGRAM

Advanced Phase Pre-Medical

Leonard Clement Alexander
Charles Edward Andrews
William Theodor Betken
Edward Citrynell
John Coy Davis, Jr.
Donald Philip Dobson
William Harry Ellswood
Frederick Joseph Ferrin
James Asbury Few
Charles Davis Foster, Jr.
Louis Henry Frische, Jr.
Murray Furgang
Sanford Elias Goldzier
Marvin Greenwald
Sigmund N. Groch
Philip Ross Hastings
Grant Wilson Holly
John J. Jennings
Andrew Kwok
Jack K. Lesh
Craig Stoddard Lichtenwalner
Thomas Oliver Lohr
Donald Lee Mack
Gordon Roy McPherson
Louis Alton Munro
Leo John Nolan
Albert John Novotny
William Henry Pease
William Bryan Pollard, Jr.
Morris Jack Rudner
Glenn Allen Sanford
Roy Sieber
Vestal B. Smith
William Thomas Sullivan, Jr.
Joseph John Voytek
Walter William Warshawer, Jr.
Walter Wartonick
Lucian Marshall Williams

[38]

SPECIAL WARTIME CURRICULUM IN METEOROLOGY

William Page Andrews
Leoni Bleston
George Christman
Neal Whipple Hughes
Hayden Halsey Jones, Jr.
Cecilia C. Jonson
Marjorie Claire Kennedy
Lillian Kiviat
Kenneth Thomas Lemmon
William Clifton Matheson
Francis Christy Mathison
Donald Lee Meyers
William Edwin Millikin
Robert Alexander Oberlin
Sanford S. Persky
Marie Archangela Piccininni
Frederic Dean Powell
Saul Price
Robert Collom Rand
Dorothy Rapkin
Oscar Leon Smith, Jr.
Earl Warren Snowden
Fred David Strudell
Flora Tenzer
Albin Peter Tkacz
Burton McLain Todd
Glenn Eldred Turnbull
Robert Brice Vickers, Jr.
Murray Edward Volk
James Wilson Walker
Benjamin Hugh Warren, Jr.
Harvey Willens
Robert Abel Yoder, Jr.

[33]

NEW YORK UNIVERSITY
GRADUATE SCHOOL OF BUSINESS ADMINISTRATION
90 TRINITY PLACE, NEW YORK 6, N. Y.

OFFICE OF THE DEAN

TELEPHONE: RECTOR 2-0881

April 18, 1945

Dear Mr. Grubel:

At a meeting of the faculty of the Graduate School of Business Administration held on Friday, April 13th, it was voted to discontinue the requirement of a comprehensive written examination in the major field as it applies to certain candidates for the master's degree who have done excellent course work in their chosen majors.

I am very happy to inform you that you are fortunate enough to be excused from the requirement of a comprehensive written examination in your major.

You are at liberty, then, to concentrate on the preparation for your final course examinations and on the completion of your master's report or thesis.

This notice should not be construed as an official indication that you will be recommended for your degree at the June commencement. The faculty will recommend for graduation only thos who have completed all required course work with a general average of 1.8 and only those who have completed and submitted a satisfactory seminar report or thesis.

This notice, then, simply means that in the judgment of the faculty your course work in your major field has thus far been so satisfactory that you are excused from the comprehensive written examination.

On Monday evening, June 11th, at 6:00 p.m. all recommended candidates for the several graduate degrees granted by the Graduate School of Business Administration will be asked to assemble in the C. J. Devine Room for a brief ceremonial. We will appreciate it if you will keep the early evening hours free for this purpose. As soon as final course grades are in hand and as general averages are computed invitations will go forward to all successful candidates for degrees.

Congratulations!

Sincerely yours,

G. Rowland Collins
Dean

Mr. Frederick Grubel,
141-45 Union Turnpike,
Flushing, L.I., New York.

D r a f t .

University of the State of New York
State Education Department
Bureau of Qualifying Certificates and Professional Examinations
Albany, New York

RE: Application for Certified Public Accountant Certificate
by Frederick Grubel of 141-45 Union Turnpike, Flushing, New York

Gentlemen:

The applicant herewith petitions for reconsideration and eventual referral to the Board of Regents of his application filed on March 2, 1944 and denied due to failure "to submit evidence of any experience with a Certified Public Accountant " according to the notification dated May 8,1944. The thought is respectfully advanced that the following facts may warrant the Honorable Board in recommending the issuance of the C.P.A.Certificate as they might prove that the applicant's experience is equivalent to two years' experience in the employ of a practicing Certified Public Accountant.

I. Period from March 1,1934 to July 31,1936.

Through 1933, the applicant was assistant to one of the outstanding corporation lawyers of Germany, Dr.M.Drucker of Leipzig, then President of the National Association of German Lawyers. The applicant had studied economics and accountancy besides law at the Universities of Leipzig and Freiburg, Germany, and also privately. Subsequent to 1933 he was employed by Mr. Curt Rossberg, Wirtschaftspruefer (certified public accountant and auditor) , of Leipzig, as one of the assistant in his public accounting and auditing office.

The profession of Wirtschaftspruefer was finally established in Germany by a Federal law of 1931. It had been developed essentially from a setup which had been working in the district of the Chamber of Commerce of Leipzig since the early years of this century. A description and evaluation of this profession was published in the Journal of Accountancy, Volume 56, pp. 8 ff. (1933) under the caption "Accountanc in Germany". According to this article:

> "Candidates "(for the Wirtschaftspruefer examination)"must be 30 years of age or more, and must be in practice either as managers or partners of an auditing concern or on their own account.************The title "(of Wirtschaftspruefer)"**** will continue to denote that a man has adopted a profession, has learned that profession, and attained skill in it and is actively engaged in it and is subject to its professional ethics. Should he cease to practice he would have to give up his title. ************************ "
>
> " Bearing in mind that Germany has a population of some 63 million, it is clear that the authorities" (the Institute of Wirtschaftspruefer and its nine local Boards of Examiners) "have only accepted such persons as could show that they have really first-class professional qualifications - the bulk of the Buecherrevisoren "(public accountants)"of which there must be some thousands, have not been accepted and will scarcely now be able to take the full written examination - and that they have so far kept the title of Wirtschaftspruefer an office and not a kind of diploma or degree.***************************"

Mr. Rossberg was one such Wirtschaftspruefer. As the American Consul General at Leipzig testifies in the certificate attached to Mr. Rossberg's letter dated July 31, 1936, his was one of the leading firms of the profession, Mr. Rossberg himself having been for years a member of the Board of Examiners for public accountants approved by the Chamber of Commerce of Leipzig and an honorary Instructor of Accounting at the Leipzig Handelshochschule (Graduate School of Commerce).

The applicant finally became Mr. Rossberg's first assistant as a super vising accountant in his frim. His duties involved the same kind of auditing, public accounting, and tax work as is usually performed in an American C.P.A.'s office. One of Mr. Rossberg's accounts was the Deutsche Reichsbahn Nebenbetriebe (German Federal Railroads -Affiliates and Concessionaires). After more than two years , in 1936 , Mr. Rossberg was forced by threats from the Nazi authorities to terminate the employment due to the applicant's religious faith. Nevertheless, he continued for another two years to consult with the applic ant and to entrust to him special assignments which could be kept secret from his normal staff and the public.

II. Period from August, 1936, to August, 194o.

The applicant, by reason of his experience and occupation as a public accountant, and in order to help his religious community, used his spare time during his employment as Mr. Rossberg's assistant , to help in the administration of the affairs of the Leipzig Federation of Jewish Congregations and Charities, by directing the broad policies and the staff of that Federation's tax office. When Nazi oppression forced the applicant to give up his public accounting career in Germany, the Federation employed him on a full-time basis. The applicant reorganized completely the rather complicated accounting system of said Federation, covering among others, thousands of taxpayers' and relief recipients' accounts, an en-tire school system and sizeable endowment funds.

From February,1939, to August, 194o, the applicant and his family lived in England in order to wait in safety for the issuance of his American visa. He used this time partly by studying privately English accountancy and partly by working as an accountant and bookkeeper for a London import and export trading house.

III. Period from September,194o,to September,1941

In 194o, the United Jewish Appeal for Refugees and Overseas Needs (UJA) , a national organization with offices in New York, appropriated $ 25,ooo to an inquiry to investigate scientifically and independently the activities and resources of its three beneficiaries. These beneficiaries are: one of the world's largest private organizations for international relief and reconstruction (American Jewish Joint Distribution Committee), the American fiscal and fund raising agency for the colonization and settlement of Palestine (United Palestine Appeal) and the national and central body for the readjustment and resettlement of all refugees from Nazi persecution living in the United States (National Refugee Service).

This inquiry included the complete audit of the books and records of these three organizations and their international affiliates and subsidiaries so far as records were available in New York City. Messrs

Bernard Reis & Co.,Certified Public Accountants of New York City were in charge of this audit which extended over several months. The applicant was engaged as an assistant accountant. Although technical: an employee of the UJA Inquiry , the applicant worked under Mr.Reis' supervision and was not responsible for his work to any officer or employees of the UJA. The auditing project included a whole series of single audits covering financing agencies and relief societies ,a: well as colonization and real estate corporations here and overseas. The purpose of the inquiry was to give an impartial and expert repor as a basis for a fair and equitable distribution of the very consider able funds collected by the UJA , among its beneficiary projects and activities.

After the conclusion of this inquiry , one of this country's oldest and largest immigrant aid societies, Hias of America with its central office in New York City, engaged Professor Theodore Lang, Certified Public Accountant of New York City, as a special auditor and efficien cy expert for an accounting survey and comprehensive audit of its act vities and resources covering the years 194o and 1941. The applicant was employed as Prof. Lang's assistant. As a matter of convenience, his salary was paid directly by Hias, instead of including it in Prof. Lang's fee, and having him pay the applicant . But for thmis formality the applicant's professional relation to Prof. Lang was in no way dif ferent from the relation between any other CPA and his professional assistants. The audit and survey was free from any interference by the audited organization. The applicant was solely responsible to Pro Lang for his work and was subject to his supervision and direction only. The audit took more than four months (full time, six day week and an additional two months on a part-time basis. It covered every re source and activity of Hias, which included the operation of a Shelte providing board and lodging for more than 3oo immigrants and transien and the handling of over $ 2,ooo,ooo. transportation moneys deposited on behalf of specific refugees for their voyages from Europe to this and other countries of refuge, the management of offices advising and assisting emigrants and immigrants in the United States, Portugal, XMMXMXFrance, and most South American countries, the financing of Americanization classes in New York City and other American cities, as well as the organization's national fund raising campaigns covering about 7o,ooo contributors' accounts, and its permanent funds. In addition, the applicant audited on the spot the Washington and Philadelphia branches of Hias.

IV. Period starting September 16,1941.

Since September 16, 1941 the applicant has been employed by the Federation for the Support of Jewish Philanthropic Societies of New York City as Auditor and Assistant Budget Director. His duties are described by Dr. Maurice B. Hexter, Executive Vice-President of Federation, in his letter of March 1,1944. The legal basis for Federation using him in this capacity is the provision in Article II,Section 7 of its By-laws, which reads:

> " The books, records and accounts of Beneficiary Societies shall be open to inspection and examination by the Board of Trustees or any appropriate committee or their duly accredited agents."

V. Conclusion.

A. The applicant was employed for two years and five months as a full time assistant by a German Wirtschaftspruefer (i.e.,"Approved Auditor" as translated in the article " Accountancy in Germany", published in The Journal of Accountancy, Volume 56, pp.8 ff.).

B. In this country, the applicant worked for one year on a full-time basis as an assistant to duly authorized Certified Public Accountants of New York City in comprehensive auditing projects, covering many kinds of accounting systems and problems. Although due to technical convenience their clients paid the applicant's salary direc the resp. Certified Public Accountants acted for all professional intents and purposes like employers.

C. Though no longer under the control of a CPA , the applicant now is in charge of a position which gives him auditing supervision over more than 1oo welfare institutions and agencies, as well as hospitals, of this city with an annual aggregate expenditure of about $ 13,000,000. He was able to pass the New York State Examination for Certified Public Accountants in one session without any other preparation than his University studies and his experience as a public accountant and - for the past 2 ½ years - as Auditor and Assistant Budget Director of the above mentioned Federation.

All facts presented in this petition are evidenced by original letter from the resp. Certified Public Accountants and employers. These documents are already filed with the University of the State of New Yor The applicant will be glad to give any additional information which may be required.

Respectfully yours,

Letter saying that inform-
ation of people who were in
Loborgrad is scarce — only terrible
suffering, typhus & deportation. G is
sad news of others from Leipzig
who never came back.

COMITE INTERNATIONAL
POUR LE PLACEMENT DES
INTELLECTUELS REFUGIES

Genf, den 26. April 1945
1, rue du Rhône

Herrn Frederick Grubel
141-45 Union Turnpike
Kew Gardens Hills
Flushing, N.Y.

Lieber Herr Grubel,

Herzlichen Dank für Ihr Schreiben vom 3. März, das mich jetzt erreicht. Ich bin vorübergehend in Genf, wie Sie aus dem Briefkopf oben ersehen, sonst aber an der alten Adresse zu erreichen.

Meine Nachrichten an Sie sind nicht gerade guter Art. Es ist leider völlig unmöglich gewesen, mit Loborgrad in Verbindung zu kommen. Man weiss nur, dass es ein riesiges Lager war, in dem schwerer Typhus herrschte, und die Menschen sind dann deportiert worden; Ziel unbekannt. Das ist auch der Grund, weshalb wir bis heute keine Nachricht erhalten haben. Es ist entsetzlich, dass man Tag für Tag solche und ähnliche Auskünfte geben muss, denn ich kann mir gut vorstellen, was es für Sie bedeutet, jetzt so wenig Positives von mir zu hören. Andererseits tauchen täglich Menschen auf, von denen man nicht mehr zu hoffen wagte, dass man sie wiedersieht, sodass man den Glauben, seine Leute wiederzufinden, einfach nicht fallen lassen darf.

Von unserer alten jüdischen Gemeinde höre ich von Zeit zu Zeit plötzlich von einzelnen Leuten. Von Theresienstadt sind ein paar Leute hierher gekommen. Rabbiner Cohn's sind seinerzeit von Amsterdam in das Lager Westerbork und von dort, unbekannt wohin, deportiert worden. Von Folman habe ich gerade heute einen Brief erhalten. Er ist als amerikanischer Soldat irgendwo in Europa und auch furchtbar bedrückt und besorgt um seine Angehörigen, über deren Schicksal er garnichts weiss.

Ich selber habe die ganzen Jahre eine enorme Arbeit gehabt, aber ich habe sie natürlich gern getan und war mir gut bewusst, was es bedeutete, dass ich sie hier, verschont vom eigentlichen Krieg, tun konnte.

Herzliche Grüsse und alles Gute und wenn ich Ihnen dienen kann, bin ich immer zu Ihrer Verfügung.

Ihre

Regina Boritzer

000864

TELEPHONE: LExington 2-5200

THE AMERICAN JEWISH DISTRIBUTION COMMITTEE, Inc.

270 MADISON AVENUE, NEW YORK 16, N. Y.

September 9, 1946

TO WHOM IT MAY CONCERN:

This is to certify that MR. FREDERICK GRUBEL, a citizen of the United States of America, holding passport No. 134010 is a member of the Overseas Staff of the American Jewish Joint Distribution Committee.

Mr. Grubel enjoys our complete confidence. This letter is issued to him as an official credential and to authorize him to call upon all persons, organizations, official agencies and diplomatic representatives of the United States Government to aid and assist him to the fullest extent of their authority and for such other advice and assistance as they may appropriately render.

The American Jewish Joint Distribution Committee, Inc. would greatly appreciate any cooperation and courtesy which may be extended to Mr. Grubel, acting in the course of his work on behalf of refugees.

THE AMERICAN JEWISH JOINT DISTRIBUTION COMMITTEE, INC.

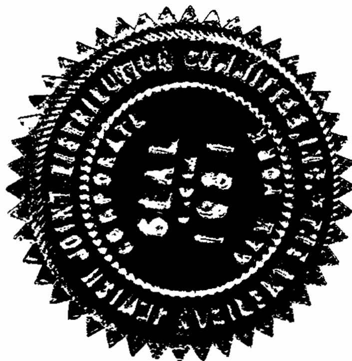
Frederick Grubel

Louis H. Sobel
Assistant Secretary

Edward M. M. Warburg
Chairman

Sworn and Subscribed to before me this 17th day of September, 1946.

ERNST [illegible]EIGENTHAL
NOTARY [illegible] New York County
N. Y. Co. [illegible] Reg. No. 116 Z 7
Commission Expires March 30, 1947



000865

BOARD OF DIRECTORS

GEORGE ABRASH, *Paterson*
EUGENE ACH, *Cincinnati*
LESTER D. ALEXANDER, *Toledo*
GEORGE ALPERT, *Boston*
HERBERT ALTSCHUL, *Norfolk, Va.*
DAY J. APTE, *Tampa, Fla.*
ALEXANDER E. ARNSTEIN, *New York*
SAMUEL E. ARONOWITZ, *Albany*
GEORGE BACKER, *New York*
*PAUL BAERWALD, *New York*
JOSEPH BASKIN, *New York*
*JAMES H. BECKER, *Chicago*
JOSEPH M. BERNE, *Cleveland*
MAURICE BERNON, *Cleveland*
ISRAEL BERNSTEIN, *Portland, Me.*
JOHN L. BERNSTEIN, *New York*
IRVIN BETTMANN, *St. Louis*
JACOB BILLIKOPF, *Philadelphia*
NEWTON BISSINGER, *San Francisco*
JACOB BLAUSTEIN, *Baltimore*
HERBERT R. BLOCH, *Cincinnati*
L. E. BLOCK, *Chicago*
LEONARD BLOCK, *New York*
SAMUEL BOTWINIK, *New Haven, Conn.*
SOL BRACHMAN, *Fort Worth, Texas*
ABNER BREGMAN, *New York*
*LOUIS BROIDO, *New York*
ABE BRONFMAN, *Montreal*
*SAMUEL BRONFMAN, *Montreal*
FRED M. BUTZEL, *Detroit*
LOUIS CAPLAN, *Pittsburgh*
RALPH N. CARDOZO, *St. Paul, Minn.*
AVERY CARP, *Granite City, Ill.*
NATHAN CHANIN, *New York*
*RALPH F. COLIN, *New York*
SAMUEL DAROFF, *Philadelphia*
AMOS S. DEINARD, *Minneapolis*
DAVID DIAMOND, *Buffalo*
DAVID DUBINSKY, *New York*
G. A. EFROYMSON, *Indianapolis*
LOUIS H. EHRLICH, *Kansas City, Mo.*
WILLIAM P. ENGEL, *Birmingham*
MORRIS ENGELMAN, *New York*
CLARENCE H. ENGGASS, *Detroit*
ARTHUR M. EPPSTEIN, *Portland, Ore.*
MAX EPSTEIN, *Chicago*
LEON FALK, JR., *Pittsburgh*
MRS. MYRON S. FALK, JR., *New York*
GEORGE W. FARBER, *Worcester*
MAX FIRESTEIN, *Los Angeles*
*HARRY FISCHEL, *New York*
ARTHUR FLUEGELMAN, *New York*
PHILLIP FORMAN, *Trenton*
CHARLES F. FOSTER, *Toronto*
MAX FREEDMAN, *Cleveland*
MAX L. FRIEDMAN, *New York*
LEONARD GEIS, *Philadelphia*
LEON GELLMAN, *New York*
HARRY GERTZ, *New York*
SOLOMON GOLDMAN, *Chicago*
HERBERT S. GOLDSTEIN, *New York*
MRS. H. B. L. GOLDSTEIN, *New York*
JONAH J. GOLDSTEIN, *New York*
*I. EDWIN GOLDWASSER, *New York*
MONROE GOLDWATER, *New York*
*J. J. GOLUB, *New York*
EUGENE GOODMAN, *Cleveland*

LAZURE L. GOODMAN, *Indianapolis*
WILLIAM W. GOODMAN, *Memphis*
MORITZ M. GOTTLIEB, *Allentown, Pa.*
JOEL GROSS, *Newark*
MRS. HARRY A. GUINZBURG, *New York*
REUBEN GUSKIN, *New York*
*MORRIS W. HAFT, *New York*
DAVID E. HARLEM, *Denver*
SAMUEL HAUSMAN, *New York*
*ADOLPH HELD, *New York*
MARCO F. HELLMAN, *New York*
SIDNEY L. HEROLD, *Shreveport*
WALTER S. HILBORN, *Beverly Hills, Cal.*
MRS. WALTER A. HIRSCH, *New York*
ABRAHAM HOROWITZ, *New York*
STANLEY M. ISAACS, *New York*
LESLIE L. JACOBS, *Dallas*
MORRIS E. JACOBS, *Omaha*
ALFRED JARETZKI, JR., *New York*
I. S. JOSEPH, *Minneapolis, Minn.*
*LEO JUNG, *New York*
*ALEXANDER KAHN, *New York*
MILTON KAHN, *Boston*
SAMUEL KAPPEL, *New York*
E. I. KAUFMANN, *Washington*
MILTON W. KING, *Washington*
SYDNEY M. KLEEMAN, *Charleston, W. Va.*
*JEROME H. KOHN, *Hartford*
HASKEL W. KRAMER, *Los Angeles*
ABRAHAM KRASNE, *New York*
JULIAN H. KROLIK, *Detroit*
LEE W. KUHN, *Nashville, Tenn.*
MILTON KUTZ, *Wilmington*
A. I. LACK, *Houston, Texas*
JOSEPH LAMPL, *Cleveland*
SAUL J. LANCE, *New York*
*ALEX A. LANDESCO, *New York*
HAROLD M. LANE, *New York*
*SIDNEY LANSBURGH, *Baltimore*
*G. IRVING LATZ, *Fort Wayne, Ind.*
*EDWARD LAZANSKY, *Brooklyn*
*MORRIS S. LAZARON, *Baltimore*
*JEFFREY L. LAZARUS, *Cincinnati*
OSCAR M. LAZRUS, *New York*
CARL LEFF, *New York*
*AL PAUL LEFTON, *Philadelphia*
*HERBERT H. LEHMAN, *New York*
LEO LEHMAN, *Pittsburgh*
*SAMUEL D. LEIDESDORF, *New York*
EMIL W. LEIPZIGER, *New Orleans*
BENJAMIN LENCHER, *Pittsburgh*
JACOB LEVINSON, *Brooklyn*
MRS. DAVID M. LEVY, *New York*
*ISAAC H. LEVY, *New York*
*ALBERT H. LIEBERMAN, *Philadelphia*
*HAROLD F. LINDER, *New York*
JULIUS C. LIVINGSTON, *Tulsa, Okla.*
MAX LIVINGSTON, *New Haven*
BENJAMIN M. LOEB, *St. Louis*
*JOSEPH H. LOOKSTEIN, *New York*
ARTHUR LOWENTHAL, *Rochester, N. Y.*
ARTHUR L. MALKENSON, *New York*
SAMUEL MARKELL, *Boston*
JAMES MARSHALL, *New York*
ARMAND MAY, *Atlanta*
MORTON J. MAY, *St. Louis*
JEROME MICHAEL, *New York*

ABRAHAM MILLER, *New York*
HENRY MONSKY, *Omaha*
CHARLES W. MORRIS, *Louisville*
STANLEY C. MYERS, *Miami*
BEN E. NICKOLL, *Milwaukee, Wis.*
EDWARD A. NORMAN, *New York*
MAX OGUST, *New York*
NATHAN M. OHRBACH, *New York*
HARRY C. OPPENHEIMER, *New York*
KURT PEISER, *Philadelphia*
HARRIS PERLSTEIN, *Chicago*
DAVID deSOLA POOL, *New York*
BORIS PREGEL, *New York*
JOSEPH M. PROSKAUER, *New York*
BENJAMIN J. RABIN, *New York*
LEONARD RATNER, *Cleveland*
RICHARD S. RAUH, *Pittsburgh*
*A. J. RONGY, *New York*
ISRAEL ROSENBERG, *New York*
*JAMES N. ROSENBERG, *New York*
HERBERT ROSENGARTEN, *New York*
*WILLIAM ROSENWALD, *New York*
*MORRIS ROTHENBERG, *New York*
HENRY ROTHMAN, *New York*
HYMAN RUBIN, *Columbia, S. C.*
BEN SADOWSKI, *Toronto*
A. L. SALTZSTEIN, *Milwaukee*
ROBERT W. SCHIFF, *Columbus*
ULYSSES S. SCHWARTZ, *Chicago*
BERNARD SEMEL, *New York*
ALFRED SHEMANSKI, *Seattle*
*IRVING H. SHERMAN, *New York*
SAMUEL SHORE, *New York*
WILLIAM J. SHRODER, *Cincinnati*
MENDEL B. SILBERBERG, *Los Angeles*
ARCHIBALD SILVERMAN, *Providence*
M. C. SLOSS, *San Francisco*
ABRAHAM SRERE, *Detroit*
JESSE H. STEINHART, *San Francisco*
MORTON S. STERN, *Newark*
IRWIN STRASBURGER, *New York*
HUGH GRANT STRAUS, *Brooklyn*
MRS. ROGER W. STRAUS, *New York*
LEWIS L. STRAUSS, *New York*
EDWARD A. SUISMAN, *Hartford*
FRANK L. SULZBERGER, *Chicago*
LEON C. SUNSTEIN, *Philadelphia*
AARON TEITELBAUM, *New York*
JEROME I. UDELL, *New York*
F. FRANK VORENBERG, *Boston*
WALTER F. WANGER, *Los Angeles*
*EDWARD M. M. WARBURG, *New York*
MRS. FELIX M. WARBURG, *New York*
*MAX M. WARBURG, *New York*
DAVID M. WATCHMAKER, *Boston*
LIONEL WEIL, *Goldsboro, N. C.*
MILTON WEILL, *New York*
MORRIS WEINBERG, *New York*
MRS. JOSEPH M. WELT, *Detroit*
DAVID WERTHEIM, *New York*
JAMES L. WHITE, *Salt Lake City*
HENRY WINEMAN, *Detroit*
MOSES WINKELSTEIN, *Syracuse*
*JONAH B. WISE, *New York*
MORRIS WOLF, *Philadelphia*
HARRY ZEITZ, *Brooklyn*

(*Executive Committee)

ADVISORY BOARD

E. P. ADLER, *Davenport, Iowa*
SIDNEY J. ALLEN, *Detroit*
CARL J. AUSTRIAN, *New York*
EDWARD M. BAKER, *Cleveland*
LOUIS J. BORINSTEIN, *Indianapolis*
EDDIE CANTOR, *Los Angeles*
MORRIS R. COHEN, *Washington, D. C.*
ALFRED E. COHN, *New York*
ABRAM I. ELKUS, *New York*
JOSEPH L. FINK, *Buffalo*
LOUIS FINKELSTEIN, *New York*
A. RICHARD FRANK, *Chicago*

D. SAMUEL GOTTESMAN, *New York*
SALMON P. HALLE, *Cleveland*
LEO H. HEIMERDINGER, *Philadelphia*
ALBERT D. HUTZLER, *Baltimore*
JOSEPH J. KLEIN, *New York*
ALBERT D. LASKER, *New York*
ROBERT LEHMAN, *New York*
SAMUEL A. LEWISOHN, *New York*
CHARLES J. LIEBMAN, *New York*
JOSEPH P. LOEB, *Los Angeles*
PAUL MUNI, *Los Angeles*

MARCUS NADLER, *New York*
JACOB S. POTOFSKY, *New York*
MEYER L. PRENTIS, *Detroit*
LESSING J. ROSENWALD, *Jenkintown, Pa.*
SIMON SAKOWITZ, *Houston, Tex.*
WILLIAM H. SCHWARZSCHILD, *Richmond, Va.*
MURRAY SEASONGOOD, *Cincinnati*
EUSTACE SELIGMAN, *New York*
EDGAR B. STERN, *New Orleans*
HENRY M. STERN, *Rochester*
HORACE STERN, *Philadelphia*
FRANK L. WEIL, *New York*

CONDITIONS D'USAGE CONDITIONS OF ISSUE AUSFERTIGUNGSBEDINGUNGEN

1. Ce Permis doit être présenté à toute demande avec le passeport ou la pièce d'identité du titulaire.
2. Toute modification ou usage irrégulier de ce permis rend le titulaire passible de poursuites.
3. Après l'accomplissement du ou des voyages autorisés par ce document, le détenteur devra le remettre: en Allemagne, au Gouvernement militaire le plus proche pour être transmis à l'Office Tripartite de Sécurité de la Circulation ; partout ailleurs, au Bureau des Permis Militaires le plus proche, à moins que ce permis ne lui ait été retiré lors du franchissement des frontières internationales allemandes.
4. Le titulaire devra pourvoir personnellement à ses besoins en carburant, lubrifiant, transport, logement et vivres.

1. This Permit must be presented when required together with the holder's Passport or Identity Document.
2. The alteration or misuse of this Permit renders the holder liable to prosecution.
3. After completion of travel authorised the holder, if in Germany, will hand this permit in to the nearest Military Government Public Safety Office for forwarding to Combined Travel Security Board, Berlin; if elsewhere he will send it to the nearest Military Permit Office, if not already withdrawn.
4. This Permit does not constitute an agreement to provide petrol, oil, lubricants, transport, accomodation or food.

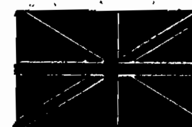
1. Diese Erlaubnis muß mit dem Reisepaß oder der Erkennungskarte auf Verlangen vorgezeigt werden.
2. Der Inhaber dieser Erlaubnis kann bei Abänderung oder Mißbrauch derselben strafrechtlich verfolgt werden.
3. Nach Beendigung der genehmigten Reise muß der Inhaber, wenn er sich in Deutschland aufhält, diese Erlaubnis bei der Militärregierung zur Weiterleitung an das Combined Travel Security Board, Berlin, abgeben; hält er sich anderswo auf, muß er sie, falls sie noch nicht zurückgezogen ist, an die nächste Militärische Paß-Stelle einsenden.
4. Diese Erlaubnis ist nicht zugleich eine Zusicherung, Beförderungsmittel, Unterkunft, Lebensmittel, Benzin, Oel und Schmiermittel zu beschaffen.

067506 *

MILITARY ENTRY PERMIT
PERMIS MILITAIRE D'ENTREE
MILITÄRISCHE EINREISEERLAUBNIS







The holder of this Permit is authorised to enter GERMANY as stated.

Le titulaire de ce permis est autorisé à pénétrer en ALLEMAGNE comme indiqué.

Der Besitzer dieser Erlaubnis ist berechtigt, Deutschland wie unten angeführt zu betreten.

WARNING — AVERTISSEMENT — WARNUNG

For conditions of issue see back.

Voir au dos les conditions d'usage.

Die Ausfertigungsbedingungen sind auf der Rückseite zu ersehen.

Imprimerie nationale, Berlin. — J. 960

RENEWALS, CONTROL STAMPS & ENDORSEMENTS.
RENOUVELLEMENTS, CACHETS DE CONTROLE ET OBSERVATIONS.
ERNEUERUNGEN, KONTROLLSTEMPEL UND ANMERKUNGEN.

Surname / Nom / Familienname } Grubel

Christian Names / Prénoms / Vornomen } Frederick

Nationality / Nationalité / Staatsangehörigkeit } U.S.

Born at / Né à / Geboren zu } Germany

On / Le / Am } 22.10.1908

Number of Passport or Identity Document / No. de Passeport ou Pièce d'Identité / Nr. des Passes oder der Erkennungskarte } 134010

Issued at / Délivré à / Ausgestellt in } Washington On / Le / Am } 12.9.46.

Object of journey / Raisons motivant le voyage / Zweck der Reise } Transit

to return to the States

Accompanied by / Accompagné par / Begleitet von } — { (children under 16 years) (enfants de moins de 16 ans) (Kindern unter 16 Jahren)

Signature of Bearer / Signature du titulaire / Unterschrift des Inhabers } Frederick Grubel

To — A — Nach Sweden - Stockholm

Zone of Destination / Zone de destination / Bestimmungszone } TRANSIT

Zone of Transit / Zone de transit / Durchgangszone } French. US. British

Valid for — Valable pour — Gültig für:

~~ONE SINGLE JOURNEY — UN VOYAGE ALLER~~

EINE HINREISE

or — ou — oder

~~ONE~~ / ~~UN~~ / ~~EINE~~	~~SEVERAL~~ / ~~PLUSIEURS~~ / ~~MEHRERE~~	~~RETURN JOURNEY(S)~~ / ~~VOYAGE(S) ALLER ET RETOUR~~ / ~~HIN- UND RÜCKREISE(N)~~

Or for the following TRANSIT journeys
Ou pour les voyages EN TRANSIT suivants
Oder für die folgenden DURCHGANGSREISEN

ONE / UN / EINE	~~SEVERAL~~ / ~~PLUSIEURS~~ / ~~MEHRERE~~	SINGLE / ALLER / HIN	~~RETURN~~ / ~~ALLER & RETOUR~~ / ~~HIN UND RÜCK~~

of / de / von } 4 to 5. { DAYS (EACH WAY) / JOURS (DANS CHAQUE SENS) / TAGEN (IN JEDER RICHTUNG)

Date of expiry / Date d'expiration / Ablaufdatum } 31.12.46.

Signature, Rank and Appointment of Issuing Officer
Signature, Grade et Qualité de l'Officier qui délivre le permis.

[signature]

Date 16/12/46 Unterschrift, Dienstgrad und Dienststellung des ausfertigenden Offiziers.

RENEWALS, CONTROL STAMPS & ENDORSEMENTS.
RENOUVELLEMENTS, CACHETS DE CONTROLE ET OBSERVATIONS.
ERNEUERUNGEN, KONTROLLSTEMPEL UND ANMERKUNGEN.

Signature:

TRANSIT ... ROUTE/RAIL

Frederick Humber

Conditions of Issue

1. The alteration or misuse of this Permit renders the bearer liable to prosecution.
2. This Permit does NOT constitute an agreement to provide petrol, oil, lubricants, transport, accommodation or food.

Conditions d'usage

1. Toute modification ou usage irregulier de ce permis rend le titulaire passible de poursuites.
2. Le titulaire devra pourvoir personnellement à ses besoins en carburant, lubrifiant, transport, logement et vivres.

Ausfertigungsbedingungen

1. Der Inhaber dieser Erlaubnis kann bei Abänderung oder Mißbrauch derselben strafrechtlich verfolgt werden.
2. Diese Erlaubnis ist nicht zugleich eine Zusicherung, Beförderungsmittel, Unterkunft, Lebensmittel, Benzin, Oel und Schmiermittel zu beschaffen.

PSS ACA (BE) 2622 50M 1-47

74295

ALLIED FORCE PERMIT

The Bearer of this permit is authorised to enter Austria/~~Venezia Giulia~~ as stated.

Le titulaire de ce permis est autorisé à pénétrer en Autriche/~~Venezia Giulia~~ comme indiqué.

Der Besitzer dieser Erlaubnis ist berechtigt Österreich/~~Venezia Giulia~~ wie unten angeführt zu betreten.

This permit must be produced on request together with the holder's passport or other identity document.

Ce permis doit être présenté à toute demande avec le passeport ou la pièce d'identité du titulaire.

Diese Erlaubnis muß mit dem Reisepaß oder der Erkennungskarte auf Verlangen vorgezeigt werden.

ENDORSEMENTS - OBSERVATIONS - ANMERKUNGEN

Issued by
Émis par
Ausgestellt von } M.P.O. PARIS

Surname and christian names of holder
Nom et Prénoms du titulaire
Familienname und Vornamen des Inhabers } GRUBEL, Frederick

Born at
Né à
Geboren zu } Leipzig

On
Le
Am } 22 OCT. 1908

Nationality
Nationalité
Staatsangehörigkeit } U.S.A

Number of Passport or Identity Document
No. de Passeport ou Pièce d'Identité
Nr. des Passes oder der Erkennungskarte } 134010

Object of journey
Motifs du voyage
Zweck der Reise } A.J.D.C

To - À - Nach Vienna

Zone of destination
Zone de destination
Bestimmungszone } US

Zone(s) of Transit
Zone(s) de Transit
Durchgangszone(n) } Brit/US

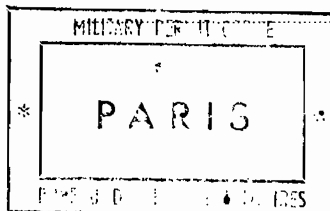
Valid for - Valable pour - Gültig für

Single/[redacted]/Return journey(s)
Un/[redacted]/Voyage(s) Aller et Retour
Eine/[redacted]/Hin- und Rückreise(n)

Single/Repeated/Return journey(s) of
Un/Plusieurs/Voyage(s) Aller et Retour de
Eine/Mehrere/Hin- und Rückreise(n) von } — { day(s) in DIRECT TRANSIT
Jours en Transit sans arrêt
Tagen Durchgangsreisen ohne Aufenthalt

Valid until
Valable jusqu' à
Gültig bis } 17 NOV. 1947

Issued by (signature, rank and stamp)
Délivré par (Signature, Grade et Cachet)
Ausgestellt von (Unterschrift, Dienstgrad und Stempel)



Vitaly M. Sakouta
1st. Lt., CMP
Military Permit Officer

Date issued
Délivré le
Ausgestellt am } 22 OCT. 1947

ENDORSEMENTS - OBSERVATIONS, - ANMERKUNGEN

US Facilities are not authorized

O.F.T.P 64451

Vitaly M. Sakouta

Vitaly M. Sakouta
1st. Lt. CMP
Military Permit Officer

ARR. TULLN VIE. 9 Nov 1947

JC.

Date of issuance 22.10.47 Valid until 17.11.47
Délivré le Expire le
выдано на срок

Issuing authority
Délivré par
кем выдано (Signature, Signature, подпись) Vitaly M. Sakouta

Seal
Cachet
печать MILITARY PERMIT OFFICE PARIS BUREAU DES PERMIS MILITAIRES

(Rank, Grade, чин) Vitaly M. Sakouta
1st. Lt., CMP
Military Permit Office
(Position, Fonction, должность)

Approving authority
Approuvé par
какой властью утверждено (Signature, Signature, подпись)

Seal
Cachet
печать (Rank, Grade, чин)

(Position, Fonction, должность)

Approving authority
Approuvé par
какой властью утверждено (Signature, Signature, подпись)

Seal
Cachet
печать (Rank, Grade, чин)

(Position, Fonction, должность)

valid for unbroken transit to Vienna

№ 064451

OCCUPATIONAL FORCE TRAVEL PERMIT
LAISSEZ-PASSER DES FORCES D'OCCUPATION
ПРОПУСК ДЛЯ ОККУПАЦИОННЫХ ВОЙСК

RUBEL, Frederick
(Name, nom, имя фамилия)

Accountant
(Rank, Grade, чин) (Army No. Numéro Matricule) (И Удостоверения личности)

A.J.D.C
(Organization, Unité ou Service организация)

is a[illegible] to travel from Brit/US Austria
est autorisé(e) à voyager de
имеет право ехать из

to Vienna and return.
à et retour.
в и обратно.

Restrictions or limitations if any
Restrictions ou limitations éventuelles
имеются ли какие нибудь ограничения

(Signature of Bearer, Signature du titulaire, подпись владельца)

F.No. 2416 N.G.C. No. 198

PREPARATORY COMMISSION
INTERNATIONAL REFUGEE ORGANISATION

TRAVEL AUTHORIZATION

ADDRESS:
Austrian Mission

DATE 10th November, 1947.

TRAVELLER Mr. F. G R U B E L U.S.C.
Mr. S. S H A R G O U.S.C,
TITLE Mr. H. G L A Z E R U.S.C.
OFFICIAL STATION Mr. D. G O R S E Y U.S.C.
UNIT A.J.D.C. attached to P.C.I.R.O.
Vienna Headquarters PCIRO Austria

THE PERSON NAMED HEREIN IS AUTHORIZED TO TRAVEL IN ACCORDANCE WITH THE REGULATIONS OF THE PREPARATORY COMMISSION INTERNATIONAL REFUGEE ORGANISATION, SUBJECT TO THE CONDITIONS NOTED BELOW. THE DATE OF THIS AUTHORIZATION MUST APPEAR ON EACH EXPENSE ACCOUNT.

1. PURPOSE OF TRAVEL: Official Duties

2. ITINERARY: FROM Vienna TO Munich, Germany
via Linz & Salzburg

XXXXXXXX

3. DURATION: BEGINNING ON OR ABOUT 10/11/47 ENDING ON OR ABOUT 17/11/47

4. PER DIEM IN LIEU OF SUBSISTENCE EXPENSES:

AS PER ADMIN. ORDERS.

£

$

Fr. Frs.

Sw. Frs.

AUTHORITY:

5. OTHER CONDITIONS.

COST OF TRAVEL BORNE BY TRAVELLERS.

NO EXPENSE HAVE BEEN INCURRED BY VIENNA OFFICE P.C. I.R.O.

Travel on Mozart Mil Train ...

ESTIMATED COST:
TRANSPORTATION . . . . $
PER DIEM . . . . $
INCIDENTAL . . . . $
TOTAL . . . . $

AUTHORIZED:
COLONEL CHARLES E. MILLER
NAME
CHIEF OF PCIRO AUSTRIA.
TITLE

THIS SPACE FOR ACCOUTING OFFICE

ACCT., SYMBOL & TITLE	NOTATIONS	AMOUNT

APPROVED FOR CONFORMANCE WITH TRAVEL REGULATIONS: FUNDS AVAILABLE:

INTERNATIONAL REFUGE ORGANIZATION

TRAVEL AUTHORIZATION

ADDRESS: U.S. ZONE, GERMANY

DATE 13 NOVEMBER 47 V/1750

TRAVELER GRUBEL, F. US CIV.

TITLE CHIEF FIN. CONS., GR. 13

OFFICIAL STATION MUNICH

UNIT SUB-UNIT/ AJDC

THE PERSON NAMED HEREIN IS AUTHORIZED TO TRAVEL IN ACCORDANCE WITH REGULATIONS OF THE INTERNATIONAL REFUGEE ORGANIZATION, SUBJECT TO THE CONDITIONS NOTED BELOW, THE DATE OF THIS AUTHORIZATION MUST APPEAR ON EACH EXPENSE ACCOUNT.

1. **PURPOSE OF TRAVEL:** The above named will proceed from present station on dates indicated below for approximately THREE days for the purpose of: TEMPORARY DUTY

2. **ITINERARY:** FROM MUNICH TO PARIS VIA FRANKFURT AND RETURN

3. **DURATION:** BEGINNING ON OR ABOUT 14/11/47 ENDING ON OR ABOUT 17/11/47

4. **PER DIEM IN LIEU OF SUBSISTENE EXPENSES:**

£ ....

$ ....

Fr. Frs. ....

Sw. Frs. ....

5. **OTHER CONDITIONS:**

Travel authorized by Rail/Road/~~XXX~~
Transportation within Germany is chargeable to ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~ — Transportation outside Germany is chargeable to: TRAVELLER

Authority: All personal expense claims must be presented or forwarded in accordance with current Administrative Orders. In particular Terminees must present claims at Home Accounting Office within forty eight hours of arrival; and all other Personnel must present them at the appropriate Office as soon as possible and in any case within thirty days of expense being incurred.

EUCOM Circular 28 dated 9 May 1947
EUCOM Circular 57 dated 23 July 1947
EUCOM Ltr. AG 400 GSP-AGO dtd 6/8/47
subj.: "US Army Logistical Support of IRO Operations & IRO Personnel In the US Occupied Zone of Germany."

ESTIMATED COST:

TOTAL ....
INCIDENTAL ....
PER DIEM ....
TRANSPORTATION ....

THIS SPACE FOR ACCOUNTING OFFICE

ACCOUNT SYMBOL AND TITLE	NOTATIONS	AMOUNT

AUTHORIZED: W. S. Boe

W. S. BOE
Name

Title

APPROVED FOR CONFORMANCE WITH TRAVEL REGULATIONS:
FUNDS AVAILABLE: J Tomlinson

SM Pa

000878

January 1,1957

Mr.George Weissman
Philipp Morris Inc.
100 Park Ave
New York 17,N.Y.

Dear Mr. Weissman,

Your brother Norman advised me to send you a short curriculum vitae in preparation for a possible conversation about my chances of switching into a pure business career.

You find the outline enclosed.

I should be happy to hear from you at your convenience. You can reach me during the day at Maimonides Hospital (ULster 3-1200, Ext.364,365).

Thanking you for your interest,

I am

Sincerely yours,

Fred.Grubel

000879

Curriculum Vitae

Born 1908 at Leipzig, Germany
Married, three children
U.S. citizen

Languages: English, German, French

Education: Study of Law and Economics
Universities of Freiburg and Leipzig
Study of Accounting and Finance
Grad. School of Business Administration
New York University

Degrees: Doctor of Law (summa cum laude) Leipzig 1930
Master of Business Administration NYU 1945
Certified Public Accountant New York 1944

Professional Career:

1930-33 Law practice in Germany

1934-39 CPA practice in Germany

1940-41 Staff member, social and efficiency surveys, New York

1941-44 Assistant Budget Director, Federation of Jewish Philanthropies of New York

1944-45 Assistant Director, Beth Israel Hospital of New York

1945-51 Chief Accountant and Director of Finance and Accounts, American Joint Distribution Committee, New York and Paris

since 1951 Business Manager, Maimonides Hospital of Brooklyn

Professional Societies:

American Institute of Accountants
NY State Society of CPAs
member of committee on institutional accounting
American College of Hospital Administrators
American Hospital Association
member of committees on personnel matters and on administrative practices of Greater New York Hospital Association

JEWISH REFUGEES COMMITTEE

Telegraphic Address:
Inland: Migrate, Kingscross, London.
Cablegrams: Migrate, London.

217/9 TOTTENHAM COURT ROAD,
LONDON, W.1

Telephone: LANGHAM 6931

Please quote the reference given below

TO WHOM IT MAY CONCERN.

re. Fritz GRUBEL, born 22.10.1908, in Leipzig,
and wife, Lisa, born 20.9.1913, in Bremen.

Last address in Germany:- 9 Thomesius Street, Leipzig.

This is to confirm that the above came to this country from Germany on 31st January, 1939, as refugees from Nazi oppression. He was taken to a concentration camp in November, 1938, where he remained for some time.

During their stay in the United Kingdom they received financial assistance to the amount of £193.8.0. They left for the United States of America on 9th August, 1940. Their emigration expenses, amounting to £114.4.0. were also paid by this Committee.

S. Epstein

(Mrs. S. Epstein).
Secretary.

6th February, 1958.



March 13, 1958

Mr. Frederick Grubel
7255 - 141st Street
Flushing 67, New York

Dear Mr. Grubel:

This is to verify your employment as Research Assistant on the Inquiry Staff of the 1940 United Jewish Appeal during the following dates, at the salaries indicated:

From September 22, 1940 through December 31, 1940, at a salary rate of $30.00 per week;

From January 1, 1941 through April 15, 1941, at a salary rate of $40.00 per week.

Very truly yours,

Irving Jacobs

Irving Jacobs
Comptroller

IJ:FF



Federation of Jewish Philanthropies of New York

130 EAST 59 STREET
NEW YORK 22, NEW YORK
PLAZA 1-1000

CERTIFICATE

This is to certify that Dr. Frederick Grubel, now residing at 72-55-141st Street, Flushing, N.Y., had been in our employ as assistant in our Budget Department from September 16, 1941 through July 31, 1944.

He received the following salary:

1941 -	$ 1,125.00
1942	3,103.13
1943	3,367.50
1944	2,046.34

FEDERATION OF JEWISH PHILANTHROPIES OF NEW YORK

By: [signature]
Samuel Rosenthal,
Assistant Secretary

Sworn to before me this
9th day of October 1961

[signature]

SARA ROTHENBERG
NOTARY PUBLIC, State of New York
No. 03-3375900
Qualified in Bronx County
Certificate filed in New York County
Commission Expires March 30, 1[illegible]

Beth Israel Hospital

10 NATHAN D. PERLMAN PLACE
New York 3, N. Y.

October 9, 1961

TO WHOM IT MAY CONCERN:

This is to certify that Mr. Frederick Grubel, now living at 72-55 141st Street, Floral Park 67, New York, was Assistant Director of Beth Israel Hospital starting July 11, 1944 through December 31, 1944 and drew a salary of $2,350. for this period of time.

Mark A. Freedman, M. D.
Executive Director

Sworn to before me
this 10th day of October
1961
Irving Schaeffer

IRVING SCHAEFFER
Notary Public, State of New York
No. 24-3475725
Qualified in Kings County
Term Expires March 30, 1963

June 28, 1965

John J. Bourke, M.D.
Assistant Commissioner
Division of Hospital Review and Planning
New York State Department of Health
84 Holland Avenue
Albany 8, New York

Dear Commissioner:

As a hospital administrator who is quite busy on various committees of the Greater New York Hospital Association and who also took the liberty of corresponding with Mr. Folsom during the time of the Folsom Study, I feel quite gratified that the Folsom Plan is now being reflected in actual law.

I have been devoting quite a lot of work to the problems of hospital financing and was a member of the Reimbursement Committee of the Greater New York Hospital Association, charged with the revision of the Blue Cross Formula, for three years. Now I am severing my connection with Maimonides Hospital and I would be very happy if you could use my services in the control organization concerning hospital finances that is now being set up under the new law.

To give you a profile of my background, I am enclosing a copy of a biographical sketch which I submitted to the National Institutes of Health when applying for a $160,000. research grant concerning the optimum utilization of hospital ancillary services.

The grant was allowed by the National Institutes of Health and the study will start forthwith.

As personal references I refer to Dr. Jules A. Katzine, of your own department and Dr. Morris Hinenburg, Medical Care Consultant of the Federation of Jewish Philanthropies of New York.

I am certainly at your disposal if you would like me to come to Albany for a possible conversation. I can be reached at my home address: 72-55 - 141st Street, Flushing, N.Y.

Very truly yours,

Fred Grubel,
Administrator

FG:hks

000885



LEO BAECK INSTITUTE

for the study of the history and culture of German-speaking Jewry

129 EAST 73rd STREET NEW YORK NY 10021-3585
TELEPHONE (212) 744-6400 FAX (212) 988-1305
email lbi1@lbi.com

April 26, 1999

Dear Friends,

Together with the family of the late Fred Grubel, the Leo Baeck Institute is proud to announce the establishment of a scholarship fund created in his memory.

The Fred Grubel Research Scholarship for the Leo Baeck Archives will enable a graduate student to receive financial assistance for working on a subject that depends on access to resources in our archives. The stipend will also provide the recipient with an opportunity to be involved in cataloging and annotating unprocessed documentation.

As Fred Grubel knew better than anyone, the collections in the LBI archives are the most important part of the Institute. In addition to our professional archivists, we are fortunate to have the services of volunteers and student interns to help organize and catalogue the material. The volume of new documents has increased greatly over the past few years and continues to grow as the treasured memoirs, photos, and papers of the aging survivor generation are given to us for permanent safekeeping.

The Fred Grubel Research Scholarship for the Leo Baeck Archives will encourage young scholars to work here, to use the extraordinary materials that Fred Grubel did so much to collect and preserve. We are all in his debt for helping to make the LBI archives internationally recognized as the foremost repository for authentic and comprehensive documentation of our special heritage.

The Fred Grubel Research Scholarship for the Leo Baeck Archives has been established as a tribute to his vision, his commitment, and his achievement. Let us also make it a tribute to our mission – to make sure that the memory of a great past does not perish.

With sincere thanks from the Grubel family and the Trustees of the LBI in this proud new effort,

Carol Kahn Strauss
Executive Director

[illegible] Eva, [illegible]. I send you this letter for your information.

Sent 10.000 –
4-29-99 #226

000886



LEO BAECK INSTITUTE

for the study of the history and culture of German-speaking Jewry

129 EAST 73rd STREET NEW YORK NY 10021-3585
TELEPHONE (212) 744-6400 FAX (212) 988-1305

December 24, 1998

Mrs. Lisa Grubel
2600-19 Netherland Avenue South #1906
Riverdale, NY 10463

Dear Lisa,

What a wonderful idea and how totally appropriate, your idea to establish a Scholarship Fund in Fred's name. As soon as I received your note I spoke with Frank Mecklenburg, and it didn't take long for us to formulate an idea that we believe he would completely approve:

The Fred Grubel Research Scholarship for the Leo Baeck Archives.

The collections in the LBI archives are the most important part of the Institute. We of course have professional archivists, but also volunteers and student interns who help organize and catalogue the material. The volume of new documents has increased greatly over the past few years and will continue to expand as the papers of the aging survivor generation come to us.

The Fred Grubel Research Scholarship for the Leo Baeck Archives would enable a graduate student to receive financial assistance as he or she pursues a subject that depends on access to resources in our archives. At the same time, the recipient would be involved in cataloging and annotating documentation related to his subject.

The objective of the Scholarship would clearly be to foster research in our own house using our own material – the collections that Fred, more than anyone, brought together. The archives are the greatest asset of the Institute; the most vital part of the organization. I cannot think of a more suitable and enduring tribute.

Let me know what you think. I hope it is a very much better New Year for you; I certainly wish you and your (truly wonderful) family only the best.

With regards,

Carol

Carol Kahn Strauss
Executive Director

…lle, Eva, Henry dear. I want to know whether you approve of this idea. I like this approach. Mami

Lisa Grubel
2600 Netherland Ave
Riverdale, NY 10463

Leo Baeck Institute
129 East 73 Street
New York, NY 10021

December 21, 1998

Dear Carol,

I would like to donate a few thousand dollars to the LBI, to help fund an ongoing program or to help establish a scholarship fund, in Fred's memory. Please let me know in what areas such a donation could be used, or if the LBI has a "Wish List" of projects that need funding.

I look forward to hearing from you soon and wish you and Peter a very happy and healthy new year.

Sincerely,

Lisa Grubel



LEO BAECK INSTITUTE

for the study of the history and culture of German-speaking Jewry

129 EAST 73rd STREET NEW YORK NY 10021-3585
TELEPHONE (212) 744-6400 FAX (212) 988-1305
email lbi1@lbi.com

May 1, 1999

Dear Friends,

Together with the family of the late Fred Grubel, the Leo Baeck Institute is proud to announce the establishment of a scholarship fund created in his memory.

The **Fred Grubel Research Scholarship for the Leo Baeck Archives** will enable a graduate student to receive financial assistance for working on a subject that depends on access to resources in our archives. The stipend will also provide the recipient with an opportunity to be involved in cataloging and annotating unprocessed documentation.

As Fred Grubel knew better than anyone, the collections in the LBI archives are the most important part of the Institute. In addition to our professional archivists, we are fortunate to have the services of volunteers and student interns to help organize and catalogue the material. The volume of new documents has increased greatly over the past few years and continues to grow as the treasured memoirs, photos, and papers of the aging survivor generation are given to us for permanent safekeeping.

The **Fred Grubel Research Scholarship for the Leo Baeck Archives** will encourage young scholars to work here, to use the extraordinary materials that Fred Grubel did so much to collect and preserve. We are all in his debt for helping to make the LBI archives internationally recognized as the foremost repository for authentic and comprehensive documentation of our special heritage.

The **Fred Grubel Research Scholarship for the Leo Baeck Archives** has been established as a tribute to his vision, his commitment, and his achievement. Let us also make it a tribute to our mission – to make sure that the memory of a great past does not perish.

With sincere thanks from the Grubel family and the Trustees of the LBI in this proud new effort,

Carol Strauss

Carol Kahn Strauss
Executive Director

LEO BAECK INSTITUT

JERUSALEM • LONDON
NEW YORK



FREUNDE UND FÖRDERER DES LEO BAECK INSTITUTS E.V.

F. u. F. Leo Baeck Institut · Liebigstraße 24 · 60323 Frankfurt/Main

Mrs. Fred Grubel
2600-19 Netherland Ave. S.
Riverdale, N.Y. 10463
U.S.A.

17. Mai 1999

Liebe Frau Grubel,

in unserer nächsten Ausgabe der LBI Information möchten wir einen Nachruf auf Dr. Fred Grubel veröffentlichen. Wir hätten gern ein passendes, reproduzierbares Photo. Könnten Sie uns freundlicherweise ein Photo zukommen lassen? Das wäre sehr nett.

Mit den besten Grüßen von unserem Vorsitzenden, Georg Heuberger,

Ihre

S. Wolff

Susanne Wolff

Telefon (069) 72 21 33
Telefax (069) 72 38 41
Bürostunden:
Mo. und Do. 10–12 Uhr
Commerzbank Frankfurt, Kto.-Nr. 589 326 800 (BLZ 500 400 00)
Postbank Frankfurt, Kto.-Nr. 3473 11-609 (BLZ 500 100 60)

Lisa Grubel
2600 Netherland Avenue
Riverdale, New York 10463

May 24, 1999

Sehr liebe Frau Wolff,

einliegend sende ich Ihnen ein Bild von meinem Mann, aufgenommen von Herlinde Koelbl im Jahr 1988, erschien in dem Buch "Jüdische Portraits
Verlag: S. Fischer.
Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir eine Kopie von dem geplanten Nachruf zukommen lassen.

Mit besten Grüßen auch an Herrn Neuberger

Ihre

Lisa Grubel

1927

Diary of a visit to Switzerland with a beginning of English translation (back of page)

Pfingsten in der Schweiz.

Die Schweiz an sich ist schon ein starker Magnet, ein eigenartiger Magnet: eine
er Menschen anzieht, um sie dann bis auf den letzten Franken auszuziehen, u. das
it der freundlichsten Miene, sodaß man sich selbst darüber freut. Wenn ein deutsches
ordseehotel fünf Mark für ein Diner verlangt, so ist das „Nepp", wenn's ein
chweizerisches Alpenhotel tut, so findet niemand was dabei! Also, auch ich b
m Magnetfelde, das noch verstärkt wurde durch die Nähe des Ländchens u
urchs schöne Wetter, u. durch die Bekannten, die hinfuhren. Nicht daß ich nu
o sehr um ihre Gesellschaft riß, aber: die in der Schweiz u. ich: in Freiburg!,
as ging nicht! Demnach bestellt man sich ein Visum, was prompt verschla
ert wird. Freitag vor Pfingsten stellt's sich heraus. Was tun? spricht Fritz
inen Tagesschein nach Basel nehmen, damit kommt man über die Grenz
. dann ... fährt man, wohin man will. Das geht die Eidgenossen 'nen Dre
n! Ich bring Geld ins Land, ob mit, ob ohne Visum ist doch gleich. „Einem ge
chenkten Gaul usw. usw. ...". Der visierte Paß kommt ~~post~~ zu Cook nac
uzern, dort kann ich ihn mir holen u. regulär die schwarz-rot-goldene
renzpfähle passieren. So ungefähr spricht der Verkehrsbürodirektor, de
ie Sache verbummelt hatte. (Ungefähr nur. Manches, was oben gesagt ist, i
twas – nicht laut, nein: sichtbar gedacht von mir!). – Fritz am Scheide
e: „to do or not to do, that is the question!" nämlich: to do 'nen Dreh. Ich b
ieber unkorrekt u. freue mich in der Schweiz, als daß ich mich höchst korr
m Badnerländle ärgere. Doch Vorsicht ist nicht nur der bessere, sonder
ielmehr der beste Teil der Tapferkeit. „Mit des Konsulates Mächten ist k
iger Bund zu flechten." Wie u. was, wenn's mit dem Visum nicht klappt,
itz' ich wie die Maus in der Falle! Ergo sause ich zur Polizei, erzähl irgen
inen Quatsch als Vorwand, daß ich noch einen Tagesschein brauche, gül
om 10.-12. Juni 1927. Mein Wunsch wird gegen 50 deutsche Reichspfennige
üllt. Hurra, jetzt kann mir der Konsul gestohlen bleiben samt der gan
erner Regierung, ich habe mir selber mein Visum gegeben. ~~Die~~ Sonne sch

erz, mein Herz, was willst Du mehr?! Morgen geht's los.

U. morgen regnet es u. regnet u. gießt u. regnet. Grau in grau die ganze Stadt
ch komme nach Basel, Zoll, Paß, alles in Ordnung. Am badischen Bahnho
ird ausgestiegen, damit „man" nicht merkt von wegen … . Ich sitze in de
traßenbahn, ich bin in der Schweiz … u. es regnet u. regnet. Was soll
igentlich in Basel? Nichts hab ich da zu suchen. Eine halbe Stunde sp
er sitze ich im Zug „Basel – Olten – Bern – Lausanne – Genève" mit
sschein (gültig drei Tage nur für die Grenzkantone!) zweiter Klasse (mein
ahrschein lautet „Dritter"). Doch „Dritter" ist überfüllt. Wenn schon etwa
nicht „koscher" ist, ist ja sowieso das ganze Essen „treife", also fahr' ich „Ma
mit Butter u. Schinken"?! – Langsam beginne ich mich umzuschauen. Ich
itze in den Schweizer Wagen ohne abgeschlossene Coupés. Ueberall sprie
man französisch. Französisch-schweizerische Käseblättchen, äußerli
ormat der Boulevardblätter, werden gelesen. Mein Nachbar entfalte
die „Frankfurter". Das heimelt an. Vis-à-vis sitzt eine Genfer Famil
ie kann auch aus Lausanne sein od. aus Fribourg, jedenfalls wird p
iert, Mama (für deutsche Verhältnisse elegant), Papa mit „Journal de Genèv
.. Bubi, vielleicht drei Jahre alt. Bubi spricht besser französisch als ich.
emeinheit: er spricht höchstens seit zwei Jahren, ich pauke seit sechs Jah
en, u. er kann mehr. Dafür weiß er aber bestimmt nicht alle Conjunc
nen, nach denen der Subjonctif gesetzt werden muß, das ist mein Ru
alt; denn ich weiß sie noch, sch'la wa sang dir (ce va sans dire auf Sächs
ch!). Mama sagt was zu Papa; ich schwebe im siebenten Himmel; ich ha
erstanden, was sie will: „bouteille": wirklich, Bubi kriegt die Flasche,
utscht zufrieden; mein Gegenüber hat seinem Freund laut u. vernehm
ich mitgeteilt, daß er jetzt „auf Seiten" geht (würde Großpappi sagen). Er ha
ich ein Stück „Frankfurter" mitgenommen. Ob er wohl noch rasch die K
erichte liest, bevor er sie verwendet? … Mein Nachbar liest. Ich freu

/

ich, dß noch kein Kontrolleur da war, u. draußen regnet's, regnet's
giept's. Ich geh in den Speisewagen. Menu Fs 5.– Unberufen! Aber ich
habe Hunger, nehme mir bei jeder Platte „vorläufig genug". Warum a
nicht für mein teures Geld. Lauter solche Gäste wie ich u. die Gesellsch
macht pleite! Während des Essens werden die Fahrkarten kontrolliert.
abe doch wirklich mehr Schwein als Verstand. – Hinter Bern suche
mir nun endlich einen Platz in der dritten Klasse u. finde auch ein
in einem Coupé mit lauter Leuten, die französische Blätter lesen. „
wagon court à Genève directement, n'est-ce pas?" damit beginne ich
praktisches Französisch. Wenn die Leute sich unterhalten, verstehe ich
sogar ab u. zu paar Worte (Im „Reifezeugnis": Französisch ... vorzügli
iner holt ein Grammophon aus dem Gepäcknetz, es dudelt los. „I wond
where my baby is to-night!" U. da sagt ein Mensch, dß die kulturelle
igung der Menschheit erst noch durchzuführen ist! Sie ist schon da
Dinah! ..." U. draußen regnet's. Die Ortsnamen sind schon fran
isch. Die Schaffner sprechen französisch. Also: il pleut! Der Zug hä
Man geht ans Fenster. Durch Regen u. Nebel sieht man etwas blau sch
mern. „Voilà le lac Léman!" sagt jemand neben mir. „Montreux" steh
uf dem Stationsschild. Ich bin am Genfersee, im Lande der Blumen,
er Sonne, il pleut. ...! – Endlich „Genève"! Ich nehme mein Köfferch
iehe Mantel u. Regenhaut an, steige aus. Ein Plakat leuchtet mir ent
en „Fête des fleurs à Genève". Ich bin in Genf, ich, Fritz Grübel, Freibu
Br., bzw. Leipzig an der Pleiße, mit Tagesschein nur für die Grenzkanton
ins an der „sonnedurchfluteten Riviera der Schweiz", in der Stadt
Völkerbundes, u. ... il pleut, il pleut, „es giept" en allemand!

Blauer Himmel u. blauer See, weiße Wolken u. weiße Häuser. Eige
ig schirmförmig verschnittene od. gewachsene Platanen beschatten
chen, die darunter spazieren gehn. Man sieht sehr viele gut angezoge
eschmackvoll gekleidete Frauen. Autos flitzen das Ufer entlang. Ein p
chutzleute in geputzten Uniformen lenken mit weißen Stäben den
ehr. Die Golddächer der Leuchttürmchen am Ausgang des Hafens gli
vor Sommer u. Sonnenschein. Zeitungsträger brüllen sich heiser.
st nicht zu verstehen, was sie wollen. Ein Teil der Straße ist gesper
enschenmassen stauen sich zu beiden Seiten. Schutzleute im Biede
meierputz schaffen Ordnung. Radrennen. Hier ist „Arrivée“. H
er der großen Brücke, ~~durch~~ unter ~~die~~ der die Rhône nach Süden braust, bau
ich die Stadt auf. Zwei romanische Türme ragen hervor. Im Hinte
runde Wolken. Dahinter soll der Montblanc liegen. Daher auch
eißt die Brücke pont du Montblanc, das Ufer quai du Montblanc.
berhaushoher Springbrunnen jagt seine Wassermassen ins Himmelbl
eiße Dampfer fahren durch den Sprühregen hinaus auf den See, de
nwahrscheinlich blau sich scheinbar im Unendlichen verliert. S
hnlich muß das Mittelmeer aussehn, mit dem er durch die Rhône
erbunden ist. So hat ihn schon Caesar gesehen, so ist er heute no
ent, wo an seinen Ufern ein quai Woodrow Wilson sich hinzieh
o am Gartenzaun eines geräumigen, nicht sehr geschmackvol
n Hauses die Tafel angebracht ist: A Woodrow Wilson, président
es Etats-Unis, au fondateur de la Société des Nations la ville de
enève; so wird er dem Himmel u. den Bergen entgegenblauen, wa
iese Tafel das Heiligtum der Völker od. die Reminiszenz an eine
eberspannten, einen Schwärmer geworden ist. Einstweilen klettert

…sche Miß, es kann auch eine Amerikanerin sein, aufs Quaigeländ…
knipst. Ein Mann schiebt eine Ehestandslokomotive. Uebrigens nicht
er einzige, den ich bei dieser Beschäftigung in Genf gesehen habe. Es sch…
ort so Mode zu sein. Auf dem Pflaster od. besser ins Pflaster eingela…
en steht in großen Buchstaben: Ne crachez pas sur le trottoir! Ja, j…
enf ist stolz darauf, die gesündeste u. sauberste Stadt des Kontinen…
u sein. Ob in dem Palais am quai Wilson auch alles so sauber zug…
b die Menschheit dort wirklich auch gesund gepflegt wird? Mitten…
iesem Getriebe gehe ich herum, bewundere u. bestaune ich den Pfi…
onntag in Genf. Auch das Wetter hat ja Pfingsten gemacht. Ich schle…
ere durch die Straßen, komme an ein in maurischem Stil gebaute…
aus. Die zwei Gesetzestafeln krönen den Eingang. Die Synagoge. Ich tr…
n. Alles schwelgt in Grün u. Blumen. Schewuoth. Ein kleiner Junge…
ist herum. Ich frage ihn: „Quand commence le service?" „A 6h c…
oir et à 9h demain matin." Ich nehme mir vor, herzukommen
um Gottesdienst. .. aus Neugierde muß ich zu meiner Schande ge…
stehen mehr denn aus Frömmigkeit. Aber wiederum ist's keine
ure Neugier, es ist noch was dabei, dahinter. Nennen wir es „from…
eugier"! Also, morgen früh gehe ich bestimmt — nehme ich mir vor
obei es – nebenbei gesagt! – geblieben ist. Ich hab's denn prompt v…
ummelt. — Die Dampfsirene heult. Ein paar Leute singen im Cho…
n französisches Lied. Die Sonne steht schon tief hinter der Burg zu
ren Füßen ein freundliches Städtchen liegt mit Sommergrün u. Bl…
ngestank, mit heimeligen Gäßchen, Caféhäusern, die nicht gerade
or Sauberkeit blitzen u. meist eleganten Leuten, die lachen u. sch…
n. Ich verstand sogar manches davon, trotzdem es französisch wa…

uch einfachere Leute hörte ich parlieren, auch sie waren modern ge-
t (weniger die Männer als vielmehr die Frauen). Endlich sehe ich paar Kaff
e Kleider, die sie tragen, sind eigentlich nicht unmodern, aber wie sie si
agen! Ich fühle mich nach Deutschland versetzt. Wahrhaftig sprech
e Kaffern auch deutsch. Sie regen sich auf ob der Farbenfreude, die ei
anzösin auf ihrem Antlitz od. besser: unter ihrem Hut zur Schau trä
er Dampfer setzt sich in Bewegung. Die Landschaft ist klar u. schö
echts auf dem Schweizer Ufer runde Formen, grüne Berge, sanft an
teigend, zwischen Weinfeldern, Nicht-bergen, u. Platanen u. Pappel
eundliche Dörfchen u. Städtchen; drüben links stürmen die wild
ackten Felsen der Alpen gen Himmel. Schnee liegt in Klüften u. Gip
eil fällt das Ufer zum See hinab. Dort liegt Frankreich, nicht das kü
che, schwerumkämpfte links des Rheins, nein, das richtige unum
rittene Frankreich. Mitten durch den See geht die Grenze. Der Dampf
gt drüben an. Ein müder Poilu verbringt seine Pfingsten damit, di
ässe der an Land Gehenden zu visitieren. Es herrscht ein viel gemütl
ieres Verhältnis als auf der Rheinbrücke zwischen Altbreisach u.
euf-Brisach. Hier ist wirklicher Friede. Wir kommen an einem D
orbei. Coppet, die Stadt, das Asyl der Mme de Staël. Die Landscha
ißt ihre Romantik verstehen. Alles ist sanft. Keine schroffen Form
eizen das Auge. Drüben in Savoyen sind die Alpen zurückgetreten
nwirklich ragen sie in blauer Ferne. Genauso unwirklich wie au
en Gemälden der Frühromantiker. Eine Idylle breitet sich um de
lau-smaragdgrün flutenden See. Saftiges Grün u. rote Dächer. Hi
t Friede. Erinnerungen an Schulstunden tauchen plötzlich auf, stör
ie poesievolle Stimmung. Die Landschaft ist nicht nur schön, s

…ehr interessant. Nämlich noch nie sah ich so prägnant u. greifbar,
…eneinander alte u. junge Gebirgsformen. Jura u. Alpen. Ich bin eben im…
…och Pennäler! Auf einmal taucht auf dem Alpenufer eine weiße Ku…
…e auf, u. bald grüßt mich in seiner vollen schneeweißen Majestät d…
…ontblanc. Die Idylle ist verschwunden. Himmelanstürmend. Zu…
…icken Schneepelz. Alles in seiner Umgebung überragend, hebt er…
…ich vom Spätnachmittagshimmel ab. Die Sonne ist für uns im Tie…
…nd schon verschwunden, auf seinen schneeigen Höhen scheint s…
…och. Das Weiß wandelt sich allmählich in zartes Rosa. Es wird dunk…
…pfindliche Kühle weht über das Wasser. Eine improvisierte Musikka…
…quetscht u. kratzt ein paar Schmachtfetzen. Die Lichter von Genf blit…
…mmer näher. Der Montblanc verliert sich in der Dämmerung. Die S…
…e heult. Wir sind im Hafen. Ich gehe ins Hôtel, mir den Mantel holen. A…
…l wiederkomme, ist schon Nacht. Unzählige Lichter durchflimmern den…
…uai u. die Stadt. Wundervoll spiegelt sich die ganz mit Glühbirnen…
…ngefaßte Kontur des pont du Montblanc im nächtlich-schwarzen We…
…r. Wenn man zum Himmel schaut, entdeckt man sogar die Sterne…
…e muten einen merkwürdig altmodisch an in dem Lichtermeer de…
…odernen Großstadt. Sie passen nicht recht in das fashionable Trei…
…n, die Menschen, den Luxus u. die Niggersongs, das sich am Ufer de…
…es abspielt. Auch ich bin von ihm angesteckt. Die paar sentimental…
…ebespärchen auf den Bänken etwas abseits des Quai sind Paradoxe…
…m Amerikanismus, dem man hier huldigt. Od. doch vielleicht nie…
…ielleicht ist der Schritt vom Jazz zur verdrehten Sentimentalität nu…
…n ganz winziger. Noch ein letztes Mal schaue ich mir das Gewühl, da…
…ichtermeer, den See an. Ein Zeitungsträger kommt mir entgegen: „…

ous le Berliner Tageblatt d'aujourd'hui?" Komisch, Deutsch als Fremdsp a, er hat's. Ich stecke es in die Tasche. (Ich bin u. bleibe eben der Sohn meines Va ehe heim. Morgen ist ein neuer Tag. Da gibt's Neues zu sehen, zu staune zu denken.

Der Genfersee kann sich wirklich sehen lassen. Was Wellensch betrifft, kann er zumindestens der Ostsee Konkurrenz machen. Unser Dampfer schaukelte beträchtlich, als er auf Ouchy zusteuerte. Ouc ist der Hafen von Lausanne, das oben am Berge thront. „Per aspera ad astra" kann das Motto meiner Seefahrt sein. Bei Regen u. Wind hatte wir Genf verlassen. Trotz des grauen Himmels strahlte der See im wun samsten Blau. Jetzt in Lausanne schien die Sonne. Das hatte sie schon an, als ich im Schiffsrestaurant dinierte, d. h. ich aß à la carte um sparen u. kam gerade 60 cts billiger weg, als wenn ich das ganze Menu heruntergerasiert hätte. Die Eidgenossen verstehen das Geldschneiden comme il ne faut pas! Während des Essens kokettierte ich eifrig mit e kapriziösen, reizenden Französin, die ganz entzückend gekleidet war. Sie in helles Kapotthütchen mit hellblauem Band u. Blümchen. Demoise e war nämlich ca. vier Jahre alt. – Mit der Straßenbahn fuhr ich nac Lausanne-gare hinauf, ließ mich in einem Hôtel nieder u. wollte te lephonieren. „Mit welchem Pensionat wünschen Sie zu sprechen?" frag mich der Portier, als ich ein Telephonbuch suchte. Der Mann kann G Gedankenleser werden! Ich rief im „Pensionat Les Ombelles" an. „Pu e parler à Mlle Silbermann ou Goldschmidt?" Natürlich konnte ic Ich wurde zum Café eingeladen. Ergo holte ich Schokolade u. einen B für Madame u. schob los ins Mädchenpensionat. Nach einigen Irrfa ten landete ich glücklich dort. Unterwegs zogen etliche Schafherde

mir vorbei. Zwei u. zwei, sehr elegant gekleidet, eine Lehrerin als Le
.. Wachhund ziehen die zukünftigen „Damen der Gesellschaft" durc
ie Straßen. Madame empfing meine Blumen u. mich sehr gnädig. Dan
ing 4 zum Cafétisch mit den beiden Fratzen. Man quatschte Blödsinn,
zählte Blödsinn u. machte Blödsinn drei Stunden lang. Ab u. zu sch
eine Pensionsschwester verstohlen „den Kavalier" an. Ein feierlich
Verdikt von Ihrer Majestät Madame hatte den Mädels verboten, sich
vorstellen zu lassen. So war ich wenigstens mal Hahn im Korbe. Ich bi
es immer, wenn mich die Mädels nicht kennen. Ist das nun Tragik
Adieu Gegen 7 h verabschiedete ich mich von Madame, die höchst
sich mir eine Audienz gewährte, während ein Teil ihrer Schäfchen
tudenten aus Freiburg" verstohlen beäugten. „Wie ich mir fühlte!" D
schob ich nach einem nicht gerade herzbrechenden Abschied von Son
. Hilde ab mit dem einen Eindruck, hier werden nicht Menschen erz
en, sondern Haustiere gezogen! Während wir doch wirklich ein beträ
liches Stück über die neunziger Jahre herausgewachsen sind, sind di
ensionnats de demoiselles auf dem Standpunkt der Trotzkopfzeit san
ingeschlummert. Die Mädels, denen es in solch goldenem Käfig gefäl
sind für mich keine Menschen, sondern wohldressierte Haustiere,
ie anderen tun mir sehr leid. Meiner Ansicht nach begehen die Elt
ie ihr Kind in solch einen Affenkasten schicken, eine schwere Sünde geg
as Kind. – Am Abend promenierte ich noch ein wenig am See. Der Den
u Midi ragt mit seinen Klüften steil aus dem Wasser hervor. Maikä
summten durch die Luft. Ein Dampfer kam hellerleuchtet von drü
en, von Frankreich. Ueberall verstreut funkelten die Lichter der Dörf

..Kurorte von den Bergen herunter auf den See. Ab u. zu knatterten u. ~~st~~ in Motorrad od. ein Auto die Straße hinunter. Ein paar Schwäne schau en sich still im bewegten Wasser. Ein paar Schiffer parlierten u. gestik en eifrig. Aus den Hotelpalästen strömte Licht u. Jazzgequieke heru in paar hochelegante „Herrschaften" in full evening-dress rauschte hurch die Gegend, Natur genießen. U. der gute Mond schaute manch mal durch die Wolken hernieder auf die Stille, die niemand zu br hen wagte. Alles sprach gedämpft, außer den Schiffern — die hatten s alle Tage. Für die ist die Natur nur ein sehr wertvoller u. billiger A ié für ihr Geschäft, für das Geschäft der Schweiz: die Fremdenind trie.

Der Dent du Midi schlief noch. Sein Haupt war noch versteckt in dicken W
enkissen. Was er wohl träumte? Auch ich glaubte zu träumen. Was da unter m
[illegible] in der Junisonne in Grün, in Weiß u. in Blau schimmerte, war wie ein Trau
n Märchen. Montreux war es, das mich heraufgrüßte, das heraufblinkte zum
immer höher gleitenden Zuge. Von oben, vom Berge sah es so schön, so ungekün
s, man merkte ihm fast gar nicht an, dß es eine Stadt war mit Lunch u. Ten
nis u. goldenen Käfigen für die Töchter der goldgespickten Portemonnaies. Obe
m Himmel versuchten mißgünstige graue Wolkenfetzen, das strahlende Bl
verdecken, aber die Sonne lachte so zuversichtlich, so warm, so siegend
ernieder auf die Landschaft. Die Luft war so klar u. rein. Sie mußten ve
hwinden die grauen, schmutzigen Wattefetzen. Die ganze Natur schien
nen zuzurufen: Frühling ist's, Juni! Freude u. Leben herrscht! Da habt ih
ichts zu suchen! Märchenhaft schön ist dieses Ende des Genfersees. Eigentl
ollte ich mir Montreux ansehen, doch ich bekam einen günstigeren Zug, u
so konnte ich es nur von ferne, von immer ferner bestaunen. Vielleich
ar's gut so. Ich weiß nicht, ob die Fashionability nicht ein bißchen der
ien seines Zaubers entkleidet hätte. Möglich, dß es hier dasselbe ist, wie
inem schönen Menschen, bei dem ich auch Angst habe, ihn näher kennenz
nen. Meine Illusionen könnten zerstört werden. Höher u. höher schra
sich der Zug. Weiter u. weiter entfernt blinkte das Blau des Sees, kleiner u. kl
wurden die Häuser. Nur noch selten lachte dieses Bild der Jugend durch
s Schwarzgrün der ernsten Tannen u. Fichten. Immer größer wurde die Zah
e die Höhe der Stationchen angab. Ich begann, mich im Wagen umzusehen.
utsch, französisch u. englisch schwirrte durcheinander. Mir fiel ein, dß ic
ch eigentlich dieses Frühsommerwunder einfangen könnte in meine sch
Camera. Ich holte sie aus dem Köfferchen. Da klebte ein Zettel darauf: Hôt
ntinental, Lausanne. Da sehen die Leute wenigstens, wo ich wo[illegible]ll Men-

..ben geben, denen diese bunten Zettel die Hauptsache von der Reise sin..
..nd wohl meist das einzig Positive, was sie von der schönen Welt, die sie ge..
..ehen, mit heimnehmen. Es soll solche geben? Es gibt solche! Arme Leute, a..
..otz des vielen Geldes, das sie für diese Zettel ausgeben können. Aber ich wi..
..rlich sein: ein bißchen stolz war ich auch drauf. Ich krame den Photoapp..
..at zwischen Zahnpasta u. Regenmantel heraus. Ein letztes Mal grüßt das Bla..
..es Sees um eine Felsenecke tief unten im Tal. Schon ist das Bild festgehalt..
..tzt sind wir oben im Gebirg. An den Bahnhöfen, den Miniaturausgaben von ..
..ahnhöfen stehen schon vierstellige Höhenzahlen. Alle Augenblicke donn..
..er Zug durch einen Tunnel. Ich schau mir meine Fahrtgenossen an u. — ä..
..ere mich. So schön die Landschaft ist, so häßlich ist die Engländerin, die dri..
..ter klebt. Warum sind die Engländerinnen in der Schweiz alle alt u. häßlich..
..ie Französinnen sind elegant, auch die einfachsten, das hat mich Genf ge..
..ehrt. Die Deutschen sind Kaffern, auch wenn sie elegante Kleider tragen, ..
..eizen mich zum Lachen. Die Engländerinnen hasse ich. Das ist eine große ..
..einheit von mir, aber ich kann nichts dagegen machen. Wenn ich eine ..
..äre, u. man sagte mir, ich sähe aus wie eine English lady, ich würde Beleidi..
..ungsklage anstrengen; u. wenn ich ein Richter wär, ich würde der Klage ..
..stattgeben. Aber ich bin nun einmal kein weibliches Wesen u. habe auc..
..icht die Absicht, die Welt über meine salomonische Weisheit in Ersta..
..en zu setzen. Dazu sitzt der Gegenstand meines Ärgers noch auf der A..
..sichtsseite u. ich nicht. Doppelter Grund zum Haß. Es wird wieder hell. ..
..Zug fährt leise bergab durch ein Hochtal. Grüne Matten bilden einen T..
..pich, der an der Kante scheinbar zerschlissen ist; denn da schaut der b..
..e Fels hervor. Von fern gucken die weißen Zipfelmützen der Alpenrie..
..ob u. zu neugierig ihren kahlen, nackten Felsbrüdern über die Schulter..
Dann kommt wieder ein überraschender Durchblick, u. der Schneeriese ..
..zt sich breit in den Hintergrund. Ich werde der Sklave meines Knipsk..

s. Ich suche „Motive", knipse los u. ärgere mich in der nächsten Min
sich nicht noch gewartet habe. Hoffentlich ist mein Filmvorrat bal
ende, damit ich endlich Ruhe habe! Der englische Papa photographi
ach eifrigst. Mister Filius starrt zum Fenster hinaus auf die greifbar
en Felsen. (Er sitzt nämlich auch nicht an der Aussichtsseite.) Ich stehe d
ange Zeit. Die Stationsnamen sind französisch. Auf einmal hält der Z
Saanen". Ich bin wieder im deutschen Sprachgebiet. Aus der „altitude
Höhe über dem Meeresspiegel" geworden. Wenn ich im schaukelnden Wag
emandem fast die Zehen abquetsche, sage ich nicht mehr: „Excusez!" so
dern „Entschuldigung!" Der Stationslokus ist vom „cabinet" zum „Abort" ge
len. O, herrliche deutsche Sprache, du hast ein Weimar erlebt u. mußt di
immer noch einen „Abort" gefallen lassen! In Gstaad steigen die Engländ
„die Franzosen aus, nur noch ein deutsches Ehepaar u. ich bevölkern den W
on. Er sieht aus wie ein Simplicissimusmussolini u. sie ist baedekersen
mental. Erst muß sie wissen, wie der Berg heißt, dann wird er bewun
dert. Diese Sentimentalität amüsiert mich, das „how wonderful" kann m
us der Fassung bringen. Eine herrliche Gruppe von Schneeriesen rückt ins
ichtsfeld. Kühl, eisig u. fern grüßen sie vom Himmel herab stolz die la
chende, sonnedurchglühte grüne Welt zu ihren Füßen. Braune, behen
Schweizerrinder fressen sich zufrieden, den Kopf zur Erde gewendet der Sch
ank entgegen, sehen nichts von all dem Schönen um sich herum, leben, u
u fressen, wiederzukäuen, zu schlafen, sich fortzupflanzen, um dann sel
ich selber gefressen zu werden von denen, die an einem Draht auf eise
nen Balken in stählernen Wagen heraufgebraust kommen in ihre be
schauliche Einsamkeit. Spielende Kinder winken uns zu. Ein Briefträger
stiefelt über Stock u. Stein, schaut uns nach. Im Nachbarwagen dudelt
ein Grammophon. „Sie" findet das geschmacklos, stillos. Wir laufen von

ite des Wagens zur anderen, um recht lange die Schneeriesen zu sehen, da
echts, bald links erscheinen. Jetzt geht's rapid talwärts. Die Schneeberge ve
schwinden, die Landschaft wird wieder gänzlich vom Grün beherrscht. Zwe
immen. Umsteigen. Ich nehme mein Köfferchen, sichere mir im anderen Z
inen Fensterplatz. Mussolini kommt auch. Vier alte Damen wanken m
ettelübersäten Koffern, die von einem schwitzenden Träger geschleppt we
en, herein in den Wagen. „Kinder, müssen die einmal jung gewesen sein!" he
in einer Operette. Kleidung u. Sprache à la Potsdam anno 80. Die selbstver
ständlich schwarzen Hüte à la Vogelnest sitzen irgendwie, irgendwo au
em Kopf. Alle sind bebrillt. Eine trägt eine schwarz-weiß-rote Brosche a
er ~~Wolle~~ Bluse. Sie spricht nicht, sie belehrt. Am schlimmsten ist, wenn d
es wonnigliche Quartett zu lachen beginnt. Da werden die Gesichter noc
öter. Mussolini nimmt Frau u. Koffer u. reißt aus. Ich bin ein Held u.
e. Wir fahren hinein in den Mittag. Ein Gletscherfluß läuft mit unsere
ug um die Wette. Immer neue Kulissen schieben sich vor. Wieder ers
en Schneegipfel. Sie stehen hier so fremd u. fern. Wir kommen ihne
äher. Sie beginnen, sich ins Landschaftsbild einzufügen. Da oben mu
s schön kühl sein. Ich würde jetzt gern oben sein. Hier unten ist's drücke
eiß geworden. Der Wagen füllt sich. Der Altweibersommer amüsiert sic
cheint's – königlich. Eine Kindstaufgesellschaft steigt ein, findet abe
Gott sei Dank – bei uns keinen Platz. Weiter geht's. Ich möchte schon in
nterlaken sein. Brrr, hält der Zug: Thun. Blau grüßt mich der See. E
macht sich schrecklich wichtig. Schön ist auch er, aber ich komme aus
Montreux! ... Endlos lange hält's Zügle. Endlich geht's weiter. Immer de
ee entlang. Ich mache mich zum Aussteigen fertig. Wir sind da. Stück
ig mache ich mich los von Hitze, Menschen u. Staub, trete aus dem luft
en Bahnhof. Hotelomnibusse erwarten ihre Gäste. Verwundert schaue
äule ihre pferdelosen Nachbarn an, schwitzen geduldig im schattenlosen Mit
on fern grüßt mich die Jungfrau im weißen Hermelin.

000906

Die Sonne ist hinter den Bergen verschwunden. Doch hell dämmert de[r]
[Som]merabend. Ich schlendere durch die Hauptstraße von Interlaken. Nachm[ittag]
[t]ags habe ich mich vollgesogen mit den Schönheiten der Alpenlandschaf[t,]
[d]ie hier viel stärker u. ausgeprägter sichtbar ist als am Genfer See. Ziemlich
unvermittelt fallen die Felsen zum See hinunter ab. Die Aare braust w
[sch]äumend von See zu See. Sind Genf u. Lausanne schöngelegene Städte, Inter
[la]ken ist Kurort. Kurort sage ich, nicht Sommerfrische; denn dies würde
verschieden klingen für die Hotelpaläste, die eleganten Caféhäuser u. die Su[...]
[...]ngs u. gleißenden, flimmernden Abendkleider, die, bevor sie zum „Dan[cin]
g" gehen, noch einmal ein paar Atemzüge der wundervollen, frischen
[A]lpenluft erschnappen wollen (?) od. müssen, vielleicht gehört die A[...]
[Pr]omenade zum bon ton. Englisch wiegt vor als „Kursprache". Danach ha[t]
[s]ich auch die biederen business-Schweizer gerichtet. Die meisten La[den]
[s]childer sind englisch. Sei das nun ein winziger shoemaker od. eine[s]
[d]er hell-erleuchteten Geschäfte, die ihre Wunderwerke von watche[s]
u. [illegible]spreisen ausstellen. Diese Uhren sind wirklich unverschä[mt]
schön. Daß aber zu einmal solche Schmuckereien wie in Ringe eingefü[gte]
[M]iniaturuhren feilgeboten werden, hindert nichts daran, daß die mei[sten]
[K]unstwerke höchst geschmackvoll sind. – Auf einmal bricht die Hä[user]
[r]eihe für ein paar hundert Meter ab, um den Blick frei zu geben au[f]
[d]ie tief verschneite Jungfrau, die sich höchst eindrucksvoll in ihr[er]
[s]trahlenden Weiße abhebt von den dunkelen Felsen u. Wäldern der [...]
[B]erge u. vom schwarzblauen Firmament. Schweigend hebt sie ihr wei[ß]
[-]es Haupt im bläulichen Mondlicht zu dem sternenbesäten Himmel[s-]
[-]zelt, fern, kühl u. majestätisch ragt sie in die klare, kühle Nachtluft. Wer
[di]eser so einen Abend erlebt hat, weiß, was wahrhaft schön ist. Unter
[illegible] schwarzen [illegible] die Menschen, einer od. der andere [illegible]

…auf zu ihr. Winzig klein erscheinen sie im Vergleich zu ihr, u. doch
…en sie sie keck ihrer hehren Einsamkeit beraubt: durch ewiges Eis u. Fe…
…en haben sie ihre Schienen gelegt, ziehen Drahtseile warmgeheizte Wag…
…inauf in die Gletscherwelt. Nicht mehr Geschmeidigkeit u. waghalsig…
…ühnheit gehört dazu, um in ihren Zauber einzudringen, nur ein groß…
…ortemonnaie. – Aus der Nähe schallen Kommandorufe. Schweizerische…
…ugend exerziert nach Potsdamer Drill. Exerziert u. marschiert, als…
…s keine Giftgase u. keine Flammen- u. Bombenwerfer gäbe, als ob no…
…uskelkraft im Massenmord entscheide. Exerziert, kommandiert…
…elteren, die stolz darauf sind, daß – wie sie meinen – ihr Exerzieren…
…es fertig gebracht hat, die kleine Schweiz mitten im Massenhaß u. Masse…
…mord rein vom Blute gehalten zu haben; stolz darauf, daß der Weltbra…
…ihr Chalet friere verschont hat. „Rechts um, gerade aus, marsch!" …
…s … die Mondstille, u. erhaben lagert sich die Jungfrau, himmelan…
…türmend legen sich die Berge breit vor ihre Schweizer; sie sind es i…
…Wahrheit, die das Land verteidigt haben. Ihre Klüfte u. Abgründe, F…
…elsen u. Firne sind bessere Schützer des Friedens als alle Verträge; sie t…
…en vorläufig noch den Mordwerkzeugen der Technik, den Millionen Foc…
…u. Hindenburgs. Aber jetzt ist Frieden, u. da vermitteln die braven Be…
…Berg… braven Schweizern Geld, Geld u. nochmals Geld. Menschen aller
Sprachen strömen in ihre Städte u. Dörfer, zu sehen, zu bestaunen…
…Herrlichkeiten, die Mutter Natur so überaus reichlich hier zeigt, zu…
…men reinere Luft, auszuspannen in den Wundern der Alpenwelt u. …
…beruhigend-spießerischen Zeitungen der geschäftstüchtigen Eidge…
…ssen. – Wenn man mich in späten, späten Tagen an Interlaken erinn…
wenn ich auch alles vergessen haben werde, dreierlei steht unverg…
…lich fest: die Uhren, die Jungfrau u. das Café-Schuh. Das mag lächerli…
…klingen, aber es ist die Wahrheit. Alle drei … nicht es nur einmal

~~er~~ Welt: in der Schweiz, in diesem „Luxushôtel mit allem Komfort" au
len Ländern der Erde. – Am nächsten Morgen bin ich bei strahlendsten
Wetter hinaufgestiegen auf einen dichtbewaldeten, mittelhohen Berg. Ei
afel erinnerte an Felix Mendelsohn-Bartholdy u. Richard Wagner. Ind
ekt ergreifend großer Geschmacklosigkeit steht auf einer Tafel, die im
ogen den Weg überspannt: „Wer hat dich, du schöner Wald, etc. etc.", di
Noten hat man auch dazugepinselt. – Aber, der Wald ist wirklich schön. I
er höher geht's. Für mich, Kind der „Pleißenaue" ist der Weg ziemlich steil
on Viertelstunde zu Viertelstunde gibt eine Lichtung den Blick frei, u. i
ner kleiner werden die Häuser von Interlaken. Eiger u. Mönch werden neb
er Jungfrau sichtbar. Je höher ich komme, desto größer u. mächtiger t
ie Bergwelt der Berner Alpen in mein Gesichtsfeld. Unübersehbar di
eißen Kuppen u. Zacken u. unten im Tal liegt, wie aus einer Spielzeu
chachtel, der „Kurort". Grünlich zieht das Band der Aare durch ~~die~~ das grü
al u. blau schimmert rechts der Thuner, links der Brienzer See durch
innen u. Fichten. In die pralle Mittagssonne lege ich mich auf grüne
atte. Die Trümmer eines Hauses schlafen am Bergesabhang. Kuhglo
. Autohupen tönen von Ferne. Der Wind jagt weiße Wolkenfetzen übe
en strahlend blauen Himmel.

Trübes Licht fiel durch die Glasdächer der Bahnsteighallen. Regenmasse: Me
chen standen schimpfend od. lachend mit mehr od. weniger Gepäck herum. Be
übersäte hochelegante Gepäckstücke stapften einher u. verdeckten fast gänzli
ie prustenden blaubemäntelten Träger. Ein Zeitungsverkäufer schrie mit de
Pfeifen der Lokomotiven um die Wette. Der große Wagen mit dem aufgegebe
Koffern wurde von Blaumänteln herangeschleppt. Von den Wänden leucht
s in grellsten Farben: Benutzt die Jungfraubahn! Visitez la Suisse Roman
visit Ticino! Lucerne et le lac des 4 cantons! Visit Tell's country! Ueberall,
ll den Plakaten schien lachende Sonne. Jede der Landschaften, die sich d
en anboten, der da sicher zahlt u. prompt, rief einem Huttens Worte zu
st eine Lust zu leben! .... U. draußen regnete es, goß es in Strömen seit
en Stunden. Hinter Schleiern hatten sich Pilatus u. Stanserhorn verbo
immer neue Wassermassen schütteten sich aus über die Urschweiz.
und gedachte ich meiner Seefahrt vom Morgen. Bis Brunnen hatte sich
wetter gehalten, dann aber sandte der Himmel seinen Regen auf uns hi
Zwischen Wind, Kälte u. Regenschleiern erkannte man undeutlich de
erstein. Irgendwo oben am Berg zog sich die Axenstraße. Sonst Wasser
ben, Wasser von unten. Das war für mich die Perle unter den Schweizer
ewesen. Nun war meine Schweizer Reise zu Ende. Der Zug, der eben in die
e glitt, sollte mich hinausführen aus diesem gesegneten Lande, zur
. die Pseudoheimat zu Milchhäusel, Schwarzwald u. Vogesen. Ein Schw
stolzierte gravitätisch daher. Mißtrauisch schaute ich ihn mir an. „Ein g
ewissen ist das beste Ruhekissen!" Nun ja, ich hatte kein gutes Ruhekissen
rstens fuhr ich dritter Klasse u. zweitens hatte ich nur einen Tagesschein
reisestempel. Frechheit steh mir bei! Was tun, wenn der Grenzer nac
minösen Stempel fragt? Schwindeln, schwindeln! Was auch sonst?

..genblick, gelebt im Paradiese, ist nicht zu teuer mit dem Tod bezahlt!" sag
..r Dichter. „Eine Pfingstwoche in der Schweiz, ist einen Schwindel wert!" sage ic
..terdessen ist der Zug abgefahren. Draußen regnet's. Neben mir liegt ein klei
..nge auf der Bank u. schläft. Ab u. zu stößt er mich mit den Füßen, aber ..
..örtert mich gar nicht. Mama ist sehr besorgt um ihren Sprößling. Jedesm
..nn ich einen Stoß kriege, macht sie Madonnenaugen (eine etwas betagte Ma
..!) u. entschuldigt sich. Ich panzere mich mit meiner braven, verbeulten Kopfla
..n Regenhaut, damit ich wenigstens nicht schmutzig werde u. sage: Aber, bi
..echt gar nichts! Vis à vis sitzt ein weißbewesteter B..ch plus Kopf u. sons
..n Zubehör samt einer englischen Zeitung. „Bangkok Times" lese ich. Al
..n Ostasieneuropäer. Er gehört zur Madonna; sie kommandiert. Er spri
..it Zeitung u. ist ein wohlgepflegter Schlemihl. Neben ihm hat sich ein Co
..della Sera hingepflanzt. Meiner Ansicht nach hat sich der dahinter ver
..banzte Mann spätestens zu Ostern das letzte Mal rasiert. Ab u. zu stec
die Zeitung weg u. holt eine Flasche unter der Bank vor u. stärkt sich.
..breche mir den Kopf, zu wieviel Prozent an seiner Bräune die Sonne,
..viel der Dreck schuld ist. Sein rechter Nachbar ist ein blasser & milchge
..ckter Jüngling mit dem R im Knopfloch. Auch er liest, die Bibel. Ob
..hl Angst hat, sein Nebenmann könnte der Teufel sein? Man kann ni
..ssen! – Draußen wird's heller. Der Regen hat aufgehört. Bubi ist erwa..
..bestaunt einen berittenen Schweizeroffizier. Die weiße Weste erklärt,
..r bald in Basel sind. Ich hole mein Köfferchen aus dem Netz. Mantel an. „
..Tag." „Guten Tag!" Die Berge sind zu sanften Hügeln geworden. Die Sonn
..ehlt sich durch die Wolken hindurch u. spiegelt sich im feucht glänze
..Grün. Basels Silhouette wird sichtbar. Der Zug hält. Basel SBB. Ich
..us. Auf der anderen Seite steht der Zug Basel–Frankfurt–Hannove

amburg. Ich steige nicht ein. Der Straßenbahn geht's zum Badischen Bo
of, damit „man" nichts merkt. In der Tram ein Kommilitone u. eine
ellen, sie wollen noch den Zug erreichen, der in 5 Min. fährt. Die Glück
aber echte, rechte Einreise-gestempelte Pässe. Ich habe Zeit, will erst spä
leben. Der nächste Schnellzug fährt nur 1. u. 2. Kl., nichts für mich. Die
Klasse geht erst gegen 21h. Jetzt ist's ½ 6h. Ich gebe mein Köfferchen zur A
ufbewahrung, löse mir eine Fahrkarte u. schaue sehnsüchtig ins gelobte L
inter der Glastür, jenseits der Grenzsperre. Wie sieht man sich schon
ut! Ein Entschluß: Hol der Kuckuck noch 2½ Franken. Ich fahre Zweiter,
war jetzt gleich. Köfferchen geholt. Die übrigen Franken gewechselt. Ta[illegible]
hein kunstgerecht gefaltet, daß man die Stelle, wo der Stempel fehlt,
ielt u. los! Vor mir gehen zwei Damen mit deutschen Pässen. Die beide
[illegible] sind [illegible] Gepäck, [illegible] vorbei [illegible]
f, nicken. Einer nimmt automatisch meinen gelben Zettel. Passie
rt! Ich bin wieder auf deutschem Boden. Nicht das Deutschtum
ich, sondern die Tatsache, daß ich die biederen Eidgenossen so fein g
eführt habe. Der Zollmensch malt eine Hieroglyphe auf den Koff
am sause ich die Treppe hoch. Der Zug ist noch nicht da. Die Spätn
ittagssonne brennt auf das Glasdach. Draußen lacht die Landsc
h spendiere mir ein Eis, schreibe nach Hause. Allmählich legt sich
eude. Also, schon ist's Schluß mit der schönen Reise! Wie im Rausch
t die Zeit verflogen. Herrgott, ist diese Schweiz schön! Der Zug rollt
ie Halle, langsam, distinguiert, als wäre er sich seiner Würde bew
fährt doch nur erster u. zweiter Klasse. In jedem Abteil sitzen ein
menschen. Der Zug setzt sich in Bewegung, immer rascher, immer
chen hinaus ins lachende Grün des Rheinlands. Entgegen dem rötlic

an der Freiburger Münster, der steingewordenen Gottessehnsucht längst ve-
ner Geschlechter, der seine Filigranspitze emporhebt zum bläulichen H-
immel, anstrebt ins Ueberirdische mitten im gottgesegneten Freiburger
Schwarzwald, geküsst von den letzten Strahlen der Abendsonne, die herüb-
erleuchtet von den Vogesen, von Frankreich. Leb wohl, friedengesegnetes Va-
terland, auf Wiedersehn!

Freiburg i. Br. ... Juli 1937

000913

WHITSUNTIDE In SWITZERLAND - 1927.

Switzerland is a veery strong magnet with the funny capacity of attracting people in order to detract from them their very last franc. This is done with the friendliest smile so that you really enjoy it.If a German seaside resort hotel charges you five mark for a dinner it is outrageous, but if a Swiss resort hotel charges the same amount one does not resent it at all.I am now myself in the magnetic field that becomes even more powerful because of the nearness of the little country, because of the pleasant spring weather and since quite a few acquaintances are planning to go there. I am not so keen on their company, but they being in Switzerland and myself stuck to Freiburg, that would be unbearable.Therefore I order a visa which is promptly mishandled bythe travel office.This becomes known as late as on the Friday preceding Whitsunday.What is to bedone ? Fritz asks himself.Taking a certificate allowing a one day border crossing. That will bring me to Basle and from there I'll rtravel wherever I want in Switzerland. To Hell with border regulations!I shall bring money into the country whether with or without a visa ought to be unimportant.The visaed passport will wait for me at Cook's in Lucerne. There I'll pick it up and can pass the black-red-golden border nice and legally on my return trip.. This is what the director of the travel office told me, the fellow who originally had mishandled the matter.Fritz has to decide: *to do or not to do that is the question*, i.e. break the law a little bit.I prefer being *incorrectly* in Switzerland to be chagrined

correctly in the German state of Baden.But caution is not only the better, but the best part of fortitude. One n ever knpows what the Swiss Cponmsul will decide. If he refiuseds to issue the visa I shall be sittint like a moiuse in the trap.Therefore I hurry to the policwe station, tell them a cock and bull story about my planning to cross the Swiss border at the end of the week and thus in need of a borde crossing permit for the period from June 10 to 12.1927. Against paytment of 50 pfennig I get the permit. Hurrah,I don't need the Consul, neither the entire Swiss Bovernment: I issued the visa myself!The sun shines brillantly. What else do I desire!Tomorrow, the trip will start.

And tomorrow, it is raining, without a break in the clouds , it just pours down!Everything looks grey, the entire city.I arrive at Basle, Customs,

Anecdotal writings about a trip to Switzerland, Italy and its happenings, by F. Grubel

Der Reiseplan.

Vor dem September ging's nicht:
1.) mußte der Fritz im Amt einen Vertreter haben u. dem war's früher zu heiß;
2.) mußte der Butz in der Leopst. deponiert werden u. die armen Großeltern lauerten auf ihre böhmischen Gelder;
3.) bestand Aussicht, daß man die nötigen italienischen Moneten noch vor Weihnachten, aber kaum vor Sommertour bekam u. andre sommer- bzw. -herbstfrischen-geeignete Devisen kriegte man schwerlich.

Also: fahren wir ins lachende Land Italia!

Und man plant u. Frau „man" erklärt einen im stillen für leise plem-plem.

Seereise Genua – um den ganzen Stiefel rum – Triest u. anschließend 50. Geburtstagsfeier in Celje?!

Nicht dumm, aber wenn's nun zu sehr wackelt in der blauen Méditerranée? Zum Studium des eignen Mageninhalts fährt man schließlich nicht in die Sommerfrische!

Meint der Butzedoktor Jacobsohn: Villa Igea in Alassio – Riviera – bei San Remo, so ungefähr dort wo Mario den Zauberer für ewig das Zaubern vertrieb. Mädi u. Fritz unter Palmen?! Und sooo billig...!

Na, u. wozu gibt's im Gemeindeamt ein Kursbuch Große Ausgabe? Bald ist auf die Minute genau ein

Plan da, in dem es direkt nach großer Welt riecht. Ungarn u. Florenz, Venedig u. Budapest sind so unter anderen die Namen, die drin spuken; u. dazwischen Alassio (weißes Haus unter Palmen am blauen Meer mit Badestrand!!) u. am Ende: Celje mit Mama Lucy u. Papa Sally – nicht nur auf dem Briefpapier, nein, ganz leibhaftig Eltern bei Kindern – ein fernes, fernes Märchen!

Zunächst sieht's aus wie ein Hirngespinst, aber da kommt sogar schon nach 10 Wochen die Nachricht: die Lire sind da! U. eines Tages steht der Fritz auf dem [illegible] u. diktiert allen Ernstes:

„... u. dann per Dampfer über den Vierwaldstätter See bis Flüelen, von dort per Bahn via Chiasso – Milano – Genova – Alassio – Firenze etc etc ..."

u. das heißt: Die Fahrkarten werden bestellt, sie werden bezahlt (alles selbst verdient! u. dazu im Ausland alles 2. Klasse! Sind wir nicht fast feine Leute?), sie werden der Mädi gezeigt; Mädi glaubt nun auch, daß es was wird. Man pumpt sich einen Koffer von Luisa Lang, man kauft sich den „Grieben" für Mailand, Genua u. Venedig. Man zählt die Tage, bis es losgeht; man paukt Italienisch („Buon giorno, Signora, come sta?" sogar nach Toussaint-Langenscheidt); man kriegt gute Ratschläge; man kann schon auf Italienisch zählen: undici, dodici, tredici.. Immer: Ratzfatz!

Der Fritz und der Lutz
I.

Ja, was plagt? Was ruft Tränen an? Warum denn heult die Mädi, schimpft der Fritz, kränkt sich die gute Mama Dora!

Aus der Freuden Schaum wird Essig...

... oder besser reiner Essig!

Und das kam so:

Der Lutz (wie ihn seine Dame-Coeur nennt) u. was auf Deutsch der Ludwig ist, der das bisher aussichtsreichste Vermögensstück unseres Sohnes, was der Fritz ist, darstellt; denn er ist nicht mehr u. nicht weniger als unserem Fritz sein Onkel in Amerika... Also besagter Lutz verspürte Lust, nach länger als einem Jahr seinen Eltern mal wieder „guten Tag" zu sagen. u. weil wir..... (nein, nicht weiter! Das könnte das „Als ob" stören, das Leitwort dieses Berichtes ist'), also eben deshalb (Ihr wißt schon!) bedarf es zur Erfüllung dieses Wunsches einer Reise nur ein paar tausend Kilometern. u. weil wir.... .. (siehe oben!), also eben deshalb ist der derzeitig zunächst gelegene Treffpunkt Spa in Belgien.

Soweit war ganz gut u. schön! Was es heißt, Eltern einmal wieder leibhaftig zu sehen u. zu sprechen, das braucht mir niemand besonders zu explizieren. Aber: .... der Lutz kommt just nach Europa, wenn

000919

der Butz nach Bremen kommen soll u. muss, wenn der Butz nach Bremen kommt, können Vati u. Putz auf die Reise gehen. Nun, bleibt der Butz eben bei der Tante Emmy in der Mozartstr., bis die Reisenden vom Heimweg – aus wieder kommen. Soweit alles ganz gut u. schön! – Und da fällt die Tante Emmy auf den Kopf u. die Butzepension in der Mozartstr. u. die Italienreise samt 50. Geburtstag von Mama Emmy ins 4-blättrige Kleeblatt ins Wasser . . . scheint es . . . beinahe.

U. so wäre das Kapitel über den Butz u. den Butz fast das letzte dieses Berichtes geworden, aber die Tante Emmy ist – Gott sei Dank – doch nicht sooo schlimm auf den Kopf gefallen . . . u. es geht doch . . . u. die Koffer werden gepackt u. der Butz u. die Butzemama u. der Butzepapa rollen nach Bremen zwecks Butzedeponierung, u. so war im letzten Augenblick doch noch alles wieder gut!

Die Treppe.

Mit dem Wort „Bremen" klingt ein Ton behaglicher Bürgerlichkeit mit. Bremen ist kein Parvenu unter den großen Städten. Bremen ist eine hochfeine u. sehr alte Firma, die ihre Tradition hegt u. pflegt, die in Erinnerung an sehr große Zeiten vielleicht langsam aber sicher ein bißchen stehen geblieben ist, die auf jeden Fall von der Konkurrenz mächtig überflügelt wurde, ohne daß die Empfindung der Groß-Bürgerlichkeit verschwunden ist – zumindest im Stadtbild. Diese Empfindung wird weit weniger von den zum Teil scheußlichen „Repräsentativbauten" (die Börse!!) wachgerufen, als vom Gehaben u. Aussehen der ganz gewöhnlichen Wohnviertel: Bremen kennt kaum den „Mietblock", dessen schlimmste Exemplare die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts vielstöckig u. düster mit angekleisterten – sogenannten! Renaissancefassaden verbrochen haben, dessen komfortabelste u. hypermodernste Abart mit 12 Stockwerken, Dachgarten-Schwimmbad u. garantiert echten Marmorfassaden uns in Mailand u. Rom großprotzig begrüßte. Der niederdeutsche, der Bremer Bürger war wie sein holländischer u.

und belgischer Nachbar konservativer Individualist, als er vor 40 Jahren den Wohngegenden seiner Stadt ihr Gesicht gab. Er baute sich für sich allein sein Haus in der langen Reihe seiner Nachbarn, meist zwei Stock hoch, reichlich schmal, unten zur „Repräsentation“, oben zum Schlafen u. zwischen oben u. unten – man hat ja nicht viel Platz – eine Treppe, schmal u. steil wie eine Hühnerleiter. Längst wird in den meisten Häusern sowohl unten als auch oben geschlafen und gewohnt (das Repräsentieren ist man [illegible]!). Längst wohnt in jedem Stockwerk eine ganze Familie u. vom bürgerlichen Individualismus ist nichts geblieben als das Fehlen des Wohnungsabschlusses samt der Unannehmlichkeit für die Bewohner der unteren Stockwerke, den gesamten Passageverkehr der Höherwohner durch den eigenen Korridor zu dulden, u. außerdem eben die Hühnerleiter genannt Treppe. U. eben diese Treppe, die in Erinnerung an die Zeit individualistischer Portemonnaies ohne Tür in einer Ecke des Etagenkorridors landet, gab dem Fritz Grund zum Nachdenken. Denn ... nun in der Mozartstr. 25 gibt's auch solch eine Treppe u. umsonst ist der Fritz nicht seiner Mutter Sohn!

wenn das Spitzlein in der Mozartstr. ist u. die Treppe nicht verschlossen ist u. ~~Tante~~ wenn die gute Tante Emmy mal nicht hinguckt u. wenn der Fritz Ausflugsgelüste verspürt.... Naja, eben dann ist so 'ne Treppe trotz aller kulturhistorischen Merkwürdigkeit u. Tradition eine verflucht gefährliche Sache. Schließlich ist sie zwar zum Klettern der richtigen „großen Leute" da, nicht aber zum – G. behüte! – Purzelkugeln kleines Butzemännes.

Ganz früher war ja mal auch in der Mozartstr. eine Treppentür vorhanden gewesen, aber gerade vor 14 Tagen – ausgerechnet! Wir konnten's doch nicht wissen! – wurde sie verkauft. Herr Hotze würde auch in dieser Not den richtigen Handgriff finden, tröstete Mama Rosa, u. die Mädi tröstete ebenfalls. Aber wie der Fritz nun mal gebaut ist: ein ungemütliches Gefühl im Magen blieb, als er von Bremen pleißewärts fuhr, um nach paar Tagen in Frankfurt seine Mädi zwecks „Italienreise" (wie das klingt?!) zu treffen. Wie konnte er auch ahnen, daß die stellvertretende Oijebutzemama Tante Emmy eine ganze Garderobe zum Butzepurzelschutz vor die Treppe schieben würde?! Is er nu 'n bißchen jeck?!...

Eine Mama vergießt Tränen . .

u. während der Fritz seine vier-Wöchchen-Tage absolvierte u. sich abends bei der Bekanntschaft durchfutterte, während Mama Rosa u. Papa Alfred nach Spa Ludwigswärts rollten, während in ganz Norddeutschland zu Luftschutzzwecken „verdunkelt“ wurde, übergab die arme Mädi ihren Butz seiner guten Tante Emmy. Das ging so vor sich:

Der Goliath transportierte das Butzebettchen samt Butzgepäck, die Mädi den Butzemann selbst. – Schon nachmittags ging's los, damit der junge Mann sich an die neue Umgebung gewöhnte. Man ging gemeinsam spazieren (zur Abwechslung mal über den Wall) u. trotz (od. wegen?) der Anwesenheit der Tante Hans u. der Tante Emmy u. der Frau Mama vergaß sich der Stammhalter derer von Trubel . . . Na, sowas ist schließlich in Butzekreisen menschlich! Aber weißt Du sooo sich zu vergessen, sooo gründlich . . . . ! Nee!

u. der Butz wurde nach Erledigung der Säuberungsaktion in der Mozartstr. ins Bett gebracht u. futterte sein Abendbrot u. erzählte was im Babylatein u. freute sich mit seiner Jutti u. nahm sein linkes Zeigefingerchen in den Mund u. hielt mit dem

000924

rechten Händchen die Bettdecke schön fest u. war kein bißchen traurig, als seine Mama wegging.

U. die Mama meinte ... schließlich: die erste Trennung vom Butz! Nun, meine gute geliebte Butze-Mama, ich wünsche Dir u. dem kleinen Butzemännchen, daß es kein schlimmerer Schmerz sein soll, Abschied zu nehmen vom wohlversorgten Bübchen für eine sonnige Reise in den sonnigen Süden mit seinem jungen Senior!

Der letzte Groschen.

Es war ein Glück, daß die Drogerie für 6 RM Pfennige annahm, sonst hätte der arme Fritz seine Italienreise mit sehr unvollständigen Reisenécessaire angetreten! Denn ... nun ja: 1.) darf man nur 10 RM über die Grenze nehmen; u. 2.) hat man sich ein wenig verkalkuliert, kurzum, als der Fritz endlich an dem ersehnten Freitag Nachm. aus dem süßen Gemeindeamt zwecks Kofferpackens heimkam u. sich beim Suchen seiner Lackschuhe (die er während der Reise überhaupt nicht gebraucht hat) seine Finger lädiert hatte u. patentierter Damenkleiderverpacker wurde u. von Oesterreichers erfuhr, daß sie sooo müde seien, daß er nicht zum Abendbrot kommen könnte; als all dies passierte, waren seine Moneten so ziemlich verbraucht. Er machte also einen Einbruch in die Schachtel mit den Fritzepfennigen u. so kam der Fritzemann zu seinem ersten Kreditgeschäft u. die Drogerie zu 600 Pfennigen!

Aber der Hans war dann doch ein anständiger Kerl. Er holte den Fritz per Auto ab, futterte mit ihm selbstgebratene Spiegeleier, kamp[illegible]

zwei Koffer u. ein Köfferchen u. den Mantel mit dem Peterfutter zur Bahn, brachte Fritz ins Kintopp u. — Krone der Nettigkeit: pumpte ihm einen Taler. Nun konnte sich der Fritz nach dem garnicht so blöden Film einen falschen café leisten.

U. gegen Mitternacht sagte der Fritz ganz großschnäuzig (mit einer deutschen Reichsmark in der Tasche!) zum Gepäckträger: „Bitte, möglichst ein Halbcoupé 2. Klasse. Direkter Wagen nach Mailand!"

Wiedersehen in Frankfurt

Wie Füchse aus ihrem Bau tauchten verschlafene Gesichter aus den dicht zugezogenen Coupés auf. Allmählich verteilten sich die Waschkandidaten auf die verschiedenen Lavoirs u. erschienen dann ein wenig erfrischt u. frisiert wieder, um sich in die Abteilecken zu platzieren u. ein wenig übernächtig auf die weiß-graue Watte zu starren, die an Stelle von Landschaft hinter den Tropfenfenstern wogte. Das Licht in den Coupés verlosch u. das fahle Morgennebellicht ~~deckte~~ drückte triefend u. düster die verschlafenen Gestalten ein, die sich zur Ankunft in Frankfurt rüsteten.

Fritz dachte sich in unglaublicher Ueberheblichkeit, daß normale Menschen nur bis Frankfurt fahren u. daß deshalb der nach Milano bestimmte Wagen sich extra seinetwegen völlig entleeren werde u. so auch in der 3. Klasse, in der man zu später zu reisen gedachte, für ihn u. seine Mädi ein Spezialcoupé frei würde. Die beiden Koffer (jeder schwer wie sehr kleine Lumaxankas) standen bereits im Gang, um sich aufs erste freie Coupé zu stürzen. Aber die Leute, die à la Sardinenbüchse die 3. Klasse bevölkerten, dachten garnicht daran, Aussteigeanstalten zu machen.

Höchst entschwand bereits hinter Offenbach im Nebel. Ein, dem ... Watte Häuschen ... [illegible]

000928

obligaten Hinterhöfe auf, mit denen alle Großstädte in gleicher Weise den Reisenden vom Besuch der Stadt abzuschrecken versuchen. Dunkel glänzten die nassen Asphalt-Vorstadtstraßen mit den Zur-Arbeit-Schlepp-Wagen, gen Straßenbahn, auf. Die Mappen, diese Wahrzeichen des tätigen Menschen, die Zeit vorspiegeln u. Frühstücksbrot enthalten, füllten samt ihrem menschlichen Zubehör die Vorortbahnhöfe, die der Zug durchsauste. U. als der Fritz nun merkte, daß noch mehr Leute als es in der 3. Klasse über Frankfurt hinausfahren wollten u. garnicht dran dachten, ihm ein leeres Coupé zu überlassen, da balancierte er schweren Herzens seine zwei [illegible] ins Gepäcknetz eines Abteils, das von einem Dackel, einem von den Strapazen der Nachtfahrt arg mitgenommenen Ehepaar u. sonst noch Leuten (später dann eine leibhaftige Nonne dazu!) bevölkert wurde.

Weit vor der Bahnhofshalle blieb der Wagen stehen u. die „[illegible]“ erklangen durch den Frankfurter Hauptbahnhof. Wahrhaftig schön ist es da. U. im herbstlichen Rußnebel erschien Mädi mit blauem Kostüm, Hütchen u. roter Ledertasche, so ganz lieb anzusehen, daß der Morgenkater sich verkroch, aber bald mit Macht wieder auftauchte; denn Mädi hatte noch jemanden mitgebracht: einen widerlichen Kerl: nämlich einen

000929

[illegible]

Oberrhein mit Schnupfen

Mädi erzählte stolz von ihrer Kristol-Uebernachtung, erzählte froh vom Kassler Onkel-Adolf-Besuch, erzählte traurig vom Abschied vom Fritzlein. Mädi sah sehr frisch aus u. Fritz freute sich, nun wieder zweisam zu sein.

Man zählte die deutsche Barschaft, damit man nur ja nicht zuviel Geld mit nach Basel nehme u. . . . Mädi u. Fritz saßen frühstückend im Speisewagen Frankfurt - Basel u. würden heut Nachmittag noch in Luzern sein u. morgen im Lande Italia . . . u. draußen wallten herbstliche Nebel. Ab u. zu stahl sich die Sonne durch u. ließ einen Streifen dieses schönen Landes, der Bergstraße, aufleuchten. Nur eben auf ab u. zu. Fritz versuchte, in die Konturen von Bergen u. Bäumen Landschaft hineinzusehen, aber so'n wahrer Genuß ist das nicht.

Die Nase ließ die Coupé-genossen werden von Minute zu Minute unausstehlicher, aber wenigstens begann es allmählich licht zu werden. Heimatlich, bestehend aus schmutzig- [illegible] -hallen, Fabriken u. Hinterhöfen (so stellt es sich dem Durchreisenden dar), lag nun schon hinter uns. Die ganze Zackenlandschaft des Oberrheins bei

sich um den Zug. In der Ferne wuchs sich die Pappelreihe, die Napoleon als Wächter dem Vater Rhein zur Seite pflanzen ließ. Man versuchte, die Landschaft zu begrüßen, Wiedersehen zu feiern, aber .... auch außer dem Schnupfen der Nase: die Erkältung der Seele machte sich geltend ...! Die ersten Schwarzwaldberge grüßten mit ihren Wein ... in Tannenmänteln herüber. Für Augenblicke [illegible] schien die rote filigran Spitze des Freiburger Münsters. Die Sonne ~~hüllte~~ ließ einen herrlichen Herbsttag aufleuchten in Deutschlands schönstem Winkel, mit dem man nach zehn Jahren Wiedersehen feiern sollte, aber ... auch die Seele war erkältet ... Wie heißt's in dem Studentenlied!

Oh quae mutatio rerum!

Vor 10 Jahren hat der Fritz hier studiert und jetzt .... wie gesagt: oh quae mutatio rerum!

Im übrigen: als der Zug den Rhein hinauffuhr, als zum Greifen nah, so ganz verwandt in Landschaft, Farbe und Charakter und so weltenfern, so abgrundverschieden das Elsaß, Frankreich herübergrüßte, da erreichte Fräulein Schnupfen ungeahnte Höhepunkte und schon deshalb war das Wiedersehen mit der einst geliebten Gegend so wenig froh.

000931

Wir werden wieder feine Leute.

Hatte während der letzten Fahrtstunde der Rhein der Landschaft zwischen Schwarzwald u. Vogesen ~~seinen~~ ihren Akzent gegeben u. trotz u. wegen seiner hell grün-grauen Mächtigkeit u. Schönheit an düstere Vergangenheit u. schweres Verhängnis [illegible] erinnert, so grüßte er jetzt unbeschwert u. heiter zwischen den Häusern u. unter den Brücken der Schweizerstadt Basel. Eine strahlende Sonne badete im Licht eines hellblauen Herbstmittags die trotz allen Verkehrs, trotz noch so eleganter Autos geruhsame Stadt, die sich in einer breit ausladenden Schale lichten u. dunklen Grüns ~~vor~~ unseren Blicken darbot. Nun waren wir in der Empfangshalle der Schweiz, die mit Kolossal-bildern der Glanzstücke dieses beneidenswerten Hôtellerie-Unternehmens: Schweizerische Eidgenossenschaft bemalt ist: ~~wir~~ Lisa u. Fritz sind nun schon im Basler Bundesbahnhof. U. wenn auch die verschnupfte Nase noch weiter floß: sei es nun das für teure Schweizerfränkli erstandene Schnupfenmittel ~~u.~~ oder die ganze doppelt sonnige Atmosphäre! Mädi begann sich zu erholen. So gewaltig auch die braven Bahnhofschildereien* die ganze Schweizer Alpenwelt — Jungfrau-Joch, Vierwaldstätter See u. s. w.! — vor den Augen

der Reisenden ins unwirklichsten Ansichtspost-
kartenromantik-Schein erstehen lassen: doch viel
eindrucksvoller ist der nüchterne Fahrschein-
heft: Luzern – Göschenen – Airolo – Lugano –
Chiasso – Italia! Und das ist nicht irgendeine schöne
Ansicht – u. zeilenfüllende Seite im Kursbuch, nein,
das ist die Route, die Südi samt Gemahl jetzt,
heute u. morgen, fahren werden. Man fühlt sich
ordentlich als Weltreisender u. dies Gefühl wird
noch dadurch gehoben, daß man schon vom Reichs-
bahnhof an (wie der gute alte Badische Bahnhof jetzt
heißt) großzügig 2. Klasse fährt.

Und dann saust der Zug plötzlich durch grünes
Bergland. Sommerfrischen-saubere Häuschen
lehnen sich an saftig grün schimmernde, sanft
ansteigende Bergrücken. Die Gärten prangen
in den rotgelben Farben der Astern. Die Wälder
zeigen auch schon bunte Farbflecke. Über alles
ist übergossen von goldener Herbstsonne, so daß
garkeine Herbstschwermut aufkommen kann. In
der Ferne beginnen sich die ~~S~~ Schatten der ersten
„ernsthaften" Berge abzuzeichnen. Ein See blaut
auf. Nein, es ist noch nicht der ~~Luzerner~~ Vierwaldstätter.
Südi braucht nicht enttäuscht zu sein [illegible]
[illegible]

Herbstliches Luzern.

Das gute, brave Hôtel Schiller, das den Fritz schon vor 10 Jahren beherbergt hat, ist für kurze Zeit ein Ruheplatz für unsere Touristenkarawane, genannt Koffer, u. Mädi u. Fritz gucken zwischen den Köpfen der alten Wehrbrücke hindurch, unter der die Reuß — wie Mädi feststellt — behaglich breit sich ergießt. Hellblauer Nachmittagshimmel u. hellblauer See winken einander zu, verbunden u. nicht etwa getrennt durch den bläulich schimmernden Bergbuckel des Rigi, durch die ganze hellblau, hellrot, ~~tolt~~ lichtweiß schimmernde Kette der Alpen, die — zum wievielmillionsten Mal? — einem jungen lieben naturoffenen Menschen-Kind des weiten Flachlands durch ihr bloßes Da-sein einprägen, was Bergland heißt. Diese uralten Gesellen verstehen das viel besser, als alle gelehrten od. ungelehrt herumreisenden Bücher der Welt!

Kühl weht es vom See über die baumbestandenen Quaistraßen. Als ob es ihnen so wärmer ist, haben die Dampfer-Kioske ihre Rouleaux herabgelassen. Die großen Hôtels breiten sich, als ob sie von den Anstrengungen der Sommersaison müde wären, ohne viel Leben am See-

unterhin.

Abseits der mondänen Hauptstraße gibt kleine Nebenstraßen, zu bewundern ist der Sauberkeit seiner großen Holzpolitiche. Alt u. verschlafen — Kleinstadtromantik — krabbeln die kleinen Katzenkopfstraßen den Berg hinan. Wenn nicht dort wieder eines der Stadtspitzengeschäfte u. da ein echter Antiquitäten, Kunstladen mit englischer Aufschrift daran erinnerten, könnte man fast vergessen, daß wir uns in einem der Orte sind, ~~in~~ denen das schöne Wort „Fremdenindustrie" seine Existenz verdankt. Durch eine kurze Kastanienallee kommen wir zu der weißen Doppelturmkirche, die uns schon zur Wehrbrücke hinuntergrüßte. Schlichter, ländlich-nüchterner, bürgerlich-einfacher Barock erhebt sich die Kirche inmitten des etwas verwilderten Friedhofsgartens, dessen weiße Mauer zum See u. zu den Bergen zu durchbrochen ist. Durch ihre Bögen grüßt die Ewigkeit der Schweizerberge die hier in Ewigkeit schlummernden Schweizermenschen.

Kühler Wind weht uns entgegen, als wir die breite Freitreppe von der Kirche zum Quai hinabgehen. Dunkel schiebt sich der Pilatuskegel vor den rötlichen Abendhimmel. Ein kaum bewegter Dampfer durchzieht ... ... See. Ei... ... ...

Die Bäume des Quais färben sich ~~schon~~ leicht.
Drüben auf dem Stanserhorn liegt schon Schnee.
Es herbstelt in Luzern ... u. wir fahren in die Sommerfrische!!

Der Herrgott zieht den Vorhang auf.

Grau lastet der Nebel über dem See. Grau klatscht das Wasser ans Schiff. Grau legen sich Kühle u. Feuchtigkeit um die warm vermummten Menschen. Erst schattenhaft, dann dunkelgrau, dann schwarz, dann tiefdunkelgrün tauchen Landzungen u. Vorgebirge aus dem Nebel auf u. verschwinden wieder. Luzern ist längst in seinen dichten Wattepaketen verschwunden, sandte als Abschiedsgruß das melancholisch leuchtende Rot des Riesenwasserballs, der einsam u. verfroren aus dem regen- u. nebelnassen „Lido-Bad" herüberleuchtete, ein letzter Gruß des Sommers an den düster-verhängten Alpenherbst, durch den unser „Schiller"-Schiff uns trägt. Die Dampferstationen versprechen leuchtendste, strahlendste Alpenschönheit: „Rigi", Weggis, Vitznau .... u. halten: verregnete Weißes-Rößl-Szenerie, Hotels, die vor 30 Jahren modern waren, fest verschlossene Fensterläden, traurig-leere Glasfensteraugen feudal-sein-wollender Speisesäle, verschlafene Dampfschiffahrtsgesellschaftsangestellte (Schiller sagt noch: „Schiffersknechte"), die die Schiffsseile fest u. wieder los machen (wobei – Sensation! – eines knallend zerreißt), ab u. zu ein Postbote, ab u. zu ein sich langweilender Hund u. ganz ab u. zu paar unentwegte Wanderer od. Bergbahntouristen, die den Sonntag ausnützen, auch wenn er sich noch so trist zeigt.

Ein Stück über den Dampferstationen beginnt der Wald, ragen die ernsten Tannen u. Fichten in den Nebel hinein, der sich wie eine weiche graue Decke von Berg zu Berg über den See spannt. Der Portier vom Schiller-Hotel, der unsere – oh Freude! – nun mit rot-grünen Zetteln gezierten Koffer aufs Schiff gebracht hat, tröstete uns zwar, das Wetter würde sicher noch prächtig, u. einige Mitfahrer u. Mitfrierer versicherten, oben am Rigi sei bestimmt das schönste Sonnenwetter, man müsse nur erst aus der Nebelschicht heraus sein, aber wir konstatierten weder Prächtigkeit noch Rigi u. waren froh, wenn wir uns einbilden durften, daß der Nebel denn doch wohl 10 Meter gegenüber Luzern gestiegen sei.
Doch darum keine schlechte Laune! Das Schweizerfrühstück im „Schiller" hatte eitel Weißbrot (Brödli, wie sie dort heißen), Butter, Milch u. Honig geglänzt, die Luft war trotz Nässe u. Nebel besser als an der Pleiße, der Peterpelz wärmte gut u. über allem flatterte u. knatterte leise die Fahne des Friedens u. der Ruhe, das Weiß-Kreuz-Banner der Schweiz und am Nachmittag würden wir im lachenden Süden sein. U. wenn mal ganz, ganz gute Zeiten kommen, dann packen wir unser Bündlein ein u. fahren zur richtigen Sommerszeit hierher an den [illegible]

richtig u. schön, wie Schiller ihn ohne ihn selbst zu kennen. Nun liegt der Dampfer schon in Brunnen u. wird in die letzten Zipfel des Sees hineinstapfen, nach Flüelen zu am Rütli vorbei, dort wo's ganz schillerisch-romantisch wird u. jede Landzunge u. jeder Stein die Legende vom Wilhelm Tell erzählt, der seinen Hut nicht grüßen wollte ... vor vielen hundert Jahren. Auf einmal blinkt der See wie helles Silber auf. Die Wolldecke am Himmel hat ein Loch bekommen, durch das sich eilig die Sonne hindurch stiehlt. Drüben am anderen Ufer erscheinen hoch oben am Himmel grau-silberne Konturen. Das Schiff stampft wieder weiter. Die silberne Spitze über der Nebelbank wird klarer. Ein Stück blauer Himmel taucht auf. Es wird immer größer u. weiter. Die silberne Spitze entpuppt sich als ein Berggipfel. U. ehe man ihn noch recht begrüßen kann, erscheint ein Felsstock u. ein Schneefeld neben dem anderen ~~auf~~. Das Dunkelgrün der Wälder wird lichtdurchflutet. Die Nebeldecke zerreißt in Flocken u. Rauchfahnen, die ~~harmlosen~~ grauen Waldgeistern gleich sich an den Tannenwipfeln u. Felsecken festzuklammern suchen, sich zu retten vor den goldenen Strahlen der Sonne. ~~die~~ U. ehe einige Minuten vergangen sind, bietet sich unseren Blicken Zipfel an Zipfel ... [illegible]ge

000939

Bergwelt der Urschweiz dar mit gleißend weißen Hauben von Schnee u. Eis. In strahlender Bläue spiegelt der See den makellos lichten Firmament, eingefaßt von den braunen Felsstürzen der Ufer u. dem grünen Samtteppich der Wälder u. Matten, deren eine das Rütli ist, dem Schiller seinen Ewig-keitssinn gegeben hat... Lang, lang ist's her! Es schwindelt einem, wenn man dran denkt, daß vor kurzer Zeit noch, dies alles in Nebel u. Nässe gehüllt u. verhangen war. Uebernatürlich möchte man dieses Naturwunder nennen. Der Herrgott hat den Vorhang aufgezogen von einem Stück seiner Schöpfung, auf das er sicher sehr stolz ist, ~~so~~ den Zauber u. das Wunder der in Weiß, Blau, Grün u. Braun strahlenden Bergwelt des Tell-Landes hat er selbst uns enthüllt. Ein gutes ~~Anfang~~ Omen für glückliche Fahrt möge es sein!

FRED GRUBEL

EXCERPT - ENGLISH VERSION

<u>from</u>

"SCHREIB DAS AUF EINE TAFEL DIE MIT IHNEN BLEIBT - JÜDISCHES LEBEN IM 20. JAHRHUNDERT"

"Inscribe It On A Tablet, So It Will Endure With Them - JEWISH LIFE IN THE 20th CENTURY"

* * * * * * *

BÖHLAU-WIEN; KÖLN, WEIMAR 1998
ISBN 3-205-98871-X
pp 84-95

I decided it was time to register at "the university" for the accounting study which should build the basis for a good living in the new country. Of course, I did not quite understand the difference between the various universities, be it City College, be it Fordham or Columbia, be it New York University. I decided for NYU because the title sounded similar to the names of German universities named after their cities. The old fashioned building of the Business School behind the romantic St. Trinity Church and churchyard in the midst of the Wall Street sky scrapers appeared to me as the right mixture of ancient and modern America.

My Leipzig doctor diploma opened the door to the Graduate School and before long I had the appointment with the professor in charge of admissions. Armed with all University certificates and letters of recommendation I met Professor Theodore Lang in his old fashioned office on old fashioned Rector Street. (The new fangeled windowless building of the Graduate School of Business Administration did not yet exist).

I had to wait for quite a long time while the professor was hanging on the telephone. Finally, he motioned me to his desk, studied my credentials and asked me whether I knew Elisha Friedman, a Wall Street broker and Jewish philanthropist.

Of course, I had not the faintest idea who this gentleman was. Lang explained that it had been Friedman who held him so long on the phone and then he asked me whether I have already a job. I answered proudly that in October, i.e., in about four to five weeks, I would start as an accountant in a cleaning and dyeing factory. Lang shook his head. That was certainly fine, but he could imagine I might want to work in the meantime and Mr. Friedman may be happy to have me on his staff for the next few weeks.

He was in charge of an inquiry concerning international Jewish relief work in Europe, Palestine and America and was looking for an accountant who was familiar with Jewish organizations and present day Jewish problems in Europe. This was the topic which he just discussed at length over the telephone.

Professor Lang, himself also Jewish (some pleasant sensation!), thought I may be the right man for him, and - by the way - he also found my credentials quite acceptable for my admission as a graduate student of accountancy. I gladly agreed that Lang called Friedman and arranged for a very early appointment.

What concerned my studies, I would have to take 30 credits in evening courses. In view of my Law degree I would be excused from taking any law courses. Within three years I should be ready for the CPA Exam and - if I wanted - I might also try for

a Master of Business Administration. Work time: three or four times a week evening courses and during the summer time a couple of day courses. Cost: Eleven dollars per credit! This was rather expensive.

At City College it would cost only $7 per credit, but NYU was certainly more prestigious and so, I was a spendthrift and registered at NYU with Professor Lang's blessings. Mr. Friedman turned out to be a nice, intelligent gentleman. After seeing my papers and talking with Lang and with me he offered me the job as Research Assistant at the Inquiry of the United Jewish Appeal. He explained that the great Jewish welfare organizations concerned with the Jewish misery caused by the Nazi regime had established a common fund raising organization, called United Jewish Appeal.

This UJA raised millions of dollars for the American Jewish Joint Distribution Committee (JDC), the United Palestine Appeal (Keren Hayessod) and the National Refugee Service. The JDC was responsible for emigration and assistance of the refugees from Nazi persecution throughout the world with the exception of Palestine and the US while the UPA took care of emigration to Palestine and the NRS of assistance and settlement of refugees in the US.

The just and reasonable distribution of the UJA funds among the three constituents was quite thorny a problem. Therefore, the UJA set aside $ 40,000 for an impartial and expert inquiry in the responsibilities and needs of its three partners. This Inquiry ought to develop a reliable distribution key. The work of other Jewish aid organizations in Europe was, of course, also important for these world wide activities.

Friedman looked for somebody who was knowledgeable in this European field and offered me the job. I understood although it was not easy to follow his English which appeared to me terribly fast, and accepted with glee. He asked me what salary he should pay me and I put up all my courage and asked for the tremendous sum of $30 per week (a figure which Uncle Daniel had mentioned to me).

Friedman accepted without argument and I had a well paying (so appeared it to us) job, could start my studies and did not need any relief payments from the NRS! When I told Hans Austen ("Oesterreicher" was exchanged for the American fancy name "Austen") that I was promised the grandiose salary of $30 he said, I must have mis-heard due to my wobbly English; he was sure it was really $13 and not $30, unbelievable as starting pay for a fellow who had just come to this country. He, Hans, himself made only $12 per week and had been in the States for quite a few months!!!

Meanwhile I had contacted the forwarder with whom our furniture and other belongings had been stored for nearly two years after their arrival from Germany. Uncle Hanns (London) had promised to pay for the storage and now we learned to our dismay that he had stopped paying already long ago. We thus owed quite a few hundred dollars and had to pay the warehouse before they would release our belongings.

I first thought in terms of selling some carpets or other valuable things, but then it occurred to me that I might find a friend who would lend us the money. And I found him: Hans Fein, Leipzig friend and schoolmate was in the fur business of his family

now in New York. I told him of our quandary and of the fact that I now had a job which would allow me to repay my debt in installments. He did nòt hesitate a minute and I got the loan, could pay the warehouse and look for an apartment.

With the help of Dr. Aber we found it, a second story in a two family house in Elmhurst in walking distance from the subway and - what was particularly pleasant - from the Austens. After an original stay in Sweden they too had landed in the US because they were afraid that the Nazis would show up in Stockholm as well.

What pleasure when our furniture and everything else that had made up our home in Bremer Strasse reappeared and was set up anew! After a short while, I could refinance my debt. I took a loan from the Free Loan Society (without interest and with very comfortable repayment schedule). The necessary guarantee was signed by the son of the president of the Leipzig Gemeinde, Rudi Goldschmidt, another good friend already well established in American baseness. I thus could repay within a short while in one lump sum to the astonished Hans Fein what he so kindly had lent me. Neither Hans Fein nor Rudi Goldschmidt are any longer alive.

And life in America started. Lisa took over the two children household with gusto and efficiency and with a weekly budget of ten dollars - a substantial increase from the original seven dollars. This improvement was made possible by an increase of my weekly check from $30 to $40 which the good Mr. Friedman granted me. I had found out that the "generous" pay of $30 was rather meager even in the year 1940 and asked for an increase. Friedman agreed at once and told me that he had found it rather modest when I asked originally for $30, "but why should he pay more than I suggested?"

The household routine was simple. Lisa held everything in tip top order, even found time to take the children to the near playground and to add to the family budget by doing homework (embroidering gold stars for the rank emblems of US Navy officers) yielding five dollars per week which kept the children in good shoes! My working time was somewhat odd.

Mr. Friedman appeared in the office - on Times Square - only after Wall street business hours, i.e. at 6 PM. Our business day started therefore only at 10 AM. At 1 PM I went by subway home for "hot lunch" following the German tradition of Mittagbrot as main family meal. At 2 PM I raced back to Times Square. When Friedman arrived, he took his crew out for dinner or had sandwiches brought up from the 24 hour open Gaiety Delicatessen.

Then the real work started and between 1 and 2 AM I and my friend Albert Phiebig whom I originally had met as a student in Freiburg and who also happened to be a staff member of the UJA Inquiry, had not the least compunctions to go home by subway.

This crazy schedule changed after the UJA project was finished and Albert Phiebig and I worked under Friedman's direction on a survey of the rather old fashioned HIAS. This job left time for the evenings which I needed to trundle

Downtown to the Graduate School of Business Administration of NYU, in order to start my accountancy studies.

And we even found time to be together with Hans and Sulamith, Ludwig and Hilde, Ralph and Emmy and other Leipzig and Bremen friends who had landed in God's own country. "Of course", we made friends essentially only with other refugees although my job was 100% American. The exception were just a few Jewish neighbors. Slowly but surely did we discover WQXR (Symphony hour) and even the Philharmonic and the Metropolitan Opera.

Hans Austen helped out as baby-sitter and we reciprocated. A paid one we certainly could not afford! Our newspapers were exclusively the NY Times and the NY Post which then was a thoroughly liberal paper owned and guided by Dorothy Schiff.

I did not touch the Aufbau. It was too German for my taste. We joined first the little congregation in Kew Gardens whose Rabbi was our good friend Felix Aber from Bremen and after they fired him we quit and became members of Rabbi Hugo Hahn's Habonim setting the religious pace for our entire life in New York.

While I had contact only with Americans at the University and in all my positions and was quite friendly with my co-workers on the job, there was no private social contact with them and their families, a funny reversal of Heine's "Und gruess mich nicht Unter den Linden" (Let's not know each other outside the private home).

While we were building up our new life in America, slowly but surely, the news from Europe became darker and darker. The Nazi domain, that Brown Plague covered more and more of the European continent. The situation of the Jews trapped in Europe became ever more perilous. I remember a meeting of the Allocation Committee of the UJA which we, the staff of the Friedman Inquiry, were allowed to witness.

It was interrupted by a cable that was handed to Paul Baerwald, the senior partner of the banking house of Lazare Frères and chairman of the JDC. He blanched and then told the meeting that all Jews of the German regions of Baden and the Palatinate had been deported to a concentration camp in Southern France near the Spanish border, to Gurs. They had been rounded up over night and transported practically without any belongings. The question arose whether and what American Jewry could do to help them.

What happened to the millions of Jews caught in Poland, one only could fear. There were the news of Ghettos that were set up by the German occupation forces......

Nearer home were the worries about the parents in Bremen and in Sarajevo. Lisa's parents tried frantically to get a possibility of leaving the Nazi Reich. American visas were practically unobtainable because the German immigration quota was highly over- subscribed and the consuls worked with deliberate slowness. Waiting periods stretched into years and nobody knew what new measures of persecution and mental and physical tortures would be decreed by Hitler and his consorts.

The only hope was to get some kind of a visa for entry into any Latin American country. But there were needed "Landing moneys" and "connections" which also cost money and the Nazis did not allow the transfer of any reasonable amount.

Palestine was English ruled and therefore enemy territory for Germany, thus unreachable. We tried to get help from Ludwig's father-in-law who finally advanced the necessary moneys for Cuban visas and Ludwig, Ralph and we repaid this loan in regular installments.

My parents in Yugoslavia were still in neutral country not yet overrun by the Nazis but they had practically no means of support. Only occasionally did Papa succeed in earning something by purchasing hops or furs on a commission basis and I could not help them either. My income just covered the barest minimum we needed as a family of four.

There was only the hope that the fortunes of war would turn and the US would decisively intervene as they had done in 1917. Papa was a particular optimist in this respect, and we too hoped that before long FDR would save the world. His re-election to an unprecedented third term showed that despite all the screaming of the America-Firsters he had the majority of the country behind him.

I still remember to hear over the radio reports from the Atlantic Conference between FDR and Churchill. This proved to us that America stood on brave England's side and despite all the Nazi successes we were convinced that Hitler's juggernaut would not be able to withstand such alliance similar to the Kaiser's armies nearly a quarter of a century earlier.

The mail connections with Europe were very slow and unreliable. Airmail did not exist and Atlantic crossings of mail carrying liners were far and in between, always in danger of interference by war action. Thus we received as late as January 27, 1941 Mama's letter of December 16, 1940 with the terrible news that Papa had suddenly passed away.

A long drawn out liver ailment without proper treatment, the mental and physical suffering of living in exile and dreadful poverty, until recently in steady fear for our lives while we were still in Nazi Germany and particularly when I was in Buchenwald, had broken him. I lost with him not only the father, but also my oldest-best friend ever.

Mama wrote brave letters. Friends in Sarajevo took care of her and she hoped that she would be able to join us one of these days. She certainly had lost - as she wrote - her truest comrade and fatherly friend, 33 years of the most ideal marriage had come to an end under the most tragical circumstances.

We tried our best to get for her an immigration visa and were already worrying by which route she might be able to come to us. Maybe from Italy to Spain-Portugal and finally across the Ocean from Lisbon..

But everything came to naught. The Nazis conquered Yugoslavia. The local Croats joined them enthusiastically when it came to hound the Jews. There came a

Red Cross message from Mama... from Loborgrad. Later we found out that this was one of the meanest Concentration Camps ruled by the Croat Ustashi gangs. We tried to keep in contact via Red Cross until our message came back that "the addressee had left Loborgrad with unknown destination"......

Just as we built up our new life in the new country, the first part of my life closed in tragedy. Still, my parents remain with me in thought and dream as long as I live. Our parents' blessings have been with us for ever. What Lisa and I had received in love from them taught us and our children how to conduct our lives in mutual love and harmony.

Lisa's parents were lucky enough to be able to leave that cursed land practically with the last train, in November 1941. They finally had gotten a Cuban visa and left Bremen in a sealed train via occupied France through Spain to Portuguese Lisbon and from there by boat to Havana. During their last months in Bremen, they had to share their house with a number of Jewish families. The parents house had been designated as "Jew House" where many Jewish families who were driven from their homes by the Nazi authorities were squeezed together.

On the very evening before departure, Mama Rosa had fallen in the pitch darkness of blackout and had broken several ribs. However, she insisted to go on the trip into freedom and not to stay for medical treatment even one more minute in that cursed country. This saved her and Vati's lives. A few days after their arrival in Lisbon - with seven Reichsmark as only means!- the attack on Pearl Harbor brought the US into the War and no more Jewish emigration from Germany was allowed by the Nazi beasts.

The parents installed themselves in Havana as modestly as possible financed by Pappi Cohn's (Ludwig's father-in-law's) loans and maybe also by relief moneys from the JDC Committee. Ludwig, Ralph and we applied for immigration visas to get them to the US. We even had a formal hearing in Washington, but to no avail. We were unofficially told that according to the FBI records Ludwig was "unwittingly a tool of a German agent" and, therefore, the visa just was not forthcoming.

We never found out what was behind this rumor. The only possibility might have been a non-Jewish Bremen classmate of Ludwig's who worked in Wall Street and with whom Ludwig was in social contact without knowing anything of this sinister suspicion. But the parents were at least safe on Senor Battista's Island. Life was apparently quite cheap. We had some bitter-sweet laugh when Mutti confessed in one of her letters that lobsters cost just 15 cents a piece. They thus could not withstand, broke their kashrut and enjoyed this easily affordable non-kosher food ...and it really tasted fine!

Our own lives developed satisfactorily. As already mentioned, after the UJA Inquiry was finished, a survey of the old-fashioned HIAS (Hebrew Immigrant Aid Society of olden times) at Lafayette Street kept the home fires burning. HIAS complemented the relief work of the National Refugee Service, essentially by meeting the incoming Immigrant boats, maintaining a shelter and giving advice to new

immigrants and assisting in the heart breaking job of trying for immigration visas for European friends and relatives of American Jewish families.

A new job was helping with the naturalization of people who had been in the US for a long time, but had never cared about "such technicalities". Now citizenship became quite important after introduction of "green cards" for aliens and strict alien controls never known before in the free United States.

While Albert Phiebig and I, under the direction of Elisha Friedman and Professor Lang, were working and observing what was going on at Lafayette Street, a group of somewhat subdued intellectuals arrived from Nazi dominated Poland and was accommodated by HIAS with respectful compassion. They were leaders of YIVO, the Yiddish Wissenschaftliche Institute that had been hounded from Vilna and earlier from Berlin. That was the beginning of YIVO's establishment in New York.

But also this HIAS survey approached its end and the question arose what kind of a living could be found. There came the news that the budget director of the NY Federation of Jewish Philanthropies had died suddenly. Dr. Solomon Lowenstein, the Executive Director of Federation, was also a leading member of the JDC and knew me from my UJA work. I had the nerve to apply to him for the Budget Director's position.

Both Friedman and Lang recommended me and I got really an employment interview with this gentleman who was the outstanding social work personality of the city of New York, not only of the Jewish section. He asked his assistant, Dr. Maurice Hexter, to join him at the interview. Hexter who became his successor was later for many years one of my important mentors and friends.

I learned that there were at least a dozen applicants competing with me. How great my relief when Lowenstein decided to split the Budget Director's job into two positions, that of the director which he wanted to give to an American who had lost his Wall Street job during the Great Depression and had not much knowledge of Jewish affairs and that of Assistant Budget Director which I should get, being an Accountant knowledgeable in Jewish affairs, but a greenhorn in America! Dr. Loewenstein thus offered me the Assistant Director's job and asked me what salary I needed. I answered that I had $60 per week at the HIAS Survey and would like to continue at that level.

Then something happened that all of us, Lisa, myself and our friends, found exceedingly funny: Dr. Lowenstein asked seriously whether I really think that $60 was sufficient for a family of four and upon my assurance that this would be fine, he hired me at this salary which was unheard of amongst us "New Americans". I thus started working for Federation in Summer of 1941 and had a solid and permanent American job. And it was really a decent professional position.

I was spared compromising like many other newcomers, like Benno Chwat who had to sweat it out in a hamburger joint underneath the "El" on Third Avenue, or Ralph and his friends who made a so called living by picking up, straightening out and rehanging garments dropped by customers of one of the first discount houses, Klein

en's Wear on 14th Street, or my friend Hans working as a stock boy for 50 cents r hour (the legal minimum wage was 60 cents!).

The Budget Department of Federation analyzed the financial and statistical reports several dozen Jewish philanthropic institutions who benefited from the yearly paigns of Federation. They included practically all important Jewish hospitals, Mt. , Montefiore (at that time essentially a home and hospital for the aged and the ic sick), Beth Israel etc.

The great Jewish social work and child care agencies were beneficiaries, as well as YMHA's and other Jewish community centers. Since 1914, all these agencies and tions had given up their own individual fund raising and, at the insistence of the s Jacob Schiff and his son-in-law Felix Warburg, the then outstanding Jewish thropists, had joined for common fund-raising by setting up Federation.

The basis for the distribution of the campaign income were the Budget rtment's thorough analysis of each institution's budget. It certainly was an sting job working on these budgets, inspecting the institutions, discussing their tions with their officials and reporting to the Federation leadership represented in various budget committees.

I even got an inkling of American politics. For my friends and myself FDR came ically after God himself. I fully agreed with a Federation worker who explained a modest demonstration in favor of FDR's election opponent Wendel Willkie: t you know, these are the Raus Mit Uns-Jews!" How amazed was I, therefore, I experienced that Federation's president, the former US Attorney for the ern District of New York, George Medalje, the predecessor and mentor of Tom y, demonstratively sat on his hands when at a public meeting FDR was ded.

And at a budget meeting of Mt. Sinai Hospital the chairman, the investment r Dr. Goldwasser replied to Mt. Sinai's president who quoted FDR: "How can entify with That Man?!" After the rebuttal "I certainly respect the President of United States!", the up to then quite friendly atmosphere became icy and the g soon closed. The GOP thus was still alive in the 1940's even among the leadership. Something that then appeared to me unbelievable.

My relationship to my immediate boss, the Budget Director Jerry Saltz, was not y pleasant. He was somehow jealous and liked to play the big boss. On the other , Dr. Hexter, who became the chief executive for operations after the sudden of Dr. Lowenstein, quite apparently had a liking for me, the Jewish intellectual Germany. He himself had been a favorite of Felix Warburg. When the Jewish cy was founded, Warburg was the most important non-Zionist contributor and cer.

He assigned Hexter as his personal confidant and representative to the Jerusalem ce. This watchdog of the American moneyman was not very much beloved by the ist leadership and had to leave Jerusalem at once when news came of Felix urg's sudden death. Upon return to New York he was appointed assistant to Dr.

Loewenstein and had the courage to replace institutional child care by foster home care, the end of the age old orphanages. I shall not forget that one day after a nasty tiff with Jerry Saltz, Hexter intervened and forced Saltz to apologize to me .

My accountancy studies continued in the evenings and I was satisfied with rather good marks and very close early friendship with Professor Theodore Lang. I even started dabbling in actual accounting practice. Hans Austen and a few of his business friends were my customers. Hans had just started with $50 own "capital" and $300 lent by a cousin of his, the firm Austen Display which he would develop into a very respectable and profitable business and I took care of his bookkeeping and taxes.

At home, matters were smooth and nice. Henry started school. Eva became a neat little girl. We became so Americanized that we sent the children to summer camps. YMCA-camps were nice, not very luxurious. The charges were reasonable enough for our budget and the togetherness of the children with gentile kids did not hurt them at all, something that sounds today rather peculiar.

And Lisa and I had a good and happy home. The nickel fare on subway and bus allowed us trips to the beaches, essentially Rockaway Beach on weekends. Occasional sunburns and even the trauma of losing little Henry for quite a while on the crowded beach were taken into stride.

Less pleasant was the experience with one of Henry's teachers. This Jewish woman really had the gall to call little Henry, "You Nazi, we'll drive out your European habits!" when he somehow aroused her displeasure. Lisa did not stand for this effrontery and discovered her first gray hair after her energetic argument with that woman!

In the summer of 1942, we decided to improve our lodging and rented a pleasant modern apartment in Kew Gardens Hills, at Union Turnpike corner Main Street. The monthly rent was about $60, thus exactly in line with the rule of paying a week's salary for proper housing in middle class New York. A big sensation for Henry and Eva was the treat to a huge ice-cream cone each at the newly established Howard Johnson that advertised 30 or 40 different kinds of ice cream.

The real estate agent who got us the apartment and who was also a newcomer from Germany was the host for this luxury. We thus were comfortably established and the children soon acquired good friends in the neighborhood. And so did we, particularly when the Austens moved into the adjoining Garden Apartment development (which was, however, $ 10 per month more expensive than ours!)

Meanwhile, the war in Europe raged on. The Nazis invaded Russia and won one victory after the other. We still did not give up hope that America would finally intervene and the situation would turn around. On one December Sunday 1941, I had taken Henry and Ralph Austen to enjoy the delightful movie "Dumbo".

On the way home I stopped in at a florist to get some flowers for Lisa, when the fellow told me: "Don't you know, the Japs bombed Pearl Harbor. We'll have war here too. The President will be on radio in a few minutes!". And in the war we were. Ralph

drafted into the Army and quickly married Emmy Brand from Bremen, daughter good acquaintances of the Marcus Cohen family and a member of the circle of 's friends now in New York, before he was shipped overseas.

As a married man I was originally exempt from the draft, but after a while - I it was late in 1942 - I received the notice that I was reclassified as "1A", i.e. ct to being called for army service. Of course, I had the right to file for ption from army service if I thought that I had a right to claim it. Marriage was, ever, definitely no longer reason for deferment. I showed this document to Dr. r. He told me that he would claim me as indispensable for Federation's welfare k on the home front. He was, however, not at all sure that this would help, cularly since my draft board located in 100% gentile Queens most probably did have much feelings for the Jewish Federation.

In any event, Hexter did not know anybody on this Board and could not do g but giving me the official letter. What wonder then! Within a very short I received notice that the Board recognized my holding a key position in the war effort and granted me deferment from army service. As a matter of fact, Board may have been wrong: such deferment applied actually only to people active ect social work and not to administrative jobs as I held it as Assistant Budget ctor of Federation.

At least, I was told this when I later moved on to Beth Israel Hospital whose torship now really qualified me for deferment. Incidentally, the army doctors t have turned me down anyway because of the asthma which continued plaguing from time to time.

I thus could continue my life with Lisa and the children, my work at Federation my studies at NYU. In summer of 1943 I was approached by the "Red Feather" ration of social and welfare agencies of the City of Pittsburgh who were looking a Budget Director and to whom - I no longer know who - had recommended me.

Its president, Mr. Heinz of the famous "57 Variety" concern, interviewed me in of the snooty hotels at Central Park South, was apparently favorably impressed invited me to come to Pittsburgh for conversations with the other leading alities of the Federation. This visit looked like a full success.

The very gracious lady Executive Director and the top people of most of the cies, all of them as gentile as possible, told me that they would love to have me the well paying job. They even showed me around for the selection of a garden tment in a pleasant neighborhood with good schools. I left with great hopes. It only necessary that the appointment be formally approved by the Executive ittee of the Federation. Most of the members of this Committee had seen and oved me anyway.

Only the representative of the Jewish Federation, Mrs. Kaufmann of the family g Gimbels Department Store, had been out of town and could not see me. gine my disappointment when the nice Executive Director with honest regret ed me somewhat later that Mrs. Kaufmann had protested against hiring a refugee

Germany for this American job and that the Committee did not want to rule the vote of its only Jewish member........ I thus continued at Dr. Hexter's ...ion, was richer by an experience and had had the opportunity of traveling in the ... seeing how the chimneys of the war factories smoked all over, thus promising ...y over the Hitler plague.

At the end of the year I sat for the CPA Exam. I was told that about 4% usually ... the exam at the first try. During the luncheon recess one of my colleagues, a ...r lawyer from Germany, confided to me that he was at his third attempt to pass ... pointed out to me another fellow who was some kind of a genius. He flunked the ...xam with the tremendous record of 60% (passing mark was 70%).

Nevertheless, after the usual waiting period of a few months, I received in ...ary 1944 the advice that I had passed the Examination (The marks were only ...ged in cases of failure. I thus do not know whether I just squeaked through or ... a better than minimum record).

But this success did not yet get me the much vaunted title and position of a ...fied Public Accountant. I was advised that I still needed two years of actual ...nting experience which I could not prove to the satisfaction of the Board of ...iners because they did not recognize my work for the Leipzig Wirtschaftspruefer ...berg as meeting this requirement. Again, I was lucky. During my work for UJA ... Federation I had become close to the very prestigious CPA firm Loeb and Troper.

As a matter of fact - as I told before - it had been Morris Troper whom I met at ...y reconnaissance trip of the spring of 1938 and who had given me the advice to steer ...rds the accounting career. He, meanwhile had become a Colonel and later even a ...gadier General in the fiscal branch of the Army.

His partner Simon Loeb, a former president of the New York Accounting ...ociation, felt that I was wronged by the gentlemen in Albany and upon his ...ervention I was invited to meet in person the entire Board of Examiners. I ...derwent a very tough cross examination. For more than an hour I explained to ... seven top guys of the accounting profession with what problems I had been ...fronted in Rossberg's practice and what were my responsibilities at the Budget ...partment of Federation.

Moreover, I could refer to the master thesis which had been approved by the ...ulty of the Graduate School of Business Administration of NYU ("The budgetary ...blems of voluntary welfare organizations") and even to the reform of the ...ounting system which I had introduced at the poor Jewish Gemeinde of Leipzig. The climate at the meeting became more and more friendly.

Finally, the chairman, an old upstate CPA of great dignity, told me, "We see that ... are really a serious and welcome new member of our profession. The ...ommendation by our friends Simon Loeb and Morris Troper appears justified. And ... me confess something: We certainly respect and love both of them. However, ...e are some members of our profession who are their and your co-religionists and ...o are unfortunately not at all the pride of the profession. This may explain to you

which was handed to you originally!" And this spoken while the war was in full swing!

to my office, I got a call from Simon Loeb: "Congratulations! I just ...y, you sold them a bill of goods! You'll get your Certificate". When final remark of the chairman, he was flabbergasted, but I don't think that about it. And after a short while I really received my Certificate and ...d CPA .

the same time we got a letter from Vati asking us whether we could get ...der drug.. "Penicillin". He had great trouble with asthma and bronchitis him this drug may help him. This was the first time that we heard of ...ed medicine and we could not get even near it.

had been right. His bronchitis worsened into pneumonia which could without antibiotics and on February 20, 1944 we lost this good and ...t and caring father shortly before his 67th birthday. We redoubled get Mutti to New York after she now was all by herself in strange

she was not in danger to her very life as Mama had been under the Nazi murderers. But she certainly ought to be with us children and not Cuban exile. And after a few months, we really could welcome her here where she spent the last 14 years of her life in intimate togetherness with ... Unfortunately did she suffer the terrible blow of surviving both ...ph who died at an age which one considers normally as the best years

the CPA Exam followed by graduation as Master of Business certainly improved my standing at Federation. As a matter of fact, Dr. faculty advisor when judging my master thesis and had recommended ...t spared me the trouble of sitting for an oral master exam. In any ...ing of 1944 he told me to contact the director of Beth Israel Hospital, ...rmudgeon Dr. Nathan Ratnoff.

Director had left him in order to become Administrator of another ...ff was anxious to get a successor for this position and Hexter had me. This suggestion by the Czar of Federation was more than sufficient ...t was more or less dependent on Federation's support.

offered me the position at the salary of $100 per week. We thought this ...tic.

LISA GRUBEL

(Née: MARKUS-COHEN)

born: September 20, 1913
Bremen, Germany

mother: Rosette (Herzberg) Markus-Cohen
(Rosa)

father: Abraham Markus-Cohen
(Alfred)

married: Fred Grubel on July 14, 1935

children: Heinz (Henry) Michael
Eva Jane
Lucille Ann

31967

Beglaubigte Abschrift aus dem Geburtsregister des Standesamts der Freien Hansestadt Bremen. A. a.

Geburtsurkunde.

Nr. 4183/1913

Bremen am 26. September 1913.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach auf Grund seiner Urkunden anerkannt,
der Kaufmann Abraham Markus Cohen

wohnhaft in Bremen, Isarstraße 25, – – – – – – –
mosaischer Religion, und zeigte an, daß von der Rosette geb. Herzberg, seiner Ehefrau,

mosaischer Religion,
wohnhaft bei ihm – – – – – –

zu Bremen in seiner Wohnung – – – – – –

am zwanzigsten September des Jahres tausend neunhundert und dreizehn, vormittags um dreidreiviertel Uhr ein Mädchen geboren worden sei und daß das Kind den Vornamen
Lisa
erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.
Abraham Cohen.

Der Standesbeamte.
I.V.
von Udhtrup.

Bremen am 7. Dezember 1938.
Die nebenverzeichnete, Lisa Cohen, führt gemä § 2 der 2. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen vom 17. August 1938 zusätzlich den Vornamen
" S a r a "
Der Standesbeamte:
I.V.
Schlepper.

Die Übereinstimmung mit den Eintragungen im Geburtsregister wird hiermit beglaubigt.
~~Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Hauptregister des Standesamts zu gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.~~

Bremen am 9ten Dezember 1938.



Der Standesbeamte.
In Vertretung:
[signature]

3000. 4. 33.

000955

Staatlich anerkannte Frauenschule

des

Frauen-Erwerbs- und Ausbildungsvereins

Bremen

ZEUGNIS

für

Lisa Cohen.

000956

Lisa Cohen,

geboren d. 20. Sept. 1913 zu Bremen,

hat die Allgemeine Frauenschule von April 1931 bis Ostern 1932.

besucht und erhält bei ihrem Abgange das umstehende Zeugnis:

I. Theoretische Unterrichtsfächer:

Deutsch: im ganzen gut.

Geschichte: genügend.

Volkswirtschaftslehre: im ganzen gut.

Bürgerkunde: im ganzen gut.

Einführung in die Wohlfahrtspflege: genügend.

Gesundheitslehre: im ganzen gut.

Ernährungslehre: im ganzen gut.

Hausw. Buchführung: gut.

Erziehungslehre: im ganzen gut.

II. Praktische Unterrichtsfächer:

Kochen: gut.

Hausarbeit und Wäsche: im ganzen gut.

Nadelarbeit: genügend.

Häusl. Kranken- und Säuglingspflege: gut.

Anfertigen von Beschäftigungsmitteln für Kinder: genügend.

Prakt. Arbeit im Kindergarten: im ganzen gut.

III. Techn. Unterrichtsfächer:

Zeichnen und Kunstbetrachtung: genügend

Musik: genügend.

Turnen: recht gut.

Bemerkungen: ——

BREMEN, den 21 März 1932.

Die Direktorin:

Heineken.

Das Kollegium der Klasse:

Kollmann.

Gruber.

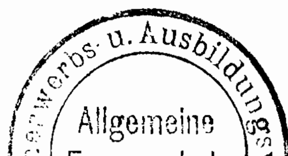
Haack

Dr. Fritze.

Costadt.

Holtmann

Hannemann.



000958

Handelsschule der Union zu Bremen.

Freiwillige Höhere Lehrlingsabteilung.

Klassenunterricht: Zweijähriger Lehrgang mit sechs Wochenstunden.
Lehrgegenstände: Handelsbetriebslehre, kaufm. Rechnen, Wirtschaftsgeographie, Buchführung.
Wahlfreie Fächer: (mit je zwei Wochenstunden): Englisch, Spanisch, Französisch, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben.

Zwischen-Zeugnis

für Lisa Cohen

(eingetreten Ostern 1932)

über das Winterhalbjahr 1932/33

Klasse: B II b

Versäumnisse: . . . . 48 Stunden.
Verspätungen: . . . . -/-
Fleiß: recht gut
Betragen: gut

Leistungen:*)

Handelsbetriebslehre:	3
Kaufm. Rechnen:	3
Wirtschaftsgeographie:	3
Buchführung:	3

Wahlfreie Fächer:

Fach	Stufe	Versäumnisse		Verspätungen	Fleiß	Leistungen
Kurzschrift	I c	18	Stund.	-/-	genügend	4
Maschinenschr.	M	15		-/-	-/-	2/3
Französisch	Oberstufe	12		-/-	genügend	3

Bemerkungen: In Kurzschrift nicht versetzt.

Bremen, 31. März 1933.

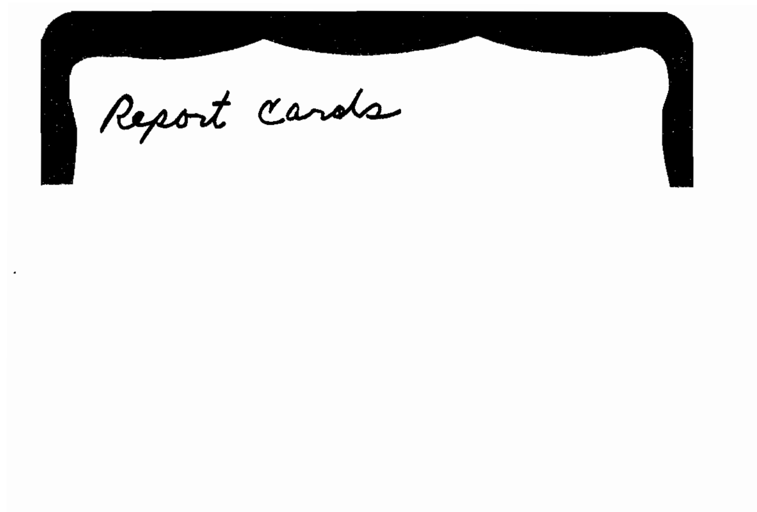
Der Klassenlehrer:
Karl Richter,
Hpt.-Hdl.

Der Direktor:
Bömers

Unterschrift des Vaters:
A. Markus Cohen

Unterschrift des Lehrherrn:
A. Markus Cohen

000959


Report Cards

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten
Sehr gut
Gut
Befriedigend
Mangelhaft
Nicht befriedigend

Zeugnis

für

Lisa Cohen,

Leistungen
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Genügend
4 = Mangelhaft
5 = Ungenügend

Schülerin der Klasse VI b, über den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 1925,

Betragen Gut

Aufmerksamkeit Im ganzen gut

Fleiß Im ganzen gut

Ordnung Im ganzen gut

Versäumnisse 15 Std.

Verspätungen 0

Bemerkungen

Versetzung

Fach	Note	Gesamt
Religion	—	
Deutsch		
Lesen	2/3	
Vortrag	3	
Sprachlehre	3	3
Aufsatz	2/3	
Literatur	—	
Französisch		
Mündlich	—	
Schriftlich	—	
Englisch		
Mündlich	2/3	
Schriftlich	2/3	

Fach	Note
Geschichte	3
Kunstgeschichte	—
Erdkunde	2/3
Naturkunde	
Biologie	3
Physik	—
Chemie	—
Rechnen	2/3
Mathematik	
Geometrie	—
Algebra	—
Schreiben	2/3
Zeichnen	3
Singen	3
Handarbeit	2
Turnen	3

Bremen, den 28. Sept. 1925.

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: A. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: E. Stegmann.

Die Schulleitung: M. Roselius.

000961

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten
Sehr gut
Gut
Befriedigend
Mangelhaft
Nicht befriedigend

Zeugnis

für

Lisa Cohen,

Leistungen	
1	Sehr gut
2	Gut
3	Genügend
4	Mangelhaft
5	Ungenügend

Schülerin der Klasse VI b, über den Zeitraum vom 1. Oktober 1925 bis zum 23. März 1926.

Betragen Gut

Aufmerksamkeit Im ganzen gut

Fleiß Im ganzen gut

Ordnung Im ganzen gut

Versäumnisse 5 Std.

Verspätungen 0

Bemerkungen

Versetzung nach Kl. V b

Fach		
Religion	befreit	
Deutsch		
Lesen	3	
Vortrag	3	
Sprachlehre	3	3
Aufsatz	3	
Literatur		
Französisch		
Mündlich	–	
Schriftlich	–	
Englisch		
Mündlich	2	
Schriftlich	2/3	

Fach	
Geschichte	3
Kunstgeschichte	–
Erdkunde	2/3
Naturkunde	
Biologie	2
Physik	–
Chemie	–
Rechnen	3
Mathematik	
Geometrie	–
Algebra	–
Schreiben	2/3
Zeichnen	2/3
Singen	3/4
Handarbeit	2
Turnen	3

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: A. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: E. Siegmann

Die Schulleitung: M. Roselius.

Bremen, den 23. März 1926.

000962

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten
Sehr gut
Gut
Befriedigend
Mangelhaft
Nicht befriedigend

Leistungen
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Genügend
4 = Mangelhaft
5 = Ungenügend

Zeugnis

für

Lisa Cohen,

Schülerin der Klasse V b, über den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 1926.

Betragen Im ganzen gut

Aufmerksamkeit Gut

Fleiß Gut

Ordnung Im ganzen gut

Versäumnisse 55 Std.

Verspätungen 0

Bemerkungen

Versetzung

Fach	Note	
Religion	befreit	
Deutsch		2/3
Lesen	2/3	
Vortrag	2/3	
Sprachlehre	2	
Aufsatz	2/3	
Literatur	–	
Französisch		
Mündlich	–	
Schriftlich	–	
Englisch		
Mündlich	2	
Schriftlich	2	

Fach	Note	
Geschichte	2	
Kunstgeschichte		
Erdkunde	2	
Naturkunde		
Biologie	3	
Physik		
Chemie		
Rechnen	3	
Mathematik		
Geometrie	–	
Algebra	–	
Schreiben	2/3	
Zeichnen	2/3	
Singen	3/4	
Handarbeit	2	
Turnen	3	

Bremen, den 30. Sept. 1926.

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: A. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: E. Stegmann

Die Schulleitung: M. Roselius. [illegible]

000963

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten
Sehr gut
Gut
Befriedigend
Mangelhaft
Nicht befriedigend

Zeugnis

für

Lisa Cohen.

Leistungen	
1 =	Sehr gut
2 =	Gut
3 =	Genügend
4 =	Mangelhaft
5	Ungenügend

Schülerin der Klasse V b, über den Zeitraum vom 1. Oktober 1926 bis zum 31. März 1927.

Betragen Gut

Aufmerksamkeit Gut

Fleiß Gut

Ordnung Im ganzen gut

Versäumnisse 5 [illegible]

Verspätungen 0

Bemerkungen

Versetzung Nach Kl. IV b versetzt

Fach	Note	Gesamt
Religion	befreit	
Deutsch		2/3
Lesen	2	
Vortrag	2/3	
Sprachlehre	2/3	
Aufsatz	2/3	
Literatur		
Französisch		
Mündlich	—	
Schriftlich		
Englisch		2/3
Mündlich	2	
Schriftlich	2/3	

Fach	Note
Geschichte	2
Kunstgeschichte	
Erdkunde	2/3
Naturkunde	
Biologie	2/3
Physik	
Chemie	
Rechnen	2/3
Mathematik	
Geometrie	
Algebra	
Schreiben	2/3
Zeichnen	3
Singen	3
Handarbeit	2/3
Turnen	3

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: J. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: E. Stegmann

Die Schulleitung: M. Roselius-Kasper

Bremen, den 29. März 27

000964

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Befriedigend
4 = Tadelnswert

Zeugnis

für

Lisa Cohen,

Leistungen:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Genügend
4 = Mangelhaft
5 = Ungenügend

Schülerin der Klasse IV b, über den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 1927.

Betragen Recht gut

Aufmerksamkeit Recht gut

Fleiß Gut

Ordnung Gut

Versäumnisse 20 Std.

Verspätungen 0

Bemerkungen

Versetzung

Fach	Note
Religion	befreit
Deutsch	
Lesen	2
Vortrag	2/3
Sprachlehre	2/3
Aufsatz	2/3
Literatur	
Französisch	
Mündlich	
Schriftlich	
Englisch	2
Mündlich	2
Schriftlich	2

Fach	Note
Geschichte	2
Kunstgeschichte	
Erdkunde	2
Naturkunde	2/3
Biologie	
Physik	
Chemie	
Rechnen	3
Mathematik	
Geometrie	3
Algebra	
Schreiben	2/3
Zeichnen	3
Singen	3
Handarbeit	2
Turnen	3

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: A. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: E. Stegmann

Die Schulleitung: M Roselius. Schaper.

Bremen, den 30. Sept. 1927.

000965

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Befriedigend
4 = Tadelnswert

Zeugnis

für Lise Cohn,

Leistungen:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Genügend
4 = Mangelhaft
5 = Ungenügend

Schülerin der Klasse 3b, über den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 1928.

Betragen Im ganzen gut

Aufmerksamkeit Gut

Fleiß Gut

Ordnung Im ganzen gut

Versäumnisse 20 W.

Verspätungen –

Bemerkungen 1 Verfl.

Versetzung

Fach	Note	Gesamt
Religion	–	
Deutsch		
Lesen	2-3	
Vortrag	2-3	
Sprachlehre	3	
Aufsatz	2-3	
Literatur	2	
Französisch		
Mündlich	2-3	2-3
Schriftlich	2-3	
Englisch		
Mündlich		3
Schriftlich	3	

Fach	Note	Gesamt
Geschichte		2
Kunstgeschichte		–
Erdkunde		2
Naturkunde		
Biologie		2-3
Physik		3
Chemie		–
Rechnen		3
Mathematik		
Geometrie		3
Algebra		
Schreiben		2-3
Zeichnen		3
Singen		3
Handarbeit		bef.
Turnen		2-3

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: S. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: G. E. Luyken

Die Schulleitung: M. Roselius. Knapp

Bremen, den 29. Sept. 1928.

000966

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Befriedigend
4 = Tadelnswert

Zeugnis

für

Lisa Cohen

Leistungen:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Genügend
4 = Mangelhaft
5 = Ungenügend

Schülerin der Klasse IV b, über den Zeitraum ~~vom~~ Michaelis 1927 bis ~~zum~~ Ostern 1928

Betragen Recht gut

Aufmerksamkeit Recht gut

Fleiß Recht gut

Ordnung Gut

Versäumnisse 1 Std.

Verspätungen –

Bemerkungen

Versetzung nach Kl. III b

Fach	Note
Religion	befreit
Deutsch	
Lesen	2
Vortrag	2/3
Sprachlehre	2/3
Aufsatz	2/3
Literatur	
Französisch	
Mündlich	–
Schriftlich	–
Englisch	
Mündlich	2
Schriftlich	2

Fach	Note
Geschichte	2
Kunstgeschichte	–
Erdkunde	2
Naturkunde	2/3
Biologie	
Physik	
Chemie	
Rechnen	3
Mathematik	3
Geometrie	3
Algebra	3
Schreiben	2/3
Zeichnen	2/3
Singen	3/4
Handarbeit	2
Turnen	2/3

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: A. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: E. Stegmann

Die Schulleitung: M. Roselius. [illegible]

Bremen, den 24. März 1928

000967

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Befriedigend
4 = Tadelnswert

Leistungen:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Genügend
4 = Mangelhaft
5 = Ungenügend

Zeugnis

für

Lisa Cohen,

Schülerin der Klasse 3b über den Zeitraum vom October 1928 bis zum März 1929.

Betragen Gut

Aufmerksamkeit Gut

Fleiß Gut

Ordnung Gut

Versäumnisse 283 St.

Verspätungen –

Bemerkungen Die Leistungen können nicht beurteilt werden, da Lisa krankheitshalber das letzte Vierteljahr nicht am Unterricht teilnehmen konnte. Sie verläßt die Schule, von unseren besten Wünschen begleitet.

Versetzung

Religion	
Deutsch	
Lesen	
Vortrag	
Sprachlehre	
Aufsatz	
Literatur	
Französisch	
Mündlich	
Schriftlich	
Englisch	
Mündlich	
Schriftlich	

Geschichte	
Kunstgeschichte	
Erdkunde	
Naturkunde	
Biologie	
Physik	
Chemie	
Rechnen	
Mathematik	
Geometrie	
Algebra	
Schreiben	
Zeichnen	
Singen	
Handarbeit	
Turnen	

Bremen, den 15. März 1929.

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: J. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: G. C. Lenzner

Die Schulleitung: [signature]

000968

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Befriedigend
4 = Tadelnswert

Leistungen:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Genügend
4 = Mangelhaft
5 = Ungenügend

Zeugnis

für Lisa Cohen,

Schülerin der Klasse 2 b über den Zeitraum vom 19. August bis zum 30. Sept. 1929.

Betragen Gut

Aufmerksamkeit Gut

Fleiß Gut

Ordnung Gut

Versäumnisse —

Verspätungen —

Bemerkungen

Versetzung

Fach	Note
Religion	
Deutsch	
Lesen	
Vortrag	
Sprachlehre	
Aufsatz	
Literatur	
Französisch	
Mündlich	
Schriftlich	
Englisch	
Mündlich	
Schriftlich	

Fach	Note
Geschichte	
Kunstgeschichte	
Erdkunde	
Naturkunde	
Biologie	
Physik	
Chemie	
Rechnen	
Mathematik	
Geometrie	
Algebra	
Schreiben	
Zeichnen	
Singen	
Handarbeit	
Turnen	

Bremen, den 18. Sept. 1929.

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: A. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: [illegible]

Die Schulleitung: [illegible]

000969

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten:	Leistungen:
1 = Sehr gut	1 = Sehr gut
2 = Gut	2 = Gut
3 = Befriedigend	3 = Genügend
4 = Tadelnswert	4 = Mangelhaft
	5 = Ungenügend

Zeugnis

für

Lisa Cohen,

Schülerin der Klasse 1b über den Zeitraum vom Ostern 1930 bis zum 30. September 1930.

Betragen	Recht gut.
Aufmerksamkeit	Recht gut.
Fleiß	Gut.
Ordnung	Gut.
Versäumnisse	6 Tage
Verspätungen	—
Bemerkungen	—
Versetzung	

Fach	Note	
Religion	—	
Deutsch		
Lesen	2	
Vortrag	1/2	
Sprachlehre	3	2/3
Aufsatz	2/3	
Literatur	2/3	
Französisch		
Mündlich	2/3	2
Schriftlich	3	
Englisch		
Mündlich	3	2/3
Schriftlich	2	

Fach	Note	
Geschichte	2/3	
Kunstgeschichte	—	
Erdkunde	2/3	
Naturkunde		
Biologie	2	
Physik	2/3	
Chemie	—	
Rechnen	2	
Mathematik		
Geometrie	—	—
Algebra	—	
Schreiben	2/3	
Zeichnen	2/3	
Singen	1	
Handarbeit	2	
Turnen	2	

Bremen, den 30. Sept. 1930.

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: A. Markus Cohen

Der Klassenlehrer: [signature]

Die Schulleitung: [signature]

Städtische Höhere Mädchenschule Roselius, Bremen

Verhalten:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Befriedigend
4 = Tadelnswert

Zeugnis

für Lisa Cohen,

Leistungen:
1 = Sehr gut
2 = Gut
3 = Genügend
4 = Mangelhaft
5 = Ungenügend

Schülerin ~~en~~ der Klasse 2b über den Zeitraum vom 1 October 1929 bis zum 31. März 1930.

Betragen Gut

Aufmerksamkeit Gut

Fleiß Gut

Ordnung Gut

Versäumnisse 9 Tg. + 1 Std.

Verspätungen –

Bemerkungen

Versetzung: Versetzt nach Kl. 1b

Religion	–	
Deutsch		
Lesen	2-3	
Vortrag	2-3	
Sprachlehre	2-3	
Aufsatz	2-3	
Literatur	2-3	
Französisch		
Mündlich	3	3
Schriftlich	3	
Englisch		
Mündlich	3	3
Schriftlich	3	

Geschichte	2-3
Kunstgeschichte	1-2
Erdkunde	2-3
Naturkunde	
Biologie	–
Physik	2
Chemie	2-3
Rechnen	3
Mathematik	
Geometrie	Befr.
Algebra	
Schreiben	2
Zeichnen	3
Singen	3/4
Handarbeit	Befr.
Turnen	2-3

Bremen, den 14. März 1930.

Unterschrift des Vaters oder dessen Vertreters: A. Markus Cohen

Die Klassenlehrerin: G. C. Lugert

Die Schulleitung: [signature]

000971

1934
letters + postcards
from Lisa (working
in Copenhagen) to her
brother Ludwig

Das Geld ist eingegangen herzlichen Dank. Habe gleich alle Rechng. bezahlt.
Auch für das Chanukah-Paket vielen herzl. Dank.

[Absender]

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Was macht meine Büh[illegible]
[illegible] ich habe [illegible]
[illegible] Schwierigkeiten mach[illegible]
[illegible] — Ich [illegible]
[illegible]

Ich hoffe, morgen Post von Euch zu haben.
Herzlichst Gut Schabbos
Deine Lisa

Postkarte

Weihnachts= und Neujahrspost
frühzeitig
einliefern!



Herrn
A. Markus Cohen
Bremen
Gen. Ludendorff Str. 37
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

Meine lieben Eltern, 9.XII.38

der holländ. Konsul
nimmt morgen unsere Papiere
mit nach dem Haag und legt sie
als dringlich beim Ministerium
vor. Dienstag kriege ich Bescheid.
Der amer. Konsul in Leipzig hat
mir ein Empfehlungsschreiben nach
Berlin gegeben. dort war ich soeben
mit einem guten Freund von Fritz
der für mich gesprochen hat, wir
haben endlich eine Nummer
bekommen, mal seh'n ob die
Gestapo damit zufrieden ist.
Shanghai ist inzwischen wieder
ausverkauft. Ich hoffe jeden Tag,
dfs. die Anträge von der Bankin
di helfen, aber jeden Abend warte
ich vergebens. Ich sitze jetzt
im Zuge Berlin / Leipzig, daher
die blöde Schrift. All unsere
Freunde sind schon wieder zu
Hause, Fritz ist bald der
Letzte, [illegible] Glück [illegible] nicht, dfs.
er gesund ist. 23257

Kobenhavn, den 14./III. 34

Lieber Ludwig!

Ich bin Dir sehr dankbar, daß Du mir Opas Tod mitgeteilt hast, wie mich das ergriffen hat, kann ich Dir nicht schreiben, ½ Std. habe ich geweint, habe mich dann aber wieder zusammengerissen und den Kindern ein freundliches Gesicht gezeigt; als ich dann am Abend die kleine Ulla in den Schlaf gesungen habe, war mir so bitter zu Mut, im Innern die tiefe Trauer und nach außen eine fröhliche Maske. – Wie geht es unserer lieben Mutti nun? Schreibe mir unbedingt, wie es zu Hause aussieht, wie war die Beerdigung, und was wird aus dem Vareler Haushalt, wie lange war Mutti dort? –

Heute bekam ich von Mary M. einen Beileidsbrief, soll ich das ruhig nach Hause schreiben daß ich es nun doch erfahren hätte

und ich könnte nur zu gut be-
greifen daß sie es mir nicht
hätten schreiben wollen etc. was
meinst Du davon? Mutti hat
mir von Varel aus einen Brief
geschrieben: Opa sei krank, und
dann nur ganz gleichgültige Sa-
chen.

Ich fühle mich hier sehr wohl;
am Anfang hat es allerdings
manch heimliche Träne gegeben,
aber jetzt habe ich mich gut ein-
gelebt, muß sehr viel arbeiten,
bin aber zufrieden, alles andere
kannst Du ja aus meinen Briefen
ersehen, was sagen die Eltern
überhaupt von meinen Berichten,
und was macht Ralf?

Bitte schreibe mir alles ganz
ausführlich!

Mit herzlichem Gruß + Kuß
bin ich Deine Schwester

Lisa

N.B. Wann + mit welcher Post
kommt dieser Brief an?
Hast Du das Buch an Rotte Jonas zurückgegeben?

[illegible]

Absender:

Leipzig N. 22

Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt

Brunnerstr. 1

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Lieber Ludwig und liebe Hilde
ich danke Euch für Eure lieben Zeilen habe mich sehr damit gefreut. Wir verbringen hier ein paar recht gemütliche Stunden mit den Eltern, kannst Dir denken wie sehr wir uns mit Vati und Mutti freuen. Die Pampelmusen sind ganz prima, habt vielen herzlichen Dank dafür.

Recht viele Grüße und alle guten Wünsche fürs neue Jahr. Eure Lisa

Schreibe Dir in den nächsten Tagen ausführlich Prost Neujahr Rolf



Mr. Ludwig Markus Cohen

c/o Miss Bruesing

5 Myrtle St.

White Plains

N. Y.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

U. S. A.

Leipzig, d. 26/12 32

[illegible]

Käthi

a happy new year

Lieber Ludwig
Auch danke dir u. Hilde
herzlich für die herrlichen [illegible], die uns vor-
trefflich schmeckten. [illegible] in den nächsten Tagen
[illegible] u. [illegible] ein frohes glückliches [illegible]

Kopenhagen, d. 15. IV. 34

Lieber Ludwig!

Aus Deinem letzten Brief habe ich ersehen, daß es Dir zu g. Hause ganz gut geht, ich glaube, das ist aber haupt-sächlich auf die Freundschaft mit H. B. zurückzuführen, nicht wahr?! Daß Du jeden Sonnabend mit dem Mä-del Auto fahren darfst, fände ich ganz fabelhaft und beneide Dich sogar darum; auf derartige Genüsse muß ich hier ja ~~hier~~ in jeder Weise verzichten, aber auf der anderen Seite bin ich - trotz der blöden Ar-beit.- sehr gern hier. - Heute habe ich eine Bitte an Dich. Frau Lewin hat einen Brief an Willi geschrie-

ben und Du mußt mir unbe-
dingt eine Abschrift davon schicken,
aber bitte nichts unterschlagen, und
außerdem mußt Du mir schreiben,
was die Eltern dazu sagen und
wie und was man von meinen
Briefen sagt!
Ich kann Dir nicht schreiben, wie
lieb die Frau jetzt zu mir ist, als
sie eben fortging, stellte sie mir
wieder ganz fabelhaftes Konfekt
hierher (alles für die schlanke Linie!)
Lewis' müssen doch schwer reich
sein, sie erzählt mir oft, was sie
so im Laufe der Woche für Aus-
gaben hat, phantastisch sage ich
Dir!

Was sagt Ihr zu dem Brief von Milner? Ich fürchte, daß es nicht klappt; denn nächste Woche wird die kleine Ulla operiert (Bruch) und wahrscheinlich auch Frau L. außerdem bekommen wir ein neues Mädchen am 1.6. sodaß ich hier für vieles zu sorgen habe.
Frau L. meinte heute, es sei eine große Beruhigung für sie, daß sie mich im Hause hätte, dann könne sie ruhig in die Klinik gehen.
(Ehrt mich außerordentlich!)
Heute bin ich schrecklich erkältet, ich habe mich bei den Kindern angesteckt, hoffentlich geht's schnell vorbei.

Eigentlich bekomme ich noch 18.-
von Dir, falls Du nun ein bißchen
Geld über hast darfst Du es mir
schicken, sonst will ich großzügig
sein und nichts mehr davon
erwähnen.
Hoffentlich bekomme ich gleich
Antwort.

Recht herzliche Grüße und
einen Kuß
Deine Schwester
Lisa.

Kopenhagen, den 21.III. 34

Lieber Ludwig!

Schon längst hätte ich Deinen Brief beantwortet, wenn ich nur Zeit gehabt hätte. – In den letzten 14 Tagen habe ich für Mutti eine Decke gestickt, morgens um 6 Uhr bin ich schon im Bett ange-fangen und habe abends oft bis Mitternacht dran gearbeitet; denn am Tage hatte ich andere Arbeiten zu machen, nun ist sie aber G. s. D. fertig und habe ich sie heute nachmittag abge-schickt, falls das Paket schon am Montag in Bremen sein sollte, so sorge bitte dafür, daß Mutti es erst am Dienstag bekommt. –

Donnerstag habe ich einen Spaziergang ans Meer gemacht, habe ½ Std. in der Dämmerung am Wasser gesessen und diese Stille der Natur auf mich wirken lassen, hier habe ich bald Tag u. Nacht keine Ruh', die Kinder sind sehr ver-wöhnt und lassen sich nur zu gern bedienen, die Frau ist sehr eigen und muß ich daher gründliche Arbeit leisten, ich wundere mich selbst, woher ich das kann, vor allem auch körperlich aushalten kann, geistige Anregung habe ich nicht viel, nur wenn ich mit Dina Sander zusammen bin. – Ich lerne hier sehr viel, zumal ich Abends auch in der Küche arbeiten muß, wenn wir Gesellschaft haben und das ist sehr oft, derartige Abende kennt man bei uns nicht. Du mußtest

000983

nur einmal sehen, was hier auf den Tisch gebracht wird: erst großes Essen dann nach einander: Kaffee, Wisky + Soda, Tee + Kuchen, Obst u. mehr, wieviel Arbeit das jedes Mal macht, kannst Du Dir wohl denken. —
Wie sieht es nun zu Hause aus, was sagen die Eltern zu meinen Briefen?? Nun bin ich schon 2 Monate hier, die Zeit vergeht mir nur zu schnell, in 4 Wochen bin ich schon die längste Zeit hier gewesen; Mitte Juni geht's nach Hornbeck, ich freue mich ganz rasend darauf, in dem kleinen Haus gibt's bestimmt nicht so viel Arbeit und dann fallen doch auch die Gesellschaften weg. — Ich komme nur selten in die Stadt, aber das ist auch jedes Mal mit großen Unkosten für mich verbunden, die Fahrt allein kostet 80 Øre und jede Kleinigkeit ist hier rasend teuer, aber ich will mit meinen 30 Kronen auskommen und kein Geld von zu Hause haben, es ist so ein schönes Gefühl für mich, daß ich von meiner Hände Arbeit lebe, das kann ich doch wohl sagen. Über eines bin ich sehr unglücklich, nämlich das ich so dick geworden bin, das Essen ist so fabelhaft hier!!

Eben ist das neue Auto von Lewis' vorgefahren, morgen werden wir die erste Fahrt damit machen! Was macht ~~von~~ Frl. Hilde C.? Kommst Du noch oft mit ihr zusammen?

Was machst Du nun für Arbeiten im Geschäft und ist viel zu tun?
Ich freue mich schon auf Deinen nächsten Brief.

March 1935

Engagement announce-
ment in Bremen newspaper
of
Lisa & Fred

STISTED RECTORY,

BRAINTREE.

TEL. BRAINTREE 567.

May 27th. 1939.

I have pleasure in stating that Dr. and Mrs. Grubels have been in my employment since March 1939 in domestic work in the house and garden.

They have both given every satisfaction, and are leaving entirely of their own accord, partly owing to Mrs. Grubel's condition at the moment making it advisable that she should not do too much work, and partly in order that Dr. Grubels may undertake work more in accord with his abilities.

I am sorry to lose them, and wish them every happiness in their new life.

ttat oder
htige
ristin
r 25 J.,
sp. sowie
Bewer-
n, guten
achkennt-
orz. An-
Angabe
ltsanspr.
eferenzen
b. Verl.

omen,
e weibl.
Zim. 47
tinnen,
und
en
16½ Uhr
hr)
12

In
sofort.
ote mit
02 b. V.

n
erl. erb.

er

ER
fort ge-
ste Spe
rovision.
papieren
—1 Uhr,
Hof.

ER
fabriken
gesucht.
nzen w.
987 beim

◆◆◆◆◆
zeigen!
Erfolg!
◆◆◆◆◆

Verlobte

Lisa Markus Cohen
Dr. jur. Fritz Grubel
Verlobte

BREMEN — LEIPZIG

zu Hause Bremen, Georgstraße 44
31. März 1935

Elly Tepe
Hans Schnibben
VERLOBTE

Bremen, den 31. März 1935.
Kölner Straße 61.

Ihre VERLOBUNG
geben bekannt

Elfriede Lange
Erich Gauffrés

Empfang:
Sonntag, 31. März 1935,
von 11 bis 13 Uhr,
Nienburger Straße 4.

Geburten

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen dankerfüllt an

Erich Czech und Frau
Maia, geb. Stöhr
z. Zt. St. Josephstift

J. Rohrbue, z. Zt. auf See und Frau
Minna, geb. Tietjen
Frieda Tietjen
Georg Tietjen
W. Goedeke und Frau
Tina, geb. Tietjen
Berta Tietjen
Lina Tietjen
und Enkelkinder

Bremen, den 27. März 1935.
Husumer Straße 38.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In., Wilh.-Decker-Haus, wohin auch Kranzspenden erbeten.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, 12½ Uhr, von der Kapelle des Waller Friedhofes aus statt.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig nach kurzer, schwerer Krankheit und einem arbeitsreichen Leben, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, unvergeßliche Mutter, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Kusine, Frau

Sophie Flammann

geb. Rippe

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:
Johann Flammann
Hanni Flammann
Adelheid Flammann
nebst Angehörigen

Bremen, den 26. März 1935.
Alter Postweg 4.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerd.-Institut „Pietät", Humboldtstraße 190, wohin Kranzspenden erbeten.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, um 11½ Uhr, in der Hastedter Kapelle statt.

Heute morgen entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Friedrich Brummelhop

im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Mathilde Brummelhop
geb. Wittenberg
Fritz Weichenhan und Frau
Emma, geb. Brummelhop
Paul Blewaska und Frau
Marie, geb. Brummelhop
Gertrud und Herta Weichenhan

Bremen, den 27. März 1935.
Eintrachtstraße 56.

Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In., Wilhelm-Decker-Haus. Zugedachte Kranzspenden dorthin erbeten.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, dem 30. März, um 13½ Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 29. März, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Alter Dorfweg 8, aus statt.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig mein lieber, guter Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Justus Mau

Zollsekretär i. R.

im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Frau Alwine Mau, geb. Doerge
Justus Mau und Frau
geb. Osmer
Anna Mau

Bremen, den 26. März 1935, Krautstraße 36.
Huchting.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.
Die Aufbahrung erfolgte in der Kapelle des Ev. Diakonissenhauses, wohin auch etwaige Kranzspenden erbeten.

Beerdigung am Freitag, dem 29. März, 9½ Uhr, von der Kapelle des Riensberger Friedhofes aus.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Ernst Rehling

im 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Elise Rehling
geb. Schwarze
nebst Angehörigen

Bremen, den 27. März 1935.
König-Albert-Straße 24.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, vormittags um 10½ Uhr, im Krematorium statt.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Johanna Rohlfs

geb. Bohlken

im 89. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Lüder Bahr und Frau
Magdalene, geb. Rohlfs
und Angehörige

Bremen, den 27. März 1935, Rheinstraße 26.

Von Besuchen bitten wir absehen zu wollen.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerd.-Institut „Niedersachsen", Gr. Johannisstr. 170. Zugedachte Blumenspenden bitten wir dort niederzulegen.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, mittags 12½ Uhr, im Krematorium statt.

July 29, 1935

Permission and notification that Lisa Cohen is leaving Bremen and moving to Leipzig.

31.12.38

LEIPZIG N

REICHSMESSESTADT

Unterſch:
Signa

UNION POSTALE UNIVERSELLE

Postausweiskarte

Nr.

CARTE D'IDENTITÉ

gültig bis zum ... 41
valable jusqu'au

Name
Nom

Vornamen
Prénoms

Beruf
Profession

Wohnort
Domicile

Ausgestellt von dem Postamt
Délivrée par le bureau de poste

Leipzig N 22
31. Dez. 1938

Beschreibung des Inhabers¹)

SIGNALEMENT¹)

Geburtstag: 20.9.1913
Date de naissance:

Geburtsort: Bremen
Lieu de naissance:

Gestalt: schlank = élancé
Taille:

Haare: [illegible]
Cheveux:

Augen: [illegible]
Yeux:

Gesichtsfarbe: —
Teint:

Besondere Kennzeichen: —
Marques particulières:

¹) Die Angaben der Beschreibung müssen gegebenenfalls unter der Zeile in französischer Sprache wiederholt werden.

¹) *Les indications du signalement doivent, le cas échéant, porter une traduction interlinéaire en langue française.*

ORELL FÜSSLI ZÜRICH

Weltpostverein

UNION POSTALE UNIVERSELLE

U.P.U.

Deutsche Reichspost

ADMINISTRATION DES POSTES

D'ALLEMAGNE

Postausweiskarte

1. Diese Karte wird als Ausweis des Inhabers im Verkehr mit den Postanstalten anerkannt.
2. Postausweiskarten werden nur von der Postbehörde ausgestellt. Sie gelten drei Jahre.
   Wenn sich das Äußere des Inhabers jedoch während dieser Zeit so verändert hat, daß sein Lichtbild oder seine Beschreibung nicht mehr zutrifft, so muß die Karte erneuert werden.
3. Die Postverwaltungen sind nicht verantwortlich für die Folgen, die der Verlust, die Unterschlagung oder die betrügerische Verwendung der Karte nach sich ziehen können.

CARTE D'IDENTITÉ

1. *C[illegible]te est reconnue comme pièc[illegible]ficative d'i-de[illegible] pour les opérations postales.*
2. *Les cartes d'identité sont délivrées exclusivement par le service des postes. Elles sont valables pendant trois ans.*
   Toutefois si, pendant cette période, la physionomie du titulaire s'est modifiée au point de ne plus répondre à la photographie ou au signalement, la carte doit être renouvelée.
3. *Les Administrations des postes ne sont pas responsables des conséquences que peuvent entraîner la perte, la soustraction ou l'emploi frauduleux de la présente carte.*

[Raum für weitere amtliche Eintragungen: insbesondere für Vermerke, betreffend Ausdehnung der Fahrerlaubnis nach Ergänzungsprüfungen]

jetzt: Dr. Fr. Grübel Ehefrau;



Führerschein

Ausgestellt für Fräulein Lisa Cohen

geboren am 20 ten Sept. 1913

in Bremen,

wohnhaft in Bremen,

Georg straße Nr. 44

P. D. 136. 5000. 8. 30.

Frau Grübel

~~Der Fräulein Lisa Cohen~~

ist ermächtigt, ein Kraftfahrzeug mit Antrieb durch Verbrennungsmaschine – ~~Elektromotor~~ der Klasse drei b zu führen.

Bremen, den 30 ten Juli 1932

Die Polizeidirektion
Abtlg. III

Liste Nr. 23737 [signature]





Gebühr: 7.– RM



Stempel.



Lisa Grübel

Eigenhändige Namensunterschrift des Inhabers:

~~Lisa Cohen~~

Abzugsschein

Vornamen	Lisa
Zuname	Cohen
Datum und Ort der Geburt	20. 1. 13 Bremen
Staatsangehörigkeit	Deutsch
Ob ledig, verh., verw. od. gesch.	l
Religionsbekenntnis	mos.
Beruf	./.

Die oben Benannte ist ~~mit Familie~~ als am 14. Juli nach Leipzig ~~verziehend~~/verzogen, am heute abgemeldet worden.

Gebühr 0,25 RM

Gebührenmarke:



PD.



Bremen, den 24. Juli 1935

Im Auftrage der Polizeidirektion.

[signature]

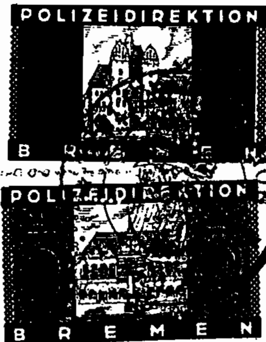
~~Herr~~ Frau ~~Fräulein~~ Lisa ~~Cohen~~ Grübel

ist ermächtigt, ein Kraftfahrzeug mit Antrieb durch Verbrennungsmaschine – ~~Elektromotor~~ der Klasse drei b zu führen.

Bremen, den 30ten Juli 1932

Die Polizeidirektion
Abtlg. III

Liste Nr. 23737



POLIZEIDIREKTION
BREMEN

Gebühr: 7.– RM





Stempel.

Lisa Grübel

Eigenhändige Namensunterschrift des Inhabers:

~~Lisa Cohen~~

Aus: StA Leipzig
PP-S 646/73

Gold piece for
silver engagement
anniversary with
biggest love and un-
ending thanks
Your Fritz
Mar. 31, 1960

My Only Beloved.
For Sept. 20 with
unending kisses
Your Fritz
1962

Meiner einzig Schätzchen
zum 20. September
mit unzähligen Küssen
1962 Dein JJ

Thanks for two dozen,
Love for ever
7/14/59 Your JJ

Goldenes Glück
zur Silbernen Verlobung,
in grenzenloser Liebe
mit innigstem Dank
31/3/60 Dein JJ

Leipzig, 29. Januar 1934.
Nordstr. 56/II

Frl. Lisa Cohen aus Bremen, war vom 1 Mai 1932 bis 31 Januar 1934 in meinem Haushalt und zugleich als meine Gesellschafterin tätig.

Frl. Cohen, die unmittelbar nach Absolvierung der Bremer höheren Haushaltschule zu uns kam, hat sich in allen vorkommenden Arbeiten meines komplizierten Haushalts bestens bewährt. Trotz ihrer Jugend konnte ich ihr bald die selbständige Führung des Haushalts überlassen. Sie kann vorzüglich kochen und zwar auch für uns, die wir an gute Oesterreichische und jüdische Küche gewöhnt sind. Auch alle anderen Zweige der Haushaltführung (Pflege der großen Wohnung, Überwachung der Wäsche, Nähen, Plätten, Stricken u.a.) hat sie zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefüllt. Sie ist ehrlich und überaus fleißig. Persönlich war sie mir eine sehr angenehme Gesellschafterin. —

Frl Cohen hat zu meinem großen Bedauern selbst ihre Stellung gekündigt, um in Dänemark eine neue Position anzunehmen. Ich wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.

Frau Marie Menkes

29. Juni 1935.

Fräulein Lisa Cohen war in der Zeit vom 31. Sept. 34 - 30. Juni 35 in meinem Haushalt als Haustochter tätig.
Sie hat nicht nur alle vorkommenden den Hausarbeiten zu meiner vollen Zufriedenheit erledigt, sondern war auch im Kochen, Backen + Nähen so perfect, dass ich in ihr eine wahre Stütze hatte.
Fräulein Cohen verlässt meinen Haushalt auf eigenen Wunsch, um sich zu verheiraten.

Frau Oesterreicher

Leipzig - C1
Hauptmannstr. 4.

speech given by Rabbi Aber at marriage
of Lisa + Fred

REDE BEI DER TRAUUNG

VON

FRÄULEIN LISA COHEN UND HERRN DR. FRITZ GRÜBEL

13. Tammus 5695
14. Juli 1935

= =

" Ewiger unser G-tt, Du verhiessest uns in Deiner Lehre: An jedem Orte, da ICH MEINEN Namen erwähnen lasse, komme ICH zu Dir und segne Dich." Gib in dieser weihevollen Stunde Erfüllung Deinem Wort, vernimm das Gelübde der Herzen des jungen Paares vor Deinem Angesicht, erhöhre die Gebete ihrer beiden Eltern, des Grossvaters in der Ferne und nimm dieses Paar auf seinem Lebensweg schützend und segnend in Deine Obhut. -

Mein liebes Brautpaar!

Das Wort des Propheten Micha, mit dem gestern der Prophetenabschnitt abschloss, sei der erhabene Akkord zu Beginn der feierlichen Stunde, die Sie im Hause Ihrer lieben Eltern, liebe Braut, mit dem Erwählten Ihres Herzens unter die Chuppah geführt hat. "Womit soll ich hintreten vor den Ewigen, mich beugen vor dem G-tte in der Höh; es ist Dir gesagt o Mensch, was gut ist und was G-tt von Dir fordert. Nichts anderes, als rechttun, Liebe zu üben und in Demut zu wandeln vor Deinem G-tte." Es gab einen Gesetzeslehrer in Israel, der sah in diesem Schriftwort den Inhalt unserer ganzen G-tteslehre zusammengefasst, deren Ziel die Verwirklichung des Guten auf dem dreifachen Wege des Rechtes, der Liebe und der Demut ist. Welche Opfer soll ich bringen, fragt angstvoll der Mensch auf der Stufe primitiver Religion; das Schriftwort deutet die Irrwege an, die menschliches Wähnen ging. Die von geläuterter sittlicher Auffassung geprägte Antwort des Propheten macht deutlich, dass G-tt die Hingabe des Menschen nicht um seiner selbst sondern um des Menschen willen verlangt. Statt um des Preises der Opfer das Glück des Geniessens und Behagens verheissungsvoll winken zu lassen, weist der Propheten in seiner Antwort auf das, was gut ist und G-tt vom Menschen fordert hin: Recht, Liebe und Demut.

Alle Lebensordnungen, die uns Menschen hier auf Erden ~~ver-~~ binden,

angefangen von individueller Frömmigkeit bis zu dem Aufgehen in umfassenden Gemeinschaften ,die Glaube,Volkstum,Kultur und Menschheit stiften,bedürfen als gesunder Grundlage dieser dreifachen Tugend. Sie sind auch das Grundgesetz der kleinsten aller Gemeinschaften,der Ehe,der Familie. Und wenn Sie,mein verehrtes Brautpaar,sich jetzt die Frage stellen,was die neue Gemeinschaft,die Sie jetzt eingehen,was die Ehe vor dem Forum des Gewissens von Ihnen verlangt und fordert,um sie sinnvoll zu gestalten,wenn Sie u ter der Chuppah im Hinblick auf die Ehe sich fragen: Womit soll ich hintreten vor den Ewigen,mich beugen vor dem G-tte in der Höh, - dann gibt Ihnen das Prophetenwort die knap.e,aber inhaltsreiche Antwort:"Es ist Dir gesagt,o Mensch,was gut ist,und was G-tt von Dir fordert. Nichts anderes als rechttun,Liebe üben und in Demut zu wandeln vor Deinem G-tt."

Deutsche Sprachforscher haben uns gelehrt,dass das Wort Ehe seiner sprachlichen Herkunft nach:heiliges Gesetz bedeutet. Ehe ist in der Tat eine Rechtsordnung eigener Art. Die Gerechtigkeit,die in der Ehe wie in jeder Gemeinschaft gefordert wird,ist doppelter Art. Die Erwartungen,die die Gemeinschaft an jedes Haus und jede Familie knüpft muss erfüllt werden. Aber daneben gilt es noch eine andere Gerechtigkeit zu üben. In dieser kleinen Gemeinschaft muss einer dem anderen gerecht werden. Auf dieser doppelten Forderung ruht Pflicht und Recht der Ehe. Was ist es,was in der Sidro des gestrigen Schabbos die Bewunderung Bileams, der zu verwünschen bestellt war und segnen musste,hervorruft? Das Schriftwort sagt es uns:Es erhob Bileam seine Augen und er sah Israel lagernd nach seinen Stämmen,da kam über ihn der Geist G-ttes und er sprach:Wie sind deine Zelte Jacob gut,deine Wohnungen Israel!Sie mein verehrter Bräutigam,der Sie an verantwortlicher Stelle an den Sorgen einer grossen deutschen Gemeinde mitzutragen haben,wissen um die grossen Enttäuschungen,die jedes Familienhaus,das sich nicht rückhaltlos in dieser Zeit hinter unsere jüdischen Gemeinden stellt,unserer Gemeinschaft bereitet. Sie werden darum,dessen bin ich gewiss,gemeinsam mit Ihrer Gattin,diese Gerechtigkeit,die in der treuen Gefolgschaft jeder einzelnen jüdischen Familie besteht,sicherlich,in vorbildlicher Weise stets erfüllen. Denn der Blick aufs Ganze,den Sie in Ihrem Beruf gewonnen haben,wird in Ihnen

dieses Pflichtgefühl stets wach erhalten. Diese Seite der Gerechtigkeit in der Ehe bedarf keiner besonderen Erörterung, die ist ein Gebot der Treue und der Ehre.

Aber von nicht minderer Wichtigkeit ist die andere Seite der in der Ehe geforderten Gerechtigkeit: die Pflicht, dem anderen stets gerecht zu werden. Eine Gemeinschaft der Herzen kann nicht an einem Tage geschaffen werden. In der Ehe wächst diese Gemeinschaft erst langsam und allmählich. Erlebt in der Zeit ihres Wachstums nicht nur sonnige Tage, sondern auch trübe und bewegte. Die Voraussetzung für dieses gedeihliche Wachstum ist der Wille, dem anderen stets gerecht zu werden. Und mit diesem Vorsatz haben wir unmerklich bereits das Bereich der Gerechtigkeit überschritten und haben die Hallen der Liebe betreten.

Liebe zu lieben, so will אהבת חסד wörtlich übersetzt sein, ist die zweite Forderung, die es in der Ehe zu erfüllen gilt. Es ist nicht möglich, einander gerecht zu werden ohne die Kraft der Güte und der Liebe. Ohne das Vermögen und die Fähigkeit des sich einfühlens, ohne den klaren Blick des Verständnisses für einander. Wahre Liebe spricht zum anderen: ich bin für Dich da, ganz kannst Du mir vertrauen, ich gehöre Dir an, bin von Dir her und werde, mich selber wandelnd, von Dir aus geprägt. Keiner bleibt in der Ehe derselbe, der er vorher war. Die Liebe formt den Menschen so, dass zwei Menschenherzen aufeinander abgestimmt werden.

Dies ist nun ein Wundersames in der jüdischen Ehe, wenn sie den Geist unserer G-tteslehre gestalten will, dass diese beiden Bereiche des menschlichen, das Bereich der Gerechtigkeit und der Liebe in gleicher Weise umfangen ist von dem Bereich des Religiösen. Dass es hineingestellt ist in die Welt G-ttes. Besagt das deutsche Wort Ehe heiliges Gesetz, so bedeutet der hebräische Ausdruck für Eheschliessung Lebensheiligung. Der Bräutigam spricht beim Anstecken des Ringes: sei mir angeheiligt! Durch diesen Ring nach dem Gesetz Moses und Israels. Recht und Liebe werden nur dann die Grundlagen der Ehe sein können, wenn sie ihre Wurzeln in einem tieferen Seelengrunde haben, im Bereich des Religiösen. Der Stil der jüdischen Ehe ist das demütige Wandeln vor G-tt. Das jüdische Haus hat eine Stätte der G-ttesverehrung zu sein. Die Frau als Hüterin des Sabbathlichtes

hat gleichsam die jüdische Atmosphäre zu schaffen. Sie haben dies, mein lieber Bräutigam, an Ihrer Mutter und ihrem Walten im eigenen Haus erlebt, und auch Sie, liebe Lisa, haben niemals in anderem Geiste Ihre Mutter im Hause walten gesehen. Nur aus einer tiefen Innerlichkeit kann die Demut stammen, in der die Herzen sich vor G-tt beugen. Vornehme Gesinnung und Demut sind nahe miteinander verwandt. Schlicht und zurückhaltend ist das ungeschriebene Hausgesetz in der jüdischen Familie.

So mögen Sie von solchen G edanken erfüllt, an die Gründung Ihres eigenen Heims gehen. Möge Ihnen die Gestaltung Ihres Hauses in jüdischem Geiste gelingen, auf dass auch auf Ihr Haus die überzeitliche Würdigung der Häuser Israels zutrifft: Wie sind Deine Zelte, Jacob, gut, Deine Wohnungen, Israel! Zu jeder Zeit. In unsicheren und stürmischen Tagen, wie in gesicherten Verhältnissen. Wenn Israel in Zelten wohnt oder in festen Häusern, stets bleiben die Grundlagen des jüdischen Hauses sich gleich. Ethisch sind sie fundiert. Wie gut sind Deine Zelte, Jacob, Deine Wohnungen Israel.

Dankbarkeit gegen G-tt gibt dieser Stunde das Gepräge. Wie hat G-tt, liebe Lisa, schützend seine Hand über Sie bis zu dieser Stunde gehalten. Zurückschauend können Sie mit Ihren lieben Eltern voll Dankbarkeit sprechen: Bis hierher hat mich G-tt geführt, das danke ich Seiner Gnade! Ihre Eltern und Ihre Brüder sprechen froh bewegt das Psalmwort: Dies ist der Tag, den G-tt gemacht, wir wollen jubeln und uns freuen an ihm. Sie haben gezeigt, dass Sie ein grosses G-ttvertrauen besitzen, ein warmes jüdisches Empfinden. Das sind wertvolle Kräfte zum Aufbau einer glückhaften Zukunft. Ihren lieben Eltern bringen Sie, verehrter Bräutigam, heute die Tochter und geloben Vater und Mutter der Braut, sich allzeit der grossen Verantwortung würdig zu zeigen und des Vertrauens, das sie Ihnen schenkten, indem sie die einzige Tochter Ihnen anvertrauten. So möge von dieser Stunde reicher Segen ausgehen und der Allmächtige möge sein Wort wahr werden lassen: An jedem Ort, an dem ICH MEINEN NAmen erwähnen lassen komme ICH zu Dir und segne Dich.-

= =

For our Mommy Lisa
Mother's Day 1943
as said by Heinzelmann
(little Henry)
in all (God's Freedom, with...)

And today is Mother's Day
The Day when I say to you
Your Heinzel & your Evilein
(little Eva
We always want to be good
When Eva sometimes doesn't
want to eat
And I sometimes cry & yell
We don't intend to be bad
The sun also doesn't always shin
But believe us dear Mommy
Your big Heinzel + little Eva
And Fritz who writes this again
WE LOVE YOU VERY MUCH!

translation on the
other side...

Für unsere Mama Lisa

zum Muttertag 1943.

– aufgesagt vom Heinzelmann
in aller Herrgottsfrühe, mit Kaktus –

Und heute ist der Muttertag.
Das ist der Tag, wo ich Dirs sag:
Dein Heinzel und Dein Evilein,
Wir wollen immer artig sein.
Wenn Evi mal nicht essen will
Und ich mal brumm und manchmal brüll',
So ist's gewiß nicht bös gemeint –
Die Sonne auch nicht immer scheint!!
Drum glaub uns, gutes Mammilein,
Dein Heinzel groß und Evchen klein
Und Fritze, der das niederschrieb,
WIR HABEN DICH GANZ SCHRECKLICH
LIEB !!!





HENRY EVA FRITZ